

ORCHIDEEN KURIER

www.orchideen.at



Nummer 6 / 02
November – Dezember 2002

Empfänger:

Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

21

Postgebühr bar bezahlt - „Sponsoring-Post“ - GZ 02Z032638 S

Verlagspostamt : 2601 Sollenau,

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300

Aufgabepostamt : 1110 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.

Kontaktadressen

e-mail-Kontakte sind auf unserer Website www.orchideen.at zu finden

Präsident	Mag. Manfred Windisch Nibelungengasse 18 3424 Zeiselmauer Tel & Fax 02242 - 70 667 mail: wnm@everyday.com	Bibliothek	Herbert LIERNBERGER 1110 Wien Herretweg 4/5/8 Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732
Vizepräsidenten :	Robert RITTER Lazarettgasse 97 Tel 02622 - 86 344 2700 Wr. Neustadt Sonja TRUPPE Heckenweg 4 9500 Villach Tel 0664 / 154 84 18 Fax 04242 / 55 433-4	PR-Beauftragter :	DI Manfred SCHMUCKER 1020 Wien Lilienbrunnengasse 18/23 Tel/Fax 01 - 968 02 45
Sekretärin :	Christine REINWEIN 1170 Wien Andergasse 38/RH2 Tel & Fax 01 - 486 21 15	Kontakt zu Institutionen:	Franz FUCHS 4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a Tel 07252 - 70 796
Kassierin und Mitgliederservice (Beiträge und Adressen)	Erika TABOJER 2601 Sollenau Birkengasse 3 Tel&Fax 02628 - 47 209 mail : erika.tabojer@t-online.at	Organisation und Auslandskontakte	Konrad TABOJER 2601 Sollenau Birkengasse 3 Tel&Fax 02628 - 47 209 mail : tabojer.av.system@aon.at
		Redaktionsanschrift Orchideenkurier :	Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER 1020 Wien Lilienbrunnengasse 18/23 Tel & Fax 01 - 968 02 45 mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien	Kurt BRAUNFUCHS 1210 Wien Plankenbüchlergasse 6 / 6 Tel/Fax 01 - 27 26 118 mobil 0676 - 43 27 927 kurtbraunfuchs@msn.com	Steiermark	Gerhard WERBA 8053 Graz Pfitznergasse 33 Tel 0316 - 57 88 35
NÖ / Burgenland	Kurt OPITZ 2604 Theresienfeld Birkengasse 2 Tel 02622 - 71 369	Kärnten	Sonja TRUPPE 9500 Villach Heckenweg 4 Tel 0664 / 154 84 18 Fax 04242 / 55 433-4
Oberösterreich	Dr. Hubert MAYR 4400 Steyr Huthoferstr 5 Tel 07252 - 441 29	In Kooperation mit dem Vorarlberger Orchideen Club	Reinhold GALEHR 6912 Hörbranz Kirchweg 4 Tel 05573 - 82201

Inhalt

Kontaktadressen	Umschlagseite 2
Kontaktadressen	73
Editorial	91
Bestäubungsbiologie und Chemische Ökologie bei Sexualtäuschblumen der Gattung <i>Ophrys</i>	95
Imidacloprid	98
Blumengarten Hirschstetten - ein Traum im Grünen	100
Besuch des botanischen Gartens Göteborg.....	101
Für Sie gelesen ... <i>Phragmipedium peruvianum</i>	104
Titel : <i>Cypripedium formosum</i>	

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die letzte Ausgabe des Jahres 2002 hilft Ihnen hoffentlich, das zu Ende gehende Orchideenjahr gut abzuschließen.

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben Mitteilungen aus den Landesgruppen und einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Die Zusammenfassung eines Vortrages über die Bestäubungsökologie der Orchideengattung *Ophrys*, den der bekannte Wissenschaftler Prof. M. Ayasse in Wien hielt.
- Hintergrundinformationen zu einem interessanten Wirkstoff, der in Insektiziden verwendet wird.
- Hintergrundinformationen zu den „Reservegärten Hirschstetten“, wo unsere nächste große Orchideenausstellung stattfinden wird und zu einem Botanischen Garten
- Zwei Zeitungsberichte zu einem neuen südamerikanischen *Phragmipedium*, dessen Aufindung ganz schöne Wellen schlug

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriere ist Freitag, der 29. November 2002. Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programminweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift (in schwarz), bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte einen Viruscheck durchführen und bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2002

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost		Restaurant Fischer Wagramer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
6. Nov 02	der Gärtner Peter Kopf (Deggendorf) kommt zu Pflanzenverkauf und Vortrag nach Wien Pflanzenwünsche bitte per Fax (0049-991-343223) oder mail (mail@kopf-orchideen.de) übermitteln		
8. Dez 02	Traditionelle Weihnachtstombola – Beginn 16:00 Uhr keine Bewertung, kein privater Verkauf		
2. Jan 03	ausführliche Pflanzenbesprechung mit Diskussion von Kulturproblemen		
6. Feb 03	„Frühling in Kroatien mit Orchideen auf Istrien, Krk und Cres“ Dias von Heinz Mik und Videofilm von Josef und Christine Reinwein		
Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest		Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
15. Nov 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
Landesgruppe NÖ-Burgenland		Rest Pfaffelmaier Piestinger Straße 1	18:30 Uhr 2752 Wöllersdorf
29. Nov. 02	Guatemala - Diavortrag von Hrn. Rottmann		
14. Dez. 02	Traditionelle Weihnachtstombola - Beginn 16:00 Uhr (Samstag!) keine Pflanzenbesprechung, keine Publikumsbewertung, kein privater Pflanzenverkauf		
31. Jan. 03	Philippinen - Diavortrag von Hrn. Dr. Steininger		
28. Feb. 03	Miniaturorchideen - Diavortrag von Hrn. Broz		
28. Mar. 03	Programm wird noch bekanntgegeben		
25. Apr. 03	traditionelle Pflanzenversteigerung - Mitglieder bieten an		
30. Mai. 03	Stanhopeinae - Vortrag Dr. Gerlach Botanischer Garten München		
Landesgruppe Oberösterreich		Schwechater Hof Wemdlplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
15. Nov 02	Indianersommer in Nordamerika - Diavortrag von Hr. Lock, Linz		
20. Dez 02	Pleionen und ihre Verwandten, am Standort und in Kultur – Diavortrag von Hr. F. Fuchs, Botanischer Garten Linz		
Landesgruppe Steiermark		Bräukeller Keplerstraße 104	18:30 Uhr Graz
15. Nov 02	Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Pro- blempflanzen – zur Besprechung mitbringen		
14. Dez 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest Weihnachtsfeier und Siegerehrung der Orchideenbewertung Beginn 14:00 Uhr		
Landesgruppe Kärnten		"Familienresidenz" Warmbader Allee 33	19:00 Uhr 9500 Villach
Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt ! Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen !			
29. Nov 02	Diavortrag „Borneo – Nationalpark Kinabalu“ – Mag. Herbert Slawitsch		
20. Dez 02	Weihnachtstreffen Achtung – Geänderter Termin !		
31. Jan 03	Diavortrag „Singapur – Philippinen“ – Dkfm. Franz Lautner		

21. Feb 03 Besprechung für Ausstellung in Hirschstetten
Achtung – Geänderter Termin !

ARGE Heimische Orchideen - Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Wien/NÖ Parking 12 1010 Wien

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT

Hausenbach 48 - 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175

12. Nov 02 K. Seiser - Botanische Schätze vor der Haustür
10. Dez 02 B. Schubert - Provinz Belluno – von der Terra ferma in die Dolomiten
14. Jan 03 M. Fiedler - Rhodos

ARGE Heimische und Mediterrane Orchideen

Institut für Zoologie, Biozentrum Althanstr. 14 (2. Ebene, 3. Spange, gegenüber der Evolutionsbiologie „Forschung Paulus“ - Mittwochs um 19:00 Uhr

Kontakt: 01-4277-54490, hannes.paulus@univie.ac.at

20. Nov 02 Orchideen aus Rhodos, Dalmatien und Österreich – M. Fiedler
18. Dez 02 Orchideen und andere Blütenpflanzen in der Schweiz – K. Seiser
15. Jan 03 *Ophrys fusca* s.lat. in Delforge (2. Auflage) – Besprechung – H.F.Paulus

Bibliothek der ÖGG Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien

Zu erreichen mit der U-Bahn Linie U3 – Haltestellen Zippererstraße oder Enkplatz

Die früher genannten Autobuslinien verkehren nicht mehr wie einst ! Die Hauffgasse, entlang derer man zur Mautner-Markhofgasse gelangt, liegt genau zwischen den oben genannten U-Bahn-Stationen

Die Zentralbibliothek der ÖGG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0676 – 365 67 32

Freitag 1. November

6. Dezember

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt. Die Wünsche werden dann an Hr. Liemberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Bromelienrunde der ÖGG Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parking 12 1010 Wien

Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

18. Nov 02 Franz Fuchs, Bot.G.Linz: "Pflanzenparadies SW-China"
16. Dez 02 Weihnachtstombola
20. Jan 03 Leo Wimmer : "Costa Rica"
17. Feb 03 Richard Wolf : "Blühende Baja"

Vorarberger Orchideen Club Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

12. Nov 02 Diavortrag von Peter Günther: "Brasilien, Orchideen, Land und Leute"
14. Dez 02 Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

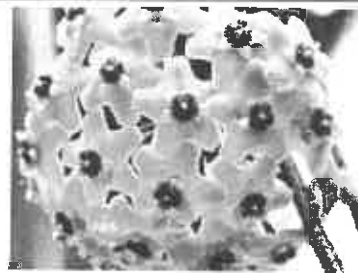
- 12. und 13. Nov 2002** 16. Österreichische Baumpflegetagung - Wiener Prater - Messegelände
Kosten: 189,- Euro (inkl. 10% MWSt) (Tagungsunterlagen werden bereitgestellt)
Österreichische GARTENBAU-GESELLSCHAFT - Parkring 12 / 3 / 1 ; A-1010 Wien
Tel.: (+43 1) 512 84 16 - 12 Fr. Novak, Fax.:(+43 1) 512 84 16 - 17, e-mail: kn@oegg.or.at
- 16. und 17. Nov 2002** Kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing in Kooperation mit der Gärtnerei Zinterhof (Siegghartskirchen) mit Pflanzenverkauf
Hofwiesengasse, 1130 Wien - www.vhs-hietzing.at/
- 17. bis 20. Jänner 2003** Orchideenausstellung in der Gärtnerei Zinterhof
3443 Sieghartskirchen - beim Erlebnisbad - täglich 9:00 bis 17:00 Uhr
Tel : 02274 - 2269 - Fax : 02274 - 2269 - 4
- 24. Jan bis 1. Feb 2003** Orchideenausstellung der Landesgruppe Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Handlbauer in deren Räumen in Gramastetten
- 1. bis 9. März 2003** 3. Internationale Orchideenausstellung in den Reserviegärten Hirschstetten
Teilnahme von Gärtnern aus dem In- und Ausland
- 12. bis 16. März 2003** European Orchid Congress and Show – RHS Cultural Hall – Westminster, London
Informationen unter <http://falco.elte.hu/eoc/eoc2003/index.htm>
- 1. Mai 2003** Tag der offenen Gartentür – Schulgarten Kagran, Donizettiweg 29, 1220 Wien
9, 10. Mai 2003 Kakteenspektakel auf dem Margaretenplatz, 1050 Wien
18. Mai 2003 Kakteentag im Böhmischem Prater – 1100 Wien
7. Jun 2003 Kakteenflohmarkt – Schrödingerplatz, 1220 Wien

Hinweis zum Versand des Orchideenkuriers

Wir wurden mehrfach darauf hingewiesen, daß der OK auch für Anschlußmitglieder, und damit „doppelt“ zugestellt wird; die vermeintliche Kosteneinsparung durch Ausfiltern der Anschlußmitglieder ist leider nicht realisierbar, da Unsere Liebe Post Zeitungsverband erst ab 1.000 Exemplaren möglich macht und wir deshalb in jedem Fall 1.000 Stück drucken und beim Versand vorweisen müssen. Freuen Sie sich, daß sie 2 Exemplare bekommen ☺

Zu verschenken

Hoya carosa (Wachsblume)
großer, blühfähiger Stock gegen Abholung
(aus Krizendorf) zu verschenken
ideal für Wintergärten !
Interessenten werden gebeten
die Redaktion zu kontaktieren



BEITRÄGE

Bestäubungsbiologie und Chemische Ökologie bei Sexualtäuschblumen der Gattung *Ophrys*

DR. M. AYASSE

Institut für Zoologie, Althanstr. 14, A-1090 Wien

1. Identifizierung der männchenanlockenden Paarungssignale

Orchideen der Gattung *Ophrys* sind sogenannte Sexualtäuschblumen (Kullenberg 1961; Paulus & Gack 1994). Die Blüten imitieren in Form, Farbe und im Duft ein Weibchen der entsprechenden Bestäuberart und veranlassen so die Männchen zum Landen auf der Blüte und zu sogenannten „Pseudokopulationen“, d.h. Versuchen, mit der Blüte zu kopulieren.

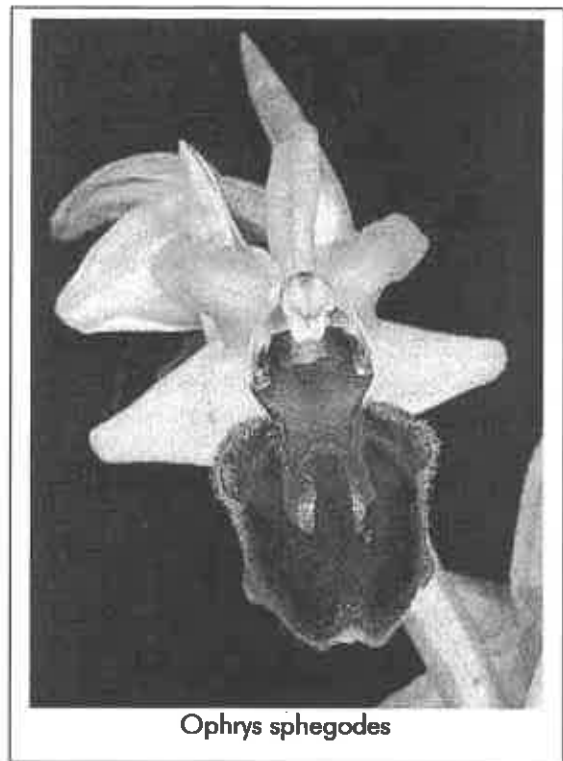
Während der Pseudokopulationen entnehmen die Männchen Pollinien, welche beim Besuch einer anderen Pflanze in die Narbe der Blüte gelangen, wodurch die Bestäubung erfolgt. Bei den Bestäubern handelt es sich in den meisten Fällen um Bienen.

Die Ergebnisse von Biotests mit *Ophrys*-Duftstoffen legten nahe, daß der Duft einer *Ophrys*-Blüte den wichtigsten Stimulus für die sexuelle Erregung der Bestäubermännchen bildet (Kullenberg 1961; Tengö 1979; Borg-Karlson 1990). *Ophrys*-Blüten produzieren artspezifische Duftbouquets, die oft mehr als 100 Verbindungen enthalten (Bergström 1987; Borg-Karlson 1990).

Biotests mit synthetischen Verbindungen, die sowohl in den Duftbouquets von den *Ophrys*-Blüten als auch den Bestäuberweibchen identifiziert worden waren, ergaben für einige Substanzen eine attraktive Wirkung.

Allerdings konnte selten Kopulationsverhalten bei den Männchen ausgelöst werden, daher fehlten bei den Tests offenbar wichtige Verbindungen. Ein Vergleich der Duftbouquets von Bestäubern mit Orchideenduftstoffen ergab nur teilweise eine Übereinstimmung (Borg-Karlson 1990), was möglicherweise daran lag, daß für den Vergleich keine virginellen Bienenweibchen verwendet wurden. Borg-Karlson (1990) postulierte, daß *Ophrys*-Blüten „second class attractivity compounds“ (anziehende Stoffe zweiter Kategorie) produzieren, deren Männchen-Attraktivität geringer wäre im Vergleich zu den weiblichen Sexualpheromonen.

In einem vergleichenden Ansatz identifizierten Dr. Ayasse und Mitarbeiter (Institut für Zoologie der Universität Wien) die Männchen-anlockenden und kopulationsauslösenden Duftstoffe im Sexualpheromon von Bestäuberweibchen und in den Duftbouquets, welche von Orchideen der Gattung *Ophrys* abgege-



Ophrys sphegodes

ben werden.

Bei der auch in Österreich vorkommenden *O. sphegodes* produzieren die Blüten ein komplexes Duftbouquet aus mehr als 100 Verbindungen (Ayasse et al., 2000).

Mittels Elektrophysiologie (GC/EAD Analysen – Erläuterungen dazu am Ende des Beitrages), Biotests und chemischen Analysen wurden diejenigen Duftstoffe, mit welchen bei den Männchen der Bestäuberart *A. nigroaenea* Kopulationsversuche ausgelöst werden (Schiestl et al. 1999) identifiziert.

Ophrys-Blüten benutzen dazu ein Duftstoffgemisch, welches identisch ist mit dem Sexualpheromon der virginellen Weibchen.

Dabei handelt es sich um 14 gesättigte und ungesättigte Kohlenwasserstoffe, die sehr häufig bei Bienen aber auch in den Wachsschichten auf der Blattoberfläche von Pflanzen vorkommen. Sie haben eine primäre Funktion als Verdunstungsschutz.

Durch Mutation und Selektion verursachte Veränderungen der Duftbouquets führten zur sekundären Funktion bei der Bestäuberanlockung. Diese Ergebnisse werfen ein völlig neues Licht auf die Evolution

dieser Pflanzen - Insekten - Beziehung (Ayasse et al. 2001).

Bislang wurde davon ausgegangen, daß Duftstoffe, die nur von den Blüten und nicht von den Bestäuberweibchen produziert werden, auch eine Bedeutung bei der Männchenanlockung durch die Blüten haben (Borg-Karlson 1990). Weiterhin wurde vermutet, daß eher leichtflüchtige Substanzen wie Sesquiterpene und Alkohole eine Funktion bei der Männchenanlockung haben.

2. Maximierung des reproduktiven Erfolgs durch Variation der Duftbouquets bei unbestäubten Blüten

Blütenbesuche durch Bestäubermännchen sind bei Sexualtäuschblumen in der Regel selten.

Das hat zur Folge, dass die Anzahl an bestäubten Blüten und damit auch die Anzahl an produzierten Früchten geringer ist wie bei den meisten Blütenpflanzen. Der Grund dafür ist in der hohen Bestäuberspezifität zu suchen (Kullenberg 1961; Paulus & Gack 1990). Jede *Ophrys*-Art wird in der Regel nur durch eine Bestäuberart besucht. Dadurch wird Hybridisierung und Pollenverlust verhindert. Zusätzlich führt Habituation, d.h. das Lernen von Blütendüften zu einer geringen Anzahl an Blütenbesuchen (Paulus 1988). Eine Variation der Duftsignale von Blüten innerhalb einer Art könnte dem entgegenwirken und wurde auch postuliert (Paulus 1988), chemische Analysen jedoch nie durchgeführt.

In chemischen Analysen zeigte sich, dass nicht nur die Blüten verschiedener Pflanzen unterschiedlich duften, sondern auch die Blüten eines Blütenstandes (Ayasse et al. 2000).

GC/EAD aktive Ester und Aldehyde, die im Unterschied zu den Kohlenwasserstoffen bei den Männchen kein Kopulationsverhalten auslösten (Schiestl et al., 1999, 2000), zeigten eine charakteristische Variation hauptsächlich bei den Blüten innerhalb von Blütenständen (Ayasse et al. 2000). In Verhaltenstests konnten gezeigt werden, dass Männchen bei Paarungsversuchen die Duftbouquets von individuellen *O. sphegodes* Blüten lernen und diese bei einem weiteren Besuch desselben Blütenstands wiedererkennen und meiden.

Hierbei spielt die Variation der Ester und Aldehyde eine entscheidende Rolle. Ca. 70% der Bienenmännchen, welche die Pollinien einer besuchten Blüte entnommen hatten, kehren zur selben Pflanze zurück und entnehmen die Pollinien einer weiteren Blüte.

Durch die blütenspezifische Variation der Bestäuberanlockenden Duftbouquets werden daher die Lernleistungen der Bestäuber ausgenutzt, um die Anzahl an bestäubten Blüten einer Pflanze zu erhöhen und damit den Reproduktionserfolg zu maximieren.

3. Maximierung des reproduktiven Erfolgs durch Variation der Duftbouquets bei bestäubten Blüten

Orchideenblüten weisen häufig nach der Bestäubung Veränderungen wie Verblässen der Farben und/oder eine verminderte Attraktivität auf (Arditti 1979). Letzteres ist unter anderem auf eine Veränderung der Bestäuber anlockenden Düfte zurückzuführen, was allerdings mittels chemischen Analysen bislang bei Sexualtäuschorchideen nie gezeigt werden konnte.

Ayasse und Mitarbeiter fanden bei bestäubten *O. sphegodes*-Blüten eine Verminderung der Produktion von leichtflüchtigen Verbindungen einhergehend mit einem Verblässen der Blüten (Schiestl et al. 1997). Gleichzeitig kam es zu einer Veränderung des Duftbouquets.

Farnesylhexanoat wurde in signifikant größeren Mengen produziert (Schiestl & Ayasse, 2001).

In Verhaltensexperimenten wiesen bestäubte Blüten eine signifikant geringere Attraktivität für *A. nigroaenea* Männchen im Vergleich zu unbestäubten Blüten desselben Blütenstands auf

Hierbei hatte Farnesylhexanoat eine Schlüsselfunktion. Da diese Verbindung als Erkennungssignal für bereits gepaarte, brutaktive Weibchen dient (Schiestl & Ayasse, 2000), imitieren bestäubte Blüten offensichtlich den Duft von brutaktiven Weibchen.

Die Bestäuber werden dadurch zu unbestäubten Blüten eines Blütenstandes gelenkt, was die Anzahl an bestäubten Blüten bzw. die Anzahl an entnomme-



Ophrys speculum

nen Pollinien und damit den reproduktiven Erfolg einer Pflanze erhöht.

Weist ein Blütenstand selbstbestäubte Blüten auf so sind diese für die Bestäuber weiterhin attraktiv, da die Menge an produziertem Farnesylhexanoat kleiner ist als bei fremdbestäubten Blüten.

Da Selbstbestäubung häufig zu einer geringeren Fertilität der Samen führt, sollten selbstbestäubte Blüten weiterhin für Bestäuber attraktiv bleiben. Vergleichbare Ergebnisse liegen auch bei anderen untersuchten *Ophrys*-Arten wie z.B. *O. speculum* vor.

Eine geringe Anzahl an Bestäuberbesuchen führte bei Orchideen der Gattung *Ophrys* zur Evolution von Strategien zur Erhöhung des reproduktiven Erfolgs. Durch blütenspezifische Variation der Duftbouquets beeinflussen die Pflanzen das Verhalten ihrer Bestäuber dahingehend, dass die Anzahl an bestäubten Blüten und damit die Anzahl an produzierten Samen und der reproduktive Erfolg erhöht werden.

DR. M. AYASSE Institut für Zoologie, Althanstr. 14, A-1090 Wien

email: manfred.ayasse@univie.ac.at

Gefördert durch den FWF Austria (P12275-B IO)

Nachbemerkungen:

Wie kann man die Lockmechanismen untersuchen, die ja nur für Insektenmännchen gedacht sind und den normalen Sinnen eines Menschen mehr als unzugänglich sind ?

Folgende Schritte sind dazu nötig –

1. Sammeln der von Blüten und Bienenweibchen produzierten Duftstoffen
2. Analyse des Duftbouquets
3. Analyse der Reaktionen eines Insektenmännchens

Ad 1. Duftstoffe sammeln

Die Duftstoffe werden mit Hilfe von Glasglocken, die über die Blüten (oder Insekten) gestülpt werden, gesammelt. Da es sich hier um Mengen im Nanogramm-Bereich (10^{-9} Gramm) handelt, müssen oft Chemikalien eingesetzt werden, die die Duftstoffe bis zur weiteren Bearbeitung binden

Ad 2 Analyse

Die Analyse der duftenden Chemikalien findet mit einem sogenannten Gaschromatographen statt – einem Gerät, das die Inhaltsstoffe einer Probe nach deren Molekulargewicht und deren Polarität trennen kann

und die Gewichtsanteile in Form einer Kurve darstellt. Je höher eine der Spitzen (Peak) in der Ergebniskurve ist, umso höher ist der Anteil der jeweiligen Substanz.

Ad 3 Was riecht ein Insekt ?

Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten, da ja die meisten Insekten (auch die hier genannten Bienen und Wespen) mit ihren Fühlern riechen !

Dies wird mit einem etwas brutalen Trick erreicht – man entfernt bei einem Insekt einen Fühler (der bleibt noch einige Stunden nach der Operation „lebendig“) und befestigt mit Hilfe eines Mikroskopes Elektroden am Fühler, die die Nervenimpulse messbar machen.

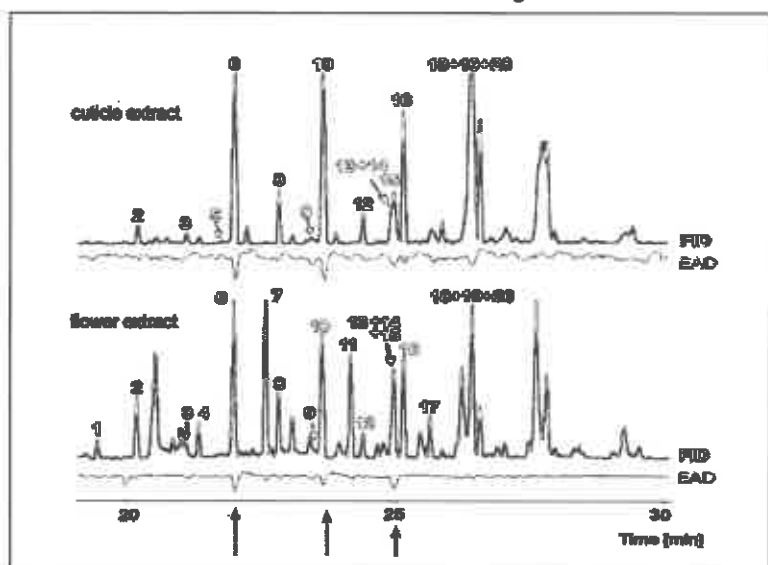
Wann immer der Fühler nun eine Geruchsempfindung hat, kann über die Elektroden ein elektrischer Impuls abgenommen werden, der die Geruchsempfindung darstellt.

Präsentiert man nun dem isolierten Fühler die Resultate einer gaschromatographischen Untersuchung in gleicher Reihenfolge, kann durch Gegenüberstellung der beiden Kurven dargestellt werden, welche der vielen Substanzen das Insekt tatsächlich „riecht“.

Die dritte Abbildung zeigt eine dieser kombinierten Kurven, wobei die jeweils obere Kurve die Menge der Inhaltsstoffe anzeigt und die darunterliegende die Reaktionen des Fühlers.

Das obere Kurvenpaar zeigt Duftstoffe, die von der Haut eines Insektenweibchens abgenommen wurden, das untere Kurvenpaar das Duftbouquet einer *Ophrys*-Blüte, wobei die Ähnlichkeit frappant ist. Die drei durch Pfeile markierten Stellen zeigen die Duftreaktionen des montierten Fühlers.

Bearbeitet und ergänzt nach dem Vortrag vom 5.9.2002 von MS



Imidacloprid

Die von BAYER entwickelte Substanz Imidacloprid scheint derzeit eines der besten systemisch wirkenden Insektizide zu sein. Imidacloprid ist die Wirksubstanz in Handelsmarken wie „Confidor“ oder „Provado Plus, Zierpflanzenspray“.

Als Hintergrundinformation eine Zusammenfassung des „Insecticide Fact-Sheet“ – herausgegeben von Northwest Coalition for alternatives to Pesticides/ncap, p.o. box 1393, Eugene, Oregon 97440 / (541)344-5044 und im Internet verfügbar.

Imidacloprid ist ein relativ neues Insektizid, 1994 in den USA registriert, und die erste Substanz seiner Klasse, die für kommerziellen Gebrauch entwickelt wurde. Imidacloprid ist ein systemisch wirkendes Insektizid, das von der Pflanze aufgenommen wird und saugende Insekten auf diesem Weg tötet. Imidacloprid wird von Bayer erzeugt und ist unter einer Reihe von Handelsnamen – etwa Merit, Admire, Premise, Pre-Empt, Confidor und Provado, u.a. – verfügbar.

Chemisch ist die Substanz Imidacloprid mit dem Toxin der Tabakpflanze – Nikotin – verwandt (siehe Abbildung) und wirkt über das Nervensystem der Insekten.

Wie wirkt Imidacloprid auf Insekten ?

Imidacloprid, und einige andere Substanzen der chemischen Familie der Nicotinoide wurden nach der chemischen Strukturformel des Tabak-Toxins

Nikotin modelliert

Aufgrund der molekularen Struktur, verbunden mit Größe und elektrischen Ladungen des Moleküls können die Moleküle von Nikotin und Nicotinoideen an Rezeptormoleküle im Nervensystem andocken, die normalerweise Acetylcholin akzeptieren. Acetylcholin ist die Trägersubstanz, die Nervenimpulse zwischen Nervenzellen transportiert, also auch von Nerven zu dem von ihnen kontrollierten Gewebe, etwa Muskeln. Imidacloprid und verwandte Substanzen blockieren die Acetylcholin-Rezeptoren irreversibel und stören damit die physiologischen Prozesse im Insekt massiv bis zum Tod.

Warum wirkt Imidacloprid auf Säugetiere weniger toxisch als auf Insekten ?

Die Nervensysteme von Insekten und Säugetieren besitzen Acetylcholin-Rezeptoren, die von Imidacloprid blockiert werden; bei Insekten sitzen die Rezeptoren jedoch im Zentralnervensystem, bei Säugetieren überwiegend in muskelorientierten Nervenzellen. Zusätzlich sind die Insektennerven wesentlich sensibler auf die Substanz als Säugetierzellen.

Wirkung auf Nützlinge

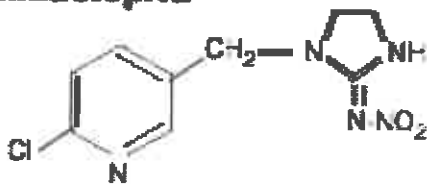
Es ist natürlich nicht überraschend, daß Imidacloprid auch auf Nützlinge wirkt:

- Imidacloprid ist schwer toxisch für Bienen
- in Labortests überlebten nur 10 % von Junginsekten und keine adulten vom „stacheligen Soldatenkäfer“, einem Räuber an Schadinsekten, bei normaler Anwendung von Imidacloprid.
- Behandlung von Gemüsekulturen reduzierte die Parasiten von Weißer Fliege zwischen 35 und 50 %
- Behandlung mit Imidacloprid (Merit) verursachte Spinnmilbenschäden, da die parasitierenden Raubinsekten vernichtet wurden
- Behandlung von Sonnenblumen, Chrysanthemen und Löwenzahn verringerte die Mobilität der räuberischen Marienkäfer auf den Pflanzen
- Labortests an einer Reihe von nützlichen Raubinsekten waren in allen Entwicklungsstadien akut toxisch

Auswirkungen auf Pflanzen

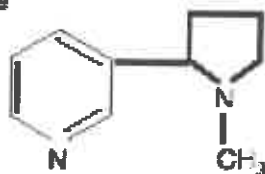
Obwohl es erstaunlich scheint, daß ein Insektizid auf Pflanzen wirkt, kann Imidacloprid toxisch auf Pflanzen wirken. Zitronensämlinge wurden durch Applikation auf dem Stamm, Blumenkohlsämlinge durch Behandlung der Erde in Form von Gießgift geschädigt.

Figure 1
Imidacloprid



1-((6-chloro-3-pyridinyl)methyl)-N-nitro-2-imidazolidinimine

Figure 2
Nicotine



Ein polnischer Forscher berichtet, daß Erbsen, die mit dem Imidacloprid-Insektizid Gaucho behandelt wurden, für Fusarium Wurzelfäule anfällig wurden. Weiters wurde das Wachstum von Blaugrünen Algen und Diatomeen bei moderaten Konzentrationen gebremst.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind breit gestreut – Landwirtschaft, Zierpflanzen, Pferdezucht, Haustiere. Imidacloprid ist allerdings für einige Vogelarten schwer toxisch, unter anderem Sperlinge, Wachteln, Kanarienvögel und Tauben und verursacht unter anderem auch Eischalenschäden. Shrimps und andere Krustentiere werden von Konzentrationen von 1 ppb (parts per billion) beeinträchtigt und bei 50 ppb getötet.

Imidacloprid verbleibt in Ackererde, wobei die Konzentration nach einem Jahr nicht absank und kann auch ins Grundwasser eintreten. Die U.S. Environmental Protection Agency betrachtet es deshalb als einen potentiellen Wasser-Verunreiniger.

Weitere Anmerkungen:

- Bei einem informellen Preisvergleich schneiden die Amateurprodukte „Provado Granulat“ und „Provado Spray“ gegenüber „Confidor“ natürlich schlecht ab; allerdings ist vor allem das Granulat sehr einfach und ohne jede Schutzmaßnahmen anwendbar, was bei Spritzen mit „Confidor“ sicherlich nicht der Fall ist. Hier muß jeder Anwender seine eigene Entscheidung treffen.
- Es wurde berichtet, daß eine Aerangis nach der Behandlung mit „Provado Spray“ so geschädigt war, daß sie kurz darauf verstarb; ungeklärt blieb allerdings, ob die systemische Substanz oder die Treibgase bei sehr naher Anwendung diesen Effekt verursachten.
- Nach mittlerweile mehrwöchiger Anwendung an einigen ausgewählten Pflanzen (*Phaius tankervilleae*, *Fockea edulis*, *Pachypodium*,...) kann der Verfasser berichten, daß die zuvor immer wieder auf Nesterlsuche beobachteten Wollläuse verschwunden sind und alle adulten Schildläuse bei Berührung tot vom Blatt fallen bei Vorliegen gesicherter Informationen gibts vielleicht wieder einen Bericht.

MS



... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0
<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Alzheimer

Vor geraumer Zeit habe ich eines meiner Handbücher verborgt und
kann mich nun nicht mehr erinnern, an wen ...
Sollte jemand, der diese Zeitschrift liest, vergessen haben, woher das Buch
SUKKULENTEN – Urs Eggli
stammt – mein Name steht auf dem Vorsatzblatt... und ich würde mich über ein
Wiedersehen schon enorm freuen ! Manfred Schmucker

Blumengärten Hirschstetten - ein Traum im Grünen

Reservegarten wird auf Blumengarten umgetauft

Wien (RK). Die Blumengärten Hirschstetten sind der Produktionsbetrieb des Wiener Stadtgartenamtes (MA 42) und seit 1952 auf dem Gelände in der Quadenstraße ansässig. Seit seiner Gründung im 19. Jahrhundert führte er die Bezeichnung Reservegarten. Sie brachte die Aufgabe der Stadtgärtnerei zum Ausdruck, Pflanzen und Blumen für den Gebrauch der Stadt stets auf Abruf bereit zu halten. Neben dieser Aufgabe engagiert sich die Stadtgärtnerei - im Sinne einer modernen Stadtverwaltung - sehr stark in den Bereichen der Dienstleistungen und des Bürgerservices. Information und Animation der Bevölkerung zählt dabei zu den vorrangigen Zielen. Das neugeschaffene Florarium trägt zur Umsetzung dieser Aufgaben entscheidend bei und fördert die Identifikation der Stadtbevölkerung mit ihrem Stadtgrün, die einen maßgeblichen Faktor zur Lebensqualität einer Stadt darstellt. Im Jahr 2002 folgten bisher 30.000 Besucher dem Ruf 'komm in (D)eine Gärtnerei'. Auf Grund dieser Tatsache und einer Initiative der Umweltstadträtin Dipl. Ing. Isabella Kossina wird nun der traditionsträchtige aber nicht mehr zeitgemäße Begriff 'Reservegärten' durch die Bezeichnung 'Blumengärten Hirschstetten' ersetzt.

Tausende Pflanzen für Wien

Pflanzen sind in der Stadt starken Belastungen ausgesetzt und somit kaum vergleichbar mit den Lebensbedingungen die Pflanzen in Hausgärten vorfinden. Das Wiener Stadtbild wird maßgeblich durch den ausgewogenen Blumenschmuck zu jeder Jahreszeit geprägt.

Sommerblumen, Stauden und Frühjahrsblüher werden in den Blumengärten speziell und fachkundig herangezogen und einer sorgfältigen Abhärtung unterzogen. Die Pflanzen müssen widerstandsfähig bzw. stadtgerecht sein, was durch laufende Tests und Sortenprüfungen in den Gewächshäusern der Blumengärten gewährleistet wird. Pflanzen die den Betrieb zur weiteren Verwendung in die Wiener Beete verlassen, müssen ganz besondere Anforderungen erfüllen um in unserer Stadt die Lebensqualität durch attraktive Beet- und Grünanlagen zu erhalten und zu verbessern.

Im heurigen Jahr wurden 400.000 Frühjahrsblüher, über eine Mio. Blumenzwiebel wie Tulpen und Narzissen und zirka 1.5 Mio. Sommerblumen in die Wiener Gartenbezirke ausgeliefert - Tendenz steigend. Bei Frühjahrsblumen in der Zeit von 2001 bis 2003 um 20 Prozent, bei Sommerblumen im gleichen Zeitraum um zehn Prozent.

Herbst steht vor der Tür

Der Herbst steht vor der Tür und hält in einigen Wochen Einzug; jene Pflanzen, die ab Anfang Oktober den Weg in die Blumenbeete finden, werden im Blumengarten Hirschstetten schon seit Juni in den Glashäusern herangezogen.

Insgesamt produzieren die Blumengärten im heurigen Jahr über 30.000 Chrysanthemen in den Farben weiß, gelb, braun und rot, die ab Oktober in den Beeten unserer Stadt bewundert werden können. Es handelt sich dabei um ein speziell ausgetestetes Sortiment, das durch seine Widerstandsfähigkeit, Reichblütigkeit und Beständigkeit besonders für den intensiven Gebrauch im Stadtbereich geeignet ist. Außerdem stehen derzeit zehn verschiedene aus Japan stammende Zierkohlsorten mit attraktiven Ausfärbungen in den Blumengärten in einer Stückzahl von 12.000 in Kultur. Gemeinsam mit einer Mio. Blumenzwiebeln, 4000 Eriken und zahlreichen Herbststauden werden sie das herbstliche Pflanzensortiment unserer Stadt ideal ergänzen.

Dienstleistungen, Bürgerservice

Im Zuge des New Public Management werden seitens der Blumengärten, neben der Aufgabe der Pflanzenbereitstellung, auch andere Leistungsschienen ausgebaut, wie das Bürgerservice und Dienstleistungen für die Stadt Wien (z.B. Pflegeservice von Indoorpflanzen).

Als öffentliche Gärtnerei streichen die Blumengärten Hirschstetten besonders den Charakter der frei zugänglichen Anlage hervor und laden alle Wiener und Wienerinnen sowie interessierte Gruppen zum Besuch der Gärtnerei und ihrer Gartenanlagen ein. Als Motto "Komm in (D)eine Gärtnerei" bietet der Betrieb viele außergewöhnliche Attraktionen: Dazu zählen Veranstaltungen im Sommer oder Frühjahr, Weihnachtsausstellung, Ferienspiel für Kinder, Führungen durch die Gärtnerei, Palmenhaustage, Informations-, Beratungs- und Besichtigungstage in den Blumengärten Hirschstetten, Exkursions- und Workshopshopprogramme für Wiener Schulen und interessierte Gruppen, bei denen auch selbst Hand angelegt werden kann, Veranstaltungsraum für verschieden Events z.B. Bezirksfestwochen usw. Im Jahr 2002 folgten bisher über 30.000 Besucher diesen Angeboten.

Attraktive Highlights für Gartenliebhaber

Das Florarium bietet auch zum Spätsommertermin noch attraktive Highlights die zum gärtnerischen Lustwandeln einladen: Das 1200m² Feld des Indischen Blumenrohres (Canna-Indica-Hybriden) steht derzeit in leuchtenden Farben inmitten des Florariums in voller Blüte.

Der Chess-Board-Garden, der nach dem Vorbild der Anlage im Port Lympne Garden /Kent entstanden ist, steht mit seinen rund 10000 Schmuckkörbchen (Cosmea) auf 1500m² in gelber und oranger Blütenpracht.

Der Mediterrane Garten und der Garten der Gräser wirken jetzt in ihrer voller Größe und Wirkung und regen zu Ideen für den eigenen Garten an.

Die jungen Florarium Besucher gestalten nach wie vor eifrig das Prachtband der Sommerblumen weiter, dass bereits eine Länge von über 200 Meter erreicht hat.

Das Rosarium sowie der Staudengarten, beginnen nun mit ihrem zweiten Blütenflor und machen es somit möglich diese Bereiche noch einmal zu bewundern.

Vom Aussichtspunkt des erst kürzlich errichteten Weinberges (Eröffnung dieses ersten Donaustädter Weinberges im Frühjahr 2003), gewinnen man einen eindrucksvollen Blick über das Blütenmeer.

Noch bis 17. Oktober ist das Florarium bei freiem Eintritt jeden Donnerstag und Samstag von 10-18 Uhr geöffnet.

Allgemeine Informationen:

- Reservegarten Hirschstetten:
www.wien.gv.at/ma53/museen/hirsch.htm
- Rosarium:
www.wien.gv.at/ma42/parks/rosarium.htm
- Florarium:
www.wien.gv.at/ma42/parks/resgart.htm

Aus dem Internet entnommen von MS

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wachsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitanal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch

Pflanzenbedarf

IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage

Besuch des botanischen Gartens Göteborg

PETER RADUZINER – WIEN

Bei meinen einwöchigen Aufenthalt in Schweden habe ich mir die Zeit genommen, den botanischen Garten in Göteborg zu besuchen. Dieser ist von der Central Station (Hauptbahnhof) mit den Straßenbahnlinien 1 bzw 2 leicht und direkt zu erreichen.

Der Eintritt war frei jedoch sind freiwillige Spenden willkommen. Der Garten liegt wunderbar angelegt auf einem sehr schönen großen und ruhigen Areal und birgt viele Pflanzen. Der Garten genießt einen

Ruf der weltbekannt ist, mir bis zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht bekannt war.

Es gibt auch ein Glashaus mit Orchideen, welches mein ganzes Augenmerk erhielt, denn es werden dort zwischen 1500 und 1600 Orchideen betreut. Der Eintritt beträgt SEK 20,00 (sind ca EUR 2,00) diesen Betrag sollte man in Kleingeld oder kleinen Scheinen bereithalten den es gibt nur einen Automaten für das Zutrittsticket. Der Rundgang dauert je nach Betrachtungsgeschwindigkeit 45 bis 60 Minuten und

führt durch eine mittelgroße und fünf kleinere Abteilungen mit unterschiedlichen Klimabedingungen. Nach den Ausführungen des Führers sollten jetzt viele Orchideen blühen es waren aber jetzt nur an die ca 50 blühenden Pflanzen. In Blüte standen div Phalenopsen, Miltonien, Pleurothallen, Masdevallien, Disa und andere. Die Erklärung für die eher schwache Blüte liegt wahrscheinlich an dem aussergewöhnlichen Sommer der heuer in Schweden herrschte. Im Raum Göteborg hat es vom 24 Juni bis Mitte September nicht geregnet und einen Rekordsommer mit bis zu 35 Grad gehabt - Meerwasser und Binnenseen 24 Grad. Sollten Sie einmal den "kühlen" hohen Norden besuchen so ist die Insel Gotland in der Ostsee-südlich von Stockholm - zwischen Mitte Mai und Mitte Juni von heimischen Orchideen (ca 30 Arten) wunderbar zu bereisen und einen Abstecher in den Westen von Schweden nach Göteborg sollten sie nicht unterlassen.

Peter Raduziner (Sept 2002)

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 - D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769

Mehr Information unter

web : WWW.CURRLIN.COM mail: CurrlinOrchideen@t-online.de

Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung - Preise in Euro



Sonderliste Juni 2002 - gültig bis zum Erscheinen einer neuen Liste

Pflanzenart	Extras	Topf	Temp	Preis Euro
Aerangis citrata	T	b1	aufg t-w	12,00 €
Aerangis punctata	T	b	aufg t-w	17,50 €
Aerangis ugandensis	T	b	aufg t-w	17,00 €
Aerangis verdickii	T	b1	aufg t-w	12,50 €
Angraecum elephantinum	T	b2	8er t-w	14,00 €
Angraecum leonis	T	b2	aufg t-w	6,00 €
Angraecum scottianum	T	b	8er t-w	16,00 €
Angraecum veitchii		b1	10er t-w	14,00 €
Ascentrum miniatum 'Kai Gold' (Import)		b1	Korb in 12er t-w	12,50 €
Asconopsis Irene Dobkin		b2	12er t	16,00 €
Barkeria skinneri	T	b1	aufg t	8,00 €
Bifrenaria fuerstenbergiana	F	b2	8er t	6,00 €
Bifrenaria hamisoniae	F	b2	8er t	6,00 €
Brassavola nodosa	F	b1	8er t	6,00 €
Brassavola nodosa x Sophronitis 'gelt'	T	b	8er t	15,00 €
Brassia keiliana	F	b1	8er t	13,00 €
Brassia keiliana	F	b2	8er t	8,00 €
Brassia longissima 'Olivia'	F	b2	8er t	8,00 €
Brassia maculata	F	b1	8er t	9,00 €
Brassocattleya Nodata	F	b	12er t	15,00 €
Broughtonia sanguinea	T	b	8er t-w	15,00 €
Bulbophyllum antenniferum (Import)	T	b	aufg t	16,50 €
Bulbophyllum arfakianum (Import)	T	b	aufg t-w	12,00 €
Bulbophyllum barbigerum	T	b1	aufg t-w	9,00 €
Bulbophyllum comberi (Import)	T	b	aufg t-w	11,00 €
Bulbophyllum frostii (Import)	T	b	aufg t-w	17,50 €
Bulbophyllum hamatipes (Import)	T	b	aufg t-w	15,00 €
Bulbophyllum jacobsonii (Import)	T	b	aufg t-w	15,00 €
Bulbophyllum lobbi sumatra (Import)	T	b	aufg t-w	22,00 €
Bulbophyllum madagascariense		b1	8er t-w	10,00 €
Bulbophyllum mirum (Import)	T	b	aufg t-w	15,00 €
Bulbophyllum ovalifolium (Import)	T	b	aufg t-w	12,00 €
Bulbophyllum purpuriflorum (Import)	T	b	aufg t-w	12,50 €
Bulbophyllum sumatranum (Import)	T	b	aufg t-w	16,00 €
Bulbophyllum undickifolium (Import)	T	b	aufg T	12,50 €
Catasetum scurra		b1	8er T	9,00 €
Cattleya forbesii x Encyclia mariae	F	b	8er T	17,50 €
Cattleya gaskelliana var. coerulea	F	b2	8er T	17,50 €
Cattleya luoddemaniana x C. intermedia	F	b	12er T	12,00 €
Cattleya wameri var. coerulea	F	b2	8er T	17,50 €
Cattleya bowringiana x Cattleytonia Joy Bassin	x	F	b 12er T	15,00 €
Cattleya percivalliana 'Jewel'	F	b	12er T	14,00 €
Cattleya rex x Laelia purpurata	F	b	12er T	23,00 €
Cattleya skinneri var. oculata	F	b3	8er T	8,00 €

Cattleya speciosissima 'Stanly'	F	b2	8er	T	17,50 €	Dendrobium farmeri 'Pink' (Import)		b	11er	T	12,50 €
Cattleya warneri var. concolor	F		12er	T	15,00 €	Dendrobium gonzalesii		b	8er	T	15,00 €
Chaubardia pacuarensis	T	b	8er	t-w	15,00 €	Dendrobium griffithianum (Import)		b	11er	T	12,50 €
Chiloschista exuperei (2 Pfl. pro Holz)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium hercoglossum (Import)		b1	aufg	t	12,50 €
Chiloschista lunifera (mehrere Pfl. pro Holz)	T	b	aufg	t-w	16,00 €	Dendrobium jacobsonii (Import)	T	b	aufg	k-t	17,50 €
Chiloschista nakompaomensis (2 Pfl. pro Holz)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium lamellatum		b2	8er	T	9,00 €
Chondrorhyncha fosterae		b1	8er	t-w	15,00 €	Dendrobium malvicolor (Miniaturdendrobium) (Import)	T	b	aufg	t-w	12,50 €
Christensonia (num) vietnamica (Import)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium minax		b	8er	T	6,00 €
Chysis bractescens		b2	8er	T	10,00 €	Dendrobium mohleanum (Import)	T	b	aufg	t-w	23,00 €
Cirrhopetalum medusae (Import)		b	aufg	t	16,00 €	Dendrobium montanum (Import)	T	b	aufg	t	17,50 €
Cleisostoma scopulifolium (Import)	T	b	aufg	t-w	13,00 €	Dendrobium nudum (Import)	T	b	aufg	t	17,00 €
Cochleanthes amazonica		b1	8er	t-w	15,00 €	Dendrobium pseudoglomeratum (Import)	T	b2	aufg	t	11,00 €
Coelia macrostachya		b	12er	T	11,00 €	Dendrobium specabilis		b1	11er	T	13,00 €
Coelogyne dayana		b1- b	8er	T	8,00 - 15,00 €	Dendrobium sulawesiense (Import)	T	b	aufg	t	23,00 €
Comparettia speciosa	T	b	aufg	T	12,50 €	Dendrobium tetragonum	T	b2	aufg	T	11,00 €
Cycnoches peruviana		b2	8er	t-w	9,00 €	Dendrobium tosaense	T	b1	aufg	T	8,00 €
Dendrobium aberrans		b1	8er	T	9,00 €	Dendrobium uniflorum		b1	8er	T	16,00 €
Dendrobium amabile (Import)	T	b	aufg	t-w	14,50 €	Encyclia linkiana	F	b	12er	T	17,50 €
Dendrobium arcuatum (Import)	T	b	aufg	t	16,50 €	Encyclia species Peru	F		8er	T	8,00 €
Dendrobium atroviolaceum		b2	8er	t	8,00 €						
Dendrobium bellatulum (Import)	T	b	aufg	t-w	23,00 €						
Dendrobium bracteosum (Import)	T	b	aufg	T	23,00 €						
Dendrobium cuthbertsoni (Import)		b	8er	K	17,50 €						
Dendrobium eriflorum (Import)	T	b	aufg	t	15,00 €						

b = blühhfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Extra : T ... geeignet für Terrarien, F ... Freilandkultur im Sommer

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung

Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langenoteinach,

an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder per Post (siehe Adresse), per Fax (0049-9842/7769) oder per e-mail an: CurlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

- Bestellungen per Fax, Email, Brief an uns schicken, gerne beraten wir Sie auch telefonisch
- Versandkosten: 7,50€ bis Warenwert 100,- €; ab 100,-€ ist der Versand kostenlos.
- Bei schweren Sachen (Pflanzstoff...) verrechnen wir trotz erreichtem Warenwert 100,-€ die Versandkosten.
- Versandkosten ins Ausland werden ohne Berücksichtigung des Warenwerts "tatsächlich" berechnet.

Bezahlung nach Erhalt der Rechnung

Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?

Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Für Sie gelesen ... *Phragmipedium peruvianum*

Teil 1: The New York Times

New Orchid Species Leaves

Admirers Amazed

August 13, 2002

By Carol Kaesuk Yoon

The New York Times
ON THE WEB

Seit Jahrtausenden verbargen die peruanischen Anden ein Geheimnis; diesem Mai stolperte ein Gärtner aus Virginia, Michael Kovach, über diesen Schatz, eine Orchidee mit riesigen purpurnen Blüten, die an die 15 cm groß sind.

"Wir blieben an einem Verkaufsstand an der Straße stehen, wo eine Indiofamilie Orchideen verkaufte und da sagten mir die Leute, sie hätten noch was Besonderes. Die Tochter kam dann mit der Pflanze heraus und ich war schlicht sprachlos; ich glaube, mir blieb der Mund offen stehen."

Mehrfach als der spektakulärste Orchideenfund der letzten 100 Jahre bezeichnet, hat die neue Art eine Spur der Verzückung durch die Welt der Orchideenliebhaber gezogen. Sogar abgebrühte Wissenschaftler sind erstaunt, weil die neue Art eine bisher unbekannte Kombination von Farbe, Größe und Form unter den Phragmipediern aufweist. Orchideenspezialisten sprechen bereits von Visionen eine Multi-Millionen Geschäftes, wenn die ersten erfolgreichen Züchtungen mit der neuen Art den Markt erreichen.

"Wir sahen die Pflanze und sagten nur, 'Wow, wo haben Sie denn die her?'" berichtet Dr. Wesley Higgins, Direktor für Systematik am Marie Selby Botanical Garden in Sarasota, Fla., über den Augenblick, in dem Mr. Kovach mit seinem Fundstück hereinkam. Dr. Higgins und seine Kollegen waren von dem Neufund so begeistert, daß die üblicherweise monatelange Standardprozedur zur Bestimmung und Benennung einer neuen Art noch am selben Abend begonnen wurde. In einem taxonomischen Marathon, das die ganze Nacht andauerte, zeichnete ein Spezialist die Pflanze, während ein anderer eine formelle Beschreibung verfaßte. Einige Tage später waren sie froh, daß sie sich so beeilt hatten, als sie erfuhren, daß andere Botaniker an einer Beschreibung arbeiteten. Wer auch immer die Beschreibung einer neuen Art veröffentlicht, hat schließlich das Recht, sie zu benennen. Um dieses Rennen zu gewinnen, veröffentlichte der Selby Garden eine Sondernummer seiner wissenschaftlichen Zeitschrift *Selbyana*, wobei die nötige Qualitätssicherung per e-mail abgewickelt wurde.

"Wir begannen mit einer vollkommen unbekanntem Art um 8 Tage später ihren Platz in der wissenschaftlichen Literatur gesichert zu sehen" sagte Dr. Higgins. Die Forscher des Selby Garden veröffentlichten ihre Publikation am 12. Juni 2002 und nannten die Art *Phragmipedium kovachii*. Zur Zeit ist unklar, wann

die Pflanze für Forscher und Züchter verfügbar sein könnte, da sie von der bisher einzigen Fundstelle durch Raubsammler entfernt wurde.

Mr. Kovach berichtete, daß er die Pflanze von einer Indiofamilie etwa 20 Meilen nördlich von Moyobamba um \$6.50 kaufte. Als er 3 Tage später zurückkehrte, um weitere Pflanzen zu erwerben, mußte er erkennen, daß der ganze Hang, auf dem mehr als 500 Pflanzen gestanden waren, total ausgeräumt war – nicht einmal Sämlinge waren mehr vorhanden.

Seit die Art nach ihm benannt wurde, ist Mr. Kovach in einer seltsamen Doppelmühle – da alle *Phragmipediern* auf Appendix 1 der CITES-Regeln gelistet sind, war sein Transport von Peru nach Florida illegal.

Mr. Kovach ist heute der Meinung, daß er nicht wissen konnte, etwas illegales getan zu haben, da ja bis zu diesem Zeitpunkt niemand in der Welt gewußt habe, daß es diese Pflanze überhaupt gäbe (Anm.d.Red: da hat der Herr Orchideengärtner der Zeitung aber einen dicken Bären aufgebunden – mittlerweile weiß jeder halbwegs interessierte Amateur, daß so was illegal ist ...)

"Ich wollte sie nur in den Selby Garden bringen, damit die Wissenschaftler sie studieren können," sagte Mr. Kovach, der sich noch beklagte, daß er als Pfänder hingestellt würde, nur weil er zu Hause Orchideen verkauft. Die CITES-Regeln werden nun von vielen Leuten in Frage gestellt, ob die Vorschriften den Schutz bedrohter Tier und Pflanzen überhaupt bewerkstelligen können, da sie immer wieder den Schutz gefährdeter Arten eher behindern. "Die Regeln wurde für Elefanten, Nashörner, Zebras und dergleichen aufgestellt; Pflanzen sind da verschieden. Aus einer einzelnen Samenkapsel kann man zwei bis fünf Millionen Samen entnehmen und bei Laborvermehrung kann ein großer Prozentsatz dieser Samen auch keimen und heranwachsen."

Mit diesen Einschränkungen ist es praktisch unmöglich für Forscher und Labors, die Pflanze außerhalb Perus zu studieren. Die neue Art weist einige für *Phragmipedium total* unübliche Merkmale auf, etwa der Standort in relativ hoher Lage und die besonderen Blüten.

"Wir wissen gar nichts über die Bestäubungsökologie dieser Pflanze," sagte John Beckner, Kurator des Orchid Identification Center im Selby Garden. Die tolle Farbe und die Größe der Blüte lassen vermuten,

daß sie nicht von sonst für *Phragmipeden* typischen Bienen oder Fliegen bestäubt wird. "Wenn ich raten darf, würde ich auf einen dieser großen Schmetterlinge oder eine Motte tippen, die es in diesem Teil der Welt gibt. Es würde faszinierend sein, eine Gruppe der Pflanzen zu finden und einmal zwei Wochen nur dazusitzen und zu beobachten, was sie besucht." Zur Zeit wird es wohl beim Wunsch blei-

ben, da niemand weiß, ob ein anderer Standort zu finden sein wird.

"Es ist nicht leicht, in diesen tropischen Bergen etwas zu finden, das sich in der Bodenvegetation verbirgt und sozusagen unsichtbar ist, bis es blüht. Es könnte eine schwere Aufgabe sein, sie zu finden – aber sie sind da draußen irgendwo".

Teil 2 - Miami Herald

Peruanische Orchidee löst Intrigen

aus

9. August, 2002

Georgia Tasker



Eine neue "Frauensuh-Orchidee", die in Peru gefunden wurde, könnte sich als die wichtigste Orchideen-Entdeckung der letzten 100 Jahre herausstellen und einmal mehr die Konkurrenz innerhalb der Orchideen-Industrie aufstacheln.

Die einen behaupten, die Orchidee seien nach Südflorida geschmuggelt worden, die anderen, daß ihnen bis zu \$10,000 pro Pflanze geboten worden seien. Und die Regierung der USA untersucht das Leben des Mannes, nach dem die Orchidee benannt wurde.

„Die Blüte dieser neuen Orchidee ist so groß und so toll gefärbt (pfirsich- und himbeerfarben), daß sie wie ein Rolls Royce gegen einen kleinen Honda wirkt“, meinte Andy Easton, Direktor für Weiterbildung der American Orchid Society.

Peru hat die USA aufgefordert, jede auffindbare Pflanze zu beschlagnahmen, das U.S. Fish and Wildlife Service hat mit Ermittlungen begonnen und die Peruanische Orchideengesellschaft beschuldigt den Marie Selby Botanical Garden in Sarasota, Fla, Sitz des Orchid Identification Center, einer illegalen Pflanze zu offiziellem Status durch Verleihung eines botanischen Namens - *Phragmipedium kovachii* – zu verhelfen.

Das kommerzielle Potential der Pflanze könnte recht gut der Stoff sein, aus dem Träume gewoben werden. Orchideen gehören zu dem am schnellsten wachsenden Segment der Blumenindustrie in den USA, die jährlichen Umsatzzahlen überschritten vor drei Jahren die \$100 Millionen Grenze; international gesehen ist es ein Milliardengeschäft.

Die Geschichte beginnt an einem Verkaufsstand am Straßenrand im nördlichen Zentralperu, wo Mike Kovach, ein Orchideengärtner aus Goldvein, Va., die Pflanze kaufte. "Wir blieben bei diesem kleinen Stand an der Straße stehen und die Leute sagten, wir sollten ihnen zu ihrem Grundstück folgen. Und dort sah ich zu ersten Mal diese Pflanzen." Auf einem Abhang etwa 500 m neben der Straße fanden wir dann eine Kolonie der *Phragmos*. Besessen von

dieser neuen Art kehrte Kovach vergangenen Frühling zurück. Er fand zwar die Orchidee, mußte aber bemerken, daß die Botschaft schon die Runde in Peru gemacht hatte und daß fast alle Pflanzen extrahiert worden waren.

"Alles begann sich sehr schnell zu bewegen", sagte Kovach. "So packte ich eine Pflanze ein und trat die Heimreise an. "Wir haben sozusagen den Heiligen Gral der Orchideen gefunden", meinte er noch.

Allerdings war er auch in ein Dickicht von Verboten gestolpert und trat eine Serie internationaler Verwicklungen los.

Die CITES-Regeln verbieten es, eine gefährdete Art aus ihrem Ursprungsland zu entfernen. Dieses Vertragswerk, das von den USA 1973 und von Peru 1989 unterzeichnet wurde, wird in den USA vom U.S. Fish and Wildlife Service überwacht. Das Service gab keinerlei Kommentar zur vorliegenden Causa ab, da die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien.

Zwar wird Kovach wegen Verstoß gegen CITES untersucht, er beruft sich allerdings auf eine CITES-Klauseln, die besagt, daß Touristen kleine Mengen von Orchideen, die aus Gärtnereien mit CITES-Berechtigung stammen, ausführen dürften; und der Indio, bei dem er die Pflanze gekauft habe, arbeite für eine peruanische Gärtnerei.

Kovach meinte auch, kleine Mengen von Orchideen seinen ausgenommen, wobei allerdings Roddy Gable, Chef der Division of Scientific Authority for Fish and Wildlife meinte, das gelte nicht für gefährdete Arten, schon gar nicht für südamerikanische Frauenschuhe.

Kovach landete am Miami International Airport, deklarierte seine Pflanzen und wurde durchgewunken, sagte er. Dann suchte er den Marie Selby Botanical Garden in Sarasota auf, ließ die Pflanze und getrocknete Blüten dort und fuhr nach Hause nach Virginia. Aber bevor er abfuhr, bat er noch um eines: die Pflanze sollte nach ihm benannt werden.

Selby's Orchideenspezialisten veröffentlichten eine Beschreibung in einer Sondernummer ihres Journals – Selbyana – die am 12. Juni erschien.

So unwahrscheinlich das scheint – ein anderer Taxonom arbeitete an einem anderen Ort an der selben Art, um sie zu publizieren. Eric Christenson veröffentlichte seine Beschreibung in der Juli-Ausgabe von "ORCHIDS", dem Magazin der AOS und nannte sie *Phragmipedium peruvianum*.

Er berichtete, daß er die Pflanze nicht lebend gesehen habe, aber daß er von peruanischen Freunden Fotos und Zeichnungen per Internet erhalten habe.

Christenson und die AOS waren zu spät dran; sie mußten ihren Namen verwerfen und sich den internationalen Regeln für taxonomische Benennungen unterwerfen. Ein wütender Christenson meinte, daß Selby "Rebelleninstitution, verwickelt in eine illegale Sache" sei

Die CITES Regeln sagen aus, daß es illegal sei, eine geschmuggelte Pflanze "zu besitzen". Die Wissenschaftler in Selby sind der Meinung, die besäßen die Pflanze nicht.

"Wenn wir eine Pflanze in der Hand halten, sie untersuchen und dann zurücksenden ... kann man das besitzen nennen?" meinte John Beckner, einer der Orchideenspezialisten.

Meg Lowman, Direktor von Selby, nennt CITES "antiquiert und kontraproduktiv." Der Vertrag begann mit guten Absichten, aber heutzutage blockiert er einfach jeden wissenschaftlichen Fortschritt. Die wichtigere Frage ist die, auf welche Weise der Originalstandort abgeräumt wurde."

Denn während sich die Wissenschaftler um den Namen stritten, waren andere auf dem Weg, ihr Glück zu machen.

Züchter in Südflorida und Californien berichteten, daß sie eine Reihe von Anrufen erhielten, in denen ihnen Pflanzen angeboten wurden. Terry Glancy, der in Südflorida eine Orchideengärtnerei für Wiederverkäufer führt, berichtete, daß einigen seiner Kunden illegalerweise Pflanzen der neuen Art um \$ 10.000 für zwei Exemplare angeboten wurden; er selbst erhielt ein Angebot über \$ 5.000 für zwei Pflanzen.

Ein californischer Gärtner, der ungenannt bleiben wollte, berichtete, daß ihm Pflanzen um \$ 5.000 pro

Stück angeboten wurden; er hat abgelehnt, die Sache war ihm zu heiß.

Im letzten Jahr wurden in Californien 6 Leute festgenommen, die illegalerweise Orchideen und Cycadeen importiert hatten; Strafen zwischen \$100 bis \$25,000 wurden verhängt.

Kommentar von Easton: "Die Pflanzen sind da, kein Zweifel. Es sind kürzlich aus Naturstandorten entnommene Pflanzen, die nun um \$ 250 angeboten werden; zuerst waren es \$ 1.000, dann \$ 500 und jetzt \$250."

Ein Orchideenexperte aus Florida, der legalerweise Orchideen und Bromelien aus Peru importierte, bevor Peru CITES ratifizierte, erinnert sich an einen Anruf auf Peru "... wo denn der beste Ort für den Verkauf dieser Orchidee wäre ...".

Der peruanische Anbieter wiederum meinte einfach, er würde *Phragmipedium kovachii* in seiner peruanischen Gärtnerei kultivieren und wollte nur Informationen über potentielle Kunden und Märkte haben.

Seine Frau berichtete, daß sie kein Problem gehabt habe, an Verkaufsständen an der Straße 73 Sämlinge um ca. \$1.50 pro Stück zu kaufen. Als ihr Mann dann die Sämlinge untersucht habe, hätte er Unterschiede an den Wurzeln bemerkt und vermutet, daß es sich um ein neues *Phragmipedium* handeln könnte.

Die peruanischen Gärtner setzen nun vor allem darauf, die Pflanzen in Flaschen zu vermehren und fragen sich vor allem, ob sie ausreichend viele Exemplare aufziehen können. "Scheint sich nicht so toll zu vermehren", meinte der peruanische Gärtner, "sonst wären sie doch überall zu finden ...".

In einigen peruanischen Gärtnereien werden nun die gekauften Sämlinge aufgezoogen und parallel dazu ein Vertrag mit Kovach geschlossen. Der hat mittlerweile einen Rechtsanwalt eingeschaltet.

"Wenn das alles einmal vorbei ist", sagte Kovach, "wird das der beste Vertrag aller Zeiten".

Nachbemerkung: mir will scheinen, daß da den Journalisten ganz schön dicke Bären aufgebunden wurden. Immerhin ist es eine interessante Geschichte, die ein wenig von den Geschichten beleuchtet, die sich da hinter den Kulissen abspielen - MS





Temper 2



Angraecum erectum
Cattleya jenmannii
Cirrhopetalum eberhardtii
Dendrobium species -Indonesia-
Epidendrum parkinsonianum
Gongora grossa x galeata
Oncidium sphacelatum
Pescatorea dayana var. rhodacra
Pholidota imbricata
Stanhopea jenischiana, frymirei oder panamensis

Statt € 166 -> € 124,50 (Excl. Versand)



Mini Temper 2

Bulbophyllum ambrosia
Cirrhopetalum putidum
Dendrobium loddigesii
Epidendrum species -Colombia-
Masdevallia herradurae
Miltonia spectabilis
Neolehmannia porpax
Ornithophora radicans
Pleurothallis species -Costa Rica-
Restrepia trichoglossa

Statt € 126 -> € 94,50 (Excl. Versand)

Botanische Orchideen Unsere Spezialität

Akerne Orchids
 Laarsebeekdreef 4
 B-2900 Schoten
 Belgien

Tel. +32-3-651.40.36
 Fax +32-3-653.06.76

www.akerne-orchids.com
Info@akerne-orchids.com

↑ **Öffnungszeiten**
 Mittwoch bis Samstag
 + Erste Sonntag des
 Monats : 10-18 Uhr

PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Fogbooster - die kleinste Hochdruck-Nebelanlage der Welt

Diese vollkommen neu konzipierte Kleinst-Hochdruck-Nebelanlage bietet bei geringen Anschaffungskosten ideale Einsatzmöglichkeiten zur Befeuchtung und Klimatisierung von :

- Orchidarien, Pflanzvitriolen, Fensternischen usw. bis ca. 20 Kubikmeter umbauten Raum
- Kleinstgewächshäusern bis circa 10 Quadratmeter Bodenfläche

Die Montage des Leitungs- bzw. Düsensystems erfolgt durch den Kunden selbst. Als Werkzeug genügen ein Schraubenzieher, ein Gabelschlüssel 14mm, vielleicht noch eine Beisszange und etwas Draht zur Befestigung der Schläuche....
Trotz dieser Einfachheit bieten ausgeklügelte modular aufgebaute Erweiterungssysteme vielfältige Möglichkeiten der Steuerung und Automatisierung, auch zu jedem späteren Zeitpunkt.

Die Vorteile dieser Kleinst-Nebelanlage, die mit unserem fast 20-jährigen Knowhow in der Entwicklung und dem Bau von gewerblichen und universitären Befeuchtungsanlagen gebaut werden, sind:

- Geringe Anschaffungskosten
- Extrem lange Garantiezeiten (Pumpe 3 Jahre, Düsen zehn (!) Jahre)
- Geringer Stromverbrauch (nur 2 ATS, ca. 0.14 Euro /Tag bei 30 min Nebelzeit)
- Keine Geräuschbelastung (Langsamläufermotoren mit nur 700 U/min)
- Zielgerichtete Befeuchtung oder Befeuchtung
- Vielfältige Ausbau- und Automatisierungsmöglichkeiten
- Erweiterungen auf mehrere individuelle Regelkreise mit nur einer Pumpe



Preisbeispiel: Kleingewächshaus 2,5 x 4 m (10 m² Bodenfläche)

Bauseits sind bereitzustellen: Wasservorrattank, Mindestgröße 25 Liter, Wasseranschluss, Stromanschluß 230V (empfohlen wird ein eigener Fehlerstrom-Schutzschalter)

Montagematerial: Draht oder Kabelbinder zur Schlauchbefestigung

Werkzeug: Schraubenzieher, Gabelschlüssel 14mm, Beisszange

Düsen-system: Der Druckschlauch verläuft an der Wand (unterhalb des Daches) ringsherum. Beidseitig werden je 3 Nebeldüsen (Typ K1-200, 3.2 Lit/h bei 25 bar) montiert, die versetzt gegeneinander nebeln.

Erforderliches Material: "fogbooster", ca. 12m Druckschlauch, 6 Durchgangsdüsenträger f. je eine Düse, 1 Kugelhahn (am Ende), 14 Schlauch-

klammen, 6 Nebeldüsen, 6 Dichtringe

Gesamtpreis öS 10.860,- (Euro 789,-)

Steuerung: Manuell oder über handelsübliche Zeitschaltuhr

Automatisierungsmöglichkeit (zB): Feuchtefühler 30-95%rF + Steuermodul 24V + 10m Kabel

Mehrpreis: öS 2.880,- (209,- Euro)

Information, Beratung, kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsi KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1

Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

WWW.PLANTFOG.AT

Mail: plantfog@aon.at

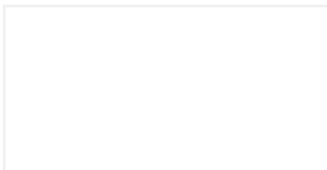
ORCHIDEEN KURIER

www.orchideen.at



Nummer 5 / 02
September – Oktober 2002

Empfänger:



Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

21

Postgebühr bar bezahlt - „Sponsoring-Post“ - GZ 02Z032638 S

Verlagspostamt : 2601 Sollenau,

Aufgabepostamt : 1110 Wien

Impressum
Orchideenkurier

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.

Erscheinungsort Wien

Kontaktadressen

e-mail-Kontakte sind auf unserer Website www.orchideen.at zu finden

Präsident	Mag. Manfred Windisch Nibelungengasse 18 3424 Zeiselmauer Tel & Fax 02242 - 70 667 mail: wnm@everyday.com	Bibliothek	Herbert LIERNBERGER 1110 Wien Herretweg 4/5/8 Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732
Vizepräsidenten :	Robert RITTER Lazarettgasse 97 Tel 02622 - 86 344 2700 Wr. Neustadt Sonja TRUPPE Heckenweg 4 9500 Villach Tel 0664 / 154 84 18 Fax 04242 / 55 433-4	PR-Beauftragter :	DI Manfred SCHMUCKER 1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23 Tel/Fax 01 - 968 02 45
Sekretärin :	Christine REINWEIN 1170 Wien Andergasse 38/RH2 Tel & Fax 01 - 486 21 15	Kontakt zu Institutionen:	Franz FUCHS 4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a Tel 07252 - 70 796
Kassierin und Mitgliederservice (Beiträge und Adressen)	Erika TABOJER 2601 Sollenau Birkengasse 3 Tel&Fax 02628 - 47 209	Organisation und Auslandskontakte	Konrad TABOJER 2601 Sollenau Birkengasse 3 Tel&Fax 02628 - 47 209 mail : tabojer.av.system@aon.at
		Redaktionsanschrift Orchideenkurier :	Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER 1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23 Tel & Fax 01 - 968 02 45 mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien	Kurt BRAUNFUCHS 1210 Wien Plankenbüchlergasse 6 / 6 Tel/Fax 01 - 27 26 118 mobil 0676 - 43 27 927 kurtbraunfuchs@msn.com	Steiermark	Gerhard WERBA 8053 Graz Pflitznergasse 33 Tel 0316 - 57 88 35
NÖ / Burgenland	Kurt OPITZ 2604 Theresienfeld Birkengasse 2 Tel 02622 - 71 369	Kärnten	Sonja TRUPPE 9500 Villach Heckenweg 4 Tel 0664 / 154 84 18 Fax 04242 / 55 433-4
Oberösterreich	Dr. Hubert MAYR 4400 Steyr Huthoferstr 5 Tel 07252 - 441 29	In Kooperation mit dem Vorarlberger Orchideen Club	Reinhold GALEHR 6912 Hörbranz Kirchweg 4 Tel 05573 - 82201

Inhalt

Kontaktadressen	Umschlagseite 2
Kontaktadressen	73
Editorial	73
<i>Oncidium sphacelatum</i>	77
Phylogenetische Klassifikation der Orchideaceae	79
A Life with Phragmipediums	81
Wenn einer eine Reise tut ... Nachlese.....	83
Carl Freiherr von Huegel	84
Zwei Ausflugstips	85
Hinweise zur Planung von Ausstellungen.....	88
Titel : <i>Rhyncholaelia digyana</i> in einer historischen Ansicht	

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die fünfte Ausgabe des Jahres 2002 hilft Ihnen hoffentlich, die allgemein ausbrechenden Sommerpausen mit Lektüre ohne Entzugserscheinungen zu überdauern....

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben Mitteilungen aus den Landesgruppen und einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Ein sehr instruktive Pflegeanleitung für das allgemein bekannte *Oncidium sphacelatum*, das schon viele OrchideenfreundInnen mit seiner Blühfaulheit geärgert hat
- Eine Zusammenfassung eines äußerst interessanten Vortrages, den ein britischer Biologe über neue Erkenntnisse der DNS-Analyse im Botanischen Institut hielt
- Hinweise zur erfolgreichen Kultur von Phragmipediern und zur Bewurzelung von Orchideen
- Zwei Ausflugstips zu Südmähren
- Einen historischen Beitrag der ÖGG
- Einige Bemerkungen, die vielleicht zu Erfolgen bei Ausstellungen beitragen können

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriere ist Freitag, der 11. Oktober 2002.

Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift (in schwarz), bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte einen Viruscheck durchführen und bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2002

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost		Restaurant Fischer Wagramer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
5. Sep 02	Über die Bestäubungsmechanismen und die Bestäubungsökologie der Gattung Ophrys - Prof. Ayasse		
Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest		Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
20. Sep 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
18. Okt 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
Landesgruppe NÖ-Burgenland		Rest Pfaffelmaier Piestinger Straße 1	18:30 Uhr 2752 Wöllersdorf
27. Sep 02	Thema wird noch bekanntgegeben		
25. Okt 02	China – Franz Fuchs - Linz		
Landesgruppe Oberösterreich		Schwechater Hof Wernldplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
20. Sep 02	Stanhopeinae und ihre Bestäubungsmechanismen – Diavortrag von Dr. Gerlach – Botanischer Garten München		
18. Okt 02	Naturphotographie am Beispiel vor Orchideen und anderen interessanten Pflanzen Hr. Waitschacher, Steyr		
15. Nov 02	Indianersommer in Nordamerika – Diavortrag von Hr. Lock, Linz		
20. Dez 02	Pleionen und ihre Verwandten, am Standort und in Kultur – Diavortrag von Hr. F. Fuchs, Botanischer Garten Linz		
Landesgruppe Steiermark		Bräukeller Keplerstraße 104	18:30 Uhr Graz
Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Problem- pflanzen – zur Besprechung mitbringen			
20. Sep 02	Herbst-Tombola – keine Orchideen-Bewertung		
18. Okt 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
15. Nov 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
14. Dez 02	Weihnachtsfeier und Siegerehrung der Orchideenbewertung Beginn 14:00 Uhr		
Landesgruppe Kärnten		"Familienresidenz" Warmbader Allee 33	19:00 Uhr 9500 Villach
Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt! Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen!			
ARGE Heimische Orchideen -		Kleiner Saal der ÖGG Parking 12	18:00 Uhr 1010 Wien
Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT Hausenbach 48 - 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175			
10. Sep 02	N. Griebel - Hybriden, nicht nur bei Orchideen		
8. Okt 02	F. Fohringer - Mutationen und Kurioses aus der Orchideenwelt		
12. Nov 02	K. Seiser - Botanische Schätze vor der Haustür		
10. Dez 02	B. Schubert - Provinz Belluno – von der Terra ferma in die Dolomiten		

14. Jan 03

M. Fiedler - Rhodos

Bibliothek der ÖGG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien

Zu erreichen mit der U-Bahn Linie U3 – Haltestellen **Zippererstraße** oder **Enkplatz**
 Die früher genannten Autobuslinien verkehren nicht mehr wie einst ! Die Hauffgasse, entlang derer man zur
 Mautner-Markhofgasse gelangt, liegt genau zwischen den oben genannten U-Bahn-Stationen

Die Zentralbibliothek der ÖGG ist jeden 1. **Freitag** im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.
 Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0676 – 365 67 32

Freitag 6. September

4. Oktober

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
 Die Wünsche werden dann an Hr. Liernberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Bromeliarunde der ÖGGGroßer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parking 12 1010 Wien

- Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
- | | |
|------------|--|
| 21. Okt 02 | Walter Truchlik : "Der Süden Chiles" |
| 18. Nov 02 | Franz Fuchs, Bot.G.Linz: "Pflanzenparadies SW-China" |
| 16. Dez 02 | Weihnachtstombola |
| 20. Jan 03 | Leo Wimmer : "Costa Rica" |
| 17. Feb 03 | Richard Wolf : "Blühende Baja" |

Vorarlberger Orchideen ClubGasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

- | | |
|------------|---|
| 10. Sep 02 | Diavortrag von Petra Stübler über Ecuador: "Von den Anden bis zum Amazonas" |
| 08. Okt 02 | Diavortrag von Roland Amsler: "Thailand der Orchideen wegen" |
| 12. Nov 02 | Diavortrag von Peter Günther: "Brasilien, Orchideen, Land und Leute" |
| 14. Dez 02 | Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick |

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

1. Sep 2002 8 - 16 Uhr Kakteen auf dem Schafberg Schutzhaus Schafberg
Czartoryskigasse 190-192, A 1170 Wien
14. Sep 2002 8 - 16 Uhr Kakteenbörse Mautner's Erlebnisgastronomie
Simmeringer Hptstr. 101, A 1110 Wien
15. Sep 2002 8 - 17 Uhr Kakteentag im Böhmischem Prater Tivoli-Zentrum
Böhmischer Prater, A 1100 Wien
27. - 29. Sep 2002 7. Kakteen-Traunseetage Annerlhof, A 4801 Traunkirchen
12. und 13.
Nov 2002 16. Österreichische Baumpflegetagung - Wiener Prater - Messegelände
Kosten: 189,- Euro (inkl. 10% MWSt) (Tagungsunterlagen werden bereitgestellt)
Österreichische GARTENBAU-GESELLSCHAFT - Parkring 12 / 3 / 1 ; A-1010 Wien
Tel.: (+43 1) 512 84 16 - 12 Fr. Novak, Fax: (+43 1) 512 84 16 - 17, e-mail: kn@oegg.or.at
16. und 17.
November 2002 Kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing in Kooperation mit
der Gärtnerei Zinterhof (Sieghartskirchen) mit Pflanzenverkauf
Hofwiesengasse, 1130 Wien - www.vhs-hietzing.at/
17. bis 20.
Jänner 2003 Orchideenausstellung in der Gärtnerei Zinterhof
3443 Sieghartskirchen - beim Erlebnisbad - täglich 9:00 bis 17:00 Uhr
Tel : 02274 - 2269 - Fax : 02274 - 2269 - 4
1. bis 9.
März 2002 Internationale Orchideenausstellung in den Reservegärten Hirschstetten
Teilnahme von Gärtnern aus dem In- und Ausland
12. bis 16.
März 2003 European Orchid Congress and Show - RHS Cultural Hall - Westminster, London
Informationen unter <http://falco.elte.hu/eoc/eoc2003/index.htm>
1. Mai 2003 Tag der offenen Gartentür - Schulgarten Kagran, Donizettiweg 29, 1220 Wien
- 9, 10. Mai 2003 Kakteenspektakel auf dem Margaretenplatz, 1050 Wien
18. Mai 2003 Kakteentag im Böhmischem Prater - 1100 Wien
7. Jun 2003 Kakteenflohmarkt - Schrödingerplatz, 1220 Wien

BEITRÄGE

Oncidium sphacelatum

VON CHARLES AND MARGARET BAKER

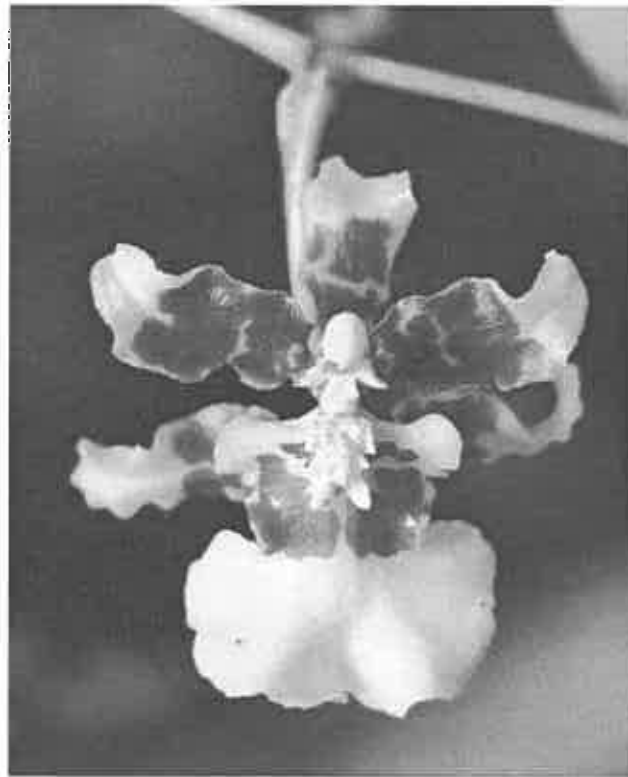
Zu Beginn unserer Beschäftigung mit Orchideen lasen wir in einem Artikel über Methoden, Schaupflanzen heranzuziehen und was da über *Onc. sphacelatum* zu lesen war, machte uns sicher, daß wir so eine Pflanze wollten. Ein Gärtnerfreund, der *Phalaenopsis* zog, hatte ein recht großes Exemplar von *Onc. Sphacelatum*, das nicht so recht blühen wollte und so bekamen wir unseren Wunsch erfüllt. Heute denke ich, daß dies weniger aus Altruismus, denn aus Platzmangel geschah.

Wenige Monate später hatten wir die ersten Blütenrispen in unserem etwas helleren Glas-

haus und dachten, daß wir nun den Trick herausgefunden hatten. Es waren die letzten Blüten, die wir über einige Jahre zu sehen bekamen. Die Pflanze wuchs sehr gut, was allerdings nur die Tatsache beschreibt, daß sie einfach zu kultivieren ist. Bald mußte sie in einen 30 cm Topf umgesetzt werden und füllte den auch in kurzer Zeit. So meinten wir, daß wir eine jener „blühfaulen“ Pflanzen bekommen hätten, von denen jeder Orchideenfreund weiß und die gerne weiterverschenkt werden ...

Wir kultivierten die Pflanze nach den Hinweisen, die wir in der Literatur fanden, bis hin zu der etwas trockeneren Ruhezeit, die an den Naturstandorten herrscht.

Und dann, vor einigen Jahren schattierten wir unser Glashaus im Frühling einmal nicht, vermutlich aus Faulheit. Die daraus resultierenden Lichtverhältnisse



veranlaßten viele Pflanzen kleine, harte Blätter, teilweise mit Rotfärbungen zu produzieren – *Onc. sphacelatum* wurde blassgrünlich und sah eher bescheiden aus. Als wir schon dachten, wir hätten der Pflanze Schaden zugefügt, produzierte sie 13 große Blütenrispen im folgenden Frühjahr.

Die nun folgende Übersicht ist eine Compilation aus verfügbarer Literatur, persönlich mitgeteilten Erfahrungen und eigenen Erlebnissen.

Onc. sphacelatum

ist in der Tat leicht zu halten und produziert viele, lang haltende Blüten – aber nur, wenn die Kulturanforderungen korrekt eingehalten werden; und wir brauchten geraume Zeit, bis wir das begriffen.

***Oncidium sphacelatum* Lindley**

Synonym *Oncidium massangei* Morren. Hawkes (1965) definierte *Onc. massangei* als synonym von *Onc. sphacelatum* Lindley, Garay und Stacey (1974) inkludierten es als eigene Art; worauf Bechtel, Cribb und Launert (1986) wieder als a synonym *Onc. Sphacelatum* definierten.

Naturstandorte Mexico, Belize, Guatemala, El Salvador, Honduras, und Venezuela. In Mexico wächst *Onc. Sphacelatum* zumeist unter 1.000 m in Baumkronen in den Küstenhügeln am Golf von Mexico von San Luis Potosi und Veracruz nach Süden.

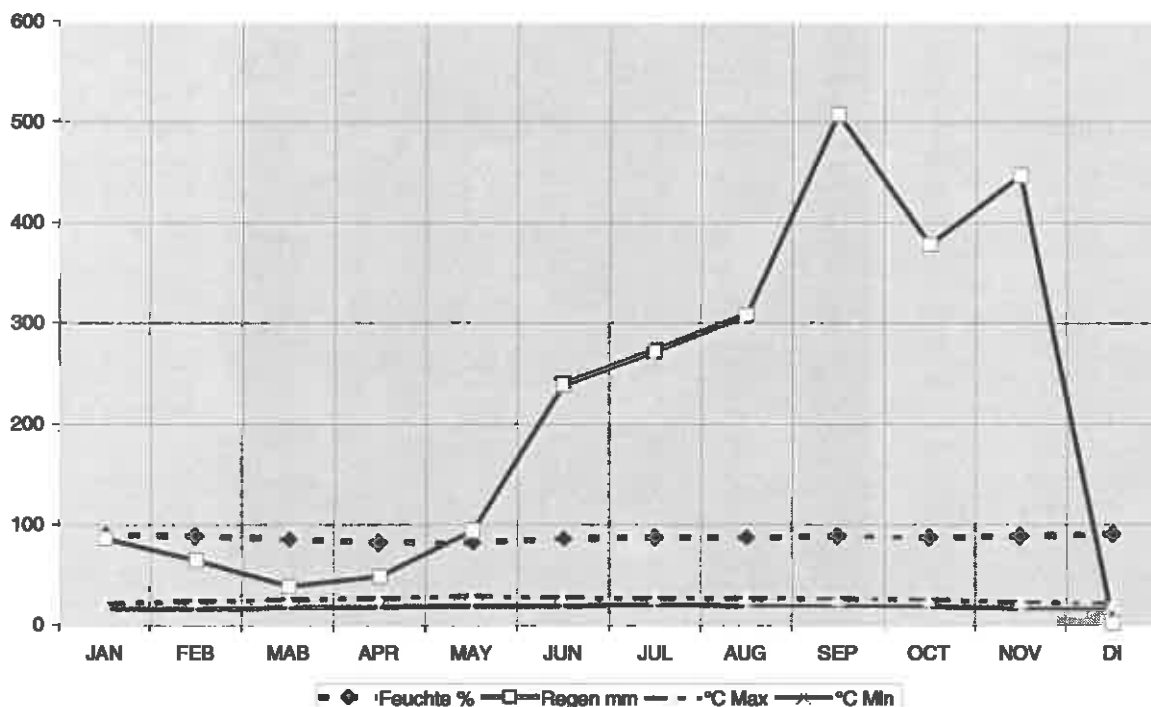
Monat	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OCT	NOV	DEZ
Feuchte %	90	88	85	82	82	86	87	87	88	87	88	90
Blütezeit	*	*	**	**	***	**	*	*	*	*	*	
Regen mm	86	64	38	48	94	239	272	307	508	378	447	104
°C Max	21,1	23,3	25,0	26,7	28,3	27,4	26,7	26,7	26,1	25,0	22,8	21,1
°C Min	15,6	15,9	17,1	17,6	19,3	19,3	19,8	19,3	19,3	18,2	16,5	15,9
Differenz	5,5	7,4	7,9	9,1	9,0	8,1	6,9	7,4	6,8	6,8	6,3	5,2

Häufig in Belize, wo es in Bäumen und Felsen bis auf 800 m wächst. Foldats (1969-1970) berichtet von einer Kolonie in Venezuela nahe einem Wasserfall des Rio Caroni im Staat Bolivar.

Klima Station #7678 1, Minatitlan Mexico, 18.0 °N., 94.5° W, 27 m Seehöhe. Temperaturen korrigiert für eine Seehöhe von 600 m.

gaben sollten verringert werden, bis das Wachstum im Frühjahr einsetzt.

Pflanzstoff je nach Kultivationsmethode – Töpfe, Körbe oder auf, wobei aufge Pflanzen natürlich höhere Ansprüche an die Luftfeuchte stellen. Außerdem ist darauf zu achten, daß der Pflanzstoff keine Staunässe zuläßt. Bei schlechtem Pflanzstoff oder



Kulturrempfehlungen

Licht 40.000-50.000 Lux. So viel Licht wie möglich, gerade, daß die Blätter nicht verbrennen; *Oncidium sphacelatum* könnte unter Umständen einen gewissen Schutz vor direkter Mittagssonne benötigen. Starke Luftbewegung.

Temperaturen Sommerdurchschnitt tagsüber 27 °C, nachts 19-20 °C.

Feuchte 85 to 90 % fast das ganze Jahr, im Frühling nur bis 80 %. An den Pazifikküsten in Guatemala und El Salvador bewegt sich die Feuchte zwischen 75 und 80 %.

Wasser Regen moderat bis stark von Frühling bis Herbst. Übergang zu einer trockeneren Zeit im Winter (2 bis 3 Monate). In Kultur sollten die Pflanzen im Wachstum voll gegossen werden, wobei die Wurzeln etwas austrocknen sollten. Staunässe an den Wurzeln muß vermieden werden. Im Herbst nach dem Ausreifen die Wassergaben graduell einschränken.

Dünger wie bei Orchideen üblich mit geringer Konzentration düngen; einige Pfleger verwenden im Sommer stickstoffbetonten Dünger, im Herbst einen phospatbetonten.

Ruhezeit Wintertemperaturen liegen bei 21-23 °C, nachts bei 16 °C; üblicherweise regnet es im Winter wenig, es ist aber genügend Tau verfügbar. Dünger-

wenn die Pflanze ernsthaft aus dem Topf wächst, soll umgesetzt werden, am besten, wenn die Wurzeln des Neutriebes erscheinen.

Verschiedenes Blütezeit nach Kulturaufzeichnungen. Vielfach wird berichtet, daß *Onc. Sphacelatum* „blühtfaul“ sei – viel Licht scheint das Abhilfe zu schaffen. Einige Pfleger kultivieren die Art im Freiland zusammen mit *Cymbidium*. Die Pflanzen scheinen besser zu blühen, wenn man die Belichtung so weit erhöht, daß sich die Blätter gelblich verfärben.

Beschreibung

Größe und Typ großer, robuste r, sympodialer Epiphyt.

Pseudobulben 10 - 18cm x 2.5 - 3.5 cm); keilförmig, abgeflacht mit charakteristischen Kanten. Basis mit alten Blattscheiden bedeckt.

Blätter 37 - 60 x 2.0 - 3.5 cm), basale Scheiden kleiner. Jede Pseudobulbe trägt ein Paar ziemlich steifer, zugespitzter Blätter.

Infloreszenz bis 180 cm lang; steif, aufrecht, aus der Basis eines reifen Bulben entlang der Mittelachse eines Scheidenblattes erscheinend. Oft dunkel gefleckt und verzweigt.

Blüten Meist bis zu 100 auf einer Infloreszenz, mit drei bis sechs Blüten pro Verzweigung. Schwach duftend, ca 30 cm Durchmesser . Intensiv gelb mit

dunkelbraunen bis rotbraunen Flechen auf der basalen Hälfte der Sepalen und Petalen und einem rotbraunen Band auf dem Isthmus der Lippe.

Hybridisierung Chromosomenzahl : $2n = 57$ und $2n = 38$.

Literatur

- [1.] Ames, O. and O. Correll. (1952-1965) 1985. *Orchids of Guatemala and Belize*. Dover Publications, New York.
- [2.] Bechtel, H., P. Cribb and E. Launert. 1980. *Manual of Cultivated Orchid Species*. MIT Press, Cambridge.
- [3.] Dunsterville, G. and L. Garay. 1966. *Venezuelan Orchids Illustrated, vol. 4*. Orchid Herbarium of Oakes Ames, Botanical Museum, Harvard University, Cambridge.
- [4.] Foldvik, E. 1969-1970. *Flora of Venezuela-Orchidaceae, vol. 15, parts 1-6*. Instituto Botanico, Direction de Recursos Naturales Renovables. Ministerio de Agricultura y Cria. Caracas.
- [5.] Garay, L., and J. Stacy. 1974. Synopsis of the genus *Oncidium*. *Bradea* 1(40):393-424.
- [6.] Hágsater, E., and G. Salazar. 1990. *Icones Orchidacearum, fasc. 1, orchids of Mexico part 1*. Asociación Mexicana de Orquideología A. C., Mexico.
- [7.] Hamet, F. 1964. *Orchids of El Salvador vol. 2*. Marie Selby Botanical Gardens, Sarasota.
- [8.] Hamer, F. 1984. *Orchids of Nicaragua, Part 4. Icones Plantarum Tropicarum fascicle 11, plates 1001-1100*. Marie Selby Botanical Gardens, Sarasota.
- [9.] Hamilton, R. 1988. *Whan Does it Flower?* 2nd ed. Robert M. Hamilton, Richmond, British Columbia, Canada V6X 1 V7
- [10.] Hawkes, A. [1965] 1987. *Encyclopaedia of Cultivated Orchids*. Faber and Faber, London.
- [11.] McLeish, I., N.R. Pearte and B.R. Adams. 1995. *Native Orchids of Belize*. A.A. Balkema, Netherlands.
- [12.] Seale, L. 1981. The Culture of *Oncidium*. *American Orchid Society Bulletin* 50(4):404-410.
- [13.] Veitch, J. and Sons. [1887-1894] 1963, 1981. *Manual of Orchidaceous Plants, vols. 1-11*. James Veitch and Sons, Chelsea, London. Reprint, vol. 1, A. Asher and Co., Amsterdam, The Netherlands; reprint, vol. 11, Bisben Singh Mahendra Pal Singh, Dehra Dun, India.
- [14.] Wiard, L. 1987. *An Introduction to the Orchids of Mexico*. Comstock Publishing Assoc. Ithaca and London.

Copyright © 2002 by American Orchid Society and Charles & Margaret Baker

Übersetzt und bearbeitet von MS

Phylogenetische Klassifikation der Orchidaceae

ZUSAMMENFASSUNG EINES VORTRAGES VON M.W. CHASE --- JODRELL LABORATORY --- KEW GARDENS, UK – VOM 24. JUNI 2002 IM INSITUT FÜR BOTANIK DER UNIVERSITÄT WIEN

Die vorgestellten Ergebnisse beruhen auf mehrjährigen Arbeiten von mehr als 30 Personen in Teams unter der Leitung von M.W.Chase- Kew Gardens, J.V. Freudenstein - Ohio State University und K.M. Cameron - NY Botanical Garden.

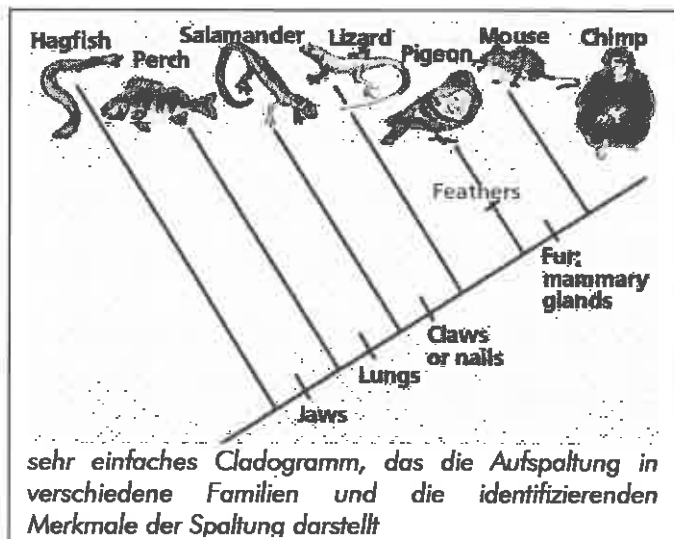
Die in diesem Beitrag nicht dargestellte Basis der Untersuchungen sind umfangreiche DNS-Analysen vieler Orchideen-Arten und die Darstellung der Ähnlichkeiten und Unterschiede in Cladogrammen darstellen.

Einige der Begriffe und Techniken wurden im OK 3/2002 – „Untersuchungen an Orchideen-Hybriden“ vorgestellt.

Phylogenie (agr.) nach E. Haeckel 1866 die Entwicklung neuerer Stämme aus erdgeschichtlich älteren – die Themenstellung ist also die Erforschung der evolutiven Herkunft der Orchideen.

Cladogramm = Baumstruktur, die biologische und evolutive Verwandtschaftsverhältnisse darstellt

Die Familie der Orchideen (Orchidaceae) wie wir sie heute kennen, ist den einkeimblättrigen Pflanzen (Monocotyledones) zuzuordnen und ist dort in einer übergeordneten Gruppe namens *Asparagales* zu finden.



sehr einfaches Cladogramm, das die Aufspaltung in verschiedene Familien und die identifizierenden Merkmale der Spaltung darstellt

Die Frage nach der evolutiven Abstammung der heutigen Orchideen (Phylogenie) beginnt der Einfachheit halber mit dem geschätzten Alter der Orchidaceae, die nicht so einfach zu beantworten ist

- Es existieren so gut wie keine gesicherten Fossilien, die wenigen, dubiosen Funde lassen ein Alter von 9 bis 10 Mio Jahren erwarten
- Die ältesten gesicherten monocotyledonen Fossilien entstammen der Familie der *Arecaceae* und sind ca. 90 Mio Jahre alt
- Aus ähnlichen Befunden läßt sich das Alter der *Asparagales* auf 90 bis 110 Mio Jahre schätzen

Orchideenkurier 5 / 2002

Zusätzlich muß in Betracht gezogen werden, daß es unter den Orchideen Gruppen gibt, die in so gut wie allen tropischen Landschaften existieren - etwa

- Selenipedium/Phragmipedium/Paphiopedilum
- Vanniliinae ...
- Corymborchis

Als Basis einer hypothetischen Ur-Orchidee beginnen wir mit einer allgemeinen Beschreibung der Asparagoideae :

- Sympodialer Wuchs mit Rhizom
- Laterale Infloreszenz
- Beziehung zu Mycorrhiza-Pilzen

Daher kann man sich eine Ur-Orchidee vielleicht so vorstellen :

- Tropisches Kraut
- Schattenliebend
- Endomycorrhizoid
- Gefaltetes Blatt
- Keine Stammbildung
- 3 Stamen

Zur Ableitung der phylogenetischen Verwandtschaft sind grundsätzlich folgende Daten verfügbar -

- Morphologie
- Plastiden-DNS
- Mitochondriale DNS
- Kern-DNS

Wobei in den bisherigen Untersuchungen in erster Linie die Morphologie – also Aussehen von vegetativem Wuchs und Blütenform – die Hauptrolle spielte; man denke nur an die vielen Sub-Species und geografischen Sonderformen, die von Taxonomen definiert wurden und die Glaubenskriege der *Lumper* und *Splitter* ...

Seit etwa einem Jahrzehnt ist nun die Sequenzanalyse der DNS methodisch stabil genug und kostenmäßig preiswert genug geworden, um Reihenuntersuchungen an lebendem Material durchführen zu können.

Aus Vergleichen von DNS-Sequenzen lassen sich die folgenden 5 Hauptbereiche der Orchidales ableiten

- ① Apostasioideae – „primitive“ Orchideen mit 3 Antheren ... ungewöhnliche Formen, möglicherweise einer Ur-Orchidee ähnlich
- ② Vanilloideae – 1 Anthere
- ③ Cypripedioideae – 2 Antheren
- ④ Orchidoideae
- ⑤ Epidendroideae

Die Gruppen ② bis ⑤ enthalten nur „wenige Arten“ Die Gruppen ① und ③ waren (und sind) evolutiv ungleich erfolgreicher – die Gruppe hat sich in viele Gattungen und Arten aufgespalten

Eines von vielen cladistischen Unterscheidungsmerkmalen, die vermutlich phylogenetisch bestimmt sind, ist die Ausbildung der typischen Pollinienpakete mit Stiel und Klebscheibe, die sich nur bei ④ und ⑤ und *Vanilla* finden, wobei argumentiert werden kann, daß bei *Vanilla* eine Parallelevolution stattgefunden haben könnte.

Desgleichen haben die Arten der Gruppen ④ und ⑤ ein ganz spezielles Bestäubungssystem entwickelt – eine enge, oft symbiotische Beziehung zu Bestäuberorganismen, die auf ein „seltenes Ereignis“ abgezielt ist, dann aber mit hoher Wahrscheinlichkeit funktioniert und viele Samen produziert.

Beispiel für phylogenetische Verwandtschaft

Unter dem Arbeitstitel „*will the real Orchis please stand up ?*“ wurde der oft schwer abgrenzbare Formenkreis der temperierten Orchidee *Orchis* untersucht.

Aufgrund der Sequenzierung und der damit festgestellten Ähnlichkeitsgrade schien es nötig, die Arten von *Orchis* (*O. militaris* = Typusart) in drei existierende Gattungen, nämlich zu

- *Orchis*
- *Anacamptis*
- *Neotinea*

neu zuzuordnen.

Eine solche radikale Neuordnung erschütterte selbst hartgesottene Taxonomen doch ein wenig und so wurde beschlossen, diesen Sachverhalt in einem Vortrag bei der „British Native Orchid Society“ vorsichtig vorzustellen.

Die Mitglieder dieser Gesellschaft sind seit Jahren erfolgreich bemüht, heimische Orchideen der Britischen Inseln aus Samen zu vermehren und nach Möglichkeit wieder auszuwildern.

Mit den neuen Zuordnungen konfrontiert, gab es am Ende des Vortrages höflichen Applaus, aber keinerlei weiterführende Fragen, worauf der verwunderte Vortragende seinerseits die Frage stellte, warum sich denn niemand über diesen Sachverhalt aufrege ?

„Naja – das bestätigt nur unsere jahrelangen Erfahrungen, daß es drei Typen von *Orchis* gibt, die verschiedene Keimungs- und Kultivationsstrategien erfordern ... Jetzt wissen wir wenigstens warum „

Ausblick

Die derzeit verfügbaren Daten und Informationen deuten darauf hin, daß die Familie der Orchideen evolutiv wesentlich älter ist als angenommen. Die derzeit allgemein anerkannte cladistische Einteilung scheint in wesentlichen Teilen korrekturbedürftig, da die morphologischen Merkmale (bis vor wenigen Jahren die einzig verfügbaren) überbewertet wurden.

Als Beispiel seien nur *O. spitzelii* und *Anacamptis morio* erwähnt, die morphologisch extrem ähnlich sind, aber verschiedene Chromosomen-Sätze haben, was auf genetische Distanz hindeutet. Ein weiteres Beispiel ist die etwas umstrittene Position von

- *Nigritella* und
- *Gymnadenia*

wobei bekannt ist, daß diese Gattungen leicht hybridisieren und die DNS fast identisch ist – die Frage, woher der morphologische Unterschied kommt, ist nach wie vor offen

Es scheint also, daß morphologische Merkmale leider **kein sicheres Unterscheidungsmerkmal** sind,

da offensichtlich eine Reihe von Parallelevolutionen stattfand, die die formenorientierte Taxonomie erheblich erschweren.

Die nächsten Jahre werden zeigen, was die DNS-Analyse zu leisten imstand ist.

Zusammenfassung MS

Weiterführende Info unter -

<http://www.merian.fr.bw.schule.de/Beck/skripten/13/bs13-32.htm>

<http://www.flmnh.ufl.edu/deeptime/>

A Life with *Phragmipediums*

CHUCK ACKER

Ich wuchs in einer Orchideengärtnerei auf und hatte als kleines Kind nur wenig Interesse für Frauenschuhe. Um ehrlich zu sein, ich fand sie häßlich und total uninteressant - nicht ganz verwunderlich wenn man die Situation vor 30 Jahren bedenkt. Ich habe allerdings sehr intensive Erinnerungen an meinen Vater und seine Kollegen, die die sich um einige ganz banal aussehende Pflanzen mit etwas seltsamen Blüten drängten und wie ich mich fragte, was sie wohl daran so interessant fänden. Damals war es für mich unvorstellbar, daß ich eines Tages diese Faszination teilen würde.

Diese Erinnerungen sind ein Teil der Motivation, die mich diesen Beitrag über die rätselhafte Welt der *Phragmipedium*-Hybriden, die Suche nach dem perfekten Pflanzstoff und der Wasserqualität verfassen lassen:

In den 1960er-Jahren umfaßten die Gewächshäuser meiner Familie 35.000 Quadratfuß (ca 3.500 m²), die in erster Linie der Produktion von Schnittmaterial aus *Cattleya*, *Cymbidium* und *Phalaenopsis* für den Wiederverkauf gewidmet waren. Nur hin und wieder gab es einen Tisch mit komplexen Hybriden, meist *Maudiae*-Typen und einige damals neue Arten *Paphiopedilum*. Im Lauf der Jahre verschob sich dann der Schwerpunkt von der Schnittblumenproduktion für den Großhandel mehr in Richtung Detailverkauf an Endkunden; der Inhalt der Tische änderte sich langsam und viele neue und aufregende Arten Orchideen erschienen. Darunter waren auch viele Varietäten von *Paphiopedilum* und *Phragmipedium*, wie ich sie vorher noch nie gesehen hatte.

Die Gattung *Phragmipedium* weckte sofort mein Interesse und bald konnte ich von diesen Neuheiten kaum genug kriegen.

1990 ging mein Vater in Pension und das Familiengeschäft ging an meine Schwester und ihren Mann. Wie so oft war dieser Wechsel auch ein

Wechsel der Ideen und Methoden und bald wurde beschlossen, daß ein neuer Schwerpunkt in der Hybridisierung von Frauenschuhen gesetzt werden sollte, vor allem mit *Phragmipedium*. Meine Schwester und ihr Mann waren der Meinung, ich sollte das Zuchtprogramm überwachen und bald produzierten wir statt 50 Kreuzungen pro Jahr an die 200.

Pflege

Die Aufzucht Tausender Sämlinge stellte uns bald vor eine Reihe von Problemen, die uns bisher unbekannt gewesen waren, denn im Schnittblumengeschäft bleiben die Pflanzen relativ lange auf den Tischen und erhalten einfach die Pflege, die sie regelmäßig zum Blühen bringt. Relativ unerfahren in der Sämlingaufzucht, begann ich die Literatur zu studieren und zu experimentieren.

Ich war recht überrascht, daß fast alles, was ich gelesen hatte oder erzählt bekam, eigentlich nicht besonders gut auf unsere Aufzuchtverhältnisse anwendbar war, bis ich mich damit abfand, daß eben jeder Orchideenkultur andere Parameter aufweist. Nach einiger Grübelelei über die vielen Variablen schmiß ich alle Vorurteile und angelesenes Wissen über Bord und begann von vorne. Der Neuanfang hat sich ausgezahlt – unsere *Phragmos* wachsen schneller und besser denn je.

Pflanzstoff

Der Schlüssel zur erfolgreichen Orchideenkultur – gleichgültig, ob sie eine Zimmerkultur haben oder ein Glashaus – ist der richtige Pflanzstoff. Meine größte Herausforderung war die Zusammenstellung eines Substrates, das die Klimabedingungen des amerikanischen Südwesten (Wisconsin) am besten unterstützen würde, wo wir oft viele Wochen hindurch keine Sonne sehen. Es war die Suche nach der „Zaubermixtur“, die porös ist mit guter Wasserableitung, wobei sie jedoch trotzdem Feuchtigkeit halten kann. Die Mischung sollte auch innerhalb einer Woche unter dunklen Bedingungen austrocknen, der Pflanze Luft zuführen können, ohne sie auszutrocknen, wenn eine Pflanze einmal zu wenig Was-

ser bekommt (aus welchem Grund auch immer). Nach verschiedenen Experimenten, die sich an die vier Jahre hingen, glauben wir nun, die ideale Mischung für unser Glashaus als auch für unsere Kunden, die Zimmerkultur haben, gefunden zu haben.

Die Mischung, die für die Mehrzahl unserer *Phragmipediums* gefunden wurde, enthält

- 5 Teile feine Pinienrinde
- 5 Teile mittlere Rinde
- 3 Teile Bimsstein
- 2 Teile Holzkohle
- ¼ Teil gemahlene Muschelschalen zur Korrektur des pH-Wertes

Eine Mischung wie diese erlaubt vollkommene Kontrolle über die Wassergaben – unabhängig vom augenblicklichen Klima. Daraus folgt, daß ein *Phragmipedium*, das in dieser Mischung kultiviert wird, die ganze Zeit in einem flachen Unter-setzer mit Wasser stehen kann. Die grobe Konsistenz unserer Mischung erlaubt die Verdunstung des Wassers an der Oberseite des Topfes, wodurch das Wasser im Unter-setzer schneller verbraucht wird. Dadurch kann öfter Wasser und auch Dünger gereicht werden kann. Der größte Vorteil ist der Umstand, daß ein Faulender Wurzeln durch dieses Substrat so gut wie unmöglich gemacht wird, auch wenn die Pflanze im Wasser stehend kultiviert wird.

Ein weiterer Vorteil der Mischung ist der Umstand, daß wir nun erwachsene *Phragmipedian* frühestens alle 2 Jahre umpflanzen. Unsere Sämlinge werden alle 12 bis 18 Monate umgepflanzt. Wenn sie einmal erwachsen sind (in einem 6-Zoll Topf) sind sie recht robuste Pflanzen geworden und meist schon Kandidaten für eine Teilung. Die meisten werden allerdings schon früher verkauft.

Wasser

Unsere Gießfrequenz schwankt dramatisch, um die breiten Variationen von Temperatur, Feuchte und Licht in unseren Breiten zu berücksichtigen. Allgemein werden unsere *Phragmipedian* das ganze Jahr auf gleichbleibendem Feuchte-Niveau gehalten, wobei während der Sommerhitze extra befeuchtet wird. Im Sommer gießen wir die Pflanzen drei- bis viermal pro Woche, in den dunklen, feuchten Herbst- und Wintermonaten zweimal. Da unser Pflanzstoff sehr schnell austrocknet, bietet das die Möglichkeit, den Wurzeln Sauerstoff und neue Nährstoffe zuzuführen, während das Substrat zusätzlich durchgespült wird. Außerdem wird der Ionenaustausch der Nährstoffe dadurch gefördert. Gärtner und Pfleger in anderen Regionen mögen anmerken, daß wir die Zeit, die wir mit Gießen aufwenden, einschränken könnten, indem wir ein festeres Substrat – etwa Steinwolle oder Torf – verwenden; es muß hier

aber betont werden, daß wir in Wisconsin leben : die Sommer sind kurz und wir verbringen den Rest des Jahres damit, zu warten, bis unsere Pflanzen austrocknen.

In der Vergangenheit verwendeten wir Regenwasser, das mit Brunnenwasser gestreckt wurde. Allerdings haben die nachlassenden Regenfälle der letzten Jahre die Bereitstellung von gutem Wasser zur Herausforderung werden lassen. Da wir nicht mehr genug Regenwasser sammeln können, müssen wir unser Brunnenwasser mit Osmose-Wasser verbessern. Nach meiner Erfahrung schätzen *Phragmipedium*-Hybriden einen gewissen Mineralgehalt des Wassers – vor allem Calcium und Magnesium – die Konzentration muß allerdings auf einem sicheren Niveau und das ganze Jahr relativ konstant bleiben. Außerdem sollte der pH-Wert des Wasser nahe bei Null liegen oder ein wenig darunter.

Wir stellen unsere Mischung aus Osmose- und Brunnenwasser so ein, daß das Gießwasser einen Mineralgehalt von ca 100 ppm aufweist, was im Endeffekt zu gesunden Wurzeln und kräftig wachsenden Pflanzen ohne Blattflecken führt.

Dünger

Mit der Verwendung von Wasser mit niedrigen Mineralgehalt hat sich unser Düngeprogramm stark vereinfacht – wir düngen bei jedem dritten Gießvorgang. Damit können wir uns auch an die jahreszeitlichen Schwankungen unseres Klimas automatisch anpassen. Nach diversen Experimenten mit Düngemarken haben wir uns für Peters 20-10-20 Peat-Lite Special und Peters 20-20-20 General Purpose entschieden. Je nach Jahreszeit wird gewechselt, da 20-20-20 Harnstoff enthält und 20-10-20 nicht. Ich denke, daß Harnstoff, moderat verwendet, vor allem in der sommerlichen Wachstumszeit sehr wichtig ist. Wir verwenden beide Produkte in einer Konzentration von 100 ppm. Für die Fensterbankkultur bedeutet das, daß ½ Teelöffel auf eine Gallone Wasser (ca 4 l) verwendet wird.

Der Kulturraum

Wir verwenden verglaste Gewächshäuser – obwohl die nicht besonders effizient sind, was Wärmeverlust betrifft, ist die Lichtausbeute unvergleichlich. *Phragmipedium*-Sämlinge sollten am besten mit starker Schattierung gehalten werden, obwohl erwachsene Pflanzen erstaunlich hohe Lichtintensitäten ertragen. Wir schattieren nur im Hochsommer, um ein Gelbwerden der Blätter zu vermeiden. Den Rest des Jahres erhalten unsere *Phragmipedian* das gleiche Licht wie erwachsene *Mini-Cattleyen* und wir halten auch beide Sorten im gleichen Glashaus. Für den Mittelwesten der USA empfehlen wir Orchideenfreunden ein Süd- oder Westfenster zu verwenden, wo zeitweilig direkte Sonne verfügbar ist. Pflanzen, die mehr Licht erhalten, benötigen mehr Wasser und Dünger und werden dann auch stärker wachsen und blühen.

Da wir die meisten unserer *Phrags* zusammen mit *Cattleya* kultivieren, erleben sie auch entsprechende Temperaturdifferenzen zwischen Tag und Nacht. Ta-

gestemperaturen können im Sommer schon an die 100 °F erreichen, auch wenn die Lüftungen offen sind. Die Nachttemperaturen liegen dann bei 50 – 60 °F. Im Winter regeln wir die Temperaturen so, daß die tiefsten Nachtwerte bei 58 °F liegen, mit Tageswerten etwa 10 °F höher.

Mit guter Luftbewegung und Feuchte können die *Phragmipeden* erstaunlich hohe Sommertemperaturen ertragen.

Wir haben herausgefunden, daß niedrigere Temperaturen die Orange- und Rotfärbung – vor allem der Ph. Besseae-Hybriden – verstärkt und die Blütenqualität hebt.

Es sind nun mehr als 20 Jahre her, daß mich der *Phragmipedium*-Bazillus gebissen hat; das hat dazu geführt, daß ich nun eine eigene Sammlung

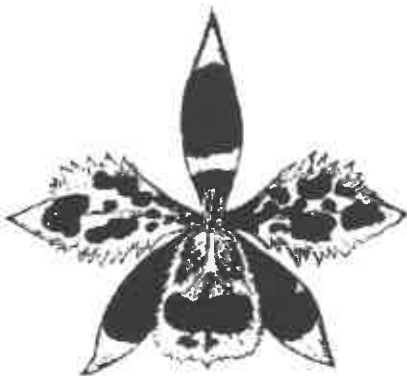
besitze und ein Zuchtprogramm für unsere Firma leite. Wir beschäftigen uns vor allem mit multi-Besseae-Hybriden und tetraploiden Hybriden.

Die Kulturerfordernisse der modernen Hybriden werden immer anwenderfreundlich und ich kann mir vorstellen, daß eines Tages *Phragmipedium* als Herausforderung für die Popularität von *Phalaenopsis* auftritt.

Chuck Acker ist als Gärtner und Züchter im Familienbetrieb tätig. 4823 Highway Q, Waunakee, Wisconsin 53597 (e-mail: cacker@madison.tds.net).

Copyright © 2002 by The American Orchid Society

Übersetzt und bearbeitet von MS



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0
<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Wenn einer eine Reise tut ... Nachlese

WOLFGANG HÖLDRICH

Nachdem ich den Artikel geschrieben habe, bekam ich von Freunden, die aus Vietnam zurück kamen wieder einige arme kleine Pflänzchen, die dort nachdem die Bäume auf denen sie wuchsen gefällt worden waren, von den Ästen geschnitten und verkauft wurden. Keine nennenswerten Wurzeln waren zu erkennen und ich wandte wie zuletzt die „Einwassermethode“ an.

Schon Anfang Juni bildeten sich wieder kräftige Wurzeln im Wasser und bei den Cymbidien auch ein neuer Austrieb mit Wurzel.

Übrigens: bei der Coelogyne, die ich im vorigen Artikel erwähnt habe, die zwar einen neuen Trieb aber noch keine Wurzeln hatte, bildete sich eine Pseudobulbe mit Blätter aus und gleich darauf Wurzeln, denen ein weiterer Trieb folgte (siehe Foto). Insgesamt war diese Pflanze nun 15 Monate



Bild 1 - Coelogyne mit Neutrieben

im Wasser und da sich nun unglaublich schnell Den Spray kann man sowohl im Freien, als auch im

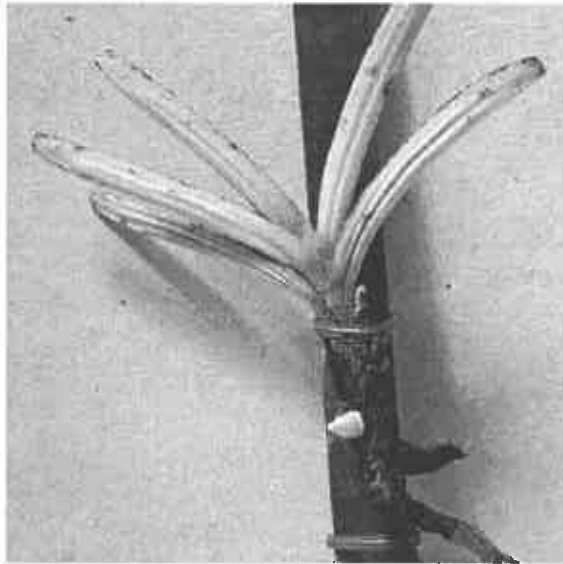


Bild 2 – monopodiale Orchidee mit Wurzelansatz

gesunde Wurzeln bildeten, konnte ich die Pflanze in ein Substrat setzen!

Beim Wasserstand achtete ich stets darauf, dass er unter den Pseudobulben ist (kurzzeitig kann er auch etwas darüber sein).

Der Überlebenswille der Naturarten ist so groß, dass unter günstigen Bedingungen ein Weiterwachsen möglich ist. Die neue Wurzel an der monopodialen Orchidee (Bild 2 - Artname leider nicht bekannt) wuchs sehr schnell weiter!

In Bild 3 sieht man den neuen Trieb mit frischer Wurzel bei einem *Cymbidium* nach etwa 4 Monaten im Wasser.

Postscriptum:

Zu dem Artikel „Schildläuse und Wollläuse“ von Dr. Mayr möchte ich etwas aus eigener Erfahrung hinzufügen:

Nach einem Befall meiner Orchideen von diesen Viechern erwarb ich nach einigem Studium diverser Schädlingsbekämpfungsmittelanwendungen folgenden Spray von der Firma Bayer (Garten): „Provado Plus, Zierpflanzenspray“. Erhältlich ist er z.B. bei Bellaflora, Dehner und manchen Baumärkten. Dieser Spray ist speziell gegen saugende und beißende Insekten: Woll- und Schmierläuse, Schildläuse, Thripse, Weiße Fliege und Spinnmilben an Zierpflanzen.

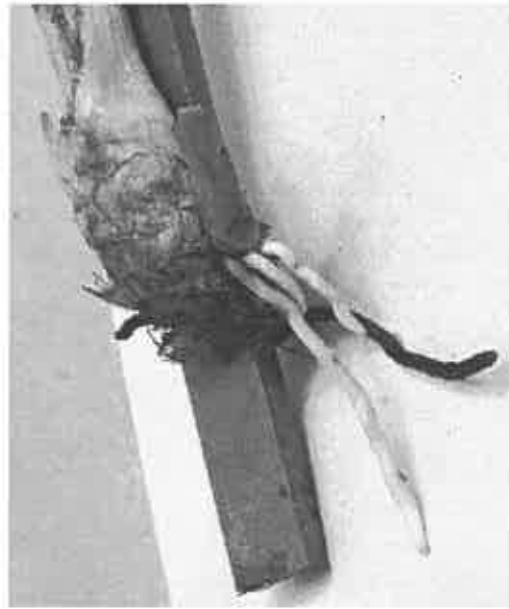


Bild 3 – Cymbidium mit neuen Wurzeln

Zimmer anwenden. Nach meinen Erfahrungen ist die Wirkung dieses Sprays phänomenal, denn schon nach einmaligem Übersprühen waren am nächsten Tag keine Lebenszeichen bei den Läusen mehr zu erkennen. Eine zweite Behandlung nach 4 Tagen (vorsichtshalber!) erledigte auch die noch möglicherweise Überlebenden.

Negative Auswirkungen auf die Pflanzen waren in keinem Fall festzustellen, da man ja nur kurz darüber sprühen braucht. Nach nunmehr einjähriger (zeitweiser) Anwendung habe ich den Läusebefall auf meinen Pflanzen vollkommen in den Griff bekommen und natürlich versuche ich - wie Dr. Mayr erwähnt hat - die Ameisen möglichst von den Pflanzen fernzuhalten.

Der Preis beträgt ca. Euro 9.- für 400 ml.

W. Höldrich

PS: Provado ist als Spray und Depotgranulat erhältlich – das Granulat ist für die Anwendung in Wohnräumen ganz besonders geeignet, da es auch Dünger enthält und über das Gießen wirkt. Der Wirkstoff ist IMIDACLOPRID, eines der besten Systemgifte, die verfügbar sind.

Carl Freiherr von Huegel

Sammler und Gärtner aus Leidenschaft

Unter diesem Motto wird in Wien, im Palmenhaus im Burggarten vom 13. Bis 29.9.2002 anlässlich des 175-Jahr Jubiläums der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft, eine Ausstellung über deren Gründer Karl Freiherr von Huegel stattfinden.

Im Spannungsfeld der lieblichen Biedermeierzeit und der harten politischen Metternichschen Vormärzzeit soll die Entwicklung der Gartenkultur in diesem Zeitraum dargestellt werden. Unter polizeilichem Druck eines Versammlungsverbotes waren die Gär-

ten von Adeligen und Bürgern die Orte der Zusammenkünfte der Wiener Gesellschaft.

Viele "Freigeister" hielten den politischen Druck nicht aus und zogen in die ganze, damals neu entdeckte Welt mit Expeditionen oder organisierten auch solche. Auch Karl Frh. von Hügel reiste mehrmals mit Expeditionen nach Südafrika, Australien, Philippinen, Indien, Kaschmir, Nordafrika und in den vorderen Orient. Er forschte, sammelte, züchtete und dokumentierte seine Reisen und brachte unzählige neue Pflanzen und völkerkundliche Exponate mit. Er versorgte damit nicht nur die Museen, sondern kultivierte viele der Pflanzen in seiner damals berühmten Gärtnerei in Hietzing heran und verkaufte sie an Liebhaber und Gartenfreunde.

Die Ausstellung wird eine Vielfalt dieser Pflanzen zeigen, wie sie damals kultiviert wurden und welche Pflanzen aus dieser Zeit heute handelsüblich vermarktet werden. Seine bekannten und überaus be-

liebten Blumenausstellungen in Wien führten schließlich 1927 mit gleich gesinnten Freunden zur Gründung der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft. Obwohl er persönlich mit Metternich befreundet war (sie tauschten sogar die verlobten Frauen aus), dauerte es fast 10 Jahre bis die Gründung staatlicherseits genehmigt wurde.

In dieser Spannung eines gesellschaftspolitischen Kerkers und der Freiheit in der Gartenkultur wird die Ausstellung eine äußerst schwierige Zeitepoche beleuchten und die schillernde Persönlichkeit eines Karl Freiherr von Hügel aufzeigen.

Die Ausstellung ist von 13. bis 29. September jeweils in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Eintritt 5,- Euro, ermäßigt 3,- Euro.

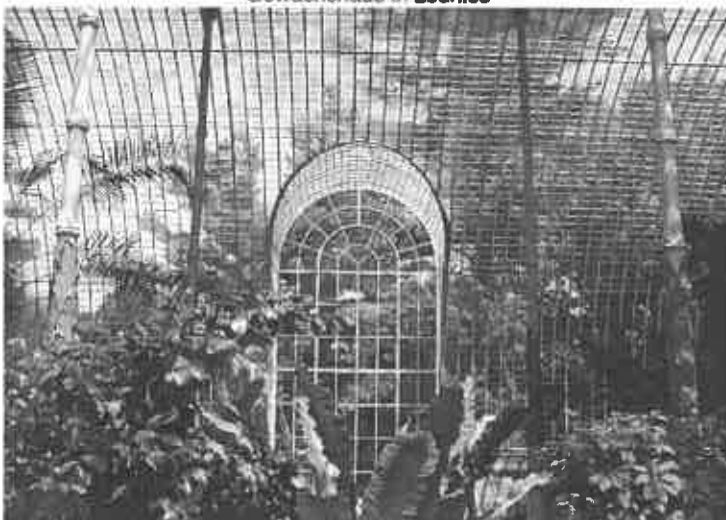
Dir. Karl Holzer

Vizepräsident der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft

Zwei Ausflugstips



Gewächshaus in Lednice



Nur etwa jeweils eine Autostunde von Wien entfernt (von anderen Startpunkten sei eine Straßenkarte konsultiert) bietet Südmähren zwei interessante Ausflugsziele:

- Das historistische Schloß Lednice (Eisgrub) mit dem ersten in Mitteleuropa errichteten Gewächshaus in englischer Glas-Eisen-Architektur.(ca 1865)
- Die Jubiläumsausstellung zum 180. Geburtstag von Gregor Mendel im St. Thomaskloster in Brno (Brünn)

Schloß Lednice ist einfach zu erreichen – von Wien aus (Donauuferautobahn) in Richtung Brünn, kurz vor der Grenze ist allerdings sehr zu empfehlen, zum kleinen Grenzübergang Rainthal abzuzweigen – hier ist so gut wie kein Verkehr und Lednice ist nach wenigen Kilometern erreicht. Schloß und Garten wurden revitalisiert, auch die Gastronomie ist recht gut in Schuß.

Die Mendel-Ausstellung ist noch bis zum Frühjahr 2003 geöffnet. In der nächsten Ausgabe des OK folgen einige weitere Informationen

MS

Manfred Meyer's Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitanal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

I R I S

E. Reitarich
Steinbauergasse 36, 1120 Wien
Tel 01-- 817 79 00
Preisliste auf Anfrage

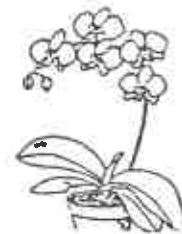
Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769

Mehr Information unter

web : WWW.CURRLIN.COM mail: CurrlinOrchideen@t-online.de

Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung – Preise in Euro



Sonderliste Juni 2002 – gültig bis zum Erscheinen einer neuen Liste

Pflanzenart	Extras	Topf	Temp	Preis Euro	
Aerangis citrata	T	b1	aufg	t-w	12,00 €
Aerangis punctata	T	b	aufg	t-w	17,50 €
Aerangis ugandensis	T	b	aufg	t-w	17,00 €
Aerangis verdickii	T	b1	aufg	t-w	12,50 €
Angraecum elephantinum	T	b2	8er	t-w	14,00 €
Angraecum leonis	T	b2	aufg	t-w	6,00 €
Angraecum scottianum	T	b	8er	t-w	16,00 €
Angraecum veitchii		b1	10er	t-w	14,00 €
Ascocentrum miniatum 'Kai Gold' (Import)		b1	Korb in 12er	t-w	12,50 €
Asconopsis Irene Dobkin		b2	12er	t	16,00 €

Barkeria skinneri	T	b1	aufg	t	8,00 €
Bifrenaria fuerstenbergiana	F	b2	8er	t	6,00 €
Bifrenaria harrisoniae	F	b2	8er	t	6,00 €
Brassavola nodosa	F	b1	8er	t	6,00 €
Brassavola nodosa x Sophronitis 'gelb'	T	b	8er	t	15,00 €
Brassia keiliana	F	b1	8er	t	13,00 €
Brassia keiliana	F	b2	8er	t	8,00 €
Brassia longissima 'Olivia'	F	b2	8er	t	8,00 €
Brassia maculata	F	b1	8er	t	9,00 €
Brassocattleya Nodala	F	b	12er	t	15,00 €
Broughtonia sanguinea	T	b	8er	t-w	15,00 €
Bulbophyllum antenniferum (Import)	T	b	aufg	t	16,50 €
Bulbophyllum arfakianum (Import)	T	b	aufg	t-w	12,00 €
Bulbophyllum barbigerum	T	b1	aufg	t-w	9,00 €

Bulbophyllum comberi (Import)	T	b	aufg	t-w	11,00 €	Coelogyne dayana		b1-b	8er	T	8,00 - 15,00 €
Bulbophyllum frostii (Import)	T	b	aufg	t-w	17,50 €	Compantia speciosa	T	b	aufg	T	12,50 €
Bulbophyllum hamatipes (Import)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Cynoches peruviana		b2	8er	t-w	9,00 €
Bulbophyllum jacobsonii (Import)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium aberrans		b1	8er	T	9,00 €
Bulbophyllum lobbi sumatra (Import)	T	b	aufg	t-w	22,00 €	Dendrobium amabile (Import)	T	b	aufg	t-w	14,50 €
Bulbophyllum madagascariense		b1	8er	t-w	10,00 €	Dendrobium arcuatum (Import)	T	b	aufg	t	16,50 €
Bulbophyllum mirum (Import)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium atrovioleaceum		b2	8er	t	8,00 €
Bulbophyllum ovalifolium (Import)	T	b	aufg	t-w	12,00 €	Dendrobium bellatulum (Import)	T	b	aufg	t-w	23,00 €
Bulbophyllum purpuriflorum (Import)	T	b	aufg	t-w	12,50 €	Dendrobium bracteosum (Import)	T	b	aufg	T	23,00 €
Bulbophyllum sumatranum (Import)	T	b	aufg	t-w	16,00 €	Dendrobium cuthbertsonii (Import)		b	8er	K	17,50 €
Bulbophyllum undickifolium (Import)	T	b	aufg	T	12,50 €	Dendrobium eriflorum (Import)	T	b	aufg	t	15,00 €
Catasetum scurra		b1	8er	T	9,00 €	Dendrobium farmeri 'Pink' (Import)		b	11er	T	12,50 €
Cattleya forbesii x Encyclia mariae	F	b	8er	T	17,50 €	Dendrobium gonzalesii		b	9er	T	15,00 €
Cattleya gaskelliana var. coerulea	F	b2	8er	T	17,50 €	Dendrobium griffithianum (Import)		b	11er	T	12,50 €
Cattleya lueddemiana x C. intermedia	F	b	12er	T	12,00 €	Dendrobium hercoglossum (Import)		b1	aufg	t	12,50 €
Cattleya wameri var. coerulea	F	b2	8er	T	17,50 €	Dendrobium jacobsonii (Import)	T	b	aufg	k-t	17,50 €
Cattleya bowringiana x Cattleytonia Joy Bassin	F	b	12er	T	15,00 €	Dendrobium lamellatum		b2	8er	T	9,00 €
Cattleya percivalliana 'Jewel'	F	b	12er	T	14,00 €	Dendrobium malvicolor (Miniaturdendrobium) (Import)	T	b	aufg	t-w	12,50 €
Cattleya rex x Laelia purpurata	F	b	12er	T	23,00 €	Dendrobium minax		b	8er	T	6,00 €
Cattleya skinneri var. oculata	F	b3	8er	T	8,00 €	Dendrobium mohleanum (Import)	T	b	aufg	t-w	23,00 €
Cattleya speciosissima 'Stanly'	F	b2	8er	T	17,50 €	Dendrobium montanum (Import)	T	b	aufg	t	17,50 €
Cattleya wameri var. concolor	F		12er	T	15,00 €	Dendrobium nudum (Import)	T	b	aufg	t	17,00 €
Chaubardia pacuarensis	T	b	8er	t-w	15,00 €	Dendrobium pseudoglomeratum (Import)	T	b2	aufg	t	11,00 €
Chiloschista exuperei (2 Pfl. pro Holz)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium specabilis		b1	11er	T	13,00 €
Chiloschista lunifera (mehrere Pfl. pro Holz)	T	b	aufg	t-w	16,00 €	Dendrobium sulawesense (Import)	T	b	aufg	t	23,00 €
Chiloschista nakompaomensis (2 Pfl. pro Holz)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium tetragonum	T	b2	aufg	T	11,00 €
Chondrorhyncha fosterae		b1	8er	t-w	15,00 €	Dendrobium tosaense	T	b1	aufg	T	8,00 €
Christensonia(vietnamica) (Import)	T	b	aufg	t-w	15,00 €	Dendrobium uniflorum		b1	8er	T	16,00 €
Chysis bractescens		b2	8er	T	10,00 €	Encyclia linkiana	F	b	12er	T	17,50 €
Cinropetalum medusae (Import)		b	aufg	t	16,00 €	Encyclia species Peru	F		8er	T	8,00 €
Cleisostoma scopulifolium (Import)	T	b	aufg	t-w	13,00 €						
Cochlearanthos amazonica		b1	8er	t-w	15,00 €						
Coelia macrostachya		b	12er	T	11,00 €						

(Import) ... Pflanze ist frisch importiert, jedoch bereits getopft oder aufgebunden
Teil 2 unseres neuen Angebotes folgt im Orchideenkurier 6/2002
GRATIS: Bei Abnahme von 5 Pflanzen erhalten Sie ein Teilstück unserer Wahl kostenlos zum Selbstaufbinden oder Topfen.

b = blühfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Extra : T ... geeignet für Terrarien, F ... Freilandkultur im Sommer

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung

Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach,

an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder per Post (siehe Adresse), per Fax (0049-9842/7769) oder per e-mail an: CurlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

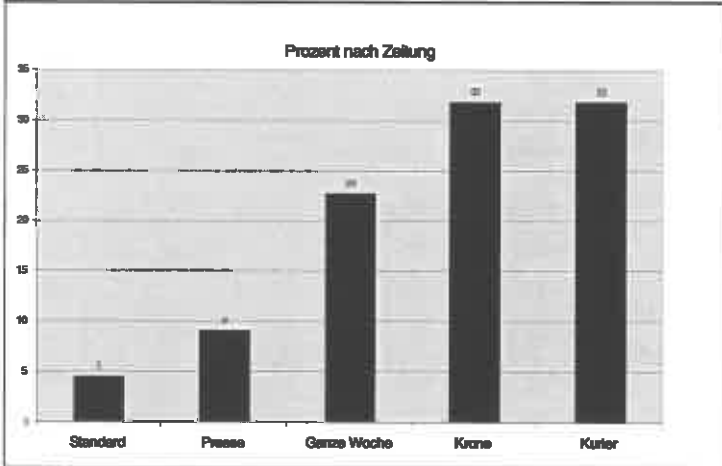
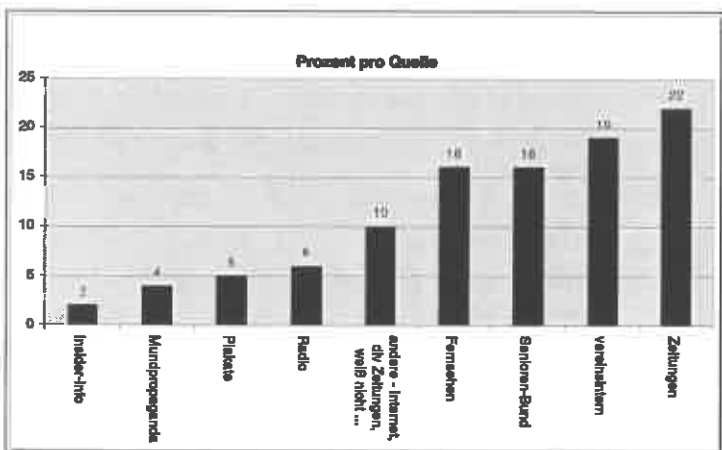
- Bestellungen per Fax, Email, Brief an uns schicken, gerne beraten wir Sie auch telefonisch
- Versandkosten: 7,50€ bis Warenwert 100,- €; ab 100,-€ ist der Versand kostenlos.
- Bei schweren Sachen (Pflanzstoff...) verrechnen wir trotz erreichtem Warenwert 100,-€ die Versandkosten.
- Versandkosten ins Ausland werden ohne Berücksichtigung des Warenwerts "tatsächlich" berechnet.

Bezahlung nach Erhalt der Rechnung

Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?

Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Hinweise zur Planung von Ausstellungen



Jeder, der einmal an den Vorbereitungen einer Ausstellung teilgenommen hat, weiß, daß das kein Zuckerschlecken ist. Da arbeitet man viele Tage, ist stolz und zufrieden auf das Geleistete und dann „kommen keine Besucher“ – natürlich kommen welche, aber vielleicht könnten mehr kommen, wenn mehr Menschen von der Ausstellung wissen.

Daher sind Informationskanäle eine ganz wichtige Sache, die im Vorlauf einer Ausstellung bearbeitet werden müssen, soll die Veranstaltung eine faire Chance zum Erfolg haben.

Die hier eingefügten Aufstellungen stammen aus Stichprobenbefragungen von Besuchern bei Ausstellungen im Raum Wien und sollen nur Richtungen andeuten, da etwa die Rolle von Zeitungen regional sehr unterschiedlich sein kann...

Eine generelle Bewertung der Informationsquellen zeigt, daß zum Beispiel die Rolle eines Plakates im Großraum Wien nur mehr von untergeordneter Bedeutung zu sein scheint – für die erste Ausstellung in Hirschstetten waren Plakate eine der wichtigen Informationsquellen, bei der

zweiten - fünf Jahre später - wurden sie trotz relativ hohen Aufwandes kaum wahrgenommen. Dafür hat vor allem das Fernsehen mit „Seitenblicken“ und regionalen Magazinen eine der Führungsrollen übernommen. Leider muß dazu bemerkt werden, daß TV-Beiträge fast nur durch „prominente Zugpferde“ (als Beispiel sei eine Orchideentaufe durch Dagmar Koller in Wien-Hirschstetten und deren Darstellung in den Sonntags-Seitenblicken erwähnt) oder durch massive Aufwendungen in Form von Sendezeitenkauf erreicht werden können.

Beiträge in Zeitungen, vor allem mit regionaler Bedeutung sind hingegen leichter unterzubringen, wenn Texte und Bilder bearbeitungsreif zur Verfügung gestellt werden – die Redaktionen haben dann weniger Arbeit und nehmen so etwas gerne.

Dabei sollten „Gratis-Zeitungen“, Bezirksblätter und dergleichen nicht unterschätzt werden ! Vielleicht helfen diese Erfahrungen bei der nächsten Ausstellung !

Viel Erfolg
MS



Temper 2



Angraecum erectum
Cattleya jenmannii
Cirrhopetalum eberhardtii
Dendrobium species -Indonesia-
Epidendrum parkinsonianum
Gongora grossa x galeata
Oncidium sphacelatum
Pescatorea dayana var. rhodacra
Pholidota imbricata
Stanhopea jenischiana, frymirei oder panamensis

Statt € 166 -> € 124,50 (Excl. Versand)



Mini Temper 2

Bulbophyllum ambrosia
Cirrhopetalum putidum
Dendrobium loddigesii
Epidendrum species -Colombia-
Masdevallia herradurae
Miltonia spectabilis
Neolehmannia porpax
Ornithophora radicans
Pleurothallis species -Costa Rica-
Restrepia trichoglossa

Statt € 126 -> € 94,50 (Excl. Versand)

Botanische Orchideen Unsere Spezialität

Akerne Orchids
 Laarsebeekdraef 4
 B-2900 Schoten
 Belgien

Tel. +32-3-651.40.36
 Fax +32-3-653.06.76

www.akerne-orchids.com
info@akerne-orchids.com

↑ **Öffnungszeiten**
 Mittwoch bis Samstag
 + Erste Sonntag des
 Monats : 10-18 Uhr

PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Fogbooster - die kleinste Hochdruck-Nebelanlage der Welt

Diese vollkommen neu konzipierte Kleinst-Hochdruck-Nebelanlage bietet bei geringen Anschaffungskosten ideale Einsatzmöglichkeiten zur Befeuchtung und Klimatisierung von :

- Orchidarien, Pflanzvitrinen, Fensternischen usw. bis ca. 20 Kubikmeter umbauten Raum
- Kleinstgewächshäusern bis circa 10 Quadratmeter Bodenfläche

Die Montage des Leitungs- bzw. Düsensystems erfolgt durch den Kunden selbst. Als Werkzeug genügen ein Schraubenzieher, ein Gabelschlüssel 14mm, vielleicht noch eine Beisszange und etwas Draht zur Befestigung der Schläuche....

Trotz dieser Einfachheit bieten ausgeklügelte modular aufgebaute Erweiterungssysteme vielfältige Möglichkeiten der Steuerung und Automatisierung, auch zu jedem späteren Zeitpunkt.

Die Vorteile dieser Kleinst-Nebelanlage, die mit unserem fast 20-jährigen Knowhow in der Entwicklung und dem Bau von gewerblichen und universitären Befeuchtungsanlagen gebaut werden, sind:

- Geringe Anschaffungskosten
- Extrem lange Garantiezeiten (Pumpe 3 Jahre, Düsen zehn (!) Jahre)
- Geringer Stromverbrauch (nur 2 ATS, ca. 0.14 Euro /Tag bei 30 min Nebelzeit)
- Keine Geräuschbelastung (Langsamläufermotoren mit nur 700 U/min)
- Zielgerichtete Befeuchtung oder Betauung
- Vielfältige Ausbau- und Automatisierungsmöglichkeiten
- Erweiterungen auf mehrere individuelle Regelkreise mit nur einer Pumpe



Preisbeispiel: Kleingewächshaus 2,5 x 4 m (10 m² Bodenfläche)

Bauseits sind bereitzustellen: Wasservorratstank, Mindestgröße 25 Liter, Wasseranschluss, Stromanschluß 230V (empfohlen wird ein eigener Fehlerstrom-Schutzschalter)

Montagematerial: Draht oder Kabelbinder zur Schlauchbefestigung

Werkzeug: Schraubenzieher, Gabelschlüssel 14mm, Beisszange

Düsensystem: Der Druckschlauch verläuft an der Wand (unterhalb des Daches) ringsherum. Beidseitig werden je 3 Nebeldüsen (Typ K1-200, 3.2 Lit/h bei 25 bar) montiert, die versetzt gegeneinander nebeln.

Erforderliches Material: "fogbooster", ca. 12m Druckschlauch, 6 Durchgangsdüsenträger f. je eine Düse, 1 Kugelhahn (am Ende), 14 Schlauch-

klemmen, 6 Nebeldüsen, 6 Dichtringe

Gesamtpreis öS 10.860,- (Euro 789,-)

Steuerung: Manuell oder über handelsübliche Zeitschaltuhr

Automatisierungsmöglichkeit (zB): Feuchtefühler 30-95%rF + Steuermodul 24V + 10m Kabel

Mehrpreis: öS 2.880,- (209,- Euro)

Information, Beratung, kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsi KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1

Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

WWW.PLANTFOG.AT

Mail: plantfog@aon.at

ORCHIDEEN KURIER

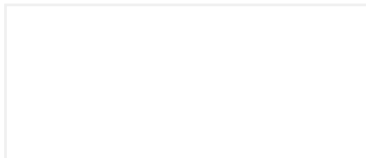
www.orchideen.at



Nummer 4 / 02
Juli – August 2002

Empfänger:

Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU



21

Postgebühr bar bezahlt - „Sponsoring-Post“ - GZ 02Z032638 S

Verlagspostamt : 2601 Sollenau,

Aufgabepostamt : 1110 Wien

Impressum
Orchideenkurier

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.

Erscheinungsort Wien

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65
und Faxanschluß

zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: wnm@everyday.com

Vizepräsidenten : Robert RITTER
Lazarettgasse 97
Tel 02622 - 86 344
2700 Wr. Neustadt
Sonja TRUPPE
Heckenweg 4
9500 Villach
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnngasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitensstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnngasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927
kurtbraunfuchs@msn.com

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz
Pfitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

NÖ / Burgenland Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach
Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

Oberösterreich Dr. Hubert MAYR
4400 Steyr
Huthoferstr 5
Tel 07252 - 441 29

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagseite 2
Editorial	51
Mitteilung des Mitgliederservice	54
Schildläuse und Wollläuse	55
Zusammenfassung der Landesleiterkonferenz 2.3.2002	59
Protokoll Generalversammlung am 3.3.2002 - Zusammenfassung	62
Wr. Neustadt – der Orchideen wegen	64
Buchvorstellungen	65
Ausstellungsbericht aus Vorarlberg	68
Orchideen auspikieren	69
Titel : <i>Rhyncholaelia digyana</i> in einer historischen Ansicht	

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die vierte Ausgabe des Jahres 2002 hilft Ihnen hoffentlich, die allgemein ausbrechenden Sommerpausen mit ein wenig mehr Lektüre als sonst ohne Entzugserscheinungen zu überdauern....

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben Mitteilungen aus den Landesgruppen und einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Einen umfangreichen Beitrag von Dr. Hubert Mayr zum Thema Schild- und Wollläuse
- Zusammenfassungen der Protokolle von Landesleiterkonferenz und Generalversammlung
- Einen Kurzbericht zur Ausstellung in Wr. Neustadt
- Zwei kurze Buchvorstellungen
- Einen Bericht zur Orchideenausstellung in Vorarlberg
- Einen Erfahrungsbericht zum Pikieren von Jungpflanzen, der allen, die das einmal probieren wollen, wertvolle Anregungen bieten kann – vielleicht helfen diese Ratschläge, die Aufzucht von Flaschenkindern in breiterem Rahmen zu ermöglichen !

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine – auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriere ist Freitag, der **9. August 2002**.

Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift (in schwarz), bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte einen Viruscheck durchführen und bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2002

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost Restaurant Fischer 19:00 Uhr
Wagramer Straße 111 1222 Wien

Juli 02 Sommerpause
August 02 Sommerpause
5. Sep 02 Über die Bestäubungsmechanismen und die Bestäubungsökologie der Gattung
Ophrys - Prof. Ayasse

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest Restaurant Wienerwald 18:00 Uhr
Schönbrunnerstraße 244 1120 Wien

21. Jun 02 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung
19. Jul 02 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung
16. Aug 02 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung
20. Sep 02 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung
18. Okt 02 bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung

Landesgruppe NÖ-Burgenland Rest Pfaffelmaier 18:30 Uhr
Piestinger Straße 1 2752 Wöllersdorf

26. Jul 02 Informeller Sommertreff mit Diskussion
30. Aug 02 Informeller Sommertreff mit Diskussion
27. Sep 02 Thema wird noch bekanntgegeben
25. Okt 02 China – Franz Fuchs - Linz

Landesgruppe Oberösterreich Schwechater Hof 19:00 Uhr
Wemdlplatz 1 4400 Steyr

Juli 02 Sommerpause
Aug 02 Sommerpause
20. Sep 02 Stanhopeinae und ihre Bestäubungsmechanismen –
Diavortrag von Dr. Gerlach – Botanischer Garten München
18. Okt 02 Naturphotographie am Beispiel vor Orchideen und anderen interessanten Pflanzen
Hr. Waitschacher, Steyr
15. Nov 02 Indianersommer in Nordamerika – Diavortrag von Hr. Lock, Linz
20. Dez 02 Pleionen und ihre Verwandten, am Standort und in Kultur – Diavortrag von Hr. F.
Fuchs, Botanischer Garten Linz

Landesgruppe Steiermark Bräukeller 18:30 Uhr
Keplerstraße 104 Graz

Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Pro-
blempflanzen – zur Besprechung mitbringen

6. Jul 02 Buschenschank Bockmoar bei Wildon
19. Jul 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
August 02 Tag der offenen Tür bei Helmut – Termin wird noch bekanntgegeben
20. Sep 02 Herbst-Tombola – keine Orchideen-Bewertung
18. Okt 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
15. Nov 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
14. Dez 02 Weihnachtsfeier und Siegerehrung der Orchideenbewertung
Beginn 14:00 Uhr

Landesgruppe Kärnten

"Familienresidenz" 19:00 Uhr
 Warmbader Allee 33 9500 Villach

Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – **Neuer Treffpunkt!**
 Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen!
 26. Jul 02 Reise nach Südwestchina - Vortrag von Fr. Inge Ritter
 30. Aug 02 Sommertreff mit Tratsch

ARGE Heimische Orchideen -

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
 Wien/NÖ Parkring 12 1010 Wien

Treffen jeden **2. Dienstag** im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
 Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT
 Hausenbach 48
 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175
 10. Sep 02 N. Griebel - Hybriden, nicht nur bei Orchideen
 8. Okt 02 F. Fohringer - Mutationen und Kurioses aus der Orchideenwelt
 12. Nov 02 K. Seiser - Botanische Schätze vor der Haustür
 10. Dez 02 B. Schubert - Provinz Belluno – von der Terra ferma in die Dolomiten
 14. Jan 03 M. Fiedler - Rhodos

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien

Zu erreichen mit der U-Bahn Linie U3 – Haltestellen **Zippererstraße** oder **Enkplatz**
 Die früher genannten Autobuslinien verkehren nicht mehr wie einst! Die Hauffgasse, entlang derer man zur
 Mautner-Markhofgasse gelangt, liegt genau zwischen den oben genannten U-Bahn-Stationen

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **1. Freitag** im Monat von **14:00 bis 18:00** Uhr besetzt.
 Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0676 – 365 67 32

Freitag 5. Juli

2. August

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
 Die Wünsche werden dann an Hr. Liernberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
 Parkring 12 1010 Wien

Treffen jeden **3. Montag** im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
 21. Okt 02 Walter Truchlik : "Der Süden Chiles"
 18. Nov 02 Franz Fuchs, Bot.G.Linz: "Pflanzenparadies SW-China"
 16. Dez 02 Weihnachtstombola
 20. Jan 03 Leo Wimmer : "Costa Rica"
 17. Feb 03 Richard Wolf : "Blühende Baja"

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
 6844 Altach

Treffen jeden **2. Dienstag** im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

13. Jul 02 **Achtung ausnahmsweise Samstag!** Herrn Speckmaier über "Bulbophyllum"
 14. Jul 02 Orchideenwandertag mit Herrn Speckmaier.
 August 02 Sommerpause
 10. Sep 02 Diavortrag von Petra Stübler über Ecuador: "Von den Anden bis zum Amazonas"
 08. Okt 02 Diavortrag von Roland Amsler: "Thailand der Orchideen wegen"
 12. Nov 02 Diavortrag von Peter Günther: "Brasilien, Orchideen, Land und Leute"
 14. Dez 02 Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

1. Sep 2002 8 - 16 Uhr Kakteen auf dem Schafberg Schutzhaus Schafberg
Czartoryskigasse 190-192, A 1170 Wien
14. Sep 2002 8 - 16 Uhr Kakteenbörse Mautner's Erlebnisgastronomie
Simmeringer Hptstr. 101, A 1110 Wien
15. Sep 2002 8 - 17 Uhr Kakteenstag im Böhmisches Prater Tivoli-Zentrum
Böhmischer Prater, A 1100 Wien
27. - 29. Sep 2002 7. Kakteen-Traunseetage Annerlhof, A 4801 Traunkirchen
12. und 13. 16. Österreichische Baumpflegetagung - Wiener Prater - Messegelände
Nov 2002 Kosten: 189,- Euro (inkl. 10% MWSt) (Tagungsunterlagen werden bereitgestellt)
Österreichische GARTENBAU-GESELLSCHAFT - Parkring 12 / 3 / 1 ; A-1010 Wien
Tel.: (+43 1) 512 84 16 - 12 Fr. Novak, Fax: (+43 1) 512 84 16 - 17, e-mail: kn@oegg.or.at
16. und 17. Kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing in Kooperation mit der
November 2002 Gärtnerei Zinterhof (Sieghartskirchen) mit Pflanzenverkauf
Hofwiesengasse, 1130 Wien - www.vhs-hietzing.at/

Ich bin auf der suche nach Orchideenfreunden die schon in Honduras waren und dort allenfalls irgendwelche gute und nützliche Kontakte haben.

Hardy Fussenegger

Bionstrasse 3

CH - 9015 St. Gallen

(Videcom AG für Audio- und Video-Kommunikation)

Telefon +41 (0)71 314 61 61 Telefax +41 (0)71 314 61 80

Mitteilung des Mitgliederservice

Liebe OrchideenfreundInnen –

Wie Sie der Anschrift auf der Titelseite entnehmen können, erhalten einige unserer Mitglieder mit der Adresse eine Mitteilung über den Mitgliedsbeitrag für 2002.

Es wurden alle Einzahlungen bis Mitte Juni 2002 berücksichtigt und entsprechend „Beitrag offen“ ausgewiesen.

Wir ersuchen alle, deren Beitrag noch offen aussieht, ehebaldigst den Mitgliedsbeitrag zu überweisen; um die administrativen Kosten gering zu halten, können wir keine Zahlscheine aussenden – wir bitten um Verständnis und ersuchen, selbst eine Überweisung auszufüllen ...

KontoNr **00697 360 006**

Bank Austria **20151**

Vollmitglieder Euro 22.- Zeitschrift „Orchidee“ Euro 50.-

Anschluss Euro 2.20 Zeitschrift „Der Garten“ Euro 40.-

Vielen Dank

Erika Tabojer
Mitgliederservice ÖOG

BEITRÄGE

Schildläuse und Wollläuse

VON DR. HUBERT MAYR, A- 4400 STEYR

1. Schild- und Wollläuse als Schädlinge; Der biologische Hintergrund

Schildläuse und Wollläuse sind wohl die häufigsten Schädlinge, welche unsere Orchideen befallen und große Schäden anrichten, wenn wir sie nicht rechtzeitig und entschlossen bekämpfen. Besonders im Winter gedeihen sie ausgezeichnet, da wir – um ja nicht die kostbare Wärme zu verlieren – jedes noch so kleine Loch und jede noch so schmale Ritze vom Kulturraum zur Außenluft schließen.

Dadurch kommt es oft zu trockener, sauerstoffarmer Luft und wir schaffen somit das ideale Klima für diese Schädlinge. Sinkt die relative Luftfeuchtigkeit die meiste Zeit unter 60 %, müssen wir mit dem vermehrten Auftreten von Schild- und Wollläusen rechnen.

Das heißt aber nicht, dass sie bei hoher Luftfeuchtigkeit nicht existieren können – sie können unter allen klimatischen Bedingungen, die wir auf der Fensterbank, im Blumenfenster, in der Vitrine, im Wintergarten aber auch im Glashaus haben, leben und sich vermehren.

Es gibt weltweit über 4000 Arten von Schildläusen, davon kommen in Mitteleuropa etwa 150 verschiedene Arten vor. Die meisten sind zwischen 3mm und 5mm groß. Alle ernähren sich durch Saugen von Pflanzensäften. Etwa 30 Arten befallen unsere Orchideen, diese stammen meist aus den Tropen. Sie wurden bereits im 19. Jahrhundert eingeschleppt und haben sich in der Zwischenzeit bei uns in den Glashäusern der Gärtnereien und in den Wohnungen bestens akklimatisiert. Besonders häufig kommen die *Weiche Schildlaus (Coccus hesperidum)* und die *Palmenschildlaus (Diaspis boisduvalii)* bei uns vor. Aber auch die anderen gibt es fallweise.

Sie brauchen sich aber über die verschiedenen Arten nicht den Kopf zu zerbrechen; das Schadbild ist bei allen fast dasselbe und die Bekämpfungsmittel sind die gleichen. Die weichen Schildläuse haben wie der Name sagt – einen weichen, meist nur ein paar mm hohen Schild, der gelb, gelbbraun oder rotbraun sein kann, je nach Art und Alter der Schildlaus. Die Palmenschildlaus formt einen harten, halbkugeligen, meist dunkelbraunen Schild. Dieser Schild besteht bei allen Arten weitgehend aus Wachs. Was wir da

sehen, sind fast immer die flügellosen weiblichen Exemplare. Die männlichen Formen kommen viel seltener vor, besitzen Flügel und haben einen deutlich in Kopf, Rumpf und Hinterleib gegliederten Körper, die Mundwerkzeuge fehlen entweder ganz oder sind verkümmert.

Ihre Aufgabe besteht darin, die Weibchen zu befruchten und zu sterben. Schaden richten sie meistens keinen an.

Schildläuse und Wollläuse vermehren sich aber meistens nicht geschlechtlich, sondern in Form der



Wolllaus

Parthogenese (Jungferzeugung); sie können sich über mehrere Generationen aus unbefruchteten Eiern fortpflanzen. Die Weibchen legen je nach Art und Lebensbedingungen zwischen 30 und 200 Eier. Sind die Lebensbedingungen sehr ungünstig, stellen Sie ihre saugende Tätigkeit und die

Vermehrung für Wochen ein und nehmen sie erst wieder auf, wenn sich die Lebensumstände zu ihren Gunsten geändert haben. Bei günstigen Bedingungen – und das Klima, unter dem tropische Orchideen gedeihen, ist für sie immer günstig – beträgt der Lebenszyklus 3 bis 4 Wochen, dann folgt die nächste Generation. Eine Schildlaus kann sich in einem Jahr unter günstigen Bedingungen millionenfach vermehren. Darum gilt es, diese Plage so rasch wie möglich zu erkennen und zu vernichten.

Die rasche Generationenfolge ist der Hauptgrund dafür, dass sich innerhalb kürzester Zeit Stämme entwickeln können, die gegenüber jedem neuen chemischen Schädlingsbekämpfungsmittel völlig resistent sind.

Daher sind Mittel auf ölhaltiger Basis oft wirksamer, da sie den Schädlingen die Atemwege (Tracheen) verstopfen. Auch das wirkt nicht immer, weil die wächserne Substanz des Schildes ölabweisend ist.

Der Lebenszyklus der Schildläuse gliedert sich in drei Abschnitte:

- Ei
- Nymphe (Larve) und
- Erwachsenenstadium.

Das Ei ist naturgemäß unbeweglich. Die Eischale schützt jedoch den Embryo in vielen Fällen vor Schädlingsbekämpfungsmitteln; sie ist eine äusserst widerstandsfähige und undurchlässige Hülle. Die

Nymphen sind beweglich, winzig klein und meist mit dem freien Auge fast nicht sichtbar. Sie suchen sich auf Blättern, Blütenstengeln oder Blüten, manchmal auch auf den lebenden Wurzeln einen Platz, wo sich zum Saugen niederlassen. Wie alle Insekten häuten sie sich mehrmals. Hat die Laus und damit auch der Schild die endgültige Größe erreicht, wird dieser hart und die Schildlaus verliert ihre Beine und damit ihre Beweglichkeit. Unter den harten Schild legt die weibliche Schildlaus ihre Eier, worauf sie stirbt und ein neuer Lebenszyklus beginnt. Die Eier sind nun zusätzlich durch den wachsenden Schild geschützt. Nachdem die Nymphen aus den Eiern geschlüpft sind, verlassen sie die schützende Hülle des Schildes und begeben sich auf die Suche nach einem neuen zum Saugen günstigen Platz.

2. Möglichkeiten der Bekämpfung

Am empfindlichsten gegenüber allen Schädlingsbekämpfungsmitteln sind die Nymphen. Und dies, kurz nachdem sie aus dem Ei geschlüpft sind oder nach einer erfolgten Häutung. Da Sie aber bei einem Befall aber meistens Tiere in den verschiedenen Stadien antreffen, bleiben nach einer chemischen Bekämpfung durch Besprühen meistens erwachsene Tiere oder Eier am Leben, weshalb Sie die Pflanzen zweimal oder mehrmals besprühen müssen.

Um den Erfolg sicher zu stellen, sollten Sie so vorgehen:

Wenn Sie an einer Orchidee einen Schildlausbefall entdeckt haben, suchen Sie die Pflanze Blatt für Blatt ab und zerquetschen die Schildläuse mit den Fingern. Dies ist zwar nicht appetitlich, aber sehr wirksam. Gegen diese Art der Vernichtung haben Schildläuse im Laufe der Evolution noch kein Gegenmittel entwickelt. Befeuchten Sie etwas Baumwolle mit Alkohol und reiben Sie den Platz, auf dem sie gesessen war, sauber. Damit vernichten Sie die meisten kleinen Nymphen und einen Teil der Eier.

Wichtig ist, dass Sie diese Biester überall aufspüren, wo sie sich verbergen. Am häufigsten kommen sie auf der Unterseite der Blätter vor, und da wieder am Rand derselben oder entlang der Mittelrippe. Auf der Unterseite der Blattspitze sitzen immer ein paar und hoffen nicht entdeckt zu werden. Besonders gern verstecken sie sich unter abgestorbenen alten Blättern, an der Basis alter Blütenstiele, zwischen alten blattlosen Bulben (bei Cymbidien), unter alten, oder neuen Hüllblättern (besonders gern bei Cattleyen). Oft muss man sie mit Zahnstochern abkratzen, da sie so flach oder klein sind, dass man sie mit den Fingern nicht ohne Beschädigung der Blätter oder Blüten beseitigen kann. Bei Phalaenopsis-Blüten sitzen sie gern im Innern der Blüten: vor, auf oder hinter dem Callus oder dem Gynostemium (Säulchen) oder auf der Rückseite der Blüte. Bei Paphiopedilen müssen Sie diese manchmal am Grund der Blätter aufspüren und herauskratzen. Vergessen

Sie nicht, auch den Blütenstiel und den freiliegenden Teil der Wurzeln abzusuchen, auch da kommen sie vor.

Suchen Sie den Pflanzstoff ab; nehmen Sie die oberste Schicht desselben heraus, wenn Sie ein weißes Gespinst entdecken.

Schauen Sie auch auf die benachbarten Pflanzen, Nymphen und noch bewegliche Jungtiere schwärmen gerne auf diese aus.

Es ist nicht anzunehmen, dass Sie mit dieser „mechanischen“ Methode es schaffen, alle Stadien (Eier, Nymphen und erwachsene Schildläuse) zu vernichten. Aber vielleicht gelingt es Ihnen damit, 98% oder 99 % umzubringen. Wenn ja, so ist dies ein Riesenerfolg.

An diese „mechanische“ Vernichtungsmethode sollte immer eine „chemische“ anschließen. Ist es Ihnen gelungen, fast alle erwachsenen Exemplare zu töten, haben Sie gute Chancen, mit einem geeigneten Schädlingsbekämpfungsmittel alle Nymphen und die paar restlichen erwachsenen Schildläuse zu vernichten.

Nach ein sechs bis zehn Tagen müssen Sie allerdings die Pflanzen nochmals genau absuchen, um alle Exemplare, die sich in der Zwischenzeit aus den Eiern entwickelt haben oder die auf Grund eines neuen Befalles zugewandert sind, zu töten. Dann müssen Sie die Blätter, Blüten, Blütenstiele und die offenliegenden Teile der Wurzeln nochmals mit dem Schädlingsbekämpfungsmittel besprühen. Im schlimmsten Fall ist diese Prozedur mehrmals zu wiederholen. Dann sollten Sie auf jeden Fall ab dem dritten Mal ein anderes Schädlingsbekämpfungsmittel verwenden. Offenbar waren die Schildläuse gegenüber dem ersten resistent. Sie können aber auch schon beim zweiten Mal mit einem anderen Gift gegen sie vorgehen.

3. Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz von Pflanzen, Tier und Mensch

Seien Sie bei der Anwendung des Schädlingsbekämpfungsmittels äußerst sorgfältig. Denken Sie immer daran, dass Sie mit Gift hantieren! Oft sogar mit einem sehr starken Gift. Gehen Sie genau nach der Anwendungsanleitung des Herstellers vor. Nehmen Sie nicht zu wenig – es könnte nicht genug wirksam sein – und nehmen Sie nicht zuviel, wenn Sie die Brühe anrühren. Im letzteren Fall könnten Sie die Pflanze beschädigen. Haben Sie keine Erfahrung mit dem Mittel, probieren Sie es zuerst an Orchideen aus, die Sie mehrfach haben oder an denen Ihnen nicht viel liegt. Fahren Sie nicht mit einem neuen Mittel ungeprüft über alle Orchideen drüber, das könnte schlimme Folgen für Ihren Bestand haben. Von anderen Pflanzen lässt sich oft nicht die Wirkung eines Mittels auf Orchideen erschließen. Cattleyen und Cymbidien sind meistens die robustesten Orchideen; Paphiopedilen sind weniger robust und Pha-

laenopsis, die weichblättrigen Oncidien und andere weichblättrige Orchideen (*Pescatorea*, *Lycaste*, *Bollea*, *Zygopetalum*, etc.) sind noch empfindlicher. Zu den empfindlichsten zählen Masdevallien.

Fügen Sie dem Schädlingsbekämpfungsmittel ein Netzmittel bei. Viele Orchideen haben eine glatte Blattoberfläche oder eine wächserne Schicht auf den Blättern. Durch das Netzmittel bleibt das Mittel besser haften.

Sprühen Sie am frühen Morgen, nach Möglichkeit an einem bedeckten oder regnerischen Tag! Besprühte Pflanzen sind besonders empfindlich gegen Sonnenbrand. Zeigen sich Schäden, hilft es unter Umständen, am Nachmittag die Blätter mit reinem Wasser abzuwaschen oder Rückstände des Schädlingsbekämpfungsmittels aus den Blattnischen herauszuwaschen.

Seien Sie selbst beim Besprühen äußerst vorsichtig! Aufpassen, dass Sie nicht in die Richtung sprühen, aus der Wind – und sei er auch noch so schwach – kommt. Passen Sie auf, dass Sie das Schädlingsbekämpfungsmittel nicht in die Augen, Nase oder in den Mund bekommen. Also, beim Sprühen nicht essen, trinken oder rauchen!! Am besten Atemschutz verwenden. Haustiere und Menschen, besonders Kinder fernhalten! Aufpassen, dass nicht nützliche Tiere wie Igel, Bienen oder Hummeln oder seltene Tiere wie Tagfalter zu Schaden kommen! Schwangere oder stillende Frauen sollten selbst nicht sprühen, sondern andere diese Arbeit durchführen lassen. Kommt es zu einer Vergiftung, müssen Sie genau die Anwendungsanleitung für diesen Fall befolgen oder einen Arzt holen.

Nach dem Sprühen sollten Sie die Hände, das Gesicht und alle Teile des Körpers, welche mit dem Schädlingsbekämpfungsmittel in Berührung gekommen sind, mit Wasser und Seife gründlich reinigen. Die Kleidung sollte sofort gewechselt und gewaschen werden.

Der Zweck der Übung ist nicht erreicht, wenn zwar alle Schädlinge tot sind, Sie aber wegen einer Vergiftung im Spital landen!

4. Nimöl – ein biologisches Bekämpfungsmittel

Ich verwende derzeit für die erste (und meist auch für die zweite) Welle Nimöl (auch Neemöl geschrieben). Dieses Mittel stammt von den Samen des Nimbaumes (*Azadirachta indica*) aus Indien. Es soll dort schon seit mehreren Jahrhunderten zur Anwendung kommen. Die Samen (aber auch die anderes Teiles des Baumes) enthalten *Azadirachtin*. Dies ist ein hochoxydiertes, isoliertes Tripterpenoid, welches in den Stoffwechsel der Insekten eingreift. Es soll dreifach wirken: es verhindert die Häutung der Nymphe und auch des erwachsenen Tieres, vermindert die Fruchtbarkeit weiblicher Insekten und bewirkt Fraßunlust. Dadurch kommen die Schildläuse

rasch um. Meiner Erfahrung nach sind sie spätestens in 2 Tagen tot. Es wirkt systemisch, das heißt, der Wirkstoff wird durch die Blätter und Wurzeln der Pflanze aufgenommen. Saugt das Insekt den Pflanzensaft, nimmt es die giftige Substanz auf. Weiters soll es auch als Kontaktgift wirken, wenn in unserem Fall die Schildläuse mit dem Stoff in Berührung kommen. Die systemische Wirkung hält einige Zeit an, meiner Erfahrung nach leider nur zwei bis drei Monate.

Es soll praktisch unwirksam und völlig unschädlich sein bei Warmblütlern, also auch beim Menschen. Vorsicht ist dennoch geboten! Es sind längst nicht alle Nebenwirkungen erforscht.

Meinen Erfahrungen zufolge bekommen Orchideenblüten und -knospen Flecken oder verwelken, wenn sie mit Nimöl besprüht werden. Daher aufpassen, dass sie nicht benetzt werden. Waren auch die Blüten befallen, ist es wahrscheinlich besser, den ganzen Blütenstand abzuschneiden.

Nimöl bekommen Sie in Baumärkten, Großblumenhandlungen und in Wien auch bei der Fa. Iris. (Iris inseriert regelmäßig im Orchideenkurier.)

Nehmen Sie ein anderes Mittel, verwenden Sie nicht beim ersten Mal die brutalste chemische Keule! Niemand spielt beim Kartenspiel als erste Karte die Trumpfas aus. Vielleicht brauchen Sie diese, wenn Sie auf ganz hartnäckige, gegen alle Schädlingsbekämpfungsmittel resistente Schädlinge stoßen.

5. Vorbeugung ist der beste Schutz

Das beste Mittel gegen Schädlinge ist wie immer Vorbeugung. Entfernen Sie bei Ihren Pflanzen sofort alle abgestorbenen oder kranken Teile, denn dort nisten sich die Schädlinge zuerst ein. Am meistens bedroht sind kranke, schwache Pflanzen oder Sämlinge; diese haben das schwächste Immunsystem. Meistens reicht aber ein gesundes pflanzliches Immunsystem nicht aus, um Schildläuse oder Wollläuse völlig abzuwehren. Aber bei kräftigen Pflanzen entwickeln sie sich langsamer und die Vermehrungsrate ist geringer. Stellen Sie schwache oder kranke Pflanzen etwas abseits und kontrollieren Sie diese häufiger, am besten jeden Tag.

Stellen Sie die Pflanzen nicht zu eng, damit frische Luft zu den Blättern und Wurzeln kommt!

In einem Glashaus, im Wintergarten und in der Vitrine sollten Tag und Nacht der Ventilator (die Ventilatoren) laufen. Die Stromkosten spielen sich mehrfach herein.

Schildläuse und Wollläuse schädigen bei starkem Befall nicht nur Ihre Pflanzen, sie übertragen auch Krankheiten, insbesondere Viren. Es genügt unter Umständen eine einzige virusverseuchte Laus, um eine Orchidee infizieren. Schildläuse und Wollläuse sondern aber auch den überschüssigen Zucker (Honigttau) ab, welchen Sie der befallenen Orchidee

entziehen. Auf diesen Zuckertröpfchen siedeln sich Pilzsporen und Bakterien an, die überall in der Luft herumschwirren. Damit gesellt sich eine Plage zur anderen.

Ameisen und Pilzflecken deuten oft auf einen Befall hin. Rotten Sie die Ameisen sofort aus, denn diese legen gern Schildlauskulturen an, die sie melken können. Daher verschleppen sie die Schildläuse in jeden Winkel des Kulturraumes.

Machen Sie sich daher die Mühe und kontrollieren Sie auch die vermeintlich gesunden Pflanzen mit Hilfe einer Lupe alle zwei oder drei Wochen genauestens. Wenn Sie mehrere Hundert Pflanzen haben wie ich, ist dies eine umfangreiche Arbeit, die mehrere Stunden pro Woche in Anspruch nimmt. Aus eigener Erfahrung weiß ich aber, dass sich das lohnt. Sie können damit einen Befall meistens gleich am Anfang stoppen und müssen nur eine oder paar Pflanzen besprühen und nicht die ganze Sammlung.

Meistens schleppt man diese Biester über Neuerwerbungen ein. Auch wenn Sie die Orchidee beim Kauf noch so genau prüfen, können Sie nicht feststellen, ob im Pflanzstoff oder unter den Hüllblättern Eier oder Nymphen verborgen sind, die Sie mit dem freien Auge oder auch mit der Lupe nicht erkennen können. Stellen Sie diese neuen Pflanzen etwas abseits und überprüfen Sie diese zwei bis drei Wochen täglich. Ich topfte fast alle neuen Pflanzen sofort um, wenn ich sie nach Hause bringe, Phalaenopsen und Paphiopedilen sogar in Knospe oder Blüte. Die übertragen das. Bei dieser Gelegenheit kontrolliere sie noch einmal ganz genau, indem ich versuche, Schädlinge in allen möglichen Verstecken aufzuspüren. Manchmal entdecke ich dabei gleichzeitig andere Schädlinge (Schnecken, Nematoden, Milben, Blattläuse, Tausendfüßler, etc.) oder bakterielle oder pilzliche Krankheiten.

6. Besonderheiten bei Wollläusen

Wollläuse (Schmierläuse, Mehlläuse) sind noch widerstandsfähiger und daher noch unangenehmer als Schildläuse, mit denen sie nahe verwandt sind. Am meisten verbreitet bei uns ist die Langdomige Wolllaus (*Pseudococcus adonidum*). Sie ist von elliptischer Gestalt, 3 bis 5 mm lang, rötlich bis orange, bedeckt mit mehligem Wachausscheidungen. Am Körperrand besitzt sie lange Wachsfortsätze. Zum Unterschied von den Schildläusen können sich die erwachsenen Tiere bewegen und zwar ziemlich schnell. Wollläuse legen ihre Eier auch gern in das Substrat. Daher ist es am besten, dieses komplett bei einer befallenen Pflanze auszutauschen und die Wurzeln auszuwaschen. (Nie altes Substrat mit neuem mischen!) Wollläuse kriechen in Nischen, wo ich Schildläuse noch nie gefunden habe. Meistens besiedeln sie gleichzeitig mehrere Nischen. Also, nicht aufhören, wenn Sie einen Herd gefunden haben! Weitersuchen! Ich habe Wollläuse sogar in halbge-

schlossenen Blütenknospen gefunden! Wollläuse umgeben sich und ihre Brut mit einem feinen sackförmigen Gespinst, das flüssigkeitsabweisend ist. Daher prallen Schädlingsbekämpfungsmittel oft an diesem Gespinst vollkommen wirkungslos ab. Da hilft dann auch die stärkste chemische Keule nicht.

Bei Wollläusen ist bei der Bekämpfung ebenso vorzugehen wie bei Schildläusen. Zuerst die mechanische, dann die chemische Bekämpfung. Auf Grund der flüssigkeitsabweisenden Schutzhülle ist es noch wichtiger, dieses Gespinst zu zerstören, damit das Schädlingsbekämpfungsmittel unmittelbar auf die Tiere einwirken kann.

7. Ein Kampf ohne Ende

Schildlaus- und Wolllausbefall schließen einander nicht aus, oft kommen beide nebeneinander auf derselben Pflanze, manchmal sogar auf demselben Blatt vor.

Vor dem Urlaub sollten Sie alles unternehmen, dass Ihre Orchideensammlung möglichst schädlingsfrei ist. Nach der Rückkehr sollten Sie womöglich noch am selben Tag, spätestens aber am nächsten Tag alle Pflanzen (nicht nur die Orchideen) einer genauen Prüfung unterziehen. Nehmen Sie gegebenenfalls den Kampf mit den Schild- und Wollläusen sofort wieder auf.

Verzweifeln Sie dennoch nicht! Wenn Sie auf Sauberkeit bedacht sind, die Pflanzen regelmäßig kontrollieren, die Voraussetzungen für die Kultur von Orchideen einigermaßen stimmen und Sie auf alle Anzeichen von Befall sofort energisch reagieren, werden Sie diese Schädlinge in Schach halten können. Sie werden den Krieg zwar nie endgültig gewinnen, aber jede einzelne Schlacht, wenn Sie konsequent vorgehen. Damit können Sie die Schäden, die diese Insekten in Ihrer Orchideensammlung anrichten, soweit minimieren, dass sie nicht ins Gewicht fallen.

8. Lassen Sie sich keine Märchen aufbinden!

Für den Neuling: Sagt Ihnen ein Orchideenfreund, er hätte noch nie mit Schild- oder Wollläusen befallene Orchideen gehabt, glauben Sie es nicht. Glauben Sie es auch keinem Orchideengärtner, wenn er es auch noch so fest behauptet. Die meisten geben es allerdings nicht zu. Es liegt bei Ihnen, ob Sie das tun – aber handeln sollten sie sofort!

Schildläuse heißen in der englischsprachigen Literatur „scales“, Wollläuse „mealybugs“, die Nymphen „crawlers“.

Verwendete Literatur:

[1.] Schlechter, 2. Band, 3. Ausgabe, Verlag, Paul Parey, Seite 644 bis 648 - (alt aber gut!)

[2.] Orchids, amerikanische Orchideenzeitschrift, Heft Mai 2001, S 474 u. 475; Heft November 2001, S 1067 bis 1070

[3.] Lexikon der Biologie, Herder Verlag, 1994; Stichworte: Schildläuse, Schmierläuse, Azadirachtin, Nimöl, etc.

Dazu: mehr als 30 Jahre praktische Erfahrung mit der Bekämpfung von Schild- und Wollläusen.

Zusammenfassung der Landesleiterkonferenz 2.3.2002

Anwesend waren

Vorstand: Windisch, Opitz, C. Reinwein, E. Tabojer

Landesleiter: Braunfuchs, Truppe, Werba,

Landesleiterstellvertreter: Lang, Maratschniger, Stanzl, Streimel

Beiräte: Fuchs, Liemberger, Schmucker

Rechnungsprüfer: Brandner, I. Ritter

Gäste: Horwath, H. Liemberger, J. Reinwein, R. Ritter, Salmhofer

Entschuldigt: Mayr, Mik, Raduziner, K. Tabojer, Weinhandl

Kurzbericht zur Causa Tirol

Windisch ist der Meinung, dass es Vereinsmitglieder gibt, die ihn für den Austritt der Tiroler verantwortlich machen, was er aber entschieden zurückweist. Windisch hatte anlässlich der Tagung in Marchtrenk die besten Vorsätze, konnte es aber nicht zulassen, dass man Maßnahmen setzen wollte, die den Hauptverein ausbluten würden. Es wurde von ihm kein Komplott geschmiedet und es gab auch keine Geheimsache, wie seitens Tirol vorgeworfen wurde.

Windisch bedauert, dass es auf den Rücktrittsbrief von Lager keine Klarstellung anderer Sitzungsteilnehmer gegeben hat. Die eigene schriftliche Reaktion hat Windisch wohl überlegt und absichtlich sehr spät gesetzt um keine Überreaktion im ersten Zorn entstehen zu lassen und um Zeit für Beruhigung zu schaffen. Eine Diskussion in Tirol war aber nicht mehr möglich. Es erfolgte dann der Austritt der Tiroler Gruppe.

Windisch erbittet jetzt eine diesbezügliche Stellungnahme der Anwesenden um dann das Kapitel Tirol abschließen zu können:

- Braunfuchs ist der Meinung, dass Tirol die anderen Gruppen mit den neuen Statuten überlisten wollte und dass Tirol schon immer gegen Wien opponiert hat.
- Truppe meint, die Tiroler wollten die Anderen mit ihren Ideen überfahren.
- Schmucker hatte den Eindruck, dass nur ein Vorwand gesucht wurde um die „Wiener“ los zu werden.
- Brandner meinte, es war eine Häufung von Missgeschicken. Sie glaubt, dass der Vorschlag des Vorstandes zur Statutenänderung in der Sit-

zung in Marchtrenk zu spät ausgeteilt wurde, denn es hätte dann auch eine Diskussion über diesen Vorschlag stattfinden können. Sie hatte nicht den Eindruck dass die Tiroler Gruppe schon seit Jahren austreten wollte.

- Windisch ist nicht der Meinung von Brandner, denn alle Teilnehmer hätten am Beginn der Sitzung in Marchtrenk die Möglichkeit gehabt, offen alle ihre Wünsche zu sagen.

Opitz meint, wenn LG Wien und LG NÖ dem seinerzeitigen Vorschlag Tirols zur Änderung der Vereinsstatuten zugestimmt hätten, wäre die Sitzung in Marchtrenk vorzeitig abgebrochen und der Hauptverein in weiterer Folge ausgehungert worden. Man muss Windisch für den zweiten Vorschlag zur Statutenänderung danken. Tirol hat immer nur kritisiert, es gab nie ein Lob.

- Werba hatte während der Sitzung in Marchtrenk das Gefühl, dass Windisch die Diskussion über die Neufassung der Statuten mit besten Absichten geleitet hat. Er ist auch der Meinung, dass vieles eine Provokation der Tiroler war, besonders von Ocvirk. Windisch trifft keine Schuld am Scheitern der Verhandlungen, es war vielmehr beleidigter Stolz der Tiroler Gruppe. Er ist der Meinung „wenn sie gehen wollen, dann sollen sie gehen“

- Brandner ist trotzdem der Meinung, dass mit Diplomatie der Eklat zu verhindern gewesen wäre.

- Fuchs kennt schon seit Jahren die „Reibereien“ mit Tirol. Er ist seinerzeit als Vize zurückgetreten um Platz für einen Tiroler Vizepräsidenten zu machen und dadurch das Klima zu befrieden. Fuchs war immer für einen ÖOG Hauptverein. Er spricht sich auch im Namen der oberösterreichischen Gruppe für den ÖOG Hauptverein in seiner derzeitigen Form aus. Bei Änderung im Sinne der geplanten Statuten würde die Landesgruppe ÖO den Hauptverein nicht mehr benötigen. Opitz ist der gleichen Meinung.

Windisch stellt fest, dass die Gelder der ÖOG nach wie vor beim Hauptverein verbleiben müssen, dass er sich aber auch weiterhin nicht in die finanziellen Angelegenheiten der Landesgruppen

einmischen will. Sie können über ihre Gelder selbst bestimmen.

Windisch stellt den Antrag: auf die ÖOG Sachwerte (z.B. Bücher), die sich im Besitz der ehemaligen Landesgruppe Tirol befinden, zu verzichten. Die überschüssigen Barmittel wurden anlässlich der Endabrechnung an die ÖOG überwiesen. Der Wert der Sachwerte kann nicht beziffert werden. Windisch ist der Ansicht, dass man bei einer Klage höchstens ATS 8.000,- (Buchkäufe 2001) einklagen könnte. Opitz meint, dass endlich ein Schlussstrich gezogen werden sollte.

Einstimmiger Beschluss: es wird auf die Rückzahlung bzw. Rückgabe der Tiroler Sachwerte verzichtet.

Daraus entspinnt sich eine Diskussion ob die noch nicht ausgetretenen Tiroler Mitglieder beworben werden sollten und ob der ÖOG Vorstand in Richtung eines neuen Landesleiters initiativ werden sollte. Derzeit ist es aber nicht klar ob jene Mitglieder, die keine schriftliche Austrittserklärung unterfertigt haben auch tatsächlich weiterhin ÖOG Mitglieder bleiben wollen. Das ist erst feststellbar, wenn der Mitgliedsbeitrag für 2002 bezahlt wurde.

Man kommt daher zu dem Ergebnis, dass gemeinsam mit der Mahnung des Mitgliederservices ein Brief des Vorstands (Windisch) an die tatsächlich verbleibenden Tiroler Mitglieder ergehen soll.

Statutenänderung

Von den Landesgruppen wird keine Statutenänderung angestrebt. Eine Beibehaltung der großzügigen Handhabung der finanziellen Angelegenheiten ist Voraussetzung.

Stand Causa Hofbauer

Windisch verliest ein Schreiben des Rechtsanwaltes aus dem hervorgeht, dass die Angelegenheit noch nicht abgeschlossen ist. Der Rechtsanwalt benötigt noch Unterlagen und ist weiter tätig. Die Dauer des Verfahrens ist noch unklar.

Bisherige Leistungen Hofbauers:

ATS 50.000,- aus Sparbuch

ATS 9.020,- aus sfr-Konto

ATS 6.484,96 Bar-Kassa

Offene Forderungen an Hofbauer

ATS 50.000,- und Anwaltskosten (derzeit ATS 8.000,-)

Abschlussbericht über Finanzjahr 2001 und Mitgliederservice

E.Tabojer berichtet über das Mitgliederservice sowie den Jahresabschluss für das Finanzjahr 2001 und legt dazu schriftliche Berichte vor.

E.Tabojer stellt den Antrag: aus Vereinfachungsgründen den Mitgliedsbeitrag 2002 für Anschlussmitglieder mit Euro 2,- (bisher Euro 2,20) festzusetzen. Einstimmig angenommen.

Es wird außerdem beschlossen, dass für E.Tabojer zur einfacheren und schnelleren Abwicklung von Überweisungen ein eigenes Girokonto eröffnet wird.

Über das mit einem kleinen Handbestand dotierte Konto wird sie alleine zeichnungsberechtigt sein.

Bericht der Rechnungsprüfer

Brandner dankt der Kassierin für ihre gute Arbeit und den Landesgruppen für die exakten Jahresabrechnungen. Sie berichtet über das Prüfungsergebnis anhand der den Teilnehmern zur Verfügung gestellten schriftlichen Unterlage.

Sonstige Bemerkungen:

- Zahlungen an Mitarbeiter sollten in den Abrechnungen der Landesgruppen unter „Aufwandsentschädigung“ angeführt werden.
- Die Abrechnung der Ausstellung Klosterneuburg/2000 dauert zu lange. Laut Windisch liegt das im Bereich des Stiftes und wird bei der Ausstellung 2002 bereinigt.
- Windisch bemerkt im Zusammenhang mit der Ausstellungstätigkeit, dass er wegen diverser Unzukömmlichkeiten (z.B. schlecht gebundene Exemplare) bei Ausstellungen des Hauptvereins keine „Handbücher“ mehr verkaufen wird. Außerdem ist in dieser Auflage noch die Landesgruppe Tirol angeführt. Diese hat die Nennung ihrer Namen im Zusammenhang mit der ÖOG ausdrücklich „untersagt“. Man ist aber der Meinung, dass eine Ausgabe dieser Broschüre trotz dieses „Verbots“ möglich wäre, denn es handelt sich um eine stichtagsbezogene Anführung von Funktionären.

Lösungen zu folgenden Punkten des Prüfungsberichts:

Zu Punkt 1: Der Scheck vom 29.6.2001 über ATS 20.000,- ist noch offen da die Abrechnung der Ausstellung 2000 noch nicht vollständig erfolgt ist. Dieser Betrag muss in der Abrechnung 2002 mit dem Stift noch berücksichtigt werden, er geht zu Gunsten des Hauptvereins.

Zu Punkt 2: Der Scheck über ATS 20.000,- vom 3.10.2001 wurde für die Ausstellung 2002 verwendet und stellt einen Kostenersatz an die Gemeinde Klosterneuburg dar. Die Bezahlung erfolgte am 6.2.02 mit Euro 1.567,50.

Zu Punkt 3: Dem Stift wurde ein Betrag von ATS 36.000,- anlässlich der Abrechnung 2000 zuviel überlassen und muss bei der Abrechnung 2002 berücksichtigt werden, d.h. die ÖOG erhält um ATS 36.000,- mehr. Dieser Betrag geht zu gleichen Teilen an die Landesgruppen Wien und NÖ.

Zu Punkt 4: Das Vereinslokal wird gewechselt. Windisch ist es gelungen im BG/BRG Klosterneuburg einen 30 m² großen Raum zu mieten. Die Lokalität ist versperrbar, trocken und wird beheizt. Zutritt werden die Vorstandsmitglieder haben und nach Vereinbarung auch Mitglieder der ÖOG. Die jährlichen Kosten werden ca. Euro 1.100,- betragen, gegenüber Euro 3.600 bisher. Zur Einrichtung werden Stahlregale verwendet, die preiswert aus einer Firmenpalette erworben werden können. Das alte Ver-

einslokal könnte an den Mieter des gegenüberliegenden Lokals untervermietet werden, sodass die Kosten des neuen Lokals nochmals reduziert werden könnten.

Zu Punkt 5: Bei der Forderung an Hofbauer muss der weitere Fortschritt des Verfahrens abgewartet werden. Hofbauer hat für das Jahr 2002 den Mitgliedsbeitrag einbezahlt obwohl er wegen vereinschädigenden Verhaltens aus dem Verein ausgeschlossen wurde. Hofbauer wird durch C.Reinwein schriftlich vom Ausschluss verständigt und E.Tabojer retourniert ihm den überwiesenen Mitgliedsbeitrag.

Windisch dankt Heidegard Brandner für ihre Tätigkeit und hofft, dass sie auch im nächsten Jahr als Rechnungsprüferin fungieren wird.

Brandner teilt mit, dass sie eigentlich vorgehabt hat nicht mehr zu kandidieren. Nach einer Bedenkzeit entschloss sie sich aber doch wieder zur Verfügung zu stehen.

Abstimmung über Finanzbericht

Der Finanzbericht und der Bericht der Rechnungsprüfer wurde einstimmig angenommen.

Vorstellung der eingegangenen Wahlvorschläge durch den Wahlleiter

Bei Schmucker als Wahlleiter sind folgende Wahlvorschläge eingegangen:

Wahlvorschlag 1

Präsident	Mag. Manfred Windisch
Vizepräsident	Robert Ritter
Vizepräsidentin	Sonja Truppe
Sekretärin	Christine Reinwein
Kassierin	Erika Tabojer
Rechnungsprüfer	Heidegard Brandner Friedrich Mirna

Wahlvorschlag 2 (nur Vizepräsident)

Vizepräsident	Robert Ritter
---------------	---------------

Zu den Rechnungsprüfern werden noch folgende neue Vorschläge eingebracht:

Durch Stanzl	
Rechnungsprüfer	Heidegard Brandner Josef Neihsl

Durch E.Tabojer	
Rechnungsprüfer	Heidegard Brandner Inge Ritter

Wünsche, Probleme und Anregungen der Landesleiter

Fuchs: will den Hauptverein forcieren (durch Symposien, Vortragsserien, Pflanzenbestimmungen ohne Ausstellungen etc.)

J. Reinwein: Symposien könnten auch nach außen gut wirken.

R. Ritter: möchte die vorhandenen Gelder für Pflanzenvermehrung verwenden und unter Einbeziehung

der Landesgruppen (gegenseitige Einladungen) diesen Zweig forcieren.

Werba: die Vermehrung sollte aber nicht zu wissenschaftlich betrieben werden.

Windisch: möchte sich bemühen bei Veranstaltungen auch den außerprotokollarischen Teil zu bedienen. Es sollte auch das Rahmenprogramm so gestaltet sein, dass die Teilnehmer z.B. abends noch beisammen bleiben.

J. Reinwein: für qualitätsvolle Veranstaltungen böte sich Linz an.

Fuchs: könnte in Linz das Ambiente anbieten (Botanischer Garten, Vortragssaal, Jugendgästehaus etc.)

Windisch: nicht nur Linz wäre ein Veranstaltungsort auch z.B. Schönbrunn. Schönbrunn sollte gestützt werden, da durch die Sparwelle und mangelndes Interesse der Vorgesetzten Probleme mit den Pflanzen entstehen.

Fuchs: ist auch der Meinung, dass für Schönbrunn ehestens etwas getan werden muss. Besonders die Führungsriege muss interessiert und eingebunden werden.

Werba: meint, dass Linz und Schönbrunn doch nicht ganz das Richtige für unsere Zwecke ist.

Windisch: möchte Maßnahmen setzen bei denen sich die Schönbrunner Verantwortlichen selbst darstellen können. Auch finanziell sollte Schönbrunn entgegengekommen werden.

R. Ritter: es darf aber nicht nur Schönbrunn verdienen, auch der Verein muss von eventuellen Maßnahmen profitieren.

Streimel: statt des Kaufs von Büchern sollte die Vermehrung von Pflanzen finanziert werden.

Opitz: ist der Meinung man sollte untereinander wieder persönlicher werden. Es wurde in der Vergangenheit viel zu viel von Geld gesprochen, nun sollten die Orchideen wieder in den Vordergrund gestellt werden. Er lädt zur Orchideenausstellung vom 11.5. bis 22.5. in Wiener Neustadt ein. Wenn es genügend Teilnehmer gibt, könnte R. Ritter anlässlich der Ausstellung auch ein Programm zusammenstellen. Für Pflanzenvermehrung sollten die Akteure gesponsert werden, aber nur jene, die wirklich für den Verein etwas leisten und nicht solche die sich bereichern wollen.

Stanzl: alle 2 Jahre sollte ein Event veranstaltet werden. Jeweils von einer anderen Landesgruppe, die dann die Mitglieder aller anderen Landesgruppen einlädt.

Truppe: in Kärnten gibt es auch Veranstaltungen für Anfänger (Umtopfen, Substratkunde etc)

Windisch: dankt für die zahlreichen Vorschläge und ersucht die Landesleiter sich weiter Gedanken zu machen und sich für Aktivitäten zu engagieren. Er wird sich für Symposien und Pflanzenvermehrung interessieren.

Bilanz der letzten 3 Vereinsjahre (Präsident)

Windisch stellt die abgelaufenen 3 Jahre als schöne aber auch als schwere Jahre dar. Er ist der Meinung, dass er viel gelernt aber auch Fehler gemacht hat. Falls er etwas „angestellt“ hat bittet er um Entschuldigung. Windisch hofft, dass es in den nächsten 3 Jahren gelingen wird mehr für die Orchideen zu machen und dass sich die Probleme reduzieren werden. Er will die Vorschläge, die gemacht wurden ernst nehmen.

Landesleiterkonferenz und Generalversammlung 2003

Die Landesleiterkonferenz und die Generalversammlung für 2003 wird die LG NÖ ausrichten

Datum: 5. und 6.4.2003

Es wird beschlossen, dass die Ausrichtung der Jahresversammlung weiterhin durch die Landesgruppen erfolgt. Im Wahljahr werden sie vom Hauptverein veranstaltet.

Anträge von Delegierten (§ 8.2 Statuten)

Es wurden keine Anträge von Delegierten eingereicht.

E. Tabojer reichte als Kassierin folgenden Antrag ein:

„Antrag an die Landesleiterkonferenz am 02.03.2002 der ÖOG in Klosterneuburg“

Punkt 1: Es sollte geklärt werden, ob die Landesgruppen von den Rechnungsprüfern – Hauptverein überprüft werden sollen? Derzeit werden die Abrechnungen der Landesgruppen nicht von den Rechnungsprüfern – Hauptverein überprüft.

Punkt 1.1 ergibt sich bei Nichtprüfung der Landesgruppen : Wenn nicht sollte man überdenken, ob

eine vierfache Ausfertigung der Kassenberichte noch sinnvoll wäre, oder ob eine Ausfertigung an die Kassierin nicht ausreicht, um die Zahlungen Hauptverein an die Landesgruppe zu überprüfen.

Diese Vorgangsweise wurde zu Zeiten von Herrn Hofbauer erarbeitet, da aber die Landesgruppen nicht mehr überprüft werden, ist dies meiner Meinung nicht sinnvoll.“

Mehrstimmig mit 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung wurde beschlossen:

die Prüfung der Landesgruppe erfolgt durch die Rechnungsprüfer der Landesgruppe, nicht durch die Rechnungsprüfer des Hauptvereins; die Verantwortung liegt beim Landesleiter

bei Annahme von groben Unregelmäßigkeiten bestimmt der Präsident eine Sonderprüfung.

Allfälliges

Aus gegebenen Anlass wurde nach der GV am 3.3.2002 noch beschlossen, dass die Kosten der Nächtigung und der Reise (Bahnfahrt 2. Klasse) für Funktionäre und Delegierte von der jeweiligen Landesgruppe getragen werden.

Schlusswort

Windisch dankt den Anwesenden und lädt für den Nachmittag zu einer Exkursion in den Botanischen Garten Wien ein (individuelle Anreise).

Mag. Manfred Windisch Christine Reinwein
Präsident Sekretärin

Protokoll Generalversammlung am 3.3.2002 - Zusammenfassung

Datum: 3.3.2002, 10,00 Uhr bis ca. 12,00 Uhr
Ort: BG/BRG Klosterneuburg

Anwesend

Vorstand alt: Windisch, C. Reinwein, E. Tabojer

Vorstand neu: R. Ritter, Truppe

Landesleiter: Braunfuchs, Mayr (teilweise), Werba,

Landesleiterstellvertreter: Lang, Maratschniger, Stanzl, Streimel, K. Tabojer

Beiräte: Liernberger, Schmucker

Rechnungsprüfer: Brandner, I. Ritter

Delegierte laut Anwesenheitsliste (Sekretärin)

Gäste

Entschuldigt: Fuchs, Mik, Opitz, Raduziner, Weinhandl

Die Gesamtmitgliederzahl der ÖOG ergibt 34 Delegierte. Stimmberechtigt sind 32 Delegierte, die entweder persönlich anwesend oder mittels Vollmachten durch andere Delegierte vertreten sind. Für die Landesgruppe Oberösterreich sind von den 4 möglichen Delegierten nur 2 anwesend.

Präsident Windisch begrüßt die Delegierten, Funktionäre sowie die Gäste und eröffnet die Generalversammlung.

Bericht des Präsidenten

2001 war ein sehr ereignisreiches Jahr berichtet Windisch. Die Landesgruppe Tirol hat sich aufgelöst und die meisten Tiroler Mitglieder sind aus der ÖOG ausgetreten. Es waren keine versöhnlichen Worte zwischen Vorstand und Tiroler Landesleiter mehr möglich. Windisch hat mit seiner Antwort auf die Anschuldigungen Tirols sehr lange zugewartet, konnte aber keine anderen Maßnahmen setzen, denn es ging auch um die persönliche Selbstachtung.

Bericht der Kassierin und des Mitgliederservices

Die Kassierin berichtet über das Mitgliederservice und den Finanzbericht des Jahres 2001 gemäß der vorliegenden schriftlichen Unterlage.

Bericht der Rechnungsprüfer über das Finanzjahr 2001

Brandner berichtet über die Prüfung des Jahres 2001. Sie lobt den neu aufgelegten Vordruck für die

Jahresabrechnung. Brandner verweist auch auf die Anmerkungen, die schriftlich vorliegen. Wie schon in der gestrigen Landesleiterkonferenz beschlossen, werden sie im Jahre 2002 bereinigt werden. Brandner war mit der gesamten Abwicklung sehr zufrieden. Windisch berichtet im Zusammenhang mit den Anmerkungen der Rechnungsprüfer, dass er eine Lösung für das Vereinslokal gefunden hat. Es wird im Schulhaus ein ca. 30 m² großer Raum gemietet, der ca. □ 1.100,- kosten wird, die jährliche Ersparnis wird ca. Euro 2.500,- betragen. Außerdem zeigt der Mieter gegenüber unserem alten Lokal Interesse an einer Untermiete, sodass wir die Kosten noch etwas reduzieren können. Für interessierte Mitglieder der ÖOG ergibt sich keine Änderung. Gegen Voranmeldung wird 1 x monatlich ein Besuch der Bibliothek möglich sein.

Ebenfalls im Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung informiert Windisch über das Problem Hofbauer und verliest einen Brief des Rechtsanwaltes vom 28.2.02. Die Sache ist noch nicht abgeschlossen, der Rechtsanwalt ist noch weiter tätig. Die Dauer des Verfahrens kann nicht abgeschätzt werden.

Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde mit 32 Delegiertenstimmen einstimmig entlastet.

Wahl des Vereinsvorstandes

Schmucker übernimmt als Wahlleiter die Neuwahl des Vereinsvorstandes. Folgende Wahlvorschläge sind eingegangen.

Wahlvorschlag 1

Präsident	Mag. Manfred Windisch
Vizepräsident	Robert Ritter
Vizepräsidentin	Sonja Truppe
Sekretärin	Christine Reinwein
Kassierin	Erika Tabojer

Wahlvorschlag 2 (nur Vizepräsident)

Vizepräsident	Robert Ritter
---------------	---------------

Abstimmung über den Wahlmodus:

Es wird mit 32 Delegiertenstimmen einstimmig beschlossen über alle Personen gemeinsam abzustimmen.

Abstimmung über die Personen des Vorstandes:

Der Wahlvorschlag 1 wird mit 32 Delegiertenstimmen einstimmig angenommen.

Wahl der Rechnungsprüfer für das Finanzjahr 2002

Bei Wahlleiter Schmucker sind 3 Vorschläge für die Wahl der Rechnungsprüfer eingegangen.

Wahlvorschlag 1

Heidegard Brandner
Friedrich Mima

Wahlvorschlag 2

Heidegard Brandner
Josef Neihsl

Wahlvorschlag 3

Heidegard Brandner

Inge Ritter

Abstimmung über die Wahlvorschläge:

Wahlvorschlag 1 : 0 JA, 31 NEIN, 1 enthalten

Wahlvorschlag 2 : 3 JA, 28 NEIN, 1 enthalten

Wahlvorschlag 3 : 27 JA, 3 NEIN, 2 enthalten

Heidegard Brandner und Inge Ritter wurden daher mehrstimmig zu Rechnungsprüfern gewählt.

Mitgliedsbeitrag 2003

Der Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder bleibt gegenüber dem Vorjahr mit Euro 22,- unverändert.

Es wird mit 32 Delegiertenstimmen einstimmig beschlossen den Mitgliedsbeitrag für Anschlussmitglieder auf Euro 2,- (früher Euro 2,20) zu reduzieren.

Berichte der Landesleiter (Tätigkeiten 2001, Vorschau 2002)

Da Windisch die Sitzung kurz verlassen muss, findet der Bericht unter dem Vorsitz der beiden Vizepräsidenten Truppe und Ritter statt.

Steiermark/Werba

2001 war ein Jahr ohne Höhen und Tiefen. Es wurden Fahrten organisiert, Ausstellungen gab es keine. Die Orchideenausstellung 2002 war sehr erfolgreich. Die anderen Landesgruppen leisteten wertvolle Hilfe. 2002 könnte auch noch eine Reise zu einem Orchideenhändler stattfinden.

Oberösterreich/Heuberger

Es gibt immer wieder kleine Ausstellungen in Verbindung mit Handelsbauern und Bella Flora. Im Jahr 2003 wird „30 Jahre Landesgruppe Oberösterreich“ zu feiern sein. Es werden sicher einige Veranstaltungen stattfinden. Dafür wird der neue Landesgruppenleiter Mayr sorgen.

Niederösterreich-Burgenland/Streimel

Der Jahresanfang 2001 war etwas turbulent. Es gab einen Wechsel in der Führung der Landesgruppe. Während des Jahres wurden diverse interessante Vorträge veranstaltet, im Oktober gab es eine Veranstaltung mit der Gärtnerei Kopf. Im Feber 2002 wurde K. Opitz zum Landesleiter gewählt, G. Streimel und K. Tabojer zu Landesleiterstellvertretern. In der Zeit vom 11. bis 20.5.2002 findet in Wr. Neustadt (Stadtgärtnerei) eine Orchideenausstellung der Landesgruppe Niederösterreich statt. Der Sommerheilige in Sollenau wird nicht mehr veranstaltet, was allgemein sehr bedauert wird.

Wien/Braunfuchs

Im Jahr 2001 fanden in den beiden Vereinslokalen die üblichen monatlichen Vereinsabende statt. Im Juni gab es eine Pflanzenversteigerung, im Herbst wurde gemeinsam mit der Landesgruppe Niederösterreich die Gärtnerei Kopf eingeladen. Schmucker veranstaltete mit der Gärtnerei Zinterhof in der Volkshochschule Hietzing eine kleine Orchideenausstellung, die sehr erfolgreich war. Die traditionelle Weihnachtstombola, an der Mitglieder der Landesgruppen Wien und Niederösterreich teilnahmen, war wieder ein großer Erfolg.

Am 25. Mai 2002 ist eine Busfahrt nach Brünn geplant, es werden der Botanische Garten, das Arboretum sowie die Iris und Orchideenschau besucht. Voraussichtlich wird am 16/17.11.2002 wieder gemeinsam mit der Gärtnerei Zinterhof eine Ausstellung in der Volkshochschule Hietzing stattfinden. Zu klären ist noch, ob ein Eintritt verlangt werden sollte (2001 war freier Eintritt).

Kärnten/Truppe

Seit der letzten Ausstellung verzeichnet die Landesgruppe Kärnten einen regen Zulauf neuer Mitglieder. Die Anzahl ist auf fast 70 angestiegen. Die Qualität der zu den Vereinsabenden mitgebrachten Pflanzen steigt ständig und ist beachtlich. Es gibt viel Geselligkeit unter den Kärntner Orchideenfreunden. Gegenseitige Einladungen in die Glashäuser sind sehr gefragt, denn jeder lernt gerne etwas Neues. Auch die Vorträge kommen sehr gut an. Es gibt keine Kritik.

Oberösterreich/Mayr

Nachdem Mayr von Wien nach Steyr übersiedelt war, wurde er von Reisinger gebeten, die Gruppe zu übernehmen. Er wurde im Jänner 2002 ohne Gegenstimme gewählt. Die Gruppe Oberösterreich funktioniert gut, es ist eine lockere, aktive Gruppe. Mayrs erstes Ziel ist es, das derzeitige Niveau zu halten. Er möchte keine großen Veränderungen durchführen, eventuell später kleine Akzente setzen. In der Landesgruppe Oberösterreich ist es üblich, nach 2 x 3 Jahren wieder einen neuen Landesleiter zu wählen. Mayr möchte auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Landesgruppen.

Festsetzung Termin und Ort/LL und GV 2003

Es wird beschlossen, die Jahresversammlungen 2003 am 5. und 6.4. abzuhalten. Die Ausrichtung erfolgt durch die Landesgruppe Niederösterreich.

Behandlung von Anfragen der Delegierten

- Schmucker ruft zu mehr Beiträgen der Mitglieder im Orchideenkurier auf.

Stanzl berichtet, dass die Peruanische Orchideengesellschaft Interesse an unserem Orchideenkurier hat. Man ist aber der Meinung, dass die Versandkosten zu hoch sind. Schmucker meint, dass als Ersatz dafür die Internet Informationen genützt werden sollten. Stanzl wird die Peruaner informieren.

- Hawlicek fragt an, ob seitens der ÖOG noch Aktivitäten geplant sind, um wieder eine Salzburger Landesgruppe zu gründen. Er meint, dass die „Strobl-Gruppe“ nur ein lokal begrenztes Gebiet abdeckt. Man könnte z.B. in Salzburg Stadt werben oder Ausstellungen an den fraglichen Plätzen machen. Diese Ansicht wird von den übrigen Teilnehmern nicht geteilt.

- Schmucker möchte wissen ob die Landesgruppen Tirol und Salzburg im OK und im Internet als unbesetzte Gruppe dargestellt oder ob sie gar nicht angeführt werden sollen. Es wird mit 22 Stimmen (7 dagegen, 3 Enthaltungen) für eine Löschung gestimmt.

- Stanzl meint, die ÖOG sollte ausgetretene Mitglieder wieder bewerben. Allgemein ist man jedoch der Ansicht, dass das nicht erfolgreich wäre. Ein Kenner der Tiroler Situation ist z.B. der Meinung, dass derzeit niemand das gute Verhältnis der Tiroler Orchideenfreunde zueinander trüben könnte.

- Mayr mahnt, bei Werbungen auf keinen Fall missionarisch zu sein.

- Kaslowsky möchte, dass bei neu erworbenen Mitgliedern stärker das Interesse für Orchideen geweckt wird.

- Ritter wünscht, dass sich der Hauptverein für Pflanzenvermehrung engagiert.

- Fuchs wird sich für wissenschaftliche Tätigkeiten und für ein Symposium einsetzen.

Mag. Manfred Windisch
Präsident

Christine Reinwein
Sekretärin

Wr. Neustadt – der Orchideen wegen

Mitte Mai machten wir – vier Kärntner Orchideenfreunde – uns in aller Frühe auf, um die Orchideenausstellung im Stadtgarten von Wr. Neustadt zu besuchen.

Von der Art der Präsentation, übersichtlich und lichtdurchflutet und mit einigen echten Raritäten, waren wir begeistert.

Eines hat die Ausstellung auch gezeigt: die Mitwirkung der Bundesgärten/Schönbrunn und des Reservgartens der Stadt Wien/Hirschstetten erleichtern

die Gestaltung größerer Arrangements erheblich und wären ohne deren Mitwirkung nur schwer möglich.

Angeschlossen war der Ausstellung auch eine sehr schöne Kakteenschau, bei der auch sehr viele blühende Exemplare gezeigt wurden.

Als uns dann Hr. Robert Ritter anbot, seine wunderschöne und umfangreiche Sammlung zu besichtigen, war das der Tupfen auf dem I eines wunderschönen Orchideentages. Den Veranstaltern kann man zu dieser Ausstellung nur gratulieren.

Dkfm. Franz Lautner - Radenthein

Buchvorstellungen

A TO Z OF SOUTH EAST ASIAN ORCHID SPECIES

by PETER O'BYRNE

First Edition, Sept. 2001

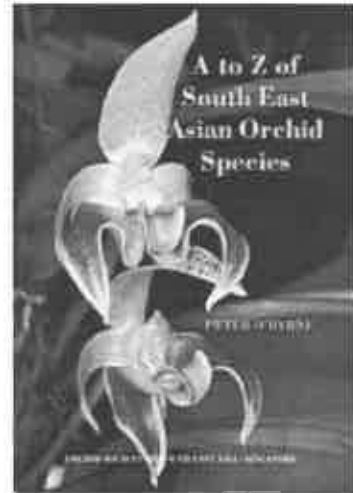
Published by: Orchid Society of South East Asia

ISBN: 981-04-4479-6 - 170 pages of text, diagrams and colour plates.

Das 170 Seiten starke Buch wurde von der Orchid Society of S.E. Asia (OSSEA) herausgegeben, um zur 2002 World Orchid Conference in Kuala Lumpur, Malaysia zu erscheinen.

Es ist als einfach zu lesender Führer zu den Orchideenarten Südostasiens konzipiert. Von den geschätzten 10.000 Arten dieser Region werden Informationen zu 401 Arten aus 91 Gattungen angeboten, wobei natürlich der Schwerpunkt auf den weit verbreiteten und bei Orchideenfreunden geschätzten Arten liegt. Zusätzlich werden seltene (oder weitgehend unbekannte) Arten vorgestellt. Jede Art wird mit einem hochwertigen Bild der Blüte (in einigen Fällen auch der Infloreszenz), einer Karte des Verbreitungsgebietes, der Klimazone, Blütezeit und Kulturhinweisen vorgestellt.

Online-Bestellungen unter
<http://www.mediav.com.sg/ossea>



Cypripedium Calceolus

Ein wunderschöner Bildband über den heimischen Frauenschuh erscheint im Frühjahr 2003.

Dieses Buch zeigt *Cypripedium Calceolus* an seinem angestammten Platz in freier Natur.

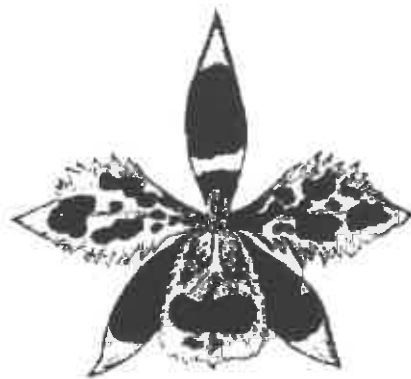
Spektakuläre Aufnahmen, ein Feuerwerk der Farben, Zitate und Gedichte, huldigen dieser wunderschönen Pflanze. Photos stammen vom Autor dieses Buches. Vorbestellungen sind bereits möglich. (Subskriptionspreis noch unbekannt)

Photo CD – Volume 1 „Cypripedium Calceolus“ erhältlich

Inhalt über 100 phantastische Photos von *Cypripedium Calceolus* an Naturstandorten in der Schweiz und Österreich. Als Hintergrundbilder für den Computer, Bildschirmschoner oder einfach nur zum betrachten. Preis: 30,- EURO / 50,- CHF

Betrag bitte im Kuvert eingeschrieben an den Autor schicken. CD wird innerhalb 5 Tagen ausgeliefert!

Erhältlich bei: **Draxl Walter**
Ulimahd 25 - A 6841 Mäder
Email: walter.draxl@vol.at



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0
<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Manfred Meyer's Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System
NEU im Programm: Vitalal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt
Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

I R I S

E. Reitarich
Steinbauergasse 36, 1120 Wien
Tel 01-- 817 79 00
Preisliste auf Anfrage

Curlin Orchideen

Welbhausen 30 - D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769
Mehr Information unter WWW.CURLLIN.COM



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung - Preise in DM

Angebot November / Dezember 2001 - so lang der Vorrat reicht !

Species	B	T				
Aerangis distincta evtl. mit Rispe	b	T	aufg.	25,-	Brassia 'Rex Halycon'	b t 11er 15,-
Aerangis mystacidi	b1	T	aufg.	15,-	Brassia mexicana	b2 t 8er 20,-
Aerangis spiculata	b1	T	aufg.	25,-	Catasetum scurra	b1 t 8er 15,-
Angraecum sesquipedale	b	T-w	11er	12,-	Cattleya bicolor 'Green Magic	b t 12er 40,-
Anguloa clowesii	b	T	12er	30,-	Keystone- kräftige grüne Blüte, starke kontrastreiche violettrote Lippe	
Ascocentrum ampullaceum (große Pflanzen)	b	T-w	12er	60,-	Cattleya guatemalensis	b t 12er 30,-
Ascocentrum christensonianum (kräftige Pflanzen)	b	w, h	12er	35,-	Cattleya luteola	b w 8er 35,-
Ascocentrum curvifolium x Ascda.	b	w	11er	45,-	Cattleya violacea	b w 12er 80,-
Thai Gold Prasong - goldgelbe Farbe ähnlich wie Ascda. Anand Gold					Cattleya walkeriana	b t 12er 45,-
Ascocentrum hendersonianum evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-	Cattleya walkeriana var alba 'Equilab'	b w 12er 50,-
Barkeria uniflora	b	t	aufg.	20,-	Caularthron bicomutum	b w, h 11er 25,-
Bifrenaria hamisoniae var alba	b	t	12er	20,-	Cochleanthes aromatica (stark duftend)	b t 11er 30,-
Bifrenaria tyrianthina kräftige Pflanzen, strenge Ruhezeit im Winter	b	t	12er	20,-	Coelia macrostachya	b t 11er 15,-
					Coelopsis hyacinthosma	b t 11er 15,-
					Coelogyne cristata	b t 12er 10,-
					Coelogyne fimbriata	b t aufg. 15,-
					Coelogyne massangeana	b t 12er 35,-
					Coelogyne rumpleri	b1 t 8er 15,-
					Colmanara 'Wildcat Denise'	b t 11er 15,-

Dendrobium aggregatum Ruhezeit im Winter	b	t	12er	35,-	Oerstedella centraderia	b	t	8er	15,-
Dendrobium biggibum var compactum	b	t	aufg.	20,-	Oncidium coloratum (Miniatur - Seltenheit)	b	t	aufg.	30,-
Dendrobium capillipes	b	t	aufg.	35,-	Oncidium eurycline blühfreudig, kräftige Pflanzen	b	t	8er	25,-
Dendrobium cucumerinum (Gurkenorchidee)	b1	t, h, tr	aufg.	15,-	Oncidium maculatum	b	t	12er	25,-
Dendrobium cumulatum	b	t	8er	20,-	Oncidium pusillum (1-2 Pflanzen, Preis pro Pflanze)	b	w	aufg.	10,-
Dendrobium dalhousianum kräftige Pflanzen, blühstark seit mehreren Jahren, 40 – 60 cm	b	t	12er	35,-	Oncidium sarcodes	b	t	12er	35,-
Dendrobium gonzalesii	b	t	8er	35,-	Oncidium truliferum	b	t	12er	25,-
Dendrobium graminifolium	b	t	8er	35,-	Paphinia herrerae x lindeniana evtl. mit Rispe	b	w	11er	35,-
Dendrobium lawesii rot	b1	t	8er	20,-	Paphiopedilum charlesworthii Nachzucht	b	w, hs	8er	25,-
Dendrobium miyakei	b1	t	8er	15,-	Paphiopedilum rothschildianum Blattspannweite 20 cm, Nachzucht	b	w	8er	25,-
Dendrobium papilio	b1	t, h	5er	20,-	Phaius tankervilleae	b	t-w	14er	25,-
Dendrobium scabrilingue	b	t	aufg.	35,-	Polystachia cultriformis	b	w, hs	12er	25,-
Dendrobium unicum	b	t	8er	20,-	Polystachia paniculatum	b1	w, hs	12er	35,-
Epidendrum capricorne	b	t	8er	35,-	Renanthera elongata gut gewachsene und bewurzelte Pflanzen	b	w	12er	60,-
Epidendrum cochleatum evtl. mit Blüte oder Blütenscheide	b	t	12er	25,-	Rodriguezia lanceolata	b	t	aufg.	15,-
Epidendrum pseudowallisii	b1	t	8er	25,-	Ronnyara Thai Beauty	b	w, h	12er	15,-
Eurychone rothschildianum x Aerangis spiculata	b1	t	aufg.	20,-	Sarcochilus fitzhardii	b	t	8er	20,-
Galeandra dives evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-	Tillandsia spec. kräftige Pflanzen, stark verzweigt	b	t	Haken	5,-
Galeandra villosa	b	t	aufg.	25,-	Trichopilia tortilis	b	t	11er	25,-
Laelia harpophylla	b	t	8er	35,-	Vanda Rattirata Beauty x Ascda. Guo Chia Long	b	t-w	11er	45,-
Laelia rubescens var alba mit Blütenansatz	b	t	aufg.	60,-	kleinwüchsige Ascocenda Kreuzung, mittlere Blüte, gelb, stark rot getupft	b	w	12er	60,-
Laelia xanthina	b	t	12er	35,-	Vanda stangea (mittelgroßer Wuchs)	b	w	12er	60,-
LC Floralia's Triumph große pinkfarbene duftende Blüte	b2	t	8er	15,-					
Liparis candylobulbon	b	t	12er	25,-					
Maxillaria variabilis (Miniatur)	b	t	aufg.	15,-					
Miltonia warszewiczii	b1	t	8er	15,-					
Miltonidium Pupukea Sunset	b	t	11er	15,-					
Notylia barkeri	b1	t	aufg.	15,-					

b = blühfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinaich, an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder per Post (siehe Adresse), per Fax (0049-9842/7769) oder per e-mail CurrlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

Bei einer Bestellung ins Ausland berechnen wir die tatsächlichen Versandkosten.

Bei einer Bestellung von Pflanzstoff und Flüssigware oder unter DM 200,- berechnen wir eine Versandkostenpauschale von DM 15,-.

Rechnungen sind binnen 30 Tagen rein netto zu bezahlen.

Wir sind auch im Internet vertreten. So können Sie sich immer wieder über aktuelle Angebote und Neuigkeiten in unserer Gärtnerei informieren (www.currlin.com).

Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?

Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Ausstellungsbericht aus Vorarlberg

Erfolgreiche INTERNATIONALE ORCHIDEENAUSSTELLUNG des Vorarlberger Orchideenclubs

Der Vorarlberger Orchideenclub (V.O.C.) gegründet im Jahre 1986, zählt derzeit 55 Mitglieder.

Das gemeinsame Hobby verbindet grenzüberschreitend Orchideenfreunde aus Vorarlberg, Deutschland und der Schweiz. Die Freude an diesem schönen Hobby, möchten wir auch anderen Pflanzenfreunden näher bringen. Zu diesem Zwecke werden – abgesehen von den üblichen Vereinsaktivitäten – regelmäßig kleinere und größere Orchideenpräsentationen organisiert. Im Frühjahr 2002 war es wieder einmal so weit: Im Leiblachtal in Hörbranz fand vom 22. bis 24. März eine internationale Orchideenausstellung statt. Die Vorbereitungen dazu begannen natürlich schon viele Monate im Voraus. Die erforderlichen umfangreichen Arbeiten für unsere Veranstaltung wurden sorgfältig geplant und ausgeführt.

Am Mittwoch vor Ausstellungsbeginn begannen die Aufbauarbeiten. Schalttafeln, Kanthölzer, Getränkekisten und etliche Kubikmeter Hackschnitzel wurden für die Ausstellungsinselfen in den Saal transportiert. Dann wurde zwei Tage lang gekarrt, gehämmert und hin und wieder wahrscheinlich auch geflucht. Um den erhofften Besucherandrang möglichst reibungslos zu gestalten, wurde von einem unserer Clubmitglieder eigens dafür eine transportable Treppe errichtet. Im Zuge der Vorbereitungen erwiesen sich Einige als besonders kreative und ideenreiche Kräfte. So wurde als Thema für die Inselgestaltung des V.O.C. „Asien“ gewählt. Auf der großzügig gestalteten Bühnenfläche erwies sich ein aus hellem Holz erstellter Holzbalдахin als absoluter Blickfang. Alte asiatische Steinfiguren, geschickt mit Orchideen unserer Clubmitglieder dekoriert, gaben der gesamten Insel einen besonderen Charakter.

Da dem V.O.C. auch unsere heimischen Orchideen ein Anliegen sind – wir betreuen einen mehrere Hektar großen Orchideenstandort in Hörbranz –

wurde mit einer kleinen Präsentation auf dieses Thema hingewiesen.

In unmittelbarer Nähe, ebenfalls auf der Bühne, präsentierte die DOG - Gruppe Bodensee eine sehr attraktive Insel mit dem Thema „märchenhafte Orchideen“, wo Frau Holle die Betten schüttelte. Statt Schnee schickte sie Phalaenopsis stuartiana zur Erde und Rumpelstilzchen tanzte um „feurige Orchideen“, nämlich rote und gelbe Oncidienhybriden.

Zu unserer Ausstellung waren 8 Orchideenhändler eingeladen. Die Platzierung der Händlerausstellungsflächen, unmittelbar neben den Verkaufsständen, erwies sich sowohl für die Besucher, wie auch für die Orchideengärtner als besonders vorteilhaft.

Ein Schwerpunkt dieser Ausstellung war der angebotene Umtopfservice. Dieser wurde von vielen

Besuchern unerwartet rege in Anspruch genommen. Überraschend war der große Informationsbedarf über die Kultur von Orchideen. So ließen viele nicht nur ihre Orchideen umtopfen, sondern holten sich bei dieser Gelegenheit auch gleich fachmännischen Rat.

Als besondere Attraktion erwies sich ein Kunstglasbläser, der bei der Arbeit beobachtet werden konnte. Seine kunst-

voll gestalteten Pflanzgefäße und Glasobjekte (Orchideenblüten, Insekten ...) lösten beim Publikum große Bewunderung aus.

Die Presse, hatte schon im Vorfeld der Veranstaltung - dank einer optimalen Werbestrategie - laufend in verschiedenen Medien auf die Orchideenausstellung hingewiesen. Sie konnte sich am Freitag 9 Uhr, nach der offiziellen Ausstellungseröffnung, nun selbst – im wahrsten Sinne des Wortes – "ein Bild machen". Auf der Grundlage dieses Bildmaterials folgten weitere Berichte in Tageszeitungen und Fernsehen, die zusätzlich zum Erfolg der Ausstellung beitrugen.



Glasbläserkunst

Zur Bewertung der Ausstellunginseln wurde eine Prominentenjury eingeladen, die aus lokalen Persönlichkeiten, bis auf eine Ausnahme - Herr Leo Renet- seder von der schweizerischen Orchideengesellschaft - bestand.

Diese Jury hatte die Aufgabe, die Standaufbauten



der Teilnehmer nach Punkten (0 bis 10) zu bewerten und so die Preisträger zu ermitteln. Die Entscheidung der Jury führte zu folgender Reihung:

1. Platz: Vorarlberger Orchideenclub
2. Platz: Detlef Frenzel, Orchideen aus Ecuador
3. Platz: Gruppe Bodensee der D.O.G.

Der Titel "Best of Show" ging an eine *Brassolaelia-cattleya* von der Firma Detlef Frenzel.

Die Preisverleihung fand im Rahmen eines gemütlichen Hocks in einem urigen Lokal statt, der am Samstag Abend - nach der Besichtigung einer Schnapsbrennerei - Clubmitglieder und Orchideengärtner in gemütlicher Runde vereinte.

Ebenfalls am Freitag Vormittag fand eine Orchideentaufe statt. Als Taufpatin konnten wir Frau Sausgruber, die Gattin unseres Landeshauptmannes, gewinnen. Eine neue *Phalaenopsis*-Hybride taufte sie auf ihren Vornamen "Ilga Maria". Sie bedankte sich mit den sehr persönlichen Worten „mit meinem Vornamen war ich nie so recht glücklich, aber in Anbetracht, dass jetzt eine wunderschöne Orchidee nun meinen Namen trägt, bin ich damit etwas ausgesöhnt“.

Im „Orchideen - Café“ konnten sich die Besucher mit von unseren MitgliederInnen selbst gebackenen Kuchen und Torten, Brötchen, Kaffee und anderen Getränken stärken.

Insgesamt erwies sich die Ausstellung als großer Erfolg. 4200 Besucher kamen und zeigten in überwältigender Mehrheit Begeisterung, welche sie auch in der durchgeführten schriftlichen Besucherbefragung äußerten. Auch die beteiligten Orchideenhändler waren sichtlich mit ihren Verkaufserfolgen zufrieden. Im Orchideen- Cafe war bereits am Sonntag Nachmittag der letzte Kuchenkrümel verschwunden.

Noch am Sonntag Abend erfolgte der größte Teil der Abbau-Arbeiten, die im Laufe des Montags beendet wurden.

Der Vorstand des Vorarlberger Orchideenclubs ist zu Recht stolz auf seine fleißigen Mitglieder und Helfer, die durch ihren unermüdlichen Fleiß, Einsatz und Kreativität diesen Erfolg ermöglicht haben!

für den V.O.C. - Franz Hartmann
(Schriftführer)

Orchideen auspikieren

LOTTE RATH & THOMAS EDERER

Im folgenden Beitrag möchten wir die von uns bevorzugte Methode zum Auspikieren von *in vitro* (in der Flasche) gezogenen Orchideen beschreiben.

Es gibt 3 Punkte die beim Akklimatisieren der *in vitro* gezogenen Pflanzen wichtig sind.

1. Dem Nährboden wird meist sehr viel Zucker (ca. 20g/Liter) zugesetzt um ein möglichst schnelles Wachstum zu erzielen. Normalerweise erzeugen Pflanzen mithilfe der Photosynthese den lebensnotwendigen Zucker (und andere Stoffe). Da aber der Zucker



Epidendrum radicans

im Nährboden (Medium) für die Pflanzen leichter zugänglich ist als diesen selbst über Photosynthese zu erzeugen stellen die Pflanzen die Photosynthese fast komplett ein.

2. Aufgrund von Nährbodenresten und anderen Verunreinigungen der Jungpflanzen kommt es immer wieder zu Verpilzungen der auspikierten *in vitro* Pflanzen. Dieses Problem kann man durch Verwenden von Seramis stark reduzieren.

3. In den in vitro Gefässen herrscht eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit was dazu führt, dass die Pflanzen ihre Spaltöffnungen (Stomata) immer offen halten. Pflanzen nehmen normalerweise tagsüber CO₂ durch die geöffneten Spaltöffnungen auf und wandeln es durch Photosynthese in Zucker und andere lebensnotwendige Stoffe um wobei aber auch Wasser durch die Öffnungen entweicht. In der Nacht sind die "Atemöffnungen" geschlossen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Auspikieren ?

Solange die Pflanzen im Gefäss noch ausreichend Platz haben und der Nährboden noch nicht zu sehr ausgetrocknet oder verbraucht ist sollte man die Jungpflanzen in vitro lassen. Der beste Zeitpunkt zum Auspikieren ist das Frühjahr.

notwendiges Material:

- Pinzette
- Küchenrolle
- Plastikbehälter (z.B. von Tomaten oder Weintrauben)
- Pinzette
- bei Glasflaschen zusätzlich einen Glasschneider, Hammer und Arbeitshandschuhe

Bevor man das in vitro Gefäss öffnet, befeuchtet man ein Stück Küchenrolle und legt dieses in der Nähe des Abflusses (Waschbecken) ab. Jetzt füllt man ca. 2-3 cm Seramis in den Plastikbehälter und giesst das Seramis mit Regenwasser damit es sich mit Wasser vollsaugt. Nach ein paar Minuten kann man das überschüssige Wasser abgiessen.

Als nächstes öffnet man das in vitro Gefäss, was bei Glasflaschen etwas aufweniger ist. Um die Wurzeln der Pflanzen zu schonen, sollte man die Sämlinge nicht durch den engen Flaschenhals ziehen, sondern die Flasche mit einem Glasschneider einritzen und mit dem Hammer gefühlvoll auf die angeritzte Stelle klopfen bis Sprünge im Glas entstehen (Arbeitshandschuhe verwenden).

Nachdem man die Sämlinge von eventuell anhaftenden Glassplittern gereinigt hat, kann man den Nährboden unter lauwarmen Wasser ausspülen.

Die so vom Medium gereinigten Pflanzen legt man auf das angefeuchtete Stück Küchenrolle und versucht die Pflanzen möglichst schonend voneinander zu trennen.

Sind die Jungpflanzen zu sehr ineinander verstrickt, ist es besser, wenn man den Block so einsetzt wie er ist und die Wurzeln unverletzt lässt.

Die gereinigten Jungpflanzen kann man nun relativ dicht aneinander in das Seramis einsetzen.

Um die Luftfeuchtigkeit hoch zu halten verschliessen wir unser Plastikbecher mit Frischhaltefolie, das erleichtert der Pflanze das "Aktivieren" der Photosynthese und das Öffnen bzw. Schliessen der Spaltöffnungen. Die so verschlossen Gefässe stellt man an einem hellen Ort (keine direkte Sonne) und kontrollie-



ren ca. jeden 3. Tag ob noch genug Feuchtigkeit vorhanden ist.

Sobald die Jungpflanzen für das Gefäss zu gross geworden sind, setzen wir unsere Pflanzen einzeln in Kunststofftöpfe in ein Substrat aus Kiefernrinde, Styropor, Blumenerde, Seramis und Holzkohle (1:1:1:1:1). Die einzelnen Komponenten des Substrat sind entsprechend der Grösse der Jungpflanzen



fein zu schneiden. Sehr bewährt hat sich für die



Weiterkultur ein Zimmengewächshaus bei dem man die Luftzufuhr einstellen kann.

Da das Seramis keine Nährstoffe zur Verfügung stellt, besprühen wir unsere Jungpflanzen einmal im Monat mit einer schwachen Düngelösung (halbe Konzentration des Orchideendüngers).

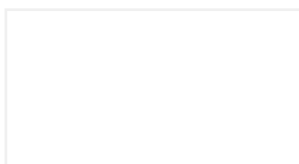
ORCHIDEEN KURIER

www.orchideen.at



Nummer 3 / 02
Mai - Juni 2002

Empfänger:



Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

Beitrag bezahlt

21

Postgebühr bar bezahlt - „Sponsoring-Post“ - GZ 02Z032638 S

Verlagspostamt : 2601 Sollenau,

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300

Aufgabepostamt : 1110 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.

Kontaktadressen

e-mail Kontakte sind auf unserer Website www.orchideen.at zu finden

Präsident	Mag. Manfred Windisch Nibelungengasse 18 3424 Zeiselmauer Tel & Fax 02242 - 70 667 wmm@everyday.com	Bibliothek	Herbert LIERNBERGER 1110 Wien Herretweg 4/5/8 Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732
Vizepräsidenten :	Robert RITTER 2700 Wr. Neustadt Lazarettgasse 97 Tel 02622 - 86 344 Sonja TRUPPE 9500 Villach Heckenweg 4 Tel 0664 / 154 84 18 Fax 04242 / 55 433-4	PR-Beauftragter :	DI Manfred SCHMUCKER 1020 Wien Lilienbrunnengasse 18/23 Tel/Fax 01 - 968 02 45
Sekretärin :	Christine REINWEIN 1170 Wien Andergasse 38/RH2 Tel & Fax 01 - 486 21 15	Kontakt zu Institutionen:	Franz FUCHS 4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a Tel 07252 - 70 796
Kassierin und Mitgliederservice (Beiträge und Adressen)	Erika TABOJER 2601 Sollenau Birkengasse 3 Tel&Fax 02628 - 47 209 tabojer.av.system@aon.at	Organisation und Auslandskontakte	Konrad TABOJER 2601 Sollenau Birkengasse 3 Tel&Fax 02628 - 47 209 tabojer.av.system@aon.at
		Redaktionsanschrift Orchideenkurier :	Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER 1020 Wien Lilienbrunnengasse 18/23 Tel & Fax 01 - 968 02 45 manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien	Kurt BRAUNFUCHS 1210 Wien Plankenbüchlergasse 6 / 6 Tel/Fax 01 - 27 26 118 mobil 0676 - 43 27 927 kurtbraunfuchs@msn.com	Steiermark	Gerhard WERBA 8053 Graz Pfitznergasse 33 Tel 0316 - 57 88 35
NÖ / Burgenland	Kurt OPITZ 2604 Theresienfeld Birkengasse 2 Tel 02622 - 71 369	Kärnten	Sonja TRUPPE 9500 Villach Heckenweg 4 Tel 0664 / 154 84 18 Fax 04242 / 55 433-4
Oberösterreich	Dr. Hubert MAYR 4400 Steyr Huthoferstr 5 07252 - 441 29	In Kooperation mit dem Vorarlberger Orchideen Club	Reinhold GALEHR 6912 Hörbranz Kirchweg 4 Tel 05573 - 82201

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagseite 2
Editorial	36
Jäger der verborgenen Düfte	40
Begleitpflanzen für winterharte Orchideen.....	43
Unser Einstieg in ungewöhnliche (?) Orchideenhaltung.....	45
Untersuchungen an Orchideen-Hybriden.....	46
Ausstellungsbericht.....	49
Titel : <i>Cypripedium tibeticum</i> - aus "The Genus <i>Cypripedium</i> " -- Philipp Cribb	

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die dritte Ausgabe des Jahres 2002

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben Mitteilungen aus den Landesgruppen und einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Zwei Berichte, in denen Orchideendüfte vorkommen – einen für Sie gelesenen Bericht aus der Wochenzeitung Die Zeit und im Ausstellungsbericht aus Klosterneuburg
- Eine interessante Aufstellung von passenden Begleitpflanzen für alle Freunde der temperierten Erdorchideen, die diese Schönheiten im Freiland halten
- Einen Bericht über eine ungewöhnliche, aber sehr erfolgreiche Methode der Zimmerkultur
- Einen weiteren Bericht über die immer präziser werdenden Untersuchungen an der Erbsubstanz (DNA) von Orchideen zur Bestimmung von Verwandtschaftsverhältnissen
- Einen Kurzbericht von der erfolgreichen 4. Internationalen Orchideen-Ausstellung im Chorherrenstift Klosterneuburg

Ein Bericht über die Landesleiter-Konferenz und die Generalversammlung der ÖOG erscheint in der nächsten Ausgabe des OK.

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriere ist Freitag, der 5. Juni 2002.

Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift (in schwarz), bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte einen Viruscheck durchführen und bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2002

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost		Restaurant Fischer Wagrainer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
2. Mai 02	Bericht über die Ausstellung im Stift Klosterneuburg – Hr. Broz		
25. Mai 02	Busfahrt ins Arboretum Brunn siehe gesonderte Ankündigung unter „Veranstaltungen“		
6. Jun 02	traditionelle Pflanzenversteigerung - Mitglieder bieten Pflanzen an bitte max 10 Pflanzen pro Angebot wir ersuchen Sie, Pflanzen nur in einem Zustand anzubieten, wie Sie diese auch selbst ersteigern würden !		
Juli 02	Sommerpause		
August 02	Sommerpause		
5. Sep 02	Über die Bestäubungsmechanismen und die Bestäubungsökologie der Gattung Ophrys - Prof. Ayasse		
Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest		Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
17. Mai 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
21. Jun 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
Landesgruppe NÖ-Burgenland		Rest Pfaffelmaier Piestinger Straße 1	18:30 Uhr 2752 Wöllersdorf
31. Mai 02	Über die Orchideengattung Ophrys - Prof. Paulus		
28. Jun 02	Thema wird noch bekanntgegeben		
26. Jul 02	Informeller Sommertreff mit Diskussion		
30. Aug 02	Informeller Sommertreff mit Diskussion		
27. Sep 02	Thema wird noch bekanntgegeben		
Landesgruppe Oberösterreich		Schwechater Hof Wendplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
17. Mai 02	Treffen jeden 3. Freitag im Monat Philippinen – Diavortrag von Dr. Steininger		
25. Mai 02	Achtung – Samstag Orchideen-Reise der oberösterreichischen Landesgruppe nach Sieghartskirchen zur Gärtnerei Zinterhof mit anschließendem Heurigenbesuch in der Wachau		
21. Jun 02	Disa und andere südafrikanische Orchideen – Vortrag von Hr. Junginger (D)		
Jul-Aug 02	Sommerpause		
Landesgruppe Steiermark		Bräukeller Keplerstraße 104	18:30 Uhr Graz
	Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Pro- blempflanzen – zur Besprechung mitbringen		
17. Mai 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
21. Jun 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
19. Jul 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
16. Aug 02	Sommerpause		
20. Sep 02	Herbst-Tombola – keine Orchideen-Bewertung		
18. Okt 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
15. Nov 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
14. Dez 02	Weihnachtsfeier und Siegerehrung der Orchideenbewertung Beginn 14:00 Uhr		

Landesgruppe Kärnten

"Familienresidenz" 19:00 Uhr
 Warmbader Allee 33 9500 Villach

- Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt !
 Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen !
 Busfahrt zur Gärtnerei RIBONI und anderen Orchideengärtnereien im Raum Varese
 in Italien mit Übernachtung
 4. und 5. Mai 02
 31. Mai 02 Frauenschuhe - Species und neue Hybriden - Vortrag von Hr. Franz Glanz mit Pflanzen-
 verkauf
 28. Jun 02 Heimische Orchideen - Vortrag von Hr. Alfred Waldner
 Die Orchideenwanderung richtet sich nach den Blütezeiten und wird noch gesondert
 bekanntgegeben !
 26. Jul 02 Reise nach Südwestchina - Vortrag von Fr. Inge Ritter
 30. Aug 02 Sommertreff mit Tratsch

ARGE Heimische Orchideen -

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
 Wien/NÖ Parking 12 1010 Wien

- Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
 Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT
 Hausenbach 48
 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175
 14. Mai 02 J. u. C. Reinwein Frühling in der Toskana, Umbrien und Latium– Orchideen und Kultur

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
 Parking 12 1010 Wien

Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien

Zu erreichen mit der U-Bahn Linie U3 – Haltestellen Zippererstraße oder Enkplatz
 Die früher genannten Autobuslinien verkehren nicht mehr wie einst ! Die Hauffgasse, entlang derer man zur
 Mauntner-Markhofgasse gelangt, liegt genau zwischen den oben genannten U-Bahn-Stationen

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0676 – 365 67 32

Freitag 1. März 5. April
 3. Mai 7. Juni

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
 Die Wünsche werden dann an Hr. Liernberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
 6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

07. Mai 02 Diavortrag von Emil Lückel: "Neues aus der Bestimmungszentrale der D.O.G."
 11. Jun 02 Diavortrag von Renate u. Franz Hartmann: "Naturerlebnis Kuba"
 13. Jul 02 Achtung ausnahmsweise Samstag!
 Diavortrag von Herrn Speckmaier über "Bulbophyllum"
 14. Jul 02 Orchideenwandertag mit Herrn Speckmaier.
 August 02 Sommerpause

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

- 11. bis 20. Mai 2002** **Kakteen- und Orchideenausstellung in Wiener Neustadt**
 Gewächshäuser der Stadtgärtnerei Wr. Neustadt im Stadtpark, Eingang Lederergasse – Gezeigt werden Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Orchideen, Tillandsien und Bromelien und subtropische Pflanzen – die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz der Fr. Bürgermeister der Statuarstadt Wiener Neustadt – Fr. Traude Dierdorf
 Öffnungszeiten : 11. Mai 11:00 bis 19:00 Uhr, 12. Bis 19. Mai 9:00 bis 18:00 Uhr, 20. Mai 9:00 bis 17:00 Uhr
 Eintritt : Erwachsene 3.- Euro, Kinder bis 15 1.50, Senioren 2.-, Schulklassen frei
- 25. Mai 2002** Busfahrt nach Brünn mit Besichtigung des Arboretums – Iris- und Orchideenschau - und des Bot. Garten der Gregor Mendel-Universität Brno – max. 70 Personen - voraussichtliche Fahrtkosten Euro 18.-
 Abfahrtszeiten :
 6:00 Uhr Wr. Neustadt
 6:45 Wien – Südbahnhof
 der Bus wartet auf der Gürtel-Seite zwischen Parkhaus und Post
 Fahrt über Drasenhofen nach Brno – Rückfahrt ab ca. 16:00 Uhr
 Anmeldung und Anzahlung (Euro 10.-) bei Fr. Monika AHL oder beim LL Wien
- 8. bis 23. Juni 2002** **Kakteen im Stift**
 Ausstellung in der historischen Orangerie des Chorhermenstiftes Klosterneuburg
 Eingang Niedermarkt - Bahnstation Klosterneuburg Kierling
- 16. und 17. November 2002** **geplant : Kleine Orchideenausstellung in der Volkshochschule Hietzing**
 in Kooperation mit der Gärtnerei Zinterhof

Diese Mitteilung betrifft nur Mitglieder mit dem Vermerk „Beitrag offen“ im Adressenfeld

Sehr geehrtes Mitglied,
 ihr Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2002 mit **Fälligkeit Jänner 2002** ist noch nicht bei uns eingelangt. Wir erlauben uns daher, Ihnen diese **ZWEITE ZAHLUNGSERINNERUNG** zu senden.
 Die Österreichische Orchideen Gesellschaft ist auf eine pünktliche Bezahlung des Mitgliedsbeitrages angewiesen.
 Sollten Sie der Ansicht sein, dass es sich hierbei um einen Buchungsfehler unsererseits handelt, ersuchen wir Sie ebenfalls dringend mit uns Kontakt aufzunehmen. (Tel. 02628/472 09 Frau Tabojer)
 Bitte zahlen Sie

Ihren Mitgliedsbeitrag von Euro 22,00

auf unser Konto bei der Bank Austria, BLZ.: 20151, Kt. Nr. 00697360006 ein. Bei Zahlung mittels Telebanking bitte unbedingt Namen, Adresse und Mitgliedsnummer angeben.

Mit freundlichen Grüßen

ÖSTERREICHISCHE ORCHIDEEN GESELLSCHAFT - Mitgliederservice

Suche zu günstigen Konditionen :

Phragmipedium caudatum, Pholidota chinensis.

Axmann Andreas, Tel. 0676/5971081

XAXIM-Töpfe aus Brasilien : In Brasilien sind die natürlichen Bestände von *Dicksonia sellowiana* geschützt. Für kommerzielle Zwecke wird diese Art jedoch gezüchtet und in geringen Mengen für den Export freigegeben. Die Ausfuhr unterliegt einer strengen Kontrolle gemäß dem internationalen Washingtoner Artenschutzabkommen. Für die begrenzte Anzahl an Töpfen ist eine Ausfuhrgenehmigung (CITES) vorhanden; sie sind in Österreich patentrechtlich geschützt.

24 x 12 cm ... 12.- Euro , 22 x 15 cm ... 12.- Euro , 17 x 12 cm ... 7.- Euro

Einzelpreise exklusive Versand pro Stück. Für weiterführende Fragen stehe ich Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. 0664 – 22 86 51 41 zur Verfügung.

BEITRÄGE

Jäger der verborgenen Düfte

Für Sie gelesen in "DIE ZEIT" - Wissen 52/2001 von Martha Gibelhauser

Die Natur liefert duftende Vorbilder für die Designer neuer Parfüms - schreibt Thomas Häusler ...

Es stinkt. Süßlich-eklig drifftet Verwesungsgeruch unter dem großen Tropenbaum. Doch es gibt kein Entkommen. Mindestens sechsmal am Tag müssen Roman Kaiser und David Apel am Kopf des geschlachteten Zebus vorbei zur bananenblättern gedeckten Essbaracke. Für die beiden eine besondere Qual.

Kaiser ist Duftforscher, Apel Parfümeur, ihre Nasen sind trainiert, auch den feinsten Wohlgeruch noch einzufangen.

Einige Meter vom zersetzten Schädel entfernt beginnt für die Duftjäger das Paradies. Kaum berührter Regenwald zieht sich von der Meeresbucht, an der das Forschungscamp Tampo liegt, gegen die Berge hin. Einer der artenreichsten Wälder der Erde soll es sein, so genau weiß das niemand. Nur wenige Botaniker haben sich durch das Lianendickicht von Masoala in Madagaskar gezwängt, ein paar Kilometer von der Küste entfernt hat die grobe Landkarte noch weiße Flecken.

Ausgerechnet aus dieser ursprünglichen Welt, bewohnt von einigen Dutzend Waldbauern, deren Geister die Forscher mit dem gepfählten Zebukopf besänftigen müssen, werden die neuen Parfüms von Hugo Boss oder Yves Saint Laurent kommen. Komponiert vielleicht um den "blumig-würzigen Duft" der kleinen weißen Orchidee namens *Oeoniella polystachis*, die Kaiser schon am ersten Tag der Expedition 20 Meter hinter seiner Schlaf- und Laborhütte findet. Der Chemiker ist Pionier einer Gilde von Duftforschern, welche die Natur zum Vorbild nehmen, um neue Wohlgerüche zu kreieren. "Die Natur war schon immer das Maß für alles in unserem Leben, auch für das Geruchsempfinden", sagt Kaiser. "Deshalb ist es für die Parfümerie wichtig, die Natur zu studieren."

Vor der Expedition auf die abgelegene Masoala-Halbinsel im Nordosten Madagaskars zog der 56-



ROMAN KAISER fängt in einem Glaskolben die Duftmoleküle einer Orchidee ein

auch wenn das eine Stephanotis ist ... ☺

jährige Kaiser unter anderem durch die Alpwiesen der Schweiz, die Hügel Balis und die Dschungel Französisch-Guayanas, Gabuns und Papua-Neuguineas, ausgerüstet mit einer vollendeten Nase und raffinierter Technik, mit der er auch den flüchtigsten Duft chemisch einfangen und analysieren kann. Für den 42-jährigen David Apel ist es der erste Suchtrip. Er

holt sich hier die Inspiration, um mit den neu entdeckten Düften Kaisers seine Parfüms zu schaffen. Augenfälligster Helfer bei der Suche des geruchsmächtigen Gespanns ist ein lenkbarer Heißluftballon, der die ungeheure Artenvielfalt im Blätterdach der Regenwälder erschließt.

Mit den olfaktorischen Trophäen, die Kaiser sammelt, buhlt sein Arbeitgeber, der Schweizer Dufthersteller Givaudan, gegen die Konkurrenten um die Aufträge von Gucci oder Nina Ricci.

Denn die Parfümfirmen kaufen ihre Duftwässer meistens ein. "Wir müssen stetig Neues bieten, um im harten Wettbewerb erfolgreich zu sein", sagt Kaiser. "Parfüms stellen Träume dar, Exotik und Glamour sind wichtig."

Hier im Busch, zwei Tagesreisen mit Flugzeug und Boot von der madagassischen Hauptstadt Antananarivo entfernt, ist von Glamour nichts zu spüren. Die Exotik ist für fremde Augen aber überall: Entlang des Sandstrands wuchern Orchideen wie Unkraut, im Halbdunkel des Regenwalds rennen leuchtend rot-schwarze Krabben durchs Unterholz wie bei uns Ameisen. Irgendwo in den Baumkronen schreie eine Gruppe von Lemuren.

Die Wohlgerüche allerdings sind für den unbedarft mitstiefelnden Laien nicht leicht auszumachen. Erspäht er im Braun und Grün endlich das Rot einer Blüte, so riecht sie nicht. Für Kaiser keine Überraschung: "Man muss sich gut auskennen für diesen Job." Rund 30 Jahre ist es her, seit er nach dem

Technikum in Winterthur bei Givaudan begann. In dieser Zeit wurde aus dem jungen Chemiker der Doyen der Duftforschung. Unablässig hat er sich im Riechen und der Botanik geübt.

Denn nur wer die Verführungskünste der Pflanzen kennt, kommt ihnen auf die Schliche. Der Duft einer Blume soll ausschließlich jenen Bestäuber anlocken, der für den Zweck geeignet ist. Hat sich eine Blüte auf die Liebesdienste von Fledermäusen kapriziert, riecht sie wie Pilze oder Gemüse, verlässt sie sich auf Fliegen, verströmt sie den Geruch von Aas oder Lebertran. Rote Blüten duften oft gar nicht, weil sie Vögel anlocken, deren Augen besser sind als ihre Nasen. Viel versprechend sind Blumen, die sich auf Bienen oder Schmetterlinge verlassen, besonders jene Arten, die von Nachtfaltern bestäubt werden. Ihren Duft geben sie aber nur in der Nacht preis, manche gar nur für wenige Stunden.

Reist Kaiser in eine neue Weltgegend, studiert er zuvor minutiös die einheimischen Pflanzen. Madagaskar hat viel zu tun gegeben: Allein 1000 bis 1500 Orchideen soll es auf der Rieseninsel geben, viele davon kommen nur dort vor. Bedächtig die Luft einziehend, identifiziert Kaiser bei jeder entdeckten Blüte die Moleküle, die sie verströmt: das blumig-fruchtige Beta-Ionon, das etwa in der Freesie vorkommt, das rosige Garenol oder das würzige Eugenol der Gartennelke. Nur selten enthält ein Duft eine Nuance, die ihm völlig unbekannt ist. Jahrelange Übung hat in Kaisers Gehirn ein riesiges Duftarchiv entstehen lassen, das er systematisch durchgeht, um Note für Note die Natur eines Duftes zu ergründen.

Es gibt kaum Langsameres als eine Gruppe von Duftforschern und Botanikern, die durch den Wald zieht und nach Beute sucht. Weil es in Masoala tatsächlich so viele einzigartige Pflanzen gibt, wie die Botaniker gehofft haben, findet sich jeden Meter auf den Machetenpfaden der Einheimischen etwas, das das Anhalten lohnt. "Wo nur kommen die weißen



blumig-jasminartig duftenden Blüten her, die auf dem Boden liegen?", fragt sich David Apel auf einem der Ausflüge. "Wäre nur Jean-Yves da, dann würden wir den Baum finden." Bei der Tour am nächsten Morgen ist er dabei, Jean-Yves Serin, professioneller Baumkletterer. Er holt für die Forscher Früchte, Blüten und Blätter von den Bäumen. Kaum hat er das Seilende mit der großen Steinschleuder in die Baumkrone geschossen, tumt er im Blätterdach herum, schwingt sich von Baum zu Baum. Nach einem Warnruf aus der Höhe kracht ein großer Ast herunter. Daran hängen kleine braune Früchte mit sandiger Oberfläche. "Aus der Familie der Burseraceae", sind sich Kaiser und ein einheimischer Botaniker bald einig. Die unscheinbare Frucht erweist sich als einer der Hits der Expedition: "Eine wunderbare Komposition von Weihrauch und Elemi, einem Baumharz", sagt Kaiser, an der aufgeschnittenen Trouvaille riechend. Es bleibt der einzige brauchbare

Fund an diesem Tag, acht erstklassige Duftproben werden es am Ende der zweiwöchigen Expedition sein.

Kaisers Favorit ist "ein attraktiver Duft nach weißen Wicken und Robinien", den die Blüte einer Dialium-Baumart verströmt. Gleich auf dem ersten Flug mit dem Heißluftballon stoßen er und Apel auf das Gewächs aus der Familie der Bohnen. Von weither steigt ihnen der Geruch in die Nase. Sie stehen in einer schüsselartigen Plattform, die an Seilen unter dem Ballon hängt. Getrieben von einem Propeller, gleitet das 51 Meter lange Gefährt wie ein lahmer Wal über den grünen Ozean, aus dem zuweilen spiralförmige Pandanuspalmen oder knallig rot blühende Symphonieabäume herausragen.

300 millionstel Gramm Duft

Der Anflug klappt beim ersten Mal. Apel hält sich am Baum fest, damit der Schlitten nicht wegdriftet. Kaiser macht sich daran, jene Apparatur zu montieren, die

er entwickelt hat, um Düfte einzufangen. Er stülpt eine Glasglocke über den Blütenstand und führt einen Schlauch mit einem kleinen Adsorptionsfilter ein. Durch den leitet er mit einer Minipumpe die Luft aus der Glocke. Dabei bleiben die Duftmoleküle im Filter hängen. Auf ein Zeichen Kaisers heizt der Pilot oben in der Kanzel dem Ballon ein und gibt Schub. Der Zeppelin gleitet weiter. Nach zwei Stunden, am Ende des Fluges, holen die Forscher die Apparatur wieder ab - nun geladen mit höchstens 300 millionstel Gramm Duft.

Genug, um später zu Hause im Labor im zürcherischen Dübendorf den Dialium-Hauch aufzuschlüsseln. Mit dem Gas-Chromatografen separiert Kaiser dazu die bis zu 150 Geruchsmoleküle, während der Trennung prüft er die einzelnen Stoffe mit der Nase. Viele kann er so schon identifizieren. Denn das Riechorgan ist bis zu 100-mal empfindlicher als die Analysegeräte, mit denen einzelne Moleküle bestimmt werden können.

Ist die Zusammensetzung ergründet, macht Kaiser sich daran, die Duftnote nachzubilden. Dazu mischt er die 30 bis 50 wichtigsten Moleküle zusammen, das reicht zur Täuschung normaler Dumpfnasen aus. Einige der Originalstoffe muss er durch ähnliche ersetzen, weil sie zu teuer oder nicht gesundheitlich geprüft sind. Beim Nachbau kommt es neben der Art auch auf die Menge der Komponenten an. "Im Bouquet eines Sauvignon-blanc-Weins ist beispielsweise ein schwefelhaltiger Stoff wichtig", sagt Kaiser. "Er kommt aber nur zu 0,00001 Prozent vor. Setzt man zu viel davon ein, riecht es nach Katzenpisse."

Der neue Dialium-Duft kommt zu den 1500 Noten dazu, aus denen die Parfümeure ihre Kreationen komponieren. Längst werden die meisten Parfümbestandteile synthetisch hergestellt. Die Produktion aus Pflanzen verbietet sich vor allem bei den Düften aus exotischen Ländern. Viel zu teuer und ökologisch bedenklich wäre das Sammeln der seltenen Tropengewächse.

Zuweilen stößt Kaiser bei der Analyse auf Stoffe, die unbekannt sind. Sind sie olfaktorisch interessant, versucht der Chemiker sie zu identifizieren. Im Gegensatz zu den nachgeahmten Blütendüften sind neu entdeckte Moleküle patentierbar. Aber nur die interessantesten schaffen es in die Palette der Parfümeure, denn die nötige gesundheitliche Zulassung dauert Jahre und kostet Millionen. Sechs neue Substanzen hat Kaiser in seinem 30-jährigen Wirken den Parfümeuren beschert, und 400 ganze Düfte. 8000 Pflanzen hat er dafür mit der Nase untersucht, 1500 davon eingefangen und analysiert. Von Masoala wird er acht bis zehn Düfte nachbilden. Die besten fünf werden die firmeneigenen Parfümeure auswählen. Sie bilden die Basis ihrer Entwürfe, wenn sich Givaudan an den Wettbewerben beteiligt, die Hugo Boss oder Giorgio Armani veranstalten, um ein neues Parfüm einzukaufen.

Bald trägt Frau Melone

"Vier der fünf auserwählten Noten kenne ich im Voraus", sagt Kaiser. Es sind jene, die nahe an der aktuellen Mode sind. "Leichte, fruchtig-wässrige Düfte mit einem blumigen Hintergrund sind gefragt." Wie jener Hauch, der Apfel eines Abends auf dem Weg ins Camp zufliegt. Versunken steht der Parfümeur am Rand des Pfades und ergründet den Wohlgeruch, dann merkt er sich den Ort. Am nächsten Tag finden er und Kaiser am Strand die Quelle: einen kleinen Baum, dicht besetzt mit Ständen von weißen, fünfblättrig geschraubten Blüten. "Das muss ein Baum der Gattung Tabernaemontana sein", sagt Kaiser. "Ein wunderbar melonig-wässriger Duft, um den herum man leicht ein Parfüm bauen kann."

Doch es sind nicht die einfachen Düfte, die Kaiser wirklich reizen. Es ist die Herausforderung, eine ungewöhnliche Note in die Parfüms zu bekommen. "Man muss innovativ sein, darf aber die Menschen nicht schocken." Wie es ihm mit der Rinde des Wacapu-Baums aus Französisch-Guayana gelang, deren "frischer, aber neuartiger Duft" das Herz des Ralph-Lauren-Parfüms *Romance-Men* bildet. Seither sind Rindendüfte en vogue. 2000 folgte Gucci mit *rush*, das die Parfümeure um die "ambrige und moschusartige Holznote" der Rinde des Okoumé-Baumes aus Gabun komponierten. Auch in Masoala spürt Kaiser eine Note auf, die ihn fasziniert. Es ist der Duft eines Baumharzes, der die Nase mit der "Ahnung tief schwarzer Schokolade" erfüllt. "Es wird eine Herausforderung sein, das in ein Parfüm einzubauen."

Eine Spezialität Kaisers ist die Komposition ganzer "Duftszenerien". Angefangen hatte er damit in den achtziger Jahren, als er für einen schwedischen Auftraggeber die *Ambiance* einer Sauna nachahmte. "Wichtig sind die Birkennoten - frisch-grün -, die beim Schlagen mit den Zweigen entstehen", beschreibt er die Kreation, die in Calvin Kleins *Escape for men* enthalten ist. Später kopierte er den Duft eines Tabakladens und jenen eines brasilianischen Flüsschens. Am anspruchsvollsten sei aber die Rekonstruktion von Weindüften. Ein Château d'Yquem 1988 gehört zu den Tropfen, deren Bouquets der Weinliebhaber täuschend echt nachgemacht hat. Givaudan benutzte die künstlichen Bouquets, um einen wichtigen Kunden zu beeindrucken: Der durfte im Rahmen einer Laborverkostung die nachgemachten Weinbouquets mit dem realen Edeltropfen vergleichen. "Zum Glück kam ich dabei gut weg", sagt Kaiser. 100 000 Franken hatte sich die Firma die Fingerübung kosten lassen.

Solch olfaktorische Großtaten dienen aber nicht nur der Kundenakquisition und der Vervollkommnung der technischen Fähigkeiten. Sie sind eine Quelle der Inspiration - ohne die geht in der Parfümerie nichts. "Nicht die Nase schafft neue Kreationen", sagt Parfümeur Apfel, "sondern das Gehirn."

Am Beginn eines Parfüms steht eine Idee. Drumherum gruppiert Apel einzelne Noten zu einer Duftsymphonie. Den Keim eines Parfüms, das er für Hugo Boss komponierte (Hugo for men), bildete ein Urlaub mit seiner Frau im Acadia-Nationalpark im US-Bundesstaat Maine.

"Die Wälder, die Seen, die Bäche, das alles hat sich im Kopf zu einem neuen Parfüm zusammengefunden."

Die Expedition in den Wald von Masoala hat Apel Ideen im Dutzend beschert. Die sonderbare Orchi-

dee *Oeoniella* etwa, die abends würziger riecht als tagsüber, oder die Limonenart, deren Blätter den simplen Zitronenduft raffiniert mit Bergamotte ergänzen. Auf die Frage, welchen Eindruck er als Erstes in ein Parfüm verwandeln wird, grinst Apel und sagt: "Die erste Kreation wird Kopf des Zebu heißen."

Copyright (c) 2001 "Die Zeit" Hamburg

Begleitpflanzen für winterharte Orchideen

MANFRED DÖPPER

Nachdem ich Ihnen in einem vorangegangenen Beitrag bereits Orchideen vorstellen konnte, die mit einiger Vorsorge in unseren Breiten im Freiland überwintern und wachsen können, wird sicher bei vielen LeserInnen Fragen auftauchen:

„Was pflanze ich noch in mein kleines Freizeitparadies?“

„Welche Voraussetzungen müssen die Begleitpflanzen erfüllen?“

Zum einen dürfen sie natürlich die Orchideen nicht durch ungehemmtes Wachstum überwuchern.

Weiters sollen sie in Blütenfarbe nicht in Konkurrenz zu den Orchideen treten, sondern sie mit Komplementärfarben möglichst unterstützen und ergänzen.

Miteinander soll ein harmonisches Ganzes entstehen. Oft reicht ein exotischer Fremdling, um das Bild unruhig zu gestalten. Außerdem stehen Pflanzenwahl und Schädlingsbefall in enger Beziehung. Doch zu diesen Fragen ein anderes Mal.

Nachdem ich Ihnen Orchideen für die drei Hauptstandorte

- Sumpfbeet
- Waldbeet und
- Trockenhügel

Vorstellen konnte, nehmen wir nun ihre Begleiter unter die Lupe. Ich stelle nur Pflanzen vor, die folgende Kriterien erfüllen:

1. Ausreichende Winterhärte
2. Von mir über mehrere Jahre kultiviert
3. Legal erhältlich

4. Das Orchideenwachstum nicht negativ beeinflussend

Um diesen Beitrag nicht unnötig zu komplizieren, verzichte ich auf die botanischen (lateinischen) Namen der vorgestellten Pflanzen.

Sumpfbeet

Hochwüchsig – gelbe Sumpffiris, Sibirische Iris, Blutweiderich

Nur in größeren Anlagen verwenden

Niederbleibend, jedoch mit starker Ausbreitungstendenz – Sumpfbloodauge, Sumpfdotterblume, Knöterich, Kuckuckslichtnelke

Besonders die so attraktive heimische Lichtnelke bildet bei guten Düngerverhältnissen dichte Polster mit einem undurchdringlichen Wurzelballen. Nieder bis mittelhoch, gute Begleiter – Wollgras, Fettkraut, Fieberklee, Sumpfcalla, Pfeilkraut, Mehlprimel, Trollblume, Schachbrettblume, Tannenwedel, Froschlöffel, Pfennigkraut



Illyrische Gladiöle



Schachbrettblume

Waldbeet

Hochwüchsig – Türkenbundlilie, Feuerlinie, Schwalbenwurzencian, Wiesenraute, Sternadolde, Johanniskraut

Zum Waldcharakter passend wären auch Salomonsiegel und Maiglöckchen; die starken Ausbreitungstendenzen der Rhizome führt jedoch über kurz oder lang zu ärgeren Problemen

Nieder bis mittelhoch, gute Begleiter – Buschwindröschen, Zyk lame, niedere Formen von Hosta und

Farnen, Storchenschnabel, Schneerose, Leberblümchen, Frühlingsplatterbse, Schattenblümchen, Lungenkraut, Gelber Lerchensporn, Immergrün, Vergißmeinnicht, Schlüsselblume

Trockenbeet, Trockenhügel

Hochwüchsig – Kreuzenzian, Fetthenne, Akelei, Grasschwertilie, Gelber Fingerhut, Ästige Graslinie

Einige davon werden sehr mächtig und verlangen entsprechend viel Platz.

Niederbleibend, jedoch undurchdringliche Polster bildend – Silberwurz, Hornklee, Wundklee

Nieder bis mittelhoch, gute Begleiter – Sonnenröschen, Steinnelke, Kugelblume, Karthäusermelke, Nackstengelige Kugelblume, Steinbrech, niedere Enzianarten, Schafgarbe, Katzenpfötchen, Ehrenpreis, Buxblättrige Kreuzblume, Laucharten, Lein, Thymian, Braunelle, botanische Tulpen, Narzissen und Krokus, kriechender- und Pyramidengünsel

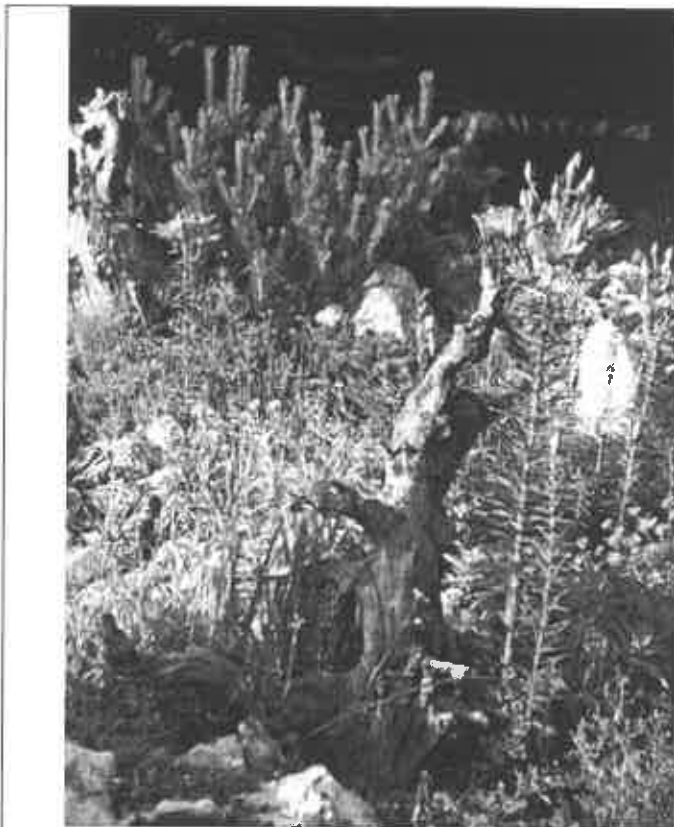
Und wie man aus diesem Sammelsurium an Pflanzen ein harmonisches Bild schafft, dies führt uns der höchste aller Lehrmeister – die Natur – vor.

Man gehe hinaus und lerne.

Manfred Döpper

Tulpenweg 14 - A-9581 Ledentzen

0664-46 17 057



Feuerlilie, Latsche, Illyrische Gladiole



Sibirische Iris, Wiesenglockenblume, Gelber Lerchensporn

Unser Einstieg in ungewöhnliche (?) Orchideenhaltung

DR. EVELINE RIEDLING – WIEN

Wir haben daheim einen Dschungel, zumindest annähernd. Wir sind 2 Techniker (Ehepaar), die dauernd von Computern und anderen Geräten umgeben sind, und wir brauchen einen Ausgleich.

Da wir Pflanzen lieben, ebendiese aber möglichst unabhängig von uns wachsen lassen wollen, haben wir uns eine Fülle von Hydrokulturpflanzen zugelegt - *Dieffenbachias*, *Scheffleras*, *Aglaonemas* (eifrig blühend!), sowie Kletterphilodendren.

Vor 2 Jahren habe ich mich auch für Blütenpflanzen entschieden und ein Abenteuer mit Orchideen begonnen. *Phalaenopsis* - angeblich die am leichtesten zu pflegenden Orchideen. Nun waren wir da-

von überzeugt, dass echte Hydrokultur doch nicht das Richtige für die Neuen wäre, aber ein kleiner Versuch sollte es schon werden.

Ein Gießkegel aus Ton wurde vorsichtig in das Substrat knapp beim Rand des Topfes gesteckt, ein dünner Schlauch führte vom wassergefüllten Kegel in ein nebenstehendes Plastikgefäß, halb mit Wasser gefüllt.

Die erste Pflanze nahm uns diesen ungewöhnlichen "Untermieter" im Topf nicht über und blühte mit prachtvollen weißen Blüten mehrere Wochen. Irgendwann fiel dann auch die letzte Blüte ab, die grünen Blütenstiele blieben stehen.

Im Jahr darauf (vorige Ostern) trieben die grünen Blütenstiele auf seitlichen Verzweigungen mehrere Knospen, die ebenfalls wieder herrlich aufblühten!

Zur Gesellschaft unserer ersten Orchidee kauften wir wieder eine *Phalaenopsis*, diesmal mit gelben Blüten - und hatten wochenlange beste Blütenpracht. Auch die zweite Pflanze wurde mit Gießkegel versehen, gleich nach dem Ankauf. Auch sie nahm den Kegel im Topf problemlos hin, blühte lange.



Gießkegel mit Zuführungsschlauch ...



... und an Ort und Stelle

Nach Abwerfen der Blüten kam eine lange Wachstumsphase, in der alte Blätter abgeworfen wurden und etliche ganz kräftige neue Blätter nachgewachsen sind. Luftwurzeln, Blätter - insgesamt ein recht gesundes und erfreuliches Bild.

Derzeit versuche ich durch nächtliche Temperaturabsenkung wieder einen Blütenanreiz zu geben. Wir werden ja sehen ...

In der Zwischenzeit gibt es bereits wieder Zuwachs - ein großes, kräftiges *Oncidium*, die aber anscheinend im Geschäft als Kaktus gehalten worden ist. Noch hat sie keine Gießkegel - ob wir es auch da versuchen sollten?

Nun ja, ich bin ziemlich verblüfft, weil die Orchideenbücher, die ich in der Zwischenzeit gelesen habe, einer Gießkegelhaltung widersprechen.

Das Substrat ist zwar nie ganz nass, aber doch immer ein bisschen feucht. Aus irgendwelchen Gründen scheinen unsere Orchideen das zu mögen, und nun sind wir ganz erpicht auf weitere Orchideen!

Es sieht so aus, als ob es ein begeisterndes Hobby werden wird!

Dr. Eveline Riedling – Wien
eriedling@telab.iemw.tuwien.ac.at

Untersuchungen an Orchideen-Hybriden

NORRIS H. WILLIAMS UND W. MARK WHITTEN

Der Untertitel dieses Beitrages, der in "ORCHIDS", dem Magazin der Amerikanischen Orchideengesellschaft im November 2001 erschien, lautet: "Die Verwendung von molekularen Daten bei der Bestimmung der Elternschaft von Hybriden". Der Einsatz von DNS-Analysetechniken auch in botanischen Themen ist im Steigen und könnte viele Fragen, die immer wieder diskutiert werden, einer Lösung näherbringen.

Seit einigen Jahren verwenden wir DNS-Sequenzierungsmethoden, um die evolutionären Beziehungen zwischen Orchideenarten besser zu verstehen. Für jeden Taxonomen ist diese interessante Forschungsarbeit allein schon genug, wir wurden allerdings oft genug von Orchideenfreunden, die nur oberflächliches Interesse an den oft schwer verständlichen Zuordnungen haben, gefragt, ob denn diese Techniken auch praktische Ergebnisse liefern könnten. Dieser Beitrag präsentiert nur einige Ergebnisse, die durchaus praktische Hinweise für Züchter und Orchideenhalter liefern können.

Seit geraumer Zeit gibt es immer wieder hitzige Diskussionen über die Gültigkeit verschiedener Orchideen-hybriden. In einigen Fällen gehen die Meinungen, ob nun eine bestimmte Pflanze eine 'reine Art' sei oder ob nicht doch Elternteile anderer Arten vererbt seien. In anderen Fällen wiederum wird die "exakte Elternschaft" einer Zuchtform ohne schlüssige Ergebnis diskutiert.

Die Diskussionen beruhen so gut wie immer auf dem Erscheinungsbild der Pflanze - Blüte und vegetativer Habitus - und den Vorstellungen des Betrachters von den angegebenen Eltern-Arten. Erfahrene Züchter können oft aus dem Erscheinungsbild die Eltern einer Primärhybride ableiten und auch bei komplexen Zuchtformen treffende Angaben über die verwendeten Zuchtlinien machen. Allerdings sind diese Meinungen stark von subjektiven Vorstellungen abhängig und geben immer wieder Anlaß zu Widerspruch. In der Vergangenheit wurde oft versucht, mit "morphometrischen" Methoden die Basis der Hybridenbeurteilung zu objektivieren. Dabei wurden die geometrischen und morphologischen Eigenschaften, vor allem der Blüten, rechnerisch untersucht; die Ergebnisse dieser Methoden waren allerdings nicht sehr befriedigend.

Die allgemeine Verfügbarkeit der automatischen DNS-Sequenzierung, Datenbanken von DNS-Sequenzen und "Fingerabdruck"-Methoden erlauben nun einen wesentlich objektiveren Zugang zu diesen Fragestellungen.

Das Beispiel, das in diesem Beitrag verwendet wird, beschäftigt sich mit der Elternschaft einer Hybride

zwischen *Tolumnia* und *Oncidium*. In der letzten Zeit gab es eine rege Diskussion im Internet über die Elternschaft der Hybride *Oncidium* (syn. *Tolumnia*) Golden Sunset x *Oncidium flexuosum*, das von Bruce Ritter (<http://members.aol.com/ntropics/Onc.html>) vorgestellt wurde. *Oncidium* Golden Sunset ist eine komplexe Hybride, die aus einigen Arten der "equitanten Oncidien" gezüchtet wurde - *Tolumnia triquetra*, *T. pulchella*, *T. guianensis* (syn. *desertorum*). *Oncidium flexuosum* gehört zu einer Gruppe brasilianischer Oncidien, die auch Arten wie *O. bicolor* und *O. concolor* enthält. Die Blüte der vorgestellten Hybride zeigt deutliche Dominanz von *Tolumnia*, vor allem *T. triquetra* und die Frage war nun, ob tatsächlich genetisches Material von *Oncidium flexuosum* nachweisbar sei. Einer der Diskutanten meinte, daß vielleicht eine DNS-Analyse diese Frage klären könnte und wir entschlossen und, die Situation zu erforschen.

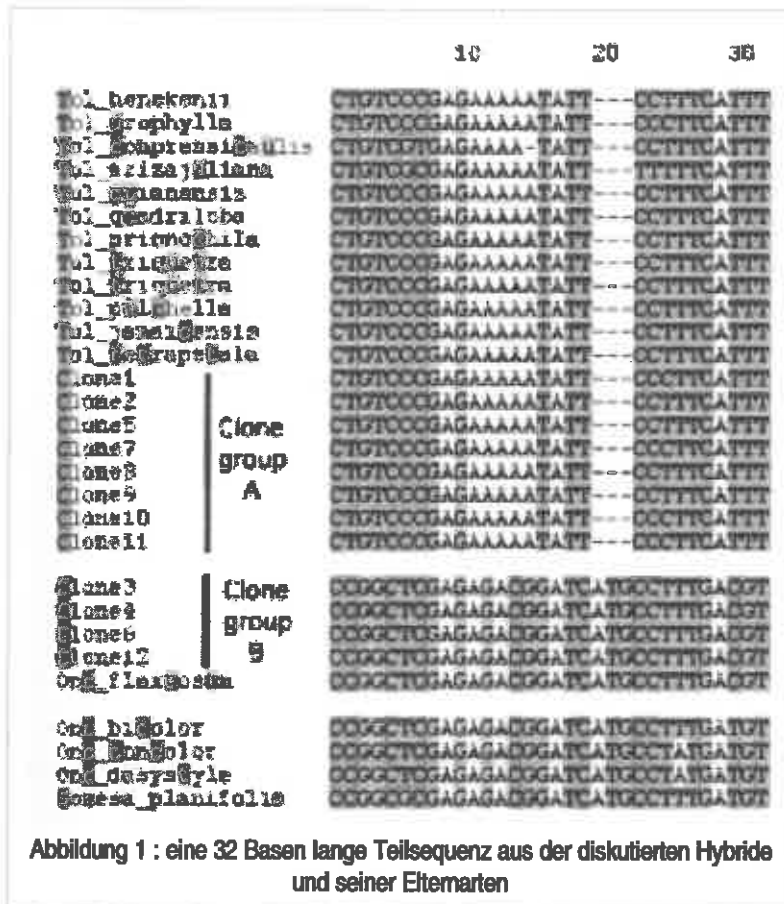
Wir extrahierten DNS aus einem Blatt der fraglichen Hybride und vermehrten die Regionen ITS1 und ITS2 (Internal Transcribed Spacer) aus der Gesamt-DNS. Diese Regionen werden üblicherweise für systematische botanische Untersuchungen, auch an Orchideen (siehe Cox et al. 1997; Whitten, Williams and Chase, 2000) verwendet. Da eine Hybride eine Mischung der ITS-Typen enthält (einen oder mehrere von allen Vorfahren) klonierten wir die DNS-Extrakte mit Hilfe von Plasmiden in Bakterienkolonien, was uns die Aufspaltung der verschiedenen ITS-Typen erleichterte. Jedes Bakterium nimmt nämlich nur genau einen ITS-Typ auf und vermehrt diesen.

In Folge vermehrten und sequenzierten wir die extrahierten ITS-Regionen aus einem Dutzend zufällig ausgewählter Bakterienkolonien und verglichen die resultierenden DNS-Sequenzen mit unserer Datenbank, die etwa 460 Arten aus den Oncidiinae enthält.

Von den 12 untersuchten ITS-Kopien waren vier sogar wie identisch mit *Onc. flexuosum*. Die anderen acht waren identisch oder sehr ähnlich zu verschiedenen Arten von *Tolumnia*.

Die gesamte ITS-Basis ist etwa 735 Basen lang - Abbildung 1 zeigt einen kleinen Ausschnitt der ITS-Sequenz für verschiedene Arten der Gattung *Tolumnia*, dem *Oncidium flexuosum*-Komplex und Sequenzen, die aus der DNS der diskutierten Hybride abgeleitet wurden.

Wir wollen hier nur einen kleinen Ausschnitt - 32 Basen lang - zeigen, der aber demonstrieren soll, wie wirkungsvoll die Fragestellung mit dieser Methode behandelt werden kann.



Wenn wir die Positionen 4 und 31 betrachten, besitzen alle Tolumnien ein "T", während die Flexuosum-Gruppe ein "C" ausweist.

In den Positionen 20-22 fehlen allen Tolumnien und der Gruppe A 3 Basen, die in der Flexuosum-Gruppe vorhanden sind.

Allein in dieser kurzen, 32 Basen langen Sequenz, können wir 14 diagnostische Positionen erkennen, wobei in der gesamten 735 Basen langen Kette mindestens 46 Positionen diagnostisch nutzbar sind. Die Positionen zeigen die hybride Natur der Pflanze an sowie die Verbindungen zu den elterlichen Sequenzen.

Es ist interessant zu sehen, wie viele Positionen in der Gruppe A zu Tolumnia passen und wie viele aus Gruppe B mit *Onc. flexuosum*.

Vier Sequenzen aus Gruppe A passen zu *T. urophylla*, drei mit *T. triquetra* und der Gruppe um *T. pulchella*, eine mit der nicht aufgelösten Tolumnia-Gruppe aus Abbildung 2.

Drei Sequenzen aus Gruppe B sind mit *Onc. flexuosum* assoziiert, die vierte Sequenz ist etwas abweichend, aber noch immer eng zu *Onc. flexuosum* stehend.

Da bekannt ist, daß *T. pulchella*, *T. triquetra*, *T. guianensis* und *T. urophylla* in den Elternlinien von *Onc. Golden Sunset* enthalten sind, deckt sich dieses Ergebnis gut mit unseren Erwartungen. Unpraktischerweise besitzt die Gruppe der Tolumnien, in denen *T.*

pulchella, *T. triquetra*, *T. guianensis* und *T. urophylla* eingereicht werden, fast identische ITS-Sequenzen, sodaß aus den ITS-Daten allein eine Elternschaft nicht definitiv bestimmt werden kann.

Abbildung 2 zeigt die Ergebnisse einer kompletten Analyse aller 735 Basen. Es wird graphisch gezeigt, daß die Gruppe A mit verschiedenen Arten von Tolumnia verwandt ist und Gruppe B zu *Onc. flexuosum*.

Die Ergebnisse der DNS-Analyse zeigt deutlich, daß die diskutierte Pflanze eine intergenerische Hybride aus einigen Arten von Tolumnia und *Onc. flexuosum* (oder einer genetisch identen Art). Daher kann angenommen werden, daß Tolumnia mit anderen Oncidien gekreuzt werden kann. Ob die Nachkommen steril sind, ist eher eine Frage der Ploidie und des Chromosomenverhaltens; hier geht es vor allem um die Geschicklichkeit und Geduld des Züchters.

Allgemein deuten die Ergebnisse darauf hin, daß die Blütenmorphologie kein guter Indikator für eine Elternschaft oder genetische Beziehungen zwischen Orchideen (und wahrscheinlich auch anderen Pflanzenfamilien) ist. Daß vielfach ein Elternteil die Blütenmorphologie dominiert, ist eine bekannte Tatsache, die durch die Zuchtergebnisse immer wieder bestätigt wird.

Abschließend soll noch bemerkt werden, daß *Onc. flexuosum* zu einer Gruppe (Clade) vorwiegend brasilianischer Orchideen gehört, die auch Arten wie *O. bicolor*, *O. dasystele* und *O. concolor* enthält. So lange es keine ernsthafte Revision der Oncidiinae gibt (daran wird zur Zeit gearbeitet, teilweise auch auf molekulargenetischer Basis) bleibt die Frage "Kann man Tolumnia mit Oncidium kreuzen?" noch immer eine Fangfrage. Die Antwort hängt davon ab, von welchen der vielen "Oncidien" man spricht. Allerdings sind nun technische Möglichkeiten vorhanden, viele dieser Fragen zu beantworten.

Ausblick

Die Anwendung der DNS-Sequenzierung auf eine relativ triviale Diskussion unter Freunden anzuwenden, sieht nach technischem Overkill aus. Allerdings stellte die Frage eine nahezu perfekte Fallstudie zur Verfügung, um die Möglichkeiten zu demonstrieren. Mit Hilfe der nun etablierten Technik sollten wir instande sein, den Elternteil intergenerischer und interspezifischer Hybriden aufzudecken und auch die

Figure 2 This cladogram is based on ITS DNA sequences from the purported hybrid, several species of *Tolumnia*, and representatives of the *Oncidium flexuosum* group. Numbers above the lines are the number of base changes shared by that clade.

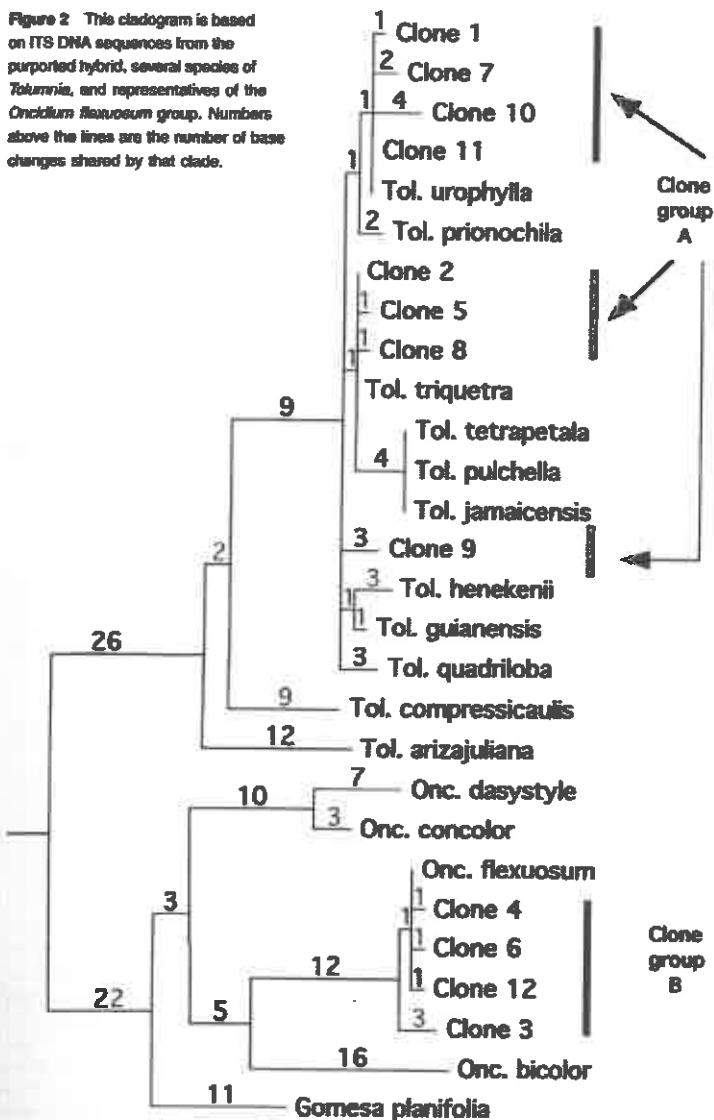


Abbildung 2 : Verwandtschaftsbaum der untersuchten Arten

Diskussion über fragwürdige Artdefinitionen - hier seien nur *Phragmipedium schlimii*, *Paphiopedilum sanderianum*, *Zygopetalum mackayi* und andere Taxa genannt - auf eine solide Basis zu stellen.

Die von uns hier vorgestellte Technik ist nicht in der Lage eng verwandte Arten zu trennen, wenn diese identische oder sehr ähnliche ITS-Sequenzen besitzen, wie etwa viele *Cattleya*-Arten. Es existieren allerdings andere, sensitivere Methoden, die die Unterschiede erkennen lassen oder sogar individuelle genetische Fingerabdrücke einzelner Klone herstellen können. Viele Orchideenarten - etwa in *Paphiopedilum* oder *Phragmipedium* besitzen artspezifische ITS-Sequenzen und mit entsprechenden Analysen sollten viele Fragen über die Elternlinien von Hybriden beantwortbar werden. So wurden wir von einem Orchideengärtner befragt, ob wir die Elternschaft einer Lieferung von *Paphiopedilum*-Sämlingen Auskunft geben könnten, da er befürchtete, daß die Pflanzen

interspezifische Hybriden und keine reine Art seien. Fragen dieser Art sollten in Zukunft leichter beantwortbar werden, da es eine umfangreiche Datenbank von *Paphiopedilum*-Sequenzen gibt (Cox et al., 1997).

Ein weiteres Beispiel des Potentials der DNS-Analysen betrifft das ecuadorianische *Odontoglossum edwallii*, dessen purpurne Blüten von Züchtern sehr geschätzt werden. Ursprünglich als *Odontoglossum* beschrieben, wurde es - je nach den taxonomischen Konzepten - auch als *Oncidium* und *Cyrtorchilum* betrachtet (Review durch Whithner, 1994). Vor einigen Jahren wies nun Howard Liebermann (1998) darauf hin, daß alle Kreuzungsversuche mit anderen *Odontoglossum* erfolglos geblieben waren, *Cyrtorchilum* (etwa *C. macranthum*) als Partner jedoch keine Probleme bereitete. Als wir genetisches Material von *Odm. edwardii* untersuchten, stellte sich klar heraus, daß es unter *Cyrtorchilum* eingereiht werden muß.

Verwandtschaftsbäume, die aufgrund genetischer Untersuchungen erstellt werden, könnten sich als große Hilfe für Züchter herausstellen, um gezielter zu hybridisieren.

Die grundlegenden Techniken und Methoden sind vorhanden, die nächsten Schritte werden den

Aufbau umfangreicher Datenbanken genetischer Typen vorsehen, damit die kommenden Untersuchungen auf eine solide Basis gestellt werden können.

Danksagungen: wir danken Bruce Ritter für das zur Verfügung gestellte Pflanzenmaterial. Diese Arbeit wurde teilweise durch Zuwendungen der AOS, durch nationale und universitäre Fonds unterstützt, sowie des Florida Museum of Natural History, University of Florida.

Literatur:

- [1] Cox, Pridgeon, Albert, Chase - 1997 - Phylogenetics of the Slipper Orchids. *Plant Systematics and Evolution* 208: 197-223
- [2] Liebmann, Williams, Chase - 2000 - Subtribal and generic relationships of Maxillariae with emphasis on Stanhopeinae. *American Journal of Botany* 87: 1842-1856
- [3] Whithner - An Odyssey. *American Orchid Society Bulletin* 63: 406-411

e-mail : orchid@flmnh.nfl.edu oder whithen@flmnh.nfl.edu

Copyright © 2001 by the authors and American Orchid Society

Ausstellungsbericht

5. Internationale Orchideenausstellung Klosterneuburg 2.-12. März 2002

Nach einjähriger Pause veranstaltete die ÖOG heuer bereits zum vierten Mal eine kleine Orchideenausstellung in der Orangerie des Stiftes.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Reservegärten Hirschstetten, der Bundesgärten Schönbrunn, des Botanischen Gartens Wien und des Orchideenvereins der Zentralschweiz gestalteten die fleißigen Hände unserer Mitglieder die Orangerie in einen Miniaturregenwald um.

Als besondere Attraktion flatterten schlüpfende Schmetterlinge durch die Ausstellung und ausgewählte Asiatika des Völkerkundemuseums, des Stiftes und einiger privater Sammler boten einen kleinen Einblick in die faszinierende Welt des Fernen Ostens. Das angeschlossene Festzelt präsentierte sich auf über 500m² ebenfalls im fernöstlichen Flair, nebst Ikebana wurde den Besuchern eine liebevoll gestaltete Gartenlandschaft und ein Cafe unter Palmen dargeboten.

Besonderer Anziehungspunkt war neben dem Orchideenduftisch der Schweizer Orchideengesellschaft der Beratungstisch der ÖOG, etliche neue Mitglieder konnten dank der fachkundigen Beratung unserer Betreuer für unsere Gesellschaft gewonnen werden.

Auch die Videopräsentation vergangener ÖOG-Veranstaltungen fand reges Publikumsinteresse und bot den oft erschöpften Besuchern einen kleinen Raum der Erholung.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 28. Februar wurde eine neu gezüchtete Phalaenopsis der Gärtnerei Handelbauer von der Generaldirektorin des ORF Frau Dr. Monika Lindner aus der Taufe gehoben; bei der anschließenden Führung durch die Ausstellung zeigte sich Dr. Lindner begeistert von der Artenvielfalt der ausgestellten Pflanzen und den Leistungen der Mitglieder der ÖOG.

Ihrer Meinung schließen sich zweifellos die fast 11.000 Besucher der Orchideenschau Klosterneuburg an.

Mein und damit der Dank der ÖOG gebührt allen freiwilligen Helfern, Pflanzenausstellern, Beratern und allen anderen, die Zeit und Mühen auf sich genommen haben, um unsere Gesellschaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren und die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Mag. M. Windisch
Präsident ÖOG



Dr. Röhrig, Hr. Bauer, Dr. Monika Lindner (ORF) und Mag. Windisch bei der Orchideen-Taufe



Champion der Schau
Neomoorea irrorata

KAKTEEN- und ORCHIDEEN AUSSTELLUNG



Wann ... 11.5.2002 11:00 bis 18:00 Uhr
 12.5. – 19.5.2002 9:00 bis 18:00 Uhr
 20.5.2002 9:00 bis 17:00

Wer: Zweigverein NÖ/Bgld der Gesellschaft
Österreichischer Kakteenfreunde und die Landes-
gruppe NÖ der Österreichischen Orchideengesell-
schaft

Wo: In den Glashäusern der Stadtgärtnerei Wr.
Neustadt (Eingang Lederergasse) Stadtpark

Ehrenschutz: Bgm. Traude DIERDORF

Während der gesamten Ausstellung: Führungen,
Pflegetipps, Pflanzenverkauf

Eintritt : Erwachsene Euro 3.-
 Kinder (6-15) Euro 1.50
 Senioren Euro 2.-

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitanal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch
Pflanzenbedarf

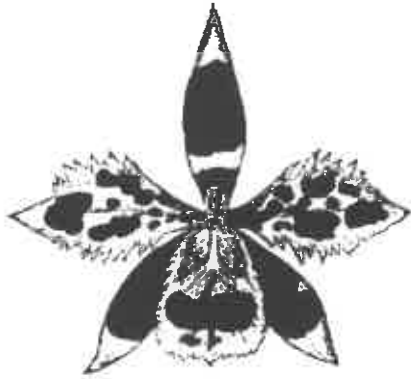
IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0
<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de
Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 - D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769
Mehr Information unter WWW.CURRLIN.COM



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung - Preise in DM

Angebot November / Dezember 2001 - so lang der Vorrat reicht !

Species	B	T		
Aerangis distincta evtl. mit Rispe	b	T	aufg.	25,-
Aerangis mystacidi	b1	T	aufg.	15,-
Aerangis spiculata	b1	T	aufg.	25,-
Angraecum sesquipedale	b	T-w	11er	12,-
Anguloa clowesii	b	T	12er	30,-
Ascocentrum ampullaceum (große Pflanzen)	b	T-w	12er	60,-
Ascocentrum christensonianum (kräftige Pflanzen)	b	w, h	12er	35,-
Ascocentrum curvifolium x Ascda.	b	w	11er	45,-
Thai Gold Prasong - goldgelbe Farbe ähnlich wie Ascda. Anand Gold				
Ascocentrum hendersonianum evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-
Barkeria uniflora	b	t	aufg.	20,-
Bifrenaria harrisoniae var alba	b	t	12er	20,-
Bifrenaria tyrianthina kräftige Pflanzen, strenge Ruhezeit im Winter	b	t	12er	20,-
Brassia 'Rex Halycon'	b	t	11er	15,-
Brassia mexicana	b2	t	8er	20,-
Catasetum scurra	b1	t	8er	15,-
Cattleya bicolor 'Green Magic Keystone'- kräftige grüne Blüte, starke kontrastreiche violettrote Lippe	b	t	12er	40,-

Cattleya guatemalensis	b	t	12er	30,-
Cattleya luteola	b	w	8er	35,-
Cattleya violacea	b	w	12er	80,-
Cattleya walkeriana	b	t	12er	45,-
Cattleya walkeriana var alba 'Equilab'	b	w	12er	50,-
Caularthron bicomutum	b	w, h	11er	25,-
Cochleanthes aromatica (stark duftend)	b	t	11er	30,-
Coelia macrostachya	b	t	11er	15,-
Coeliopsis hyacinthosma	b	t	11er	15,-
Coelogyne cristata	b	t	12er	10,-
Coelogyne fimbriata	b	t	aufg.	15,-
Coelogyne massangeana	b	t	12er	35,-
Coelogyne rumplei	b1	t	8er	15,-
Colmanara 'Wildcat Denise'	b	t	11er	15,-
Dendrobium aggregatum Ruhezeit im Winter	b	t	12er	35,-
Dendrobium biggibum var compactum	b	t	aufg.	20,-
Dendrobium capillipes	b	t	aufg.	35,-
Dendrobium cucumerinum (Gurkenorchidee)	b1	t, h, tr	aufg.	15,-
Dendrobium cumulatum	b	t	8er	20,-
Dendrobium dalhousianum kräftige Pflanzen, blühstark seit mehreren Jahren, 40 - 60 cm	b	t	12er	35,-
Dendrobium gonzalesii	b	t	8er	35,-
Dendrobium graminifolium	b	t	8er	35,-

Orchideenkurier 3/2002

Dendrobium lawesii rot	b1	t	8er	20,-	Oncidium pusillum (1-2 Pflanzen, Preis pro Pflanze)	b	w	aufg.	10,-
Dendrobium miyakei	b1	t	8er	15,-	Oncidium sarcodes	b	t	12er	35,-
Dendrobium papilio	b1	t, h	5er	20,-	Oncidium truliferum	b	t	12er	25,-
Dendrobium scabrilingue	b	t	aufg.	35,-	Paphinia herrerae x lindeniana evtl. mit Rispe	b	w	11er	35,-
Dendrobium unicum	b	t	8er	20,-	Paphiopedilum charlesworthii Nachzucht	b	w, hs	8er	25,-
Epidendrum capricorne	b	t	8er	35,-	Paphiopedilum rothschildianum Blattspannweite 20 cm, Nachzucht	b	w	8er	25,-
Epidendrum cochleatum evtl. mit Blüte oder Blütenscheide	b	t	12er	25,-	Phaius tankervilleae	b	t-w	14er	25,-
Epidendrum pseudowallisii	b1	t	8er	25,-	Polystachia cultriformis	b	w, hs	12er	25,-
Eurychone rothschildianum x Aerangis spiculata	b1	t	aufg.	20,-	Polystachia paniculatum	b1	w, hs	12er	35,-
Galeandra dives evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-	Renanthera elongata	b	w	12er	60,-
Galeandra villosa	b	t	aufg.	25,-	gut gewachsene und bewurzelte Pflanzen				
Laelia harpophylla	b	t	8er	35,-	Rodriguezia lanceolata	b	t	aufg.	15,-
Laelia rubescens var alba mit Blütenansatz	b	t	aufg.	60,-	Ronnyara Thai Beauty	b	w, h	12er	15,-
Laelia xanitha	b	t	12er	35,-	Sarcophilus fitzhardii	b	t	8er	20,-
LC Fioralia's Triumph große pinkfarbene duftende Blüte	b2	t	8er	15,-	Tillandsia spec.	b	t	Haken	5,-
Liparis candybulbon	b	t	12er	25,-	kräftige Pflanzen, stark verzweigt				
Maxillaria variabilis (Miniatur)	b	t	aufg.	15,-	Trichopilia tortilis	b	t	11er	25,-
Miltonia warszewiczii	b1	t	8er	15,-	Vanda Rattirana Beauty x Ascda. Guo Chia Long	b	t-w	11er	45,-
Miltonidium Pupukea Sunset	b	t	11er	15,-	kleinwüchsige Ascocenda Kreuzung, mittlere Blüte, gelb, stark rot getupft				
Notylia barkeri	b1	t	aufg.	15,-	Vanda stangea (mittelgroßer Wuchs)	b	w	12er	60,-
Oerstedella centradenia	b	t	8er	15,-					
Oncidium coloratum (Miniatur - Seltenheit)	b	t	aufg.	30,-					
Oncidium eurycline blühfreudig, kräftige Pflanzen	b	t	8er	25,-					
Oncidium maculatum	b	t	12er	25,-					

b = blühfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
 Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnauffahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder
 per Post (siehe Adresse),
 per Fax (0049-9842/7769) oder
 per e-mail CurrlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

Bei einer Bestellung ins Ausland berechnen wir die tatsächlichen Versandkosten.

Bei einer Bestellung von Pflanzstoff und Flüssigware oder unter DM 200,- berechnen wir eine Versandkostenpauschale von DM 15,-.

Rechnungen sind binnen 30 Tagen rein netto zu bezahlen.

Wir sind auch im Internet vertreten. So können Sie sich immer wieder über aktuelle Angebote und Neuigkeiten in unserer Gärtnerei informieren (www.currlin.com).

Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?

Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Akerne Orchids



Wochenende der Offene Tür 2002

18 | 19 | 20
Mai | Mai | Mai

Akerne Orchids
Laarsebeekdreef 4
B-2900 Schoten
Belgien
Tel. +32-3-651 40 36
Fax. +32-3-653 06 76

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag
+ Erste Sonntag des
Monats : 10-18 Uhr

E-mail info@akerne-orchids.com

www.akerne-orchids.com

Botanische Orchideen Unsere Spezialität

Letzte Gelegenheit

Der Pflanzensammler und Orchideenforscher

ERICH NELSON

Personalität und Lebenswerk aus heutiger wissenschaftlicher Sicht

mit Publikation seines **Bildwerks der Gattung Orchis**

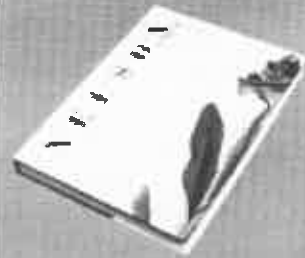
**Bildwerk der Gattung
ORCHIS,
Dr. h.c. Erich Nelson
zum Subskriptionspreis von
CHF 155.-/ DEM 200.-,
verlängert bis 31. August 2001.**

(Nach Fristablauf kostet das Werk
CHF 225.-/DEM 300.-)
Ergreifen Sie die noch günstige Gele-
genheit. Sie werden erfreut sein.

Mit Beiträgen von:
Gerhart Wagner, Philip Cribb, Sandro
Pignatti, Peter Peisl, Heinrich Zoller,
Gerda Nelson, Daniel Moser, Alexander
Kocyan und Alexander Widmer.
Alle Texte in Deutsch und Englisch.

**Bestellen Sie unter folgender
Anschrift:**
Kuratorium der Dr. h.c. Erich Nelson-Stiftung
Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
z. H. Herrn Wiliam Liebr
Münstergasse 51, Postfach 58
CH-3000 Bern 7

Sie erhalten:



Textband A4 von ca. 128 Seiten



Kappschachtel (Kassette)



44 Bildtafeln (28 x 37,5 cm)

So bin ich:



Fogbooster – die kleinste Hochdruck-Nebelanlage der Welt

Diese vollkommen neu konzipierte Kleinst-Hochdruck-Nebelanlage bietet bei geringen Anschaffungskosten ideale Einsatzmöglichkeiten zur Befeuchtung und Klimatisierung von :

- Orchidarien, Pflanzvittrinen, Fenstermischen usw. bis ca. 20 Kubikmeter umbauten Raum
- Kleinstgewächshäusern bis circa 10 Quadratmeter Bodenfläche

Die Montage des Leitungs- bzw Düsensystems erfolgt durch den Kunden selbst. Als Werkzeug genügen ein Schraubenzieher, ein Gabelschlüssel 14mm, vielleicht noch eine Beisszange und etwas Draht zur Befestigung der Schläuche....

Trotz dieser Einfachheit bieten ausgeklügelte modular aufgebaute Erweiterungssysteme vielfältige Möglichkeiten der Steuerung und Automatisierung, auch zu jedem späteren Zeitpunkt.

Die Vorteile dieser Kleinst-Nebelanlage, die mit unserem fast 20-jährigen Knowhow in der Entwicklung und dem Bau von gewerblichen und universitären Befeuchtungsanlagen gebaut werden, sind:

- Geringe Anschaffungskosten
- Extrem lange Garanzzeiten (Pumpe 3 Jahre, Düsen zehn (!) Jahre)
- Geringer Stromverbrauch (nur 2 ATS, ca. 0.14 Euro /Tag bei 30 min Nebelzeit)
- Keine Geräuschbelastung (Langsamläufermotoren mit nur 700 U/min)
- Zielgerichtete Befeuchtung oder Betauung
- Vielfältige Ausbau- und Automatisierungsmöglichkeiten
- Erweiterungen auf mehrere individuelle Regelkreise mit nur einer Pumpe



Preisbeispiel: Kleingewächshaus 2,5 x 4 m (10 m² Bodenfläche)

Bauseits sind bereitzustellen: Wasservorratstank, Mindestgröße 25 Liter, Wasseranschluss, Stromanschluß 230V (empfohlen wird ein eigener Fehlerstrom-Schutzschalter)

Montagematerial: Draht oder Kabelbinder zur Schlauchbefestigung

Werkzeug: Schraubenzieher, Gabelschlüssel 14mm, Beisszange

Düsensystem: Der Druckschlauch verläuft an der Wand (unterhalb des Daches) ringsherum. Beidseitig werden je 3 Nebeldüsen (Typ K1-200, 3.2 Lit/h bei 25 bar) montiert, die versetzt gegeneinander nebeln.

Erforderliches Material: "fogbooster", ca. 12m Druckschlauch, 6 Durchgangsdüsenträger f. je eine Düse, 1 Kugelhahn (am Ende), 14 Schlauch-

klemmen, 6 Nebeldüsen, 6 Dichtringe

Gesamtpreis öS 10.860,- (Euro 789,-)

Steuerung: Manuell oder über handelsübliche Zeitschaltuhr

Automatisierungsmöglichkeit (zB): Feuchtefühler 30-95%rF + Steuermodul 24V + 10m Kabel

Mehrpreis: öS 2.880,- (209,- Euro)

Information, Beratung, kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsi KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1

Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

WWW.PLANTFOG.AT

Mail: plantfog@aon.at

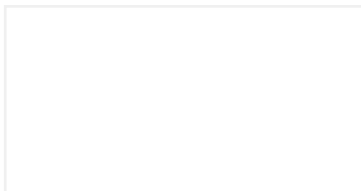
ORCHIDEEN KURIER

www.orchideen.at



Nummer 2 / 02
März – April 2002

Empfänger:



Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

Beitrag bezahlt
21

Postgebühr bar bezahlt - „Sponsoring-Post“ - GZ 02Z032638 S

Verlagspostamt : 2601 Sollenau,

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300

Aufgabepostamt : 1110 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65 zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
und Faxanschluß (1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: wnm@everyday.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnngasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnngasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien Kurt BRAUNFUCHS
1210 Wien
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369

Oberösterreich Dr. Hubert MAYR
4400 Steyr
Huthoferstr 5
07252 - 441 29

**Tirol
Südtirol** Landesleiter ist mit
1.12.2001 zurückgetreten
derzeit keine Kontaktperson

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz
Pfitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach
Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagseite 2
Editorial	19
Walter Kranl †	23
V.O.C - Vorarlberger Orchideen Club.....	23
Orchideenpflege und Aspirin	24
Wenn einer eine Reise tut,	25
PAPHS – Do's and Don'ts.....	26
Vorstandswahl der ÖOG-Landesgruppe Wien	29
Botanische Seelenwochen in Meran.....	33
Mitteilung des Mitgliederservice	34
Titel : <i>Cypripedium tibeticum</i> - aus "The Genus <i>Cypripedium</i> " – Philipp Cribb	

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die zweite Ausgabe des Jahres 2002 beginnt leider mit der Meldung eines Todesfalles; Hr. Walter Kranl, langjähriges Mitglied und so gut wie immer in Wien und Wöllersdorf präsent, ist leider verstorben. Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben Mitteilungen aus den Landesgruppen und einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Eine weitere Folge der Kulturanleitungen für *Paphiopedilum*
- Eine Vorschau auf eine sicher tolle Orchidenausstellung in Vorarlberg
- Einen interessanten Aspekt der Orchideenhaltung – die Anwendung von Aspirin zur Stärkung der Lebenskraft
- Eine vielleicht nicht ganz orthodoxe, aber trotzdem erfolgreiche Methode zur Bewurzelung von Orchideen
- Informationen aus der Landesgruppe Wien
- Informationen für alternative gärtnerische Erfahrungen in Meran

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriere ist Freitag, der 5. April 2002.

Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift (in schwarz), bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte einen Viruscheck durchführen und bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2002

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eignen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost		Restaurant Fischer Wagrainer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
7. Mar 02	Brasilien / Amazonien – Josef Reinwein		
5. Apr 02	Achtung – Terminverschiebung – Freitag ! Nachsitzung zur Ausstellung in Klosterneuburg		
2. Mai 02	über die Oncidiinae – Heinz Mik		
25. Mai 02	Busfahrt ins Arboretum Brunn siehe gesonderte Ankündigung unter „Veranstaltungen“		
6. Jun 02	traditionelle Pflanzenversteigerung - Mitglieder bieten Pflanzen an bitte max 10 Pflanzen pro Angebot wir ersuchen Sie, Pflanzen nur in einem Zustand anzubieten, wie Sie diese auch selbst ersteigern würden !		
Juli 02	Sommerpause		
August 02	Sommerpause		
5. Sep 02	Über die Bestäubungsmechanismen und die Bestäubungsökologie der Gattung Ophrys - Prof. Ayasse		
Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest		Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
15. Mar 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
19. Apr 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
17. Mai 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
21. Jun 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
Landesgruppe NÖ-Burgenland		Rest Pfaffelmaier Piestinger Straße 1	18:30 Uhr 2752 Wöllersdorf
29. Mar 02	Tips zur Orchideenfotografie - Heinz Mik		
26. Apr 02	traditionelle Pflanzenversteigerung - Mitglieder bieten an !		
31. Mai 02	Über die Orchideengattung Ophrys - Prof. Paulus		
28. Jun 02	Thema wird noch bekanntgegeben		
26. Jul 02	Informeller Sommertreff mit Diskussion		
30. Aug 02	Informeller Sommertreff mit Diskussion		
27. Sep 02	Thema wird noch bekanntgegeben		
Landesgruppe Oberösterreich		Schwechater Hof Wemdlplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
15. Mar 02	Dr. D. Zschummel, Wallendorf, BRD : Alpine Pflanzenschätze hinter dem ehemaligen Eisernen Vorhang (Kaukasus und Pirin Gebirge)		
19. Apr 02	Herr Mag. G. Fischer: Der Norden Burmas		
Landesgruppe Steiermark		Bräukeller Keplerstraße 104	18:30 Uhr Graz
	Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Problem- pflanzen – zur Besprechung mitbringen		
15. Mar 02	Orchideen-Bewertung, Vortrag von Hr. Englacher – Bergfrühling in Südwest-China		
19. Apr 02	Orchideen-Bewertung; Vortrag von Hr. Englacher – Trekking in West-Papua		
17. Mai 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
21. Jun 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		
19. Jul 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest		

16. Aug 02	Sommerpause
20. Sep 02	Herbst-Tombola – keine Orchideen-Bewertung
18. Okt 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
15. Nov 02	Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
14. Dez 02	Weihnachtsfeier und Siegerehrung der Orchideenbewertung Beginn 14:00 Uhr

Landesgruppe Salzburg und Tirol

bis auf Widerruf keine Landesorganisationen der ÖOG - daher kein Programm

Landesgruppe Kärnten

"Familienresidenz" 19:00 Uhr
Wambader Allee 33 9500 Villach

	Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt! Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen!
8. März 02	Fahrt zum Orchideenmarkt nach München
29. März 02	Orchideentreff - Nachbesprechung zur Fahrt nach München
26. April 02	Columbien - Vortrag von Hr. Gerhard Krönlein mit Pflanzenverkauf
4. und 5. Mai 02	Busfahrt zur Gärtnerei RIBONI und anderen Orchideengärtnereien im Raum Varese in Italien mit Übernachtung
31. Mai 02	Frauenschuhe - Species und neue Hybriden - Vortrag von Hr. Franz Glanz mit Pflanzenverkauf
28. Jun 02	Heimische Orchideen - Vortrag von Hr. Alfred Waldner Die Orchideenwanderung richtet sich nach den Blütezeiten und wird noch gesondert bekanntgegeben!
26. Jul 02	Reise nach Südwestchina - Vortrag von Fr. Inge Ritter
30. Aug 02	Sommertreff mit Tratsch

ARGE Heimische Orchideen -

Wien/NÖ Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

	Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT Hausenbach 48 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175
12. Mar 02	H. Mik Nordzypem und Rhodos 2001
9. Apr 02	F. Fohringer Sibillini und Gargano
14. Mai 02	J. u. C. Reinwein Frühling in der Toskana, Umbrien und Latium- Orchideen und Kultur

Bromelierrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG 18:00 Uhr
Parkring 12 1010 Wien

Treffen jeden **3. Montag** im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien

Zu erreichen mit der U-Bahn Linie U3 – Haltestellen **Zipporerstraße** oder **Enkplatz**
Die früher genannten Autobuslinien verkehren nicht mehr wie einst! Die Hauffgasse, entlang derer man zur Mautner-Markhofgasse gelangt, liegt genau zwischen den oben genannten U-Bahn-Stationen

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **1. Freitag** im Monat von **14:00 bis 18:00 Uhr** besetzt.

Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0676 – 365 67 32

Freitag	1. März	5. April
	3. Mai	7. Juni

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liemberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201

12. Mar 02 Einsatzbesprechung für Ausstellung - letzte organisatorische Maßnahmen
22. bis 24. Internationale Orchideenausstellung des V.O.C. im
Mar 02 Leiblachtalsaal in Hörbranz bei Bregenz
09. Apr 02 Orchideenbörse, Pflanzenkauf- Verkauf und Tausch
07. Mai 02 Diavortrag von Emil Lückel: "Neues aus der Bestimmungszentrale der D.O.G."
11. Jun 02 Diavortrag von Renate u. Franz Hartmann: "Naturerlebnis Kuba"
13. Jul 02 Achtung ausnahmsweise Samstag!
Diavortrag von Herrn Speckmaier über "Bulbophyllum"
14. Jul 02 Orchideenwandertag mit Herrn Speckmaier.
August 02 Sommerpause

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

2. bis 12.
März 2002
4. Internationale Orchideenausstellung
in der historischen Orangerie des
Chorhermstiftes Klosterneuburg
Öffnungszeiten jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr
Pflanzenverkauf renommierter
Orchideengärtnereien
Eingang Niedermarkt -
Bahnhof Klosterneuburg Kierling



22. bis 24.
März 2002
- Internationale Orchideenausstellung in Vorarlberg
im Leiblachtalsaal in 6912 Hörbranz bei Bregenz
Gastgeber: Vorarlberger Orchideenclub
Auskunft: R. Galehr - Kirchweg 4 - A - 6912 Hörbranz
Telefon u. Fax: (+43) 05573/82201
25. Mai 2002
- Busfahrt nach Brünn mit Besichtigung des Arboretums – Iris- und Orchideenschau -
und des Bot. Garten der Gregor Mendel-Universität Brno – max. 70 Personen - voraus-
sichtliche Fahrtkosten Euro 18.-
Abfahrtszeiten :
6:00 Uhr Wr. Neustadt
6:45 Wien – Südbahnhof
7:00 Wien - Floridsdorf / Brünnerstraße Eisalon Pisani
Fahrt über Drasenhofen nach Brno – Rückfahrt ab ca. 16:00 Uhr
Anmeldung und Anzahlung (Euro 10.-) bei Fr. Monika AHL oder beim LL Wien
8. bis 23.
Juni 2002
- Kakteen im Stift
Ausstellung in der historischen Orangerie des Chorhermstiftes Klosterneuburg
Eingang Niedermarkt - Bahnhof Klosterneuburg Kierling

BEITRÄGE



Walter Kranl †

Die Österreichische Orchideengesellschaft und insbesondere die Orchideenfreunde der Landesgruppe Niederösterreich/Bgld trauern um ihr treues langjähriges Mitglied Walter Kranl. Er starb am 14. Jänner 2002 nach langem und mit viel Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 89 Jahren.

Herr Kranl war mehr als 30 Jahre Mitglied bei der Österreichischen Orchideengesellschaft und nach der Gründung der Landesgruppe NÖ/Bgl. vor mehr als 20 Jahren, fast von Beginn an in unserer Gruppe. Er besuchte regelmäßig die Vereinsabende und sonstige Veranstaltungen der Orchideengesellschaft. Seine angenehmes Wesen und seine Liebe zu den Orchideen war beispielhaft.

Wir werden unseren Freund Walter Kranl stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt besonders seiner Gattin und seiner Familie.

Robert Ritter

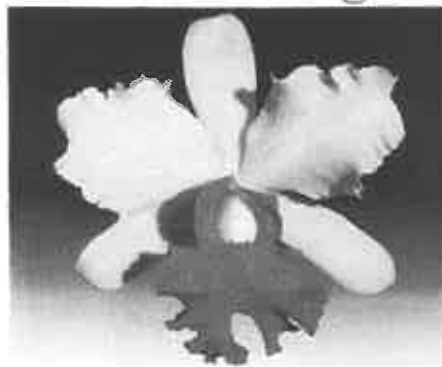
V.O.C - Vorarlberger Orchideen Club

Der Vorarlberger Orchideen Club, gegründet 1986, mit derzeit 50 Mitglieder, Vereinssitz in Hörbranz, die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Dienstag im Monat im Gasthaus „Hirschen“ in Altach. Darunter sind „Fensterbänkler“ ebenso vertreten wie Glashausbesitzer sowie Gärtner und Züchter. Durch Pflanzenvorstellungen und Gedankenaustausch in Diskussionen wird gewährleistet, dass jeder von den Erfahrungen des Anderen profitieren kann.

An den Clubabenden werden regelmäßig Diavorträge von Orchideenliebhabern und Kennern, die ihr Publikum mit wunderschönen Aufnahmen in

ferne Länder entführen, wo Orchideen an ihren natürlichen Standorten ihren besonderen Reiz entfalten. Der VOC pflegt lebendigen Kontakt und Austausch mit befreundeten Clubs in den angrenzenden Nachbarländer Deutschland und Schweiz. Man besucht sich gegenseitig an Clubabenden sowie Nachmittagen und trifft sich jeweils einmal jährlich zum gemeinsamen Grillfest und traditionellen Herbstausflug,

Internationale ORCHIDEEN Ausstellung



22.-24. März 2002
Hörbranz
Leiblachtsaal

der uns schon zu zahlreichen Ausstellungen und Orchideengärtnereien geführt hat. Die Weihnachtsfeier ist ebenfalls ein beliebtes Gemeinschaftserebnis. Zur Erhaltung der heimischen Orchideenarten hat der Club, mit seinen Fachleuten auf diesem Gebiet, ein besonderes Augenmerk auf diese einzigartigen Pflanzen. Seit acht Jahren betreut eine Gruppe von Mitgliedern ein Grundstück in Hörbranz, bei welchen neun Arten von Orchideen vorkommen und bewahrt diese vom allmählichem Verschwinden. Das be-

treute Gebiet wird auf betreiben des VOC demnächst von der Gemeinde Hörbranz zum „Örtlichen Schutzgebiet“ ernannt um eine Sicherstellung des Schutzes zu gewährleisten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit besteht darin, das interessante und lebendige Hobby „Orchideen“ auch anderen interessierten Menschen näher zu bringen. Dazu sollen die regelmäßigen

Orchideenkurier 2/2002

Ausstellungen beitragen, die der VOC organisiert. Vom 22. bis 24. März 2002 findet eine Orchideen-Ausstellung mit internationaler Beteiligung von Orchideengärtnern in Hörbranz im Leiblachtal - Saal statt. Ein Rahmenprogramm mit Glasbläser, Umpf-Service Pflanzen-Präsentationen usw. werden die drei Tage Ausstellung sicherlich zum Erlebnis ma-

chen. Pflanzenschönheiten zu bewundern und - wenn sie wollen - gleich zu erwerben diese Möglichkeit besteht auch. Besuchen Sie uns.

Reinhold Galehr
V.O.C

Orchideenpflege und Aspirin

Dot Henley - aus "ORCHIDS" Oktober 2001

Das Gute an meinem Beruf Biologie zu lehren, ist der Umstand, daß man immer etwas Neues lernt. Das Schlechte ist die Mühe, die Dinge dann auch so zu erklären, daß sie jeder nachmachen kann.

Als erstes Experiment in meinem Biologieunterricht stellten meine Schüler eine Lösung von Aspirin in Wasser und versorgten mit dieser Lösung (in verschiedenen Konzentrationen) schnellwachsende Pflanzen - etwa Radieschen oder Hafer. Das Experiment verfehlte nie sein Ziel...

Eine konzentrierte Lösung - 1 Teil Aspirin auf 1.000 Teile Wasser - hinderte das Wachstum der Sämlinge, eine mittlere Lösung - 1 zu 10.000 - bewirkte ein bemerkbar besseres Wachstum im Vergleich mit einer Kontrollgruppe, die mit normalem Wasser gegossen wurde, eine schwache Lösung - 1 zu 100.000 - bewirkte nichts.

Meine Schüler lernten auch, daß die wirksame Substanz in Aspirin Salicylin ($C_{13}H_{18}O_7$) ist, eine Substanz, die in der Rinde der Salweide enthalten ist.

Die Wirksamkeit der Weidenrinde war nicht nur seit langer Zeit in der Traditionellen Chinesischen Medizin bekannt, auch die indianische Bevölkerung Nordamerikas kaute Weidenzweige, um Kopfschmerz zu lindern.

Später fanden Botaniker heraus, daß verschiedene Wasserpflanzen an Ufern, die mit Weiden bestanden sind, besser wachsen und schneller heranreifen.

Aspirin wird aus Salicylin durch einen einfachen chemischen Prozeß erzeugt und nun schon mehr als 100 Jahre ein Allheilmittel, das nicht nur blütverdünnend, entzündungshemmend und allgemein das Immunsystem anregend wirkt, sondern sogar gegen einige Pilzkrankheiten eingesetzt werden kann.

Bewaffnet mit all diesem Wissen, begann ich vor einiger Zeit, meine Orchideensammlung wöchentlich mit einer schwachen Dosis Aspirin zu behandeln. Ich fand heraus, daß ich die als wirksam bekannte Dosierung 1 zu 10.000 ganz einfach mit 3/4 einer

Aspirin-Tablette (325 mg) auf eine Gallone (ca 4 Liter) Wasser herstellen konnte. In meiner Orchideenkultur halte ich so an die 2.000 Pflanzen und die gieße ich aus einem 20 Gallontank - ich verwende 15 Tabletten Aspirin und gieße mit einer Brause an einem Schlauch.

Je nach Jahreszeit wird mehr oder weniger Dünger hinzugefügt.

Die Verwendung einer ganzen Tablette auf eine Gallone Wasser wäre zu viel, wobei noch darauf zu achten ist, daß Aspirin den pH-Wert leicht nach sauer verschiebt. Mein Gießwasser hat üblicherweise einen pH-Wert von 9.0 und wird durch die beschriebene Dosis Aspirin auf 8.6 gesenkt.

Um 12 Gallonen (ca 45 Liter) Aspirinlösung herzustellen, sind 9 Tabletten erforderlich, bei geringeren Mengen entsprechend berechnen.

Meine Pflanzen treiben mehr Blüten, wachsen besser und haben weniger Probleme mit Pilzinfektionen, seit ich Aspirin anwende. Außer der Anwendung der Lösung einmal pro Woche habe ich meine Kulturmethodik nicht geändert.

Vielleicht ist es der niedrigere pH-Wert oder doch die chemische Magie der Weide, die auch uns Menschen hilft.

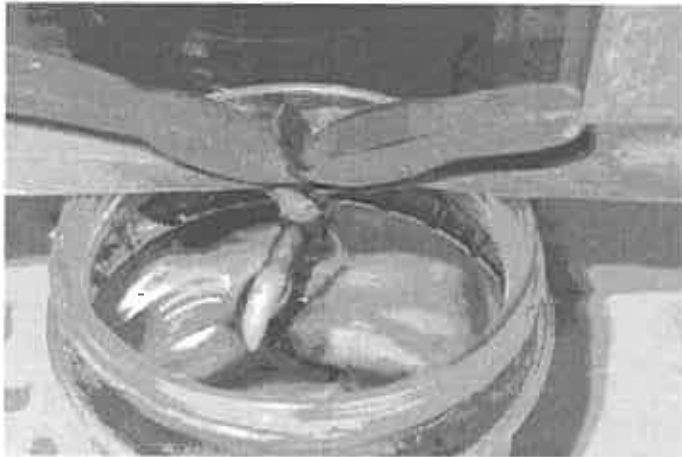
Dot Henley
Ft. Lauderdale
Florida, USA
Bobdot@bellsouth.net

PS: die Dosierungen, die hier genannt werden, beziehen sich natürlich auf Aspirin, wie es in den USA erhältlich ist; bitte nicht blind nachmachen, sondern die Menge an Inhaltsstoff auf unseren Packungen überprüfen und gegebenenfalls die Dosierung neu berechnen!

Für Sie gelesen und übersetzt von
M.S

Wenn einer eine Reise tut, ...

W. HÖLDRICH



Hier sieht man schön die Entwicklung vom ursprünglichen Zustand - (der dunkle Teil, ca. 10mm) zur neuen Wurzel die insgesamt ca. 40mm lang ist



Deutlich sieht man an der eingesetzten Pflanze die Wurzeln, die sich teilweise nach oben, seitlich und nach unten gebildet haben.

Wenn einer eine Reise tut, dann nimmt er als Orchideenliebhaber, wenn möglich, solche nach Hause mit.

Die Versuchung ist groß bei den vielen Angeboten am Markt oder am Straßenrand. Ich erliege regelmäßig dieser Versuchung und kaufe bescheidene Mengen als Erinnerung an schöne Urlaube für daheim.

Nicht immer sind die Pflanzen in einem so guten Zustand wie man es bei uns gewohnt ist und zu Hause bemerkt man dann erst das Dilemma.

Bei meiner Reise nach Nepal im Februar 2001 konnte ich mit Hilfe lieber Freunde etliche Pflanzen erwerben, bei denen sich aber zu Hause herausstellte, dass viele keine funktionsfähigen Wurzeln hatten – durch eine lange Dürre in Nepal war das

passiert. Leider habe ich auch kein Glashaas mit der notwendigen Luftfeuchtigkeit um das Wurzelwachstum anzuregen, also was tun?

Im Internet stieß ich auf Informationen aus Amerika. Hier schilderte man die Haltung von Orchideen in gewöhnlichem Wasser – quasi im Gurkenglas!

Die Idee fand ich gut, denn das „Einwassern“ von Ablegern ist bei uns allgemein bekannt. Ich band meine wurzellosen Pflanzen also auf eine schmale Kunststoffleiste auf und stellte sie ins Glas. Dann füllte ich Regenwasser bis zu den untersten Blättern auf. Die Gläser stellte ich dann auf meiner Terrasse, südseitig, in den Schatten. Bei den Orchideen handelt es sich um Coelogynen, eine Cymbidie und einige Vanda-ähnliche mit „abgebissenen“ Blattspitzen, vermutlich Aerides.

Außerdem eine von Freunden als „Gestrüpp“ bezeichnete Orchidee, vermutlich eine Acampe oder Cleisostoma. Die Coelogynen stammten von einem Verkaufsstand bei einem Opfertempel und scheinen als Opfergabe bestimmt gewesen zu sein. Es waren 5 Stück (eine Pseudobulbe mit ein wenig Wurzelstamm) und schön in einem mit Moos gefüllten geflochtenen Körbchen verpackt. Bei der Cymbidie sah man, dass sie einfach abgerissen wurde und die anderen ebenso von ihrem Platz im Baum entfernt wurden. Nach einigen Wochen im Wasser, welches ich auch zeitweise mit Nährstofflösung auffüllte, konnte man deutlich eine Erholung der Pflanze erkennen.

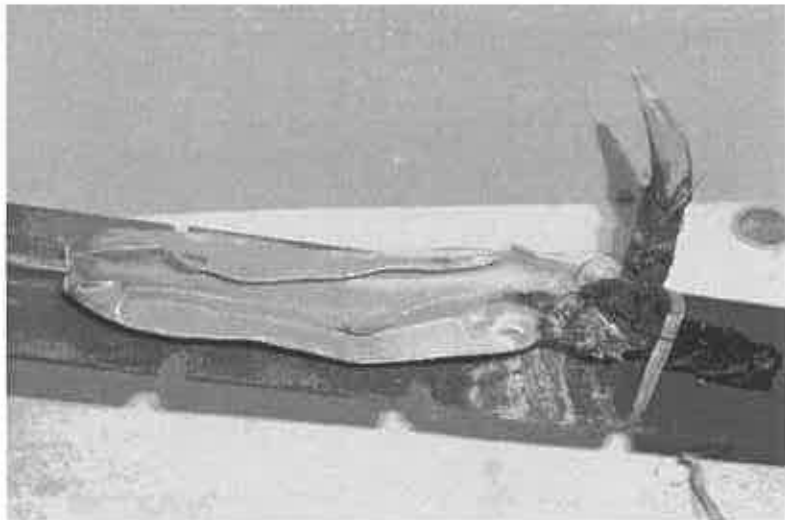
Die runzeligen und schlaffen Blätter, die ich zusätzlich auch besprühte, versteiften sich und bei einigen Pflanzen konnte man schon den Ansatz einer Wurzel unter den Blättern erkennen.

So nach und nach kamen bei allen „eingewässerten“ Pflanzen, außer denjenigen die einen stark verholzten Wurzelstamm hatten, wunderschöne starke Wurzeln, die sich in dem Wasser, auch wenn es durch Algen grün war, prächtig entwickelten. Bei zu starkem Algenwuchs wechselte ich das Wasser, aber ohne aufwändigem Reinigungsprozess. Bei den stark

Orchideenkurier 2/2002

verholzten Wurzelstämmen entwickelten sich auch später keine Wurzeln und die Pflanzen gingen ein, bis auf eine und die Acampen oder Cleisostomen, die durch das regelmäßige Besprühen vermutlich weniger auf Wurzeln angewiesen sind und sogar neue Triebe entwickelten.

Als im November dann bei allen Pflanzen ausreichend Wurzeln vorhanden waren setzte ich sie um. Die Coelogynen und die Cymbidie in Substrat und die Vanda-ähnlichen in ein Körbchen mit Rindenstückchen denen ich Buchenlaub beigemischt habe. Obwohl sich bei der Pflanze mit dem verholzten Stamm keine Wurzeln ausgebildet haben, entwickelte sich der vorhandene junge Trieb (ca. 5 mm) innerhalb von 10 Monaten zu einem 50 mm langen Trieb. Ich bin natürlich neugierig was daraus wird und ob sich vielleicht doch noch Wurzeln bilden.



Der Austrieb entwickelte sich gut, obwohl am verholzten Stamm keine Wurzeln gebildet wurden. Die hellen Streifen zeigen den Wasserstand an.

W. Höldrich
Wien

PAPHIS – Do's and Don'ts

MAG. INGRID WINDISCH

Vorbemerkung: Diese Zusammenfassung destillierten Wissens zur Kultur von Paphiopedilen wurde von Mag. Ingrid Windisch (Zeiselmayer) aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen vieler Jahre erfolgreicher Kultur von Paphios auf der Fensterbank, ergänzt durch Informationen aus der verfügbaren Literatur über diese Gattung zusammengestellt.

SUBGENUS PARVISEPALUM

- P. arminiacum*
- P. delenatii*
- P. emersonii*
- P. malipoense* - Gruppe
- P. micranthum*

Paphiopedilum arminiacum

Geschichte: Über die Entdeckung von *P. arminiacum* ist wenig bekannt. Die Erstbeschreibung stammt von CHEN und LIN aus dem Jahre 1982 und basiert auf Pflanzenmaterial, das von A.L. Zhang 1979 gesammelt wurde. Sie verglichen *P. arminiacum* mit *P. niveum*, während CRIBB zunächst dachte, dass es sich um eine Farbvariante von *P. delenatii* handle.

Die wichtigsten Unterschiede betreffen die Platte des Staminodiums. Bei *P. delenatii* ist diese rhombisch

und von vorne komplett sichtbar. *P. arminiacum* hat eine größere Staminodium-Platte, die eher wie ein verlängertes Dreieck aussieht. Weiters weist *P. delenatii* etwas kleinere Blüten und eine weiß/rosa im Inneren gefleckte Farbgebung auf, während *P. arminiacum* gelb ist.

Ursprünglich wurde die Farbe von *P. arminiacum* als aprikotfarben (wie auch der Name *arminiacum* besagt) bezeichnet, alle bisher gesammelten Pflanzen sind jedoch schwefelgelb. Es ist zwar einerseits bemerkenswert, dass *P. arminiacum* so lange unentdeckt blieb, andererseits wurden gerade in den letzten Jahren einige neue Arten beschrieben und es ist sehr wahrscheinlich, dass noch weitere Arten ihrer Entdeckung harren.

Vorkommen: Im südwestlichen China nahe Bijang der westlichen Provinz Yunnan. Pflanzen findet man auf Kalkhügeln und -klippen in den Wäldern oberhalb des Nuijiangflusses im Gebiet, das an das nordöstliche Burma (26.5° nördliche Breite) angrenzt. Die Pflanzen wachsen auf 200 m Höhe zwischen den Felsen in halbschattigen Bereichen.

KLIMA: 25,1° nördliche Breite; 99,2° östliche Länge. Die Extremwerte liegen zwischen 30°C und -4°C.

LICHT: 1800-2500 footcandle (1 footcandle = 10,76 LUX) *P. arminiacum* gedeiht unter relativ hellen aber diffusen Lichtbedingungen, wobei volle Mittagssonne vermieden werden sollte. Immer muss jedoch starke

Luftzirkulation garantiert sein. Die Pflanzen gedeihen besonders gut, wenn sie im starken, kühlen und feuchten Luftzug nahe eines Verdunstungskühlers/Klimagerätes stehen.

TEMPERATUR: Sommer: 23-24° bei Tag, 16-17° bei Nacht; Winter: 15-16° bei Tag, 0-2° bei Nacht

LUFTFEUCHTE: 80-85% im Sommer und Frühherbst 60-65% im Winter und Frühling

WASSER: Am Standort Regenfall mäßig bis stark vom späten Frühling bis in den Herbst hinein. Obwohl im Spätherbst und Winter der Regenfall gering ist, bekommen die Pflanzen Feuchtigkeit vom starken Tau und Nebel. Pflanzen in Kultur im aktiven Wachstum sollten gleichmäßig feucht gehalten werden, im Herbst die Wassergaben allmählich reduzieren, die Pflanzen dürfen jedoch NIE völlig austrocknen, nur leicht in den Gießintervallen abtrocknen lassen.

DÜNGER: Ein ausgewogener Dünger sollte in einer 1/10 bis 1/4 Konzentration der empfohlenen Konzentration wöchentlich bis alle 2 Wochen gegeben werden. Manche empfehlen die Verwendung eines stickstoffbetonten Düngers (30-10-), wenn Rinde als Pflanzmaterial verwendet wird. Andere empfehlen einen phosphatbetonten Dünger im Herbst zu verwenden um bessere Blütenbildung und das Ausreifen des neuen Triebes zu erreichen. Während der Ruhezeit Düngergaben reduzieren oder völlig absetzen. Bei vermehrter Wassergabe nimmt man das übliche Düngeschema wieder auf.

P. armeniacum wächst bei Salzkonzentration schlecht, daher wird empfohlen, alle paar Wochen, solange gedüngt wird, mit reinem Wasser das Substrat durchzuspülen.

RUHEPERIODE: 15-16° bei Tag, 0-2° bei Nacht

Pflanzen leicht abtrocknen lassen zwischen den Gießintervallen, aber niemals völlig oder über längere Zeit abtrocknen lassen. Nicht düngen bei reduzierten Wassergaben. Manche Kultivateure berichten von einer erfolgreichen Kultur bei Nachttemperaturen von 8-10°-16°C. Um die Pflanzen lange gesund zu halten, wird jedoch allgemein eine kühle Winterruhe empfohlen. Pflanzen ohne Ruheperiode können plötzlich ohne ersichtlichen Grund sterben, sie dürften sich scheinbar zu Tode wachsen. Die Ruheperiode muss jedoch nicht so lange und ausgeprägt sein wie am Standort. Zumindest 1 bis 2 Monate sollte die Nachttemperatur auf 10°C abgesenkt und Wasser reduziert werden.

PFLANZSTOFF: *P. armeniacum* weist bis zu 15 m lange Ausläufer auf, daher können die Pflanzen leicht auch im Topf eingeklemmt werden, was nicht nur die neuen Triebe, sondern auch die ganze Pflanze in Gefahr bringt, falls die Krankheit sich vom absterbenden Neutrieb auf die Mutterpflanze ausbreitet. Viele Kultivateure verwenden deshalb Hängkörbe aus relativ großen Maschendraht oder Holzkörbchen mit Moos ausgelegt. Die Pflanzen

können in einen breiten, niederen Topf gesetzt werden, der 2mal so weit wie tief ist, aber über eine gute Drainage verfügen muss.

Normale Töpfe, die weit genug wären sind eindeutig zu tief; das Substrat bleibt dann zu lange feucht, wird matschig und verfault, wodurch ein beträchtliches Risiko für Wurzelsterben entsteht.

Am Standort wachsen die Pflanzen mit langen Rhizomen in dicken Moossschichten oder Schichten von blättrigem Humus. Dies zeigt, dass sie am besten in einem offenen, mit durchlässigen Substrat gedeihen, das feucht bleibt, aber nicht matschig wird. Feines bis mittleres Rindensubstrat gemischt mit Perlit oder anderen feuchtigkeitsspeichernden Substanzen. Geschnittenes Sphagnum wird dem Substrat oft beige-mengt, vor allem bei niedriger Luftfeuchte. Holzkohlenbeimengung wird ebenfalls empfohlen um das Substrat offen zu halten und die Versäuerung zu verhindern. Da die Pflanzen auf Kalksteinfelsen wachsen, empfehlen manche den Zusatz von Kalkstein. Man sollte jedoch bedenken, dass Kalk sich schnell im kalten Wasser auflöst und dies zu einer toxischen Kalkansammlung im Substrat führen kann. Bei hohem Kalkgehalt des Wassers sollte auf zusätzliche Kalkgaben verzichtet werden, bei Regen-/Osmosewasser ist Zusatzkalk hingegen angebracht.

UMTOPFEN: Jederzeit möglich, der ideale Zeitpunkt ist sofort nach dem Blumen im zeitigen Frühjahr. Beim Umtopfen sollte der Wurzelhals 2,5 cm über dem Topfrand und 1,3cm unter der Pflanzstoffoberfläche liegen. Wenn sich das Substrat setzt und der Wurzelhals frei liegt, sollte man Pflanzstoff auffüllen.

VARIETÄTEN: In der Farbe gibt es wenig Varietäten, sieht man von der Albaform ab, der Name Albaform ist jedoch irreführend, da die Farbe nicht Weiß sondern Reingelb ist. Die roten Flecken am STAMINODAL SHIELD und die rötlichen Flecken auf der Innenseite POOCH fehlen.

Paphiopedilum emersonii

GESCHICHTE: Die Geschichte der Entdeckung von *P. emersonii* ist leider wenig dokumentiert. Wir wissen nur, dass diese Art aus China über Hongkong exportiert wurde und schließlich von KOPOWITZ und CRIBB beschrieben wurde.

Sowohl CRIBB als auch BRAEM und BAKER/BAKER lassen keinen Zweifel aufkommen, dass *P. emersonii* trotz der Unterschiede in die Parvisepalum-Gruppe gehört. Der Beutel POUCH ist kleiner als bei den anderen Arten dieser Gruppe und die Blüten selbst erinnern an *P. bellatulum* und *P. godefroyae*. Die Blätter sind nicht nur sehr schwach gefleckt und nicht alle Pflanzen weisen die Purpurflecken an der Unterseite auf.

NAME: Die Pflanze wurde nach dem bekannten kalifornischen Orchideensammler Emerson "Doc" Charles, bei dem, die von KOPOWITZ/CRIBB

beschriebene Pflanze, im April 1986 zum ersten Mal blühte, benannt.

URSPRUNG: *P. emersonii* kommt aus dem Südwesten Chinas, vom Ostrand des GUIZHOU Plateaus in Yunnan und aus der Provinz GUANXI. Die Art wächst zwischen 460-700m Höhe. Die Pflanzen wachsen auf nordöstlich ausgerichteten Felsformationen auf Kalkkonkretionen. Diese bilden sich, wenn Kalkstein, der von Regen und Dunst aufgelöst wird sich in Spalten und Rinnen mit Sand, Lehm und Humus wieder verhärtet. Diese Konkretionen ähneln einem Erdwespennest und sind fast ständig feucht vom Sickerwasser und oft mit Moos bedeckt. *P. emersonii* wächst auf Moos und die Wurzeln dringen durch in die darunter liegende feuchte Konkretion.

KLIMA: 23,3°nördliche Breite, 106,0° östliche Länge. Extremwerte 38°- 1°C.

LICHT: 1500-2000 footcandle. *P. emersonii* gedeiht am besten bei Morgensonne, immer sollte für starke Luftbewegung gesorgt sein.

TEMPERATUR: Sommer 30-31° bei Tag
22-23° bei Nacht

LUFTFEUCHTE: 70-75%, beinahe 80% im Spätsommer und Frühherbst.

WASSER: Von Spätfrühling bis in den Herbst hinein kommt es zu moderaten bis schweren Regenfällen. Es folgt eine 3-4 Monate dauernde trockene Periode. Pflanzen in Kultur sollten häufig während des aktiven Wachstums gegossen werden und nur leicht abtrocknen. Das Substrat sollte jedoch nie nass oder matschig sein. Im Herbst sollte das Wasser allmählich reduziert werden.

DÜNGER: *P. armeniacum*

RUHEZEIT: Winter 16-17° bei Tag
9-12° bei Nacht

Obwohl die Regenfälle im Spätherbst abnehmen, erhalten die Pflanzen durch starken Tau, Nebel und Dunst Feuchte. Das Gießen sollte eingeschränkt werden, die Pflanzen sollten nie ganz austrocknen. Am Standort ist das Substrat durch Kondensation, Sickerwasser und ablaufendes Wasser ständig feucht. Am Standort ist der Winter die hellste Jahreszeit.

SUBSTRAT: Siehe *P. delenatii*

Ab *Feines bis mittlere (*P. armeniacum*)

UMTOPFEN: Im Spätwinter oder Frühlingsbeginn. Jährliches Umtopfen ist günstig, wenn lebendes Sphagnum als Substratzusatz verwendet wird unbedingt erforderlich.

Paphiopedilum delenatii

GESCHICHTE: *P. delenatii* wurde von einem französischen Armeeeoffizier in Vietnam 1913 entdeckt. Die Pflanzen wurden Hr. DELENAT, dem Direktor des Botanischen Gartens nahe Saint-Cloud, Frankreich geschickt, nachdem sie auch benannt wurden. Der Sammler POILANE entdeckte die Pflanze 1922 in der

Provinz Annam in Vietnam wieder. 1924 wurde sie in Paris ausgestellt und von GUILLAUMIN beschrieben.

Die meisten Pflanzen der ursprünglichen Kollektion starben bald, nachdem sie nach Europa gebracht wurden. Eine Pflanze von LECOUFLE überlebte, wurde geselbstet und bald erhielt man Sämlinge. Alle kultivierten Pflanzen stammen von einem einzigen Klon und waren daher sehr ähnlich, erst in letzter Zeit sind auch andere Pflanzen erhältlich.

1990/91 wurde *P. delenatii* wiederentdeckt und in Taiwan, Japan, USA und Europa angeboten. 1995 fiel der KILOPREIS der Pflanze auf 1-3 US-Dollar. Man schätzt, dass 6 Tonnen Pflanzen bis 1995 gesammelt wurden, sodass die Pflanze am Standort seltener wurde. BRAEM, BAKER/BAKER geben jedoch an, dass die Art häufiger vorkommt und ein weiteres Verbreitungsgebiet als angenommen aufweist.

Die neu gefundenen Pflanzen weisen kaum Farbvariationen auf. Ausnahme bildet eine einzige reinweiße Pflanze, die in Japan kultiviert wird.

STANDORT: Obwohl viele Autoren glauben, dass *P. delenatii* in Vietnam endemisch ist, ist es sehr wahrscheinlich, dass diese Art auch in Indochina vorkommt. Unterstützt wird diese Theorie da die verwandten Arten *P. emersonii* und *P. armeniacum* in China vorkommen. Da es für westliche Wissenschaftler schwierig ist die Pflanzen am Standort zu studieren, gibt es über dieses Thema noch wenig Literatur.

Ursprünglich wurden die Pflanzen in Tonkin im nördlichen Vietnam gefunden, kürzlich hat man Standorte bei Dalat, westlich von Nha Trang entdeckt. Die Pflanzen wachsen auf östlich und südöstlich gelegenen Hängen zwischen 1160-1200 m. Es wurden aber auch Standorte 800m tief bzw. 1200m hoch gefunden.

EVERYANOW gibt eine genaue Standortbeschreibung. Die Pflanzen wachsen in saurem Granitsubstrat in Felsvertiefungen oder auf schmalen Vorsprüngen von steilen Granithängen, aber auch in schattigen moosigen Spalten. Die Wurzeln der Pflanzen sind entweder mit den Felsen im Kontakt oder wachsen in sandiger Erde mit wenig Humus und Laub.

KLIMA: 12,2°nördliche Breite, 109,2° östliche Länge. Extremtemperaturen 32°-5°C

LICHT: 1500-2500 footcandle, Pflanzen können auch bei 3500 footcandle gehalten werden, bei geringerer Lichtintensität sind die Blüten aber dunkler und das Blattwerk attraktiver. Für starke Luftzirkulation sollte das ganze Jahr gesorgt werden.

TEMPERATUR: Sommer: 26° bei Tag, 17° bei Nacht
Winter: 21-22° bei Tag, 13-15° bei Nacht

LUFTFEUCHTE: 75-80% das ganze Jahr, im Herbst 85 %

WASSER: Relativ leichte Regenfälle während des Jahres, abgesehen von 4 Monaten im Herbst. Die Pflanzen erhalten aber zusätzlich Feuchtigkeit vom

häufigen starken Tau. In Kultur sollten Pflanzen das ganze Jahr über leicht in den Gießintervallen abtrocknen, jedoch niemals vollständig. Im Spätsommer und Herbst sollte stärker gegossen und die Pflanze nur leicht angetrocknet werden. Im Winter Wassergaben reduziert und Substrat in den Gießintervallen austrocknen.

DÜNGER: Siehe *P. armeniacum*. Die Pflanzen sind weniger salzempfindlich, dennoch sollten die Töpfe regelmäßig mit reinem Regen- oder Osmosewasser durchgespült werden, um Salzansammlungen im Substrat zu verhindern.

RUHEZEIT: 21-22° bei Tag, 13-15° bei Nacht

Kultivierte Pflanzen benötigen im Winter weniger Wasser, sollten jedoch nie lange trocken sein. Dünger sollte reduziert oder eliminiert werden solange Wassergaben reduziert werden. In den Gießintervallen ist es günstig gelegentlich am Morgen zu sprühen (besonders an hellen, sonnigen Tagen).

Blüteninduktion ausgeprägte Ruhezeit und lange Stunden Sonnenlicht.

SUBSTRAT: Siehe *P. armeniacum*. Manche Kultivateure mengen mehr Sphagnum bei. Kränkliche Pflanzen können gerettet werden, wenn sie in lebendes Sphagnum gesetzt und mit Regen oder Osmosewasser gegossen werden.

UMTOPFEN: Jährlich, am besten sofort nach der Blüte bei neuem Wurzelwachstum.

VARIETÄTEN: *P. delenatii* forma *albinum* Braem; die Blätter sind einfarbig grün, die Blüten weiß bis auf das gelbe STAMINODE. Es gibt nur eine Pflanze, die in Japan kultiviert wird.

Paphiopedilum micranthum

GESCHICHTE: *P. micranthum* wurde von den chinesischen Orchideenspezialisten TANG und WANG 1951/1952 beschrieben. Die Basis bildeten Pflanzen, die von WANG zwischen Malipo und Schi-chou

im südöstlichen Teil Yunnans gesammelt wurden. CRIBB, BRAEM und BAKER/BAKER meinen, dass kaum je eine Pflanze einen so unpassenden Namen erhielt. *Micranthum* bedeutet kleine Blüte. *P. micranthum* hat in Relation zur Größe der Pflanze eine sehr große Blüte. Die Beschreibung erfolgte auf Grund einer getrockneten Spezies, die entweder in Knospe war oder eine anormal kleine Blüte hatte.

STANDORT: *P. micranthum* wächst in China im südöstlichen Gebiet der Provinz Yunnan. Die Pflanzen kommen im Mischwald auf 1000-1500 m Höhe vor. Dr. FOWLIE berichtete über Funde aus 550-850 m Höhe auf östlich ausgerichteten Hängen auf den Satteln zwischen steilen und rundkuppigen Bergen. Die Luftbewegung ist stark. Sogar während der trockenen Jahreszeit bringen die Wolken, die über die Bergrücken ziehen, zusätzliche Feuchtigkeit durch Dunst und Kondensation. Die Pflanzen wachsen in Lehm und verwitterten Kalkstein, die in Spalten und Ritzen der Felsen abgelagert sind.

KLIMA: 23,3° nördl. Breite, 106° östliche Länge

LICHT: 1200-2000 footcandle/siehe *P. emersonii*

TEMPERATUREN: Sommer 29° bei Tag

21-22° bei Nacht

LUFTFEUCHTE: Siehe *P. emersonii*

WASSER: Siehe *P. emersonii*

DÜNGER: Siehe *P. armeniacum*

RUHEZEIT: Winter 15-16° bei Tag

8-10° bei Nacht/siehe *P. emersonii*

SUBSTRAT: Siehe *P. armeniacum*

UMTOPFEN: Im Frühling sofort nach der Blüte mindestens alle 2 Jahre bei neuem Wurzelwachstum. Bei Zusatz von lebendem Moos ist jährliches Umtopfen besonders wichtig, auch wenn *P. micranthum* relativ tolerant einem verbrauchten Substrat gegenüber ist.

VARIETÄTEN: *P. micranthum* forma *albo-flavum*.

Wird fortgesetzt

Vorstandswahl der ÖÖG-Landesgruppe Wien

Am 7. Februar 2002 fand beim Zusammentreffen in Wien Nordost die Wahl der für die Landesgruppe Wien verantwortlichen Funktionäre statt. Im Folgenden ein kurzes Protokoll der Veranstaltung -

Bericht der Rechnungsführerin, Frau Monika Ahl:

Einnahmen: ATS 75.131,- (Mitgliedsbeiträge, Versteigerungen, Weihnachts-Tombola, Zinsen)

Ausgaben: ATS 63.201,- (Weihnachts-Tombola, Vortragshonorare, sonstige Spesen)

Die Kassengebarung wurde von den beiden Rechnungsprüfern Frau Edfrida REITARICH und Herrn Johann BROZ überprüft und in Ordnung befunden.

Neuwahl der Funktionäre:

Nach dem Rücktritt des Landesgruppen-Vorstandes wurde unter der Wahlleitung der Herren Josef Reinwein und Dipl.Ing. Manfred Schmucker die Neuwahl durchgeführt.

Orchideenkurier 2/2002

Bis zur festgesetzten Frist ist folgender Wahlvorschlag eingegangen:

Landesgruppenleiter:	Herr Kurt BRAUNFUCHS
1. Stellvertreter:	Herr Dkfm. Roman STANZL
2. Stellvertreter:	Herr Peter RADUZINER
Schriftführer:	Herr Ing. Günther LUSTIG
Rechnungsführerin:	Frau Monika AHL

Der Wahlvorschlag wurde in einer En-bloc-Abstimmung einstimmig (ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung) angenommen. Ebenfalls einstimmig wurden die Rechnungsprüfer Frau Edfrida REITARICH und Herr Johann BROZ wiedergewählt.

Delegiertenwahl zur ÖOG-Generalversammlung am 03. März 2002:

Mit 242 Mitgliedern stellt die Landesgruppe Wien bei der diesjährigen ÖOG-Generalversammlung 13 Delegierte. Nachstehende Mitglieder haben sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt und wurden von den anwesenden Mitgliedern in ihrer Funktion bestätigt:

Herr Kurt BRAUNFUCHS	(Landesgruppenleiter)
Herr Dkfm. Roman STANZL	(1. Stellvertreter)
Herr Peter RADUZINER	(2. Stellvertreter)
Herr Ing. Günther LUSTIG	(Schriftführer)
Frau Monika AHL	(Rechnungsführerin)

sowie

Herr Erich AUTISCHER	Herr Johann BROZ	Herr Erich HAVLICEK
Frau Elisabeth KERSCHBAUM	Herr Dipl.Ing. Gregor KOZLOVSKI	Herr Herbert LIERNBERGER
Herr Josef REINWEIN	Herr Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER	

Günther Lustig
Schriftführer Landesgruppe Wien

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System
NEU im Programm: Vitanal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat
ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch

Pflanzenbedarf

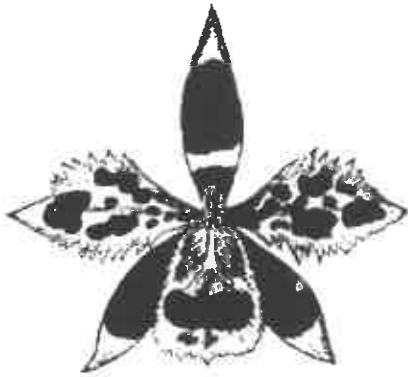
IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15
D - 94469 Deggendorf
Tel : 0049-991-371 51 - 0
<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de
Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim
Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769
Mehr Information unter WWW.CURRLIN.COM



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung – Preise in DM

Angebot November / Dezember 2001 – so lang der Vorrat reicht !

Species	B	T		
Aerangis distincta evtl. mit Rispe	b	T	aufg.	25,-
Aerangis mystacicii	b1	T	aufg.	15,-
Aerangis spiculata	b1	T	aufg.	25,-
Angrascum sesquipedale	b	T-w	11er	12,-
Anguloa clowesii	b	T	12er	30,-
Ascocentrum ampullaceum (große Pflanzen)	b	T-w	12er	60,-
Ascocentrum christensonianum (kräftige Pflanzen)	b	w, h	12er	35,-
Ascocentrum curvifolium x Ascda. Thai Gold Prasong - goldgelbe Farbe ähnlich wie Ascda. Anand Gold	b	w	11er	45,-
Ascocentrum hendersonianum evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-
Barkeria uniflora	b	t	aufg.	20,-
Bifrenaria harrisoniae var alba	b	t	12er	20,-
Bifrenaria tyrianthina kräftige Pflanzen, strenge Ruhezeit im Winter	b	t	12er	20,-
Brassia 'Rex Halycon'	b	t	11er	15,-
Brassia mexicana	b2	t	8er	20,-
Catasetum scurra	b1	t	8er	15,-
Cattleya bicolor 'Green Magic Keystone'- kräftige grüne Blüte, starke kontrastreiche violettrote Lippe	b	t	12er	40,-

Cattleya guatemalensis	b	t	12er	30,-
Cattleya luteola	b	w	8er	35,-
Cattleya violacea	b	w	12er	80,-
Cattleya walkeriiana	b	t	12er	45,-
Cattleya walkeriiana var alba 'Equilab'	b	w	12er	50,-
Caulanthron bicomutum	b	w, h	11er	25,-
Cochleanthes aromatica (stark duftend)	b	t	11er	30,-
Coelia macrostachya	b	t	11er	15,-
Coeliopsis hyacinthosma	b	t	11er	15,-
Coelogyne cristata	b	t	12er	10,-
Coelogyne fimbriata	b	t	aufg.	15,-
Coelogyne massangeana	b	t	12er	35,-
Coelogyne rumpleri	b1	t	8er	15,-
Coimanara 'Wildcat Denise'	b	t	11er	15,-
Dendrobium aggregatum Ruhezeit im Winter	b	t	12er	35,-
Dendrobium biggibum var compactum	b	t	aufg.	20,-
Dendrobium capillipes	b	t	aufg.	35,-
Dendrobium cucumerinum (Gurkenorchidee)	b1	t, h, tr	aufg.	15,-
Dendrobium cumulatum	b	t	8er	20,-
Dendrobium dalhousianum kräftige Pflanzen, blühstark seit mehreren Jahren, 40 – 60 cm	b	t	12er	35,-
Dendrobium gonzalesii	b	t	8er	35,-
Dendrobium graminifolium	b	t	8er	35,-

Orchideenkurier 2/2002

Dendrobium lawesii rot	b1	t	8er	20,-	Oncidium pusillum (1-2 Pflanzen, Preis pro Pflanze)	b	w	aufg.	10,-
Dendrobium miyakei	b1	t	8er	15,-	Oncidium sarcodes	b	t	12er	35,-
Dendrobium papilio	b1	t, h	5er	20,-	Oncidium trulliferum	b	t	12er	25,-
Dendrobium scabrilingue	b	t	aufg.	35,-	Paphinia herrerae x lindeniana evtl. mit Rispe	b	w	11er	35,-
Dendrobium unicum	b	t	8er	20,-	Paphiopedilum charlesworthii Nachzucht	b	w, hs	8er	25,-
Epidendrum capricorne	b	t	8er	35,-	Paphiopedilum rothschildianum Blattspannweite 20 cm, Nachzucht	b	w	8er	25,-
Epidendrum cochleatum evtl. mit Blüte oder Blütenscheide	b	t	12er	25,-	Phaius tankervilleae	b	t-w	14er	25,-
Epidendrum pseudowallisi	b1	t	8er	25,-	Polystachia cultriformis	b	w, hs	12er	25,-
Eurychone rothschildianum x Aerangis spiculata	b1	t	aufg.	20,-	Polystachia paniculatum	b1	w, hs	12er	35,-
Galeandra dives evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-	Pleianthera elongata	b	w	12er	60,-
Galeandra villosa	b	t	aufg.	25,-	gut gewachsene und bewurzelte Pflanzen				
Laelia harpophylla	b	t	8er	35,-	Rodriguezia lanceolata	b	t	aufg.	15,-
Laelia rubescens var alba mit Blütenansatz	b	t	aufg.	60,-	Ronnyara Thai Beauty	b	w, h	12er	15,-
Laelia xanthina	b	t	12er	35,-	Sarcochilus fitzhardii	b	t	8er	20,-
LC Floralia's Triumph große pinkfarbene duftende Blüte	b2	t	8er	15,-	Tillandsia spec. kräftige Pflanzen, stark verzweigt	b	t	Haken	5,-
Liparis candybulbon	b	t	12er	25,-	Trichopilia tortilis	b	t	11er	25,-
Maxillaria variabilis (Miniatur)	b	t	aufg.	15,-	Vanda Rattiravana Beauty x Ascda	b	t-w	11er	45,-
Miltonia warszewiczii	b1	t	8er	15,-	Guo Chia Long kleinwüchsige Ascocenda Kreuzung, mittlere Blüte, gelb, stark rot getupft				
Miltonidium Pupukea Sunset	b	t	11er	15,-	Vanda stangea (mittelgroßer Wuchs)	b	w	12er	60,-
Notylia barkeri	b1	t	aufg.	15,-					
Oerstedella centradenia	b	t	8er	15,-					
Oncidium coloratum (Miniatur - Seltenheit)	b	t	aufg.	30,-					
Oncidium eurycline blühfreudig, kräftige Pflanzen	b	t	8er	25,-					
Oncidium maculatum	b	t	12er	25,-					

b = blühfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder
per Post (siehe Adresse),
per Fax (0049-9842/7769) oder
per e-mail CurlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

Bei einer Bestellung ins Ausland berechnen wir die tatsächlichen Versandkosten.

Bei einer Bestellung von Pflanzstoff und Flüssigware oder unter DM 200,- berechnen wir eine Versandkostenpauschale von DM 15,-.

Rechnungen sind binnen 30 Tagen rein netto zu bezahlen.

Wir sind auch im Internet vertreten. So können Sie sich immer wieder über aktuelle Angebote und Neuigkeiten in unserer Gärtnerei informieren (www.curlin.com).

Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?

Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Botanische Seelenwochen in Meran

Sehr geehrte Damen und Herren!
Bevor ich Ihnen mein Anliegen vortrage, möchte ich Ihnen ganz kurz die Lessing-Hochschule zu Meran vorstellen.

Lessing-Hochschule
zu Meran



Scuola Superiore Lessing
di Merano

Die Lessing-Hochschule zu Meran ist eine freie, jedermann zugängliche Hochschule bislang einmaligen Zuschnitts in Europa und bietet neben einem Vollstudium mit regulärem Studienabschluss (Magister, Promotion) in fünf Studiengängen auch aktualitätsbezogene, mit Urlaub verbindbare Bildungsgänge.

Dort, wo Ganzheitlichkeit programmatisch ins universitäre Pflichtenheft gehört, sind Angebote für den Körper und die Seele neben jenen für den Geist eine Selbstverständlichkeit. Mit dem Programm "Bildung zu Gesundheit und Lebensglück im Urlaub" antwortet die Lessing-Hochschule zu Meran auf die von immer mehr Menschen verspürte Notwendigkeit, dem eigenen Leben Harmonie und Ausgewogenheit, Gelassenheit und Freude zu geben. Gartenkunst und die Kunst der eigenen, ganzheitlichen Lebenskulturnivierung werden während der "Botanischen Seelenwochen" näher gebracht. Inmitten einer der schönsten Gartenanlagen Europas, den 2001 eröffneten Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran, führen Botaniker, Mediziner, Naturphilosophen, Phytotherapeuten, Schönheitsspezialisten und Psychologen im Wochenrund in die vielfältige geheimnisvolle Welt der Pflanzen ein, bringen den Heil- und Schönheitsgarten der Natur näher und lehren, die eigene Pflanzenseele, unsere enge Verbindung mit der Natur, zur Pflanzenwelt in uns, zu erkennen.

Ein Angebot unter vielen? Wir denken: nein. Diese Offerte für "Junge jeden Alters", die Erfahrung mit Nachdenken und Wissbegierde verknüpft, dürfte vorerst zwar einmalig sein, doch wir sind gewiß: sie wird "Schule machen", weil sie notwendig und dringend ist.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Angebot Ihren Mitgliedern ankündigen würden und wir mit Ihrer Vereinigung eine Zusammenarbeit aufbauen könnten.

Unter fachkundiger Wanderführung werden je nach Jahreszeit im Mittel- oder Hochgebirge des Naturparks „Texelgruppe“ Pflanzen gesammelt, analysiert und konserviert.

Die ganze Welt eine Woche lang im Garten der botanischen Traumlandschaft von Schloss Trauttmansdorff und in der einmaligen Kulturlandschaft von Meran zu leben, knüpft an eine der ältesten Kulturhandlungen des Menschen an: der Gärtnerei, die immer auf Erkenntnis, Schönheit und Nutzen gleichermaßen ausgelegt war. Diesem Anspruch stellen wir uns, wenn wir wieder dort beginnen, das Paradies zu suchen, wo wir es verloren haben – im Garten.

Wochenprogramm

1. Tag - Im Garten der Gärten

Zum Auftakt eine Einführungsvorlesung in die Gesamtveranstaltung zur seelenverwandten Welt der Pflanzen im Garten der Lessing-Hochschule am Vormittag von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr mit Aperitif aus heimischen und exotischen Pflanzen- und Beerensäften.

Am Nachmittag dreistündige Führung durch die Sonnen- und Waldgärten von Schloss Trauttmansdorff.

2. Tag - Zwischen Rosen und Seerosen

Vormittags dreistündige Führung durch die Wasser- und dem Rosen- und Seerosengarten, der Kakteenanlage und dem Orchideenhaus, dem Italienischen und dem Englischen Garten, dem Palmen- und Sinnesgarten.

Nachmittags dreistündige Vorlesungen zur Geschichte der Gärten von der Antike bis zur Gegenwart im Kalthaus der Gärten von Schloss Trauttmansdorff.

3. Tag - Im Heilgarten der Gesundheit

Ganztägige Einführung in den Heilgarten der Natur mit Vorstellung der Phytotherapie, der homöopathischen Medizin, der Bachblüten-Therapie und der alpinen Heilkräutermedizin durch Mediziner mit Gelegenheit zur getrennten Kosmetikberatung auf Pflanzenbasis für Sie und Ihn in der Lessing-Hochschule.

4. Tag - Botanisieren in luftiger Höhe

Botanische Exkursion in den Naturpark Texelgruppe mit Wanderführer zur Pflanzensuche und –bestimmung.

5. Tag - Leben in natürlicher Schönheit

Einführung in die praktische Naturphilosophie mit Übungen zur Bestimmung der eigenen Pflanzenseele und zur gesunden Lebensführung durch den kultivierten Umgang mit sich, der inneren und der äußeren Natur (vormittags und nachmittags jeweils dreistündig in der Lessing-Hochschule).

Termine 2002

18. März - 22. März 15. April - 19. April 03. Juni - 07. Juni
16. September - 20. September 14. Oktober - 18. Oktober

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Änderung des Programms aufgrund der Witterungsverhältnisse vorbehalten.

Leistungen und Kosten

Das Bildungsangebot umfasst alle Vorlesungen, Seminare, praktischen Übungen, Führungen und Exkursionen sowie nichtalkoholische Kalt- und Warmgetränke auf Pflanzen- und Beerenbasis in den Zwischenpausen. Euro 439.-

Pauschalarrangement mit Unterkunft in ausgewählten Hotels (HP) in Meran und Umgebung:

Hotel ****S ab Eur 935 (Doppelzimmer), ab Eur 1.050 (Einzelzimmer)

Hotel **** ab Eur 835 (Doppelzimmer); ab Eur 885 (Einzelzimmer)

Pension *** ab Eur 810 (Doppel- oder Einzelzimmer)

Geme erwarten wir Ihren diesbezüglichen Bescheid und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Meran

Dr. Eva Pfössl
Lessing-Hochschule zu Meran
Palais Esplanade
Sandplatz 10
I-39012 Meran (BZ)
Tel.: +39 0473 270402
Fax: +39 0473 270394
Email: eva.pfoestl@lessing-uni.net
URL: www.lessing-uni.net

Mitteilung des Mitgliederservice

Liebe OrchideenfreundInnen –

Wie Sie der Anschrift auf der Titelseite entnehmen können, erhalten Sie mit der Adresse eine Mitteilung über den Mitgliedsbeitrag für 2002.

Es wurden alle Einzahlungen bis zum 21. Februar 2002 berücksichtigt und entsprechend „Beitrag bezahlt“ oder „Beitrag offen“ ausgewiesen.

Wir ersuchen alle, deren Beitrag noch offen aufscheint, ehebaldigst den Mitgliedsbeitrag zu überweisen; um die administrativen Kosten gering zu halten, können wir keine Zahlscheine aussenden – wir bitten um Verständnis und ersuchen, selbst eine Überweisung auszufüllen ...

KontoNr	00697 360 006		
Bank Austria	20151		
Vollmitglieder	Euro 22.-	Zeitschrift „Orchidee“	Euro 50.-
Anschluss	Euro 2.20	Zeitschrift „Der Garten“	Euro 40.-

Vielen Dank

Erika Tabojer
Mitgliederservice ÖOG

Akerne Orchids



Wochenende der Offene Tür 2002

18 | 19 | 20
Mai | Mai | Mai

Akerne Orchids
Laarsebeekdreef 4
B-2900 Schoten
Belgien
Tel. +32-3-651 40 36
Fax. +32-3-653 06 76

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag
+ Erste Sonntag des
Monats : 10-18 Uhr

E-mail info@akerne-orchids.com

www.akerne-orchids.com

Botanische Orchideen Unsere Spezialität

PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Fogbooster – die kleinste Hochdruck-Nebelanlage der Welt

Diese vollkommen neu konzipierte Kleinst-Hochdruck-Nebelanlage bietet bei geringen Anschaffungskosten ideale Einsatzmöglichkeiten zur Befeuchtung und Klimatisierung von :

- Orchidarien, Pflanzvittrinen, Fensternischen usw. bis ca. 20 Kubikmeter umbauten Raum
- Kleinstgewächshäusern bis circa 10 Quadratmeter Bodenfläche

Die Montage des Leitungs- bzw Düsensystems erfolgt durch den Kunden selbst. Als Werkzeug genügen ein Schraubenzieher, ein Gabelschlüssel 14mm, vielleicht noch eine Beisszange und etwas Draht zur Befestigung der Schläuche....

Trotz dieser Einfachheit bieten ausgeklügelte modular aufgebaute Erweiterungssysteme vielfältige Möglichkeiten der Steuerung und Automatisierung, auch zu jedem späteren Zeitpunkt.

Die Vorteile dieser Kleinst-Nebelanlage, die mit unserem fast 20-jährigen Knowhow in der Entwicklung und dem Bau von gewerblichen und universitären Befeuchtungsanlagen gebaut werden, sind:

- Geringe Anschaffungskosten
- Extrem lange Garantiezeiten (Pumpe 3 Jahre, Düsen zehn (!) Jahre)
- Geringer Stromverbrauch (nur 2 ATS, ca. 0.14 Euro /Tag bei 30 min Nebelzeit)
- Keine Geräuschbelastung (Langsamläufermotoren mit nur 700 U/min)
- Zielgerichtete Befeuchtung oder Betauung
- Vielfältige Ausbau- und Automatisierungsmöglichkeiten
- Erweiterungen auf mehrere individuelle Regelkreise mit nur einer Pumpe



Preisbeispiel: Kleingewächshaus 2,5 x 4 m (10 m² Bodenfläche)

Bauseits sind bereitzustellen: Wasservorratsstank, Mindestgröße 25 Liter, Wasseranschluss, Stromanschluß 230V (empfohlen wird ein eigener Fehlerstrom-Schutzschalter)

Montagematerial: Draht oder Kabelbinder zur Schlauchbefestigung

Werkzeug: Schraubenzieher, Gabelschlüssel 14mm, Beisszange

Düsensystem: Der Druckschlauch verläuft an der Wand (unterhalb des Daches) ringsherum. Beidseitig werden je 3 Nebeldüsen (Typ K1-200, 3.2 Lit/h bei 25 bar) montiert, die versetzt gegeneinander nebeln.

Erforderliches Material: "fogbooster", ca. 12m Druckschlauch, 6 Durchgangsdüsenträger f. je eine Düse, 1 Kugelhahn (am Ende), 14 Schlauchklammern, 6 Nebeldüsen, 6 Dichtringe

Gesamtpreis öS 10.860,-- (Euro 789,--)

Steuerung: Manuell oder über handelsübliche Zeitschaltuhr

Automatisierungsmöglichkeit (zB): Feuchtefühler 30-95%rF + Steuermodul 24V + 10m Kabel

Mehrpreis: öS 2.880,-- (209,-- Euro)

Information, Beratung, kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsl KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1

Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

WWW.PLANTFOG.AT

Mail: plantfog@aon.at

ORCHIDEEN SONDER-KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT



Jänner 2002

Empfänger:

Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU

21

Postgebühr bar bezahlt - „Sponsoring-Post“ - GZ 02Z032638 S

Verlagspostamt : 2601 Sollenau,

Aufgabepostamt : 1110 Wien

Impressum
Orchideenkurier

Herausgeber
Österreichische
Orchideengesellschaft
Postfach 300

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.

Erscheinungsort Wien

Terminänderung der Vorstandswahl

Liebe Mitglieder –

Auf Grund des Rücktritts der Landesleitung Tirol bin ich leider genötigt, eine Neuterminisierung für die heuer anstehende Vorstandswahl durchzuführen. Da ich von keiner Landesleitung, die durch die Wahl anfallende Mehrarbeit, die Organisation der Landesleitersitzung und der Generalversammlung verlangen kann und will, wurden beide Sitzungen und die Wahl von mir nach Klosterneuburg verlegt.

Der Termin der Generalversammlung ist

Sonntag der 3. März 2002 10.00 bis 12:00 Uhr

Der Ort der Veranstaltung das

**BG/BRG. Klosterneuburg - Buchberggasse 31
Erdgeschoß AUFENTHALTSRAUM).**

Das Amt des Wahlleiters für die Vorstandswahl und die Wahl der Rechnungsprüfer hat DI Manfred Schmucker übernommen.

Seine Aufgabe ist die Dokumentation der eingegangenen Wahlvorschläge, deren Auflistung bei der Generalversammlung und die Organisation der Vorstandswahl.

Die Wahlvorschläge sind bis Freitag den 22. Februar (Poststempel) an Hr. DI Schmucker entweder in Briefform oder mittels Email zu senden, da er Zeit benötigt um die eingegangenen Vorschläge zu sichten und die Wahl vorzubereiten. Für das rechtzeitige Einlangen des einzelnen Wahlvorschlags muss der Absender selbst Sorge tragen (EINSCHREIBEN).

Anschrift : Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER mail: manfred.schmucker@chello.at
 Lilienbrunnengasse 18/23
 1020 Wien

Bitte vergewissern Sie sich auch vor Absendung Ihres Wahlvorschlages, dass Ihre Kandidaten bereit und einverstanden sind das jeweilige Amt anzutreten, da sonst die gesamte Kandidatenliste ungültig ist.

Geben Sie also bei Ihrem Wahlvorschlag neben dem Namen des Kandidaten auch die auszuübende Funktion an, dies kann formlos durch Namensnennung geschehen, lediglich bei Namensgleichheit müssen nähere Angaben angeführt werden. Die Wahl selbst wird von den anwesenden DELEGIERTEN, der einzelnen Landesgruppen am 3. März durchgeführt. Die Wahl der Delegierten erfolgt in den Landesgruppen und ist prinzipiell Sache der einzelnen Landesgruppenvorstände; der Altvorstand der Österreichischen Orchideen-Gesellschaft ist nicht in diesen Vorgang involviert, schon allein um etwaige Vorwürfe der Beeinflussung nicht aufkommen zu lassen.

Trotz des Wahlmännermodus hat natürlich jedes Mitglied das Recht an der Generalversammlung als Zuhörer teilzunehmen, bei der Landesleitersitzung ist dies nicht möglich, da dieses Gremium konzentriert ein sehr straffes Programm zu bearbeiten hat und weil einige Ereignisse des Vorjahres gezeigt haben, dass einzelne Anwesende bei der Landesleitersitzung Schwierigkeiten hatten, Dichtung und Wahrheit voneinander zu unterscheiden.

Bitte haben Sie Verständnis für diese Maßnahme, es ist glaube ich im Interesse jedes Mitgliedes, dass gerade nach dem letzten Jahr, das gezeichnet war von falschen Anschuldigungen, Verdächtigungen und Streitereien, wieder die Orchidee in den Mittelpunkt rückt.

Abschließend möchte ich kurz Rückschau halten auf die letzten drei Jahre und meine Tätigkeit für die ÖÖG.

Für mich waren es drei betriebsame, manchmal sogar hektische Jahre, aber trotz aller Vorkommnisse drei schöne Jahre.

In dieser Zeit veranstaltete unsere Gesellschaft mehrere erfolgreiche Ausstellungen mit regem Publikumszuspruch und bei einigen war ich maßgeblich beteiligt, der Kontakt zu ausländischen Orchideenfreunden wurde intensiviert, unsere Internetseite wurde geboren und wir waren in der Lage in der unangenehmen Causa Hofbauer zumindest, die Hälfte unserer berechtigten Forderungen einzubringen, ich bin überzeugt, dass der Rest auch noch eingetrieben werden kann.

Auch das Zerwürfnis mit der Landesgruppe Tirol ist ein unangenehmes Geschehnis dieser drei Jahre, nicht alle Tiroler haben uns verlassen, und ich hoffe, dass es bald wieder eine Landesgruppe in Tirol geben wird. Manche Mitglieder rechnen mir gerade diesen Vorfall als persönliches Versagen an, ich bin jedoch der Ansicht, dass ich auf derartige falsche Darstellungen nicht anders reagieren konnte. Ich habe lange mit meiner Antwort auf diese Unterstellungen gewartet, da keinerlei Ansatz dazu gemacht wurde, musste ich so reagieren, um nicht mein Gesicht und meine Glaubwürdigkeit Ihnen und vor allem mir selbst gegenüber zu verlieren.

Ich hoffe in diesen drei Jahren niemand persönlich beleidigt oder verletzt zu haben, sollte dies trotzdem passiert sein, so geschah es ohne Absicht.

Zuletzt danke ich Ihnen für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, Ihre Unterstützung bei vielen meiner Anliegen und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Manfred Windisch
Präsident Österreichische Orchideengesellschaft

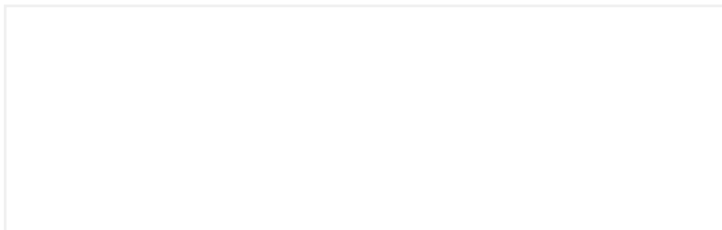
Jänner 2002

ORCHIDEEN KURIER

WWW.ORCHIDEEN.AT

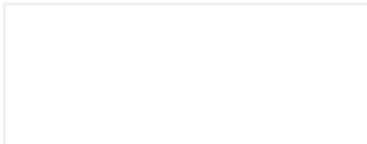


Nummer 1 / 02
Jänner – Februar 2002



Empfänger:

**Bei Unzustellbarkeit an : E. TABOJER
Birkengasse 3
2601 SOLLENAU**



21

Postgebühr bar bezahlt – Stammblatt # - 01Z024182V

Impressum
Orchideenkurier

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1110 Wien

Herausgeber
**Österreichische
Orchideengesellschaft**
Postfach 300
A - 1222 Wien

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht notwendigerweise die Meinung
der Österreichischen Orchideengesellschaft
oder der Redaktion dar.
WWW.ORCHIDEEN.AT

Kontaktadressen

Telefonanrufbeantworter: 01 / 748 27 65
und Faxanschluß

zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :
(1. Freitag im Monat 14:00 -18:00 Uhr)

Präsident Mag. Manfred Windisch
Nibelungengasse 18
3424 Zeiselmauer
Tel & Fax 02242 - 70 667
mail: wnm@everyday.com

Vizepräsidenten : Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld
Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369
Werner LAGGER
Pitzeweg 4a
6423 Mötz
Tel/Fax 05263 - 55 53

Sekretärin : Christine REINWEIN
1170 Wien
Andergasse 38/RH2
Tel & Fax 01 - 486 21 15

**Kassierin und
Mitgliederservice** Erika TABOJER
(Beiträge und 2601 Sollenau
Adressen) Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Bibliothek Herbert LIERNBERGER
1110 Wien
Herretweg 4/5/8
Tel 01 - 7677835 & 0676-3656732

PR-Beauftragter : DI Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel/Fax 01 - 968 02 45

Kontakt zu Institutionen: Franz FUCHS
4407 Steyr-Gleink
Hausleitenstraße 2a
Tel 07252 - 70 796

Organisation und Auslandskontakte
Konrad TABOJER
2601 Sollenau
Birkengasse 3
Tel&Fax 02628 - 47 209
mail : tabojer.av.system@aon.at

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :
Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER
1020 Wien
Lilienbrunnungasse 18/23
Tel & Fax 01 - 968 02 45
mail : manfred.schmucker@chello.at

Vorstände der Landesgruppen :

Wien
1210 Wien Kurt BRAUNFUCHS
Plankenbüchlergasse 6 / 6
Tel/Fax 01 - 27 26 118
mobil 0676 - 43 27 927

NÖ / Burgenland Kurt OPITZ
2604 Theresienfeld Birkengasse 2
Tel 02622 - 71 369

Oberösterreich Dr. Herbert REISINGER
4020 Linz Leharstraße 14/80
0732 - 60 48 97
mail : herbert.reisinger@ooe.gv.at

Tirol
Landesleiter ist mit
1.12.2001 zurückgetreten
derzeit keine Kontaktperson

Kontakt in Südtirol Alois PUTZER
I 39045 Feldthums Dorf 1
Tel 0472 - 855 525

Steiermark Gerhard WERBA
8053 Graz Pfitznergasse 33
Tel 0316 - 57 88 35

Salzburg bis auf Widerruf
keine Landesorganisation
oder Kontaktperson

Kärnten Sonja TRUPPE
9500 Villach Heckenweg 4
Tel 0664 / 154 84 18
Fax 04242 / 55 433-4

**In Kooperation mit dem
Vorarlberger Orchideen Club**
Reinhold GALEHR
6912 Hörbranz
Kirchweg 4
Tel 05573 - 82201

INHALT

Kontaktadressen	Umschlagseite 2
Editorial	1
Mitteilung des Mitgliederservices	6
Zur vorgeschlagenen Statutenänderung	6
Ausflug nach Budapest	7
Mitteilung für die Landesgruppe Wien	8
Ausstellungsbericht aus Wien	8
Die ÖGG stellt vor - Pflanze des Jahres 2002	9
"fogboosters" Geburtsanzeige	10
Orchideenwanderung in Lermoos	12
PAPHS – Do's and Don'ts	13
175 Jahre Österreichische Gartenbau-Gesellschaft	14
Leserbrief zum Leserbrief	17
Titel : <i>Cypripedium x ventricosum</i> - aus "The Genus <i>Cypripedium</i> " – Philipp Cribb	

Editorial

Liebe Orchideenfreunde und Freundinnen -

Die erste Ausgabe des neuen Jahres 2002 hat diesmal den Zahlschein angefügt – lesen Sie dazu mehr in einer Mitteilung unseres Mitgliederservices.

Dazu bringt Ihnen diese Ausgabe neben Mitteilungen aus den Landesgruppen und einigen Produktinformationen unserer fördernden Mitglieder unter anderem:

- Eine weitere Folge der Kulturanleitungen für *Paphiopedilum*
- Berichte von zwei Orchideenaustellungen, die in Wien und Budapest veranstaltet wurden
- Zwei Beiträge der Österreichischen Gartenbaugesellschaft – per e-mail erhalten und gleich eingebaut
- Die Vorstellung eines neuen Produktes zur Pflanzen- und damit natürlich auch zur Orchideenpflege
- Informationen über eine Orchideenwanderung in den Tiroler Bergen
- Und einen Leserbrief

Wir ersuchen alle Landesgruppen, Veranstaltungstermine - auch wenn sie weit in der Zukunft liegen und noch nicht 100%ig sicher sind - schriftlich mitzuteilen.

Vielleicht können wir damit in Zukunft Kollisionen besser vermeiden und gleichzeitig Interesse wecken.

Wichtig !

Redaktionsschluß für die nächste Nummer des Orchideenkuriers ist Freitag, der **18. Jänner 2002**.

Das gilt nicht nur für Beiträge, sondern auch für die Programmhinweise der Landesgruppen und unsere fördernden Mitglieder.

Manfred Schmucker

Kontakt zur Redaktion:

Tel/Fax - 01 - 968 0245

mail - manfred.schmucker@chello.at

Beiträge bitte in sauberer Maschin/Druckerschrift, bei Übermittlung per Diskette oder e-mail bitte KEINE Layout-Kunststücke – einfacher Text oder DOC genügt; die Umstellung auf das OK-Layout macht dann weniger Probleme ☺

Copyright © Österreichische Orchideengesellschaft 1998-2002

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Druckwerkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Österreichischen Orchideengesellschaft in irgendeiner Form - durch Microfilm, Fotokopierverfahren oder andere Technologien - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Kopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost		Restaurant Fischer Wagramer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
3. Jan 02	Frühling in der Toscana – Videoprojektion – Josef Reinwein		
7. Feb 02	Neuwahl der Funktionäre der Landesgruppe Wien & Vortrag Es wird um zahlreiches Erscheinen und kreative Mitarbeit gebeten !		
7. Mar 02	Programm steht noch nicht fest		
4. Apr 02	Programm steht noch nicht fest		
2. Mai 02	Programm steht noch nicht fest		
25. Mai 02	Busfahrt ins Arboretum Brunn siehe gesonderte Ankündigung unter „Veranstaltungen“		
Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest		Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
18. Jan 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
15. Feb 02	bei jedem Zusammentreffen Pflanzenbesprechung mit Publikumsbewertung		
Landesgruppe NÖ-Burgenland		Rest Pfaffelmaier Piestinger Straße 1	18:30 Uhr 2752 Wöllersdorf
25. Jan 02	Guatemala - Diavortrag von Hr. Havlicek		
22. Feb 02	Neuwahl der Landesleitung & Diavortrag (Thema wird noch bekanntgegeben) Es wird um zahlreiches Erscheinen und kreative Mitarbeit gebeten !		
29. Mar 02	Tips zur Orchideenfotografie - Heinz Mik		
26. Apr 02	traditionelle Pflanzenversteigerung - Mitglieder bieten an !		
31. Mai 02	Über die Orchideengattung Ophrys - Prof. Paulus		
28. Jun 02	Thema wird noch bekanntgegeben		
26. Jul 02	Informeller Sommertreff mit Diskussion		
30. Aug 02	Informeller Sommertreff mit Diskussion		
27. Sep 02	Über die Bestäubungsmechanismen und die Bestäubungsökologie der Gattung Ophrys - Prof. Ayasse		
Landesgruppe Oberösterreich		Schwechater Hof Wernldplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
18. Jan 02	Botanisch-gärtnerische Reisen durch den Osten der USA - Herr Ing. S. Lock, Linz		
16. Feb 02	Mexico - Herr H. Perndl, Steyr		
Landesgruppe Tirol		Gasthof TURMBICHL/Vill	
23. Feb 02	Treff ab 12:30 Uhr im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igls ab 15:00 Uhr Treff im Vereinslokal Thumbichl / Vill Diavortrag vom Spezialisten für heimische Orchideen A. Waldner		
8. Mar 02	Fahrt zur Orchideenbörse nach München Zustiege wie in den letzten Jahren ! Anmeldung mittels Zahlschein bis 1. März 2002 Fahrtbeitrag Mitglieder...14 Euro Fahrtbeitrag Gäste19 Euro Eintrittsgebühr inclusive		
27. Apr 02	Treff ab 12:30 Uhr im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igls ab 15:00 Uhr Treff im Vereinslokal Thumbichl / Vill Diavortrag "Auf Orchideensuche in Südwest-China / Yunnan Franz Fuchs, Leiter des Botanischen Gartens Linz		

27. Jul 02 Orchideenratscher ohne festes Programm im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igl
 31. Aug 02 Orchideenratscher ohne festes Programm
 mit Tauschbörse und Grillnachmittag
 im Gasthof Thumbichl / Vill
 28. Sep 02 Fahrt nach Feldthurns / Südtirol
 24. Nov 02 Treff ab 12:30 Uhr im Glashaus der Gärtnerei Tauber / Igl
 ab 15:00 Uhr Treff im Vereinslokal Thumbichl / Vill
 Pflanzenversteigerung
 Jahresausklang mit Kaffee und Kuchen
 jedes anwesende Mitglied erhält einen Sack orchideensubstrat gratis
 Viel Freude an den Aktivitäten unserer Landesgruppe wünscht Euch der Vorstand

Landesgruppe Steiermark

Bräukeller
 Keplerstraße 104
 18:30 Uhr
 Graz

- Treffen jeden 3. Freitag im Monat. Bitte bei jedem Treffen Orchideen – auch Pro-
 blempflanzen – zur Besprechung mitbringen
 18. Jan 02 Orchideen-Bewertung – Vorbereitung zur Orchideenausstellung
 7. bis große Orchideenausstellung im Pfarrsaal Don Bosco, Graz – Wetzelsdorf
 10. Feb 02 die Arbeiten zur Ausstellung beginnen am 4. Februar und enden am 11. Februar 2002
 15. Feb 02 Orchideen-Bewertung, Nachbesprechung zur Orchideen-Ausstellung
 15. Mar 02 Orchideen-Bewertung, Vortrag von Hr. Englacher – Bergfrühling in Südwest-China
 19. Apr 02 Orchideen-Bewertung; Vortrag von Hr. Englacher – Trekking in West-Papua
 17. Mai 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
 21. Jun 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
 19. Jul 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
 16. Aug 02 Sommerpause
 20. Sep 02 Herbst-Tombola – keine Orchideen-Bewertung
 18. Okt 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
 15. Nov 02 Orchideen-Bewertung; Programm steht noch nicht fest
 14. Dez 02 Weihnachtsfeier und Siegerehrung der Orchideenbewertung
 Beginn 14:00 Uhr

Landesgruppe Salzburg

bis auf Widerruf keine Landesorganisation - daher kein Programm

Landesgruppe Kärnten

"Familienresidenz"
 Warmbader Allee 33
 19:00 Uhr
 9500 Villach

- Treffen jeden letzten Freitag im Monat um 19:00 Uhr – Neuer Treffpunkt I
 Bitte zu jedem Treffen Pflanzen zur Bewertung mitbringen !
 25. Jan 02 Diavortrag „Heimische Orchideen der gemäßigten Zonen“ – Hr. Gerhard Raschun
 22. Feb 02 Diavortrag „Botanische Reise durch Kreta“ – Hr. Manfred Döpper

ARGE Heimische Orchideen -

Wien/NÖ
 Kleiner Saal der ÖGG
 Parking 12
 18:00 Uhr
 1010 Wien

- Treffen jeden 2. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG
 Kontaktadresse: Mag. Bernhard SCHUBERT
 Hausenbach 48
 3121 Karlstetten Tel : 02741-7175
 8. Jan 02 M. Fiedler - Kithera und Peloponnes
 12. Feb 2002 J. Bauer Der Bezirk Scheibbs im Jahresablauf
 12. Mar 2002 H. Mik Nordzypem und Rhodos 2001
 9. Apr 2002 F. Fohringer Sibillini und Gargano
 14. Mai 2002 J. u. C. Reinwein Frühling in der Toskana, Umbrien und Latium– Orchideen und Kultur

Bromelienrunde der ÖGG

Großer Saal der ÖGG
 Parking 12
 18:00 Uhr
 1010 Wien

Treffen jeden 3. Montag im Monat in den Räumlichkeiten der ÖGG

Bibliothek der ÖOG

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien

Zu erreichen mit der U-Bahn Linie U3 – Haltestellen **Zippererstraße** oder **Enkplatz**
Die früher genannten Autobuslinien verkehren SO nicht mehr ! Die Hauffgasse, entlang derer man zur
Mauntner-Markhofgasse gelangt, liegt genau zwischen den oben genannten U-Bahn-Stationen

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Telefon zu den Bibliothekszeiten : 01 - 748 27 65

Freitag

2. Jänner 2002

1. Februar 2002

1. März

5. April

Entlehnungswünsche sind bitte dem jeweiligen Landesleiter mitzuteilen, der auch eine Bestandsliste besitzt.
Die Wünsche werden dann an Hr. Liemberger weitergegeben, der den Versand veranlaßt.

Vorarlberger Orchideen Club

Gasthof Hirschen - 20:00 Uhr
6844 Altach

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat - Kontakt: R. Galehr, Kirchweg 4, 6912 Hörbranz, Tel: 05573-82201
Leider kein programm für 2002 eingetroffen

Alle Angaben nach bestem Wissen & Gewissen - aber ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

6. Jan 2002 ORF 2 – Österreichbild am Sonntag – 18:30 Uhr
ein Bericht über Kakteen- und Orchideenfreunde, auch die ÖOG ☺
12. bis
27. Jan 2002 Orchideenausstellung im Schmetterlingshaus – Burggarten Wien
veranstaltet vom Reservegarten Schönbrunn mit anderen Institutionen
17. bis 20.
Jan 2002 Orchideenausstellung mit Verkauf in der Gärtnerei Zinterhof
Wassergasse 12, 3443 Sieghartskirchen, jeweils 9:00 bis 17:00
7. bis 10.
Feber 2002 Orchideenausstellung in Graz - Im Pfarrsaal Don Bosco – Graz Wetzelsdorf
Zufahrt über Südautobahn / Graz West – dann Richtung Norden
2. bis 12.
März 2002 4. Internationale Orchideenausstellung
in der historischen Orangerie des Chorhermstiftes Klosterneuburg
Öffnungszeiten jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr
Pflanzenverkauf renommierter Orchideengärtnereien
Eingang Niedermarkt - Bahnstation Klosterneuburg Kierling
22. bis 24.
März 2002 Internationale Orchideenausstellung in Vorarlberg
im Leiblachtsaal in 6912 Hörbranz bei Bregenz
Gastgeber: Vorarlberger Orchideenclub
Auskunft: R. Galehr - Kirchweg 4 - A - 6912 Hörbranz
Telefon u. Fax: (+43) 05573/82201
25. Mai 2002 Busfahrt nach Brünn mit Besichtigung des Arboretums – Iris- und Orchideenschau -
und des Bot. Garten der Gregor Mendel-Universität Bmo –
max. 70 Personen - voraussichtliche Fahrtkosten Euro 18.-
Abfahrtszeiten : 6:00 Uhr Wr. Neustadt, 6:45 Wien – Südbahnhof
Fahrt über Drasenhofen nach Bmo – Rückfahrt ab ca. 16:00 Uhr
Anmeldung und Anzahlung (Euro 10.-) bei Fr. Monika AHL oder beim LL Wien
8. bis 23.
Juni 2002 Kakteen im Stift
Ausstellung in der historischen Orangerie des Chorhermstiftes Klosterneuburg
Eingang Niedermarkt - Bahnstation Klosterneuburg Weidling
-

BEITRÄGE

Mitteilung des Mitgliederservices

ERIKA TABOJER - ÖOG

Liebe OrchideenfreundInnen -

Wir danken Ihnen für Ihre Mitgliedschaft im Jahr 2001 und hoffen, dass Sie unserer Österreichischen Orchideengesellschaft auch im Jahr 2002 treu bleiben.

Auf Grund der Euromstellung werden wir den Zahlschein für Ihren Jahresbeitrag erst im Heft 1 der Ausgabe 2002 beilegen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2002 beträgt EURO 22,00 = ATS 302,73 für Vollmitglieder und EURO 2,20 = ATS 30,27 für Anschlußmitglieder.

Achtung: Preiserhöhung für Zeitschrift "DER GARTEN" ! Auf Wunsch können Sie die Zeitschrift "DER GARTEN" inkl. Mitgliedschaft bei der Österreichischen Gartenbau Gesellschaft um EURO 40,00 = ATS 550,41, die Einschreibgebühr für 2002 von EURO 10,00 = ATS 137,60 entfällt für Mitglieder der Österreichischen Orchideen Gesellschaft.

Der Beitrag für die Zeitschrift der Deutschen Orchideen Gesellschaft "DIE ORCHIDEE" beträgt EURO 50,00 = ATS 688,00, welche Sie gerne zusätzlich bestellen können.

Wir möchten aber festhalten, dass wir nur für Vollmitglieder der Österreichischen Orchideengesellschaft eine Bestellung der Zeitschrift "Der Garten" bzw. der deutschen Zeitschrift "Die Orchidee" entgegen nehmen können.

Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit den beigelegten Zahlschein, bei Überweisung mittels Telebanking ersuche ich Sie

- Name
- Anschrift und
- Mitgliedsnummer (die Nummer befindet sich im Adressenfeld auf der Vorderseite des Kuriers) zu vermerken.

Sollte sich Ihre Anschrift geändert haben, ersuche ich dies ebenfalls am Zahlschein zu vermerken.

Ich danke für Ihr Verständnis und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Tabojer Erika
Österreichische Orchideen Gesellschaft
Mitgliederservice & Kassierin

Zur vorgeschlagenen Statutenänderung

Beim Zusammentreffen der Landesgruppe Wien am 08. November 2001 wurde nach eingehender Diskussion des Beitrages „Mitgliederbefragung“ im OK 6/01 zwecks Einholung der Meinungen der Mitglieder nachstehender Antrag zur Abstimmung gebracht:

„Sollen die derzeit geltenden Statuten der Österreichischen Orchideengesellschaft zumindest so lange in Kraft bleiben, bis das neue Vereinsgesetz rechtskräftig ist, um dann unter diesem neuen Gesichtspunkt diskutiert zu werden?“

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 65 Mitglieder anwesend und stellten mit dem Abstimmungsergebnis von

Ja	65
Nein	0
Stimmhaltungen	0

ihre Meinung eindeutig dar.

Günther Lustig für die Anwesenden der
Landesgruppe Wien

Ausflug nach Budapest

MANFRED SCHMUCKER

Die Ungarische Orchideengesellschaft organisierte zu ihrem 25-jährigen Jubiläum eine Orchideenausstellung in Budapest.

Leider traf die briefliche Verständigung ein wenig spät ein, sodaß der Termin nicht im OK veröffentlicht werden konnte – es war nur möglich, verbale Hinweise in Wien und Niederösterreich zu geben.

Im Gegensatz zur letzten ungarischen Ausstellung, die ich besuchen konnte – in den schon etwas ramponierten Gewächshäusern des Botanischen Gartens in Budapest – war die diesmalige in der wunderbaren Umgebung des „Agramuseums“, einem neubarocken Bau im Umfeld des „Stadtwäldchens“ nahe dem Heldenplatz.

In der großen Aula waren rund um eine zentrale Orchideenlandschaft kleine Gruppen mit zum Teil sehr selten zu sehenden Arten gruppiert.

In einem anschließenden Gang waren Stände einheimischer und ausländischer Gärtner für den Pflanzenverkauf untergebracht.

Leider können wir die Bilder nur im Schwarzweiß-Druck bringen, was der Blütenpracht nicht gerecht werden kann.



Wir wünschen der Ungarischen Orchideengesellschaft nur weiterhin viel Erfolg – damit sie in den kommenden Jahren weiterhin so wunderbare Veranstaltungen auf die Beine stellen kann.

M. Schmucker



Mitteilung für die Landesgruppe Wien

Liebe Wiener OrchideenfreundInnen –

Statutengemäß steht Anfang des kommenden Jahres die Neuwahl der Leitung der Wiener Landesgruppe ins Haus.

Die Wahl der leitenden Funktionäre wurde für den 6. Februar 2002 festgesetzt. Zum gleichen Zeitpunkt werden auch die Delegierten für die Generalversammlung 2002 gewählt.

Aktives und passives Wahlrecht haben nur Mitglieder der Wiener Landesgruppe !

Als Leiter der Wahlkommission wird uns Hr. Heinz Mik mit zwei Beisitzern zur Verfügung stehen.

Wahlvorschläge für die Funktionen des Landesleiters, seines Stellvertreters, Schriftführers und Kassiers müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Wahltermin schriftlich bei Heinz Mik eingelangt sein.

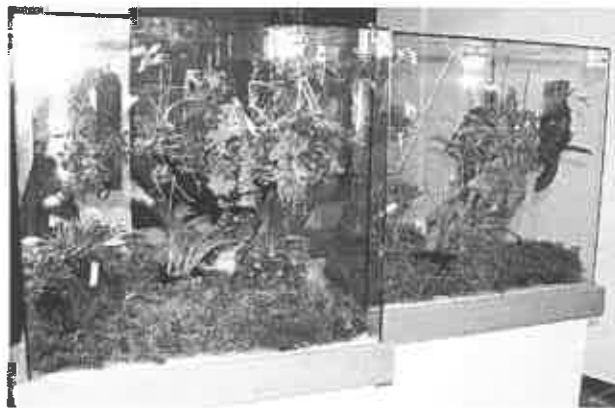
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und aktive Mitarbeit.

Kurt Braunfuchs
LL Wien

Ausstellungsbericht aus Wien



Samstag und Sonntag, den 10. Und 11. November veranstaltete die Volkshochschule Hietzing in Zusammenarbeit mit der ÖOG und der Gärtnerei Zinterhof (Sieghartskirchen) eine „Kleine Orchideenausstel-



lung“ im großen Vortragssaal der Volkshochschule. Die Veranstaltung war eine Idee des Direktors Dr. Streibel, der nach einem Besuch der letzten von der ÖOG in Wien in den Reserviegärten Hirschstetten veranstalteten Orchideenschau so begeistert war, daß er sich ganz fest vornahm, in seinem Haus auch so eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Durch die tätige Mithilfe einiger Mitglieder aus dem Raum Wien und ganz kurzfristig zugesagte und gehaltene Pflanzen-Leihgaben konnte die Ausstellung im unglaublich kurzen Zeitraumes des Freitag-Nachmittages aufgebaut werden, wobei auch die Vorbereitungen und kompetente Hilfe der „Hauspartie“ der VHS-Hietzing eine wichtige Rolle spielte.

Nicht nur die Bereitstellung von Tischen, sondern auch von zwei Präsentationsvirinen, die zum Aufbau eines geeigneten Umfeldes für Miniaturen verwendet werden konnten, trug zum Gelingen der Präsentation bei.

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Ausstellung stellte natürlich die Verkaufsausstellung der Gärtnerei Zinterhof dar – neben einer sehr gut sortierten Kollektion erstklassiger Hybriden waren auch viele ausgesuchte Naturformen – einige davon möglicherweise zum ersten mal in Österreich zu sehen – und natürlich auch zu erwerben ☺.



Zusätzlich zu all den schönen lebenden Pflanzen war auch eine umfangreiche Fotoausstellung seltener, vorwiegend südostasiatischer Arten zu sehen, die von Peter Schmid (Wien) bereitgestellt wurde.

Gratulation an die Wiener Landesgruppe der ÖOG, an die Gärtnerei Zinterhof und die Volkshochschule Hietzing zu dieser gelungenen Aktion.

Red.

Die Landesgruppe Wien dankt

- Dr. Streibel, Fr. Imb, der Hauspartie - VHS Hietzing für die hervorragende Organisation
- Der Gärtnerei Zinterhof fürs Mitmachen
- und - in alphabetischer Reihenfolge - den Damen und Herren :

Ahl M., Bauer W., Braunfuchs K., Broz H., Ederer T., Gibelhauser M., Havlicek E., Kalasek H., Kerschbaum E., Niesel, Pratter, Raduziner P., Reinwein J., Reitarich E. & H., Schmid P., Schmucker M., Tabojer K., Wiesel O. ... und all denen, die ich möglicherweise vergessen haben könnte ☺

Die ÖGG stellt vor - Pflanze des Jahres 2002

HELMUT REISENBERGER, GREGOR DIETRICH

Trachymene coerulea - Blaudolde oder Hügellie

Einst populär, dann in Vergessenheit geraten und jetzt aus gegebenem Anlass wieder entdeckt: Die Hügellie. Der heute korrekte Name ist *Trachymene coerulea*. Ein weiteres Synonym, das immer wieder in der Literatur und sogar in aktuellen Katalogen auftaucht ist *Didiscus caeruleus*.

Der Name *Huegelia* stammt von H.G. Reichenbach, der im Jahr 1828 ein prächtig blühendes Exemplar von Carl v. Hügel, der im Jahr zuvor die Gründung der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft angeregt hatte, erhalten hatte. In den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts züchtete der ÖGG-Gründer in seinen Gewächshäusern in Wien Hietzing bereits eine beachtliche Anzahl exotischer Pflanzen. Sein besonderes Interesse galt den so genannten Neuholländern, wie damals die Flora Australiens bezeichnet wurde. Die meisten dieser einst beliebten Zierpflanzen vom fünften Kontinent sind längst vom europäischen Markt verschwunden und harren ihrer Wiederentdeckung.

Die Hügellie wurde aus gutem Grund zur Pflanze des Jahres 2002 gewählt. So soll im Jubiläumsjahr - 175 Jahre Österreichische Gartenbau-Gesellschaft - der

Initiator und Gründer dieser Institution besonders gewürdigt werden.

Der Naturstandort : Während seiner siebenjährigen wissenschaftlichen Reise um die halbe Welt sollte Carl v. Hügel "seiner" Pflanze eindrucksvoll wieder begegnen: An Bord der Fregatte "Alligator" erreichte er nämlich am 27. November 1833 die der westaustralischen Küste vorgelagerte, winzige Insel Rottneest Island.

Und ausschließlich hier ist der Naturstandort der Hügellie. Sie wächst unter widrigen Bedingungen bei Temperaturen von bis zu 44 °C. Fast ständig von salzigen Sturmböen umtobt liegt sie da am Boden und nur die schönen blauen Blütendolden stehen aufrecht. Dadurch ist sie eine ziemlich widerstandsfähige Kulturpflanze, die sich in Australien unter dem Trivialnamen "Rottneest Island Daisy" großer Beliebtheit erfreut.

Wuchsform : In Kultur ist die Blaudolde eine aufrecht wachsende, einjährige Blume mit einer Wuchshöhe von bis zu 70 cm. Die weichen Blätter sind markant gelappt bis zierlich gefiedert und werden bis zu 10 cm lang. Die sehr kleinen Einzelblüten sind kräftig blau und stehen in einer halbkugeligen Dolde von bis zu 6 cm Durchmesser. Auch die roten Frucht-

stände bieten einen dekorativen Anblick. Die Blütenstände sind gute Schnittblumen.

Kultur : Die jährlich aus Samen gezogene *Trachymene* stellt an das Substrat keine besonderen Ansprüche, verlangt aber gute Drainage, da sie Staunässe missbilligt. Ein hoher Sandanteil und neutraler bis leicht saurer Boden werden bevorzugt. Bewässert wird durchschnittlich. Bezüglich Düngung besteht kein besonderer Bedarf, - fallweise Verabreichung von Eisen und Magnesium wird aber mit gesunder Blatt- und kräftiger Blütenfarbe belohnt.

Mehrfacher Rückschnitt fördert die Verzweigung und die Ausbildung vieler Blütendolden. Bei uns kann die Hügelie im Garten ausgepflanzt oder im Topf gezogen werden. Sie eignet sich auch gut für Fenster- bzw. Balkonkistchen.

Für den Erhalt kompakter Pflanzen in Topfkultur wird sie vom Gärtner gestaut. Im Frühjahr oder Frühsommer ausgepflanzt ist sie ein Dauerblüher bis zu den ersten Frösten.

Das Substrat sollte leicht, sandig-lehmig, also mineralisch und nicht humos sein.

Anzucht : Wer die Pflanze selbst aus Samen ziehen will, sollte sie ab März vortreiben, in Töpfe pikieren und im Mai mit Ballen ins Freie setzen. 20-30 cm Abstand sind optimal. Zwar liebt die Pflanze saures Anzuchtsubstrat, vermeiden Sie aber aus Natur- und Umweltschutzgründen die Verwendung von Torf. Humoses Substrat ist ohnehin nicht optimal.

Verwandtschaft : *Trachymene* gehört zur Familie der Doldenblütler (Apiaceae, syn. Umbelliferae). Diese Familie ist bekannt durch aromatische, oft giftige Pflanzen. Die Blüten sind meist weiß, manchmal gelb oder rosa. Blau ist eine für Doldenblütler sehr ungewöhnliche Blütenfarbe. Wichtige Vertreterinnen der Familie sind Angelika, Anis, Dill, Fenchel, Karotte, Kerbel, Koriander, Kümmel, Liebstöckel (Maggikraut), Meisterwurz, Pastinak, Petersil, Schierling, Sellerie.

Namensgeschichte : *Huegelia* Rchb.: Dieser Gattungsname wurde leider ein halbes Jahr zu spät publiziert und *Didiscus* hat hier Priorität. Inzwischen wurde aber erkannt, dass diese australische Doldenblütlergattung nicht eigenständig ist, sondern zu *Trachymene* zu zählen ist.

Ökologisches : Die Familie der Doldenblütler ist Pollen- und Nektarspender für Arten sehr vieler verschiedener Insektengruppen. Da die Blüten sehr unspezifisch sind, können sehr kleine bis recht große Arten an den Nektar herankommen. An den Blättern vieler Arten fressen die Raupen des seltenen Schwalbenschwanzes - ob sie auch auf *Trachymene* gehen ist uns bisher nicht bekannt.

Bezugsquellen : In Kooperation mit der ÖGG wird *bellaflo* die Art 2002 österreichweit als getopfte Ware im Programm haben.

Saatgut der Sorte 'Himmelblau' werden von Ernst Benary Samenzucht GmbH, PF 1127, D-34331 Hann. Münden, <http://www.benary.de/> produziert.

Saatgut auch für Privatkunden gibt es bei:

Samen Eifler
Petersplatz 11
1010 Wien
Tel.: 01/533 61 03

Pflanzen der Wildform sind erhältlich bei:

Gartenbau Reisenberger
Teichfeldgasse 6
2332 Hennersdorf
Tel.: 02235/81901, 0676/686 02 41

"fogboosters" Geburtsanzeige

CONSTANTIN DOLEJSI

Nun ist er endlich da, der Winzling, nach dem wir uns all die Jahre schon gesehnt haben. Nach zig Versuchen, einigen Hoffnungsschimmern, aber noch viel mehr ernüchternden Fehlschlägen spielte schlußendlich wieder einmal der Zufall Regie.

Denjenigen, der Nebeltechnik weniger Vertrauten sei erklärt, es gibt kleinere, mittlere, größere und ganz große Hochdruckkumpen. Erstgenannte sind preiswert, letztere werden immer teurer, dafür können sie auch mehr. Und dann gibt es noch ganz kleine, aber diese sind für einen Privatmann schier unbezahlbar. Fast hatten wir die Suche nach so einer

ganz kleinen Pumpe schon aufgegeben, zu niederschmetternd waren alle Preisauskünfte.

Ja und dann..., fast wäre ich an ihr vorbeigegangen. Da lag sie nun, klein und glänzend, zwar für einen ganz anderen Zweck konstruiert, aber vielleicht könnte man doch..., wenn man dies und jenes etwas ändern würde, hier ein bißchen mehr und dort ein bißchen weniger..., und so geschah's.

Ein wenig Vaterstolz schwingt mit, der Winzling funktioniert und ist preisgünstig obendrein.

Orchideenkurier 1/2002

Zwar ist er nicht mehr derjenige, der er ursprünglich war, aber dafür arbeitet er jetzt für uns.

Zugegeben seine Leistung ist beschränkt, aber 20 Liter/h bei 25 bar Druck schafft er allemal. Damit können Vitrinen, Terrarien, Orchidarien, Fensternischen, verglaste Balkone, Zimmerecken usw bis etwa 20 m³ und zur Not auch ein Kleingewächshaus mit bis zu 10m² Fläche auf eine Luffeuchte von 85% gebracht werden. Mehr wollten wir gar nicht.

Nun galt es das Drumherum preiswert und dauerhaft zu gestalten, schließlich haben wir den guten Ruf zu verteidigen, unsere Nebelanlagen würden zwar älter, aber nicht kaputt. (Gartenbau Renner's Anlage läuft nunmehr seit 13 Jahren mit der selben Pumpe (!), die erste Installation im Botanischen Garten in Wien ist sogar seit 1986 im Einsatz...)

Großanlagen zu planen ist ein Kinderspiel, das notwendige Fachwissen vorausgesetzt. Alles wird überwacht, Sicherheiten dort und da, kein Problem, es wird dankend angenommen und auch bezahlt, da die Ergebnisse wieder in Gewinne umgewandelt werden können. Aber was soll ich einem privaten Orchideenliebhaber über Amortisation erzählen? Er will ein System, das günstig ist und „ewig“ funktioniert.

Als Perfektionist mußte ich also über meinen Schatten springen und hielt mich an den alten VW-Käfer-Witz, der da einst hieß: „Das hat er nicht, und das nicht, und das auch nicht, aber das kann alles nicht kaputt gehen...“

Das Ergebnis, die Praxis unserer Kunden wird es weisen, ist spartanisch einfach und bietet in der Erstausrüstung zumindest alles was unbedingt notwendig ist:

- Die Pumpe mit einem leise laufenden Motörchen 230V/750W, ein Schalter mit einem eingebauten Motorschutz, ein Wasseranschluss mit Vorfilter, der Druckwasseranschluss mit einem eingebauten Bypass und den erforderlichen Anschluss-Tüllen

Ja, ja, schon gut, werden Sie sagen, aber wieviel..., was kostet das ?

- Geduld, zuerst die Garantie: Pumpe und Motor 3 Jahre, gleich wie unsere Gewerbeanlagen!
- Der Preis für die oben beschriebene Erstausrüstung ist inklusive MWS^t und Verpackung
ATS 6.840,-- (Euro 499,--) zuzüglich Portospesen und Nachnahmekosten.
- Was Sie dann noch brauchen, um eine kleine Hochdruck-Nebelanlage für Ihre Anwendung selbst bauen zu können, sind einige Meter Druckschlauch, Schlauchklemmen, klemmbare Düsenhalter, die bewährten Plantfog-Nebeldüsen und etwas Draht zur Befestigung. Als Werkzeuge genügen Schraubenzieher, 14-er Schlüssel und vielleicht noch eine Beißzange.

Unsere Zubehör-Preisliste finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Erweiterungsmöglichkeiten, Regelungen verschiedenster Art, mehrere Steuerkreise und was mehr an Luxus gewünscht wird, werde ich in einer der nächsten Ausgaben dieses Blattes anzeigen dürfen. Jedenfalls ist auch in diesem einfachen System der Kreativität, gegen geringes Entgelt, keine Grenze gesetzt....

Und weil der „fogbooster“ etwas Neues ist, ein kleiner Anreiz für Schnellentschlossene:

Auf alle Bestellungen, die per Postkarte (Poststempel) oder e-mail bis zum 15. Feber 2002 bei uns einlangen, gewähren wir trotz des jetzt schon günstigen Preises noch fünf Prozent Rabatt !

Constantin Dolejsi
Plantfog-Befeuchtungstechnik
Bahnstraße 1, A-2401 Fischamend

Tel. 02232-77848, Fax 02232-78791
e-mail: plantfog@aon.at
Internet: www.plantfog.at/

Preisliste (Stand 1. Jänner 2002)

Baugruppe, Bauteil, Material, Dimension:	Preis ATS	Preis Euro
"fogbooster": Hochdruckpumpe 20 lit/h, max 25 bar mit E-Motor 750W, 230V, Schalter und Motorschutz. 3m Stromkabel, Feucht-raumstecker. Wasser-Vorfilter 4", Bypass.	6.840,00	499,00
3 Anschluss-Tüllen 6mm, 3 Schlauchklemmen 11-17 mm		
Gewebe-Druckschlauch 25 bar, dm 6 mm, per Laufmeter	77,00	5,60
Schlauchklemme 11-17 mm, per Stück	16,50	1,20
Durchgangsdüsenenträger für eine Nebeldüse (DDT-1)	85,50	6,20
Durchgangsdüsenenträger für 2 Nebeldüsen (DDT-2/180°)	93,50	6,80
Winkeldüsenenträger für eine Nebeldüse (WDT-1)	85,50	6,20

Kopfdüsenträger für eine Nebeldüse (KDT-1)	85,50	6,20
T-Stück mit 3 Abgängen dm 6 mm	93,50	6,80
Kugelhahn 3/8" mit Anschlussstüben	72,00	5,20
Nebeldüse Typ K-100 (0.8 l/h), K-150 (1.6 l/h), K-200 (3.2 l/h)	360,00	26,10
Nebeldüse Typ A-250 (4.6 l/h)	360,00	26,10
Düsendichtring 1/8" mit Gummilippe	21,00	1,50
Düsenvorfilter 20 micron (10 Stück)	55,00	4,00
Düsenreinigungskonzentrat 1/2 Liter, (Sicherheitsflasche)	105,00	7,50

Sonderteile bei Bedarf auf Anfrage

Orchideenwanderung in Lermoos

Mag. Erhard Maroschek, Lermoos

Zielsetzung: Beim Wandern ausschließlich auf bestehender Infrastruktur die Zusammenhänge von Lebensräume erfahren. Begleitung erschließt Sichtweisen und Verhaltensweisen.

Warum Orchideen? Orchideen sind überall (Nischenbesiedler/Vielfalt der Standorte)

Orchidee als „Wertträger“ (exklusiv, „selten“, vielfältig, geheimnisvoll), daher schützenswert!

Bewußtes Erleben ist Grundlage für erwünschte Verhaltensweisen

Das Umfeld: Natur ist vernetztes Zusammenleben (warum mäht der Bauer die Blumenwiese ab?) Manche Zielsetzungen schließen einander scheinbar aus (Moore/wirtschaftliche Intensivnutzung), Ebnung der Diskrepanz durch „Nutzung soft“ (mit Him und Bauch).

Erfahrung durch Erwanderung ergänzen und ausgleichen, Wandern heißt, seinen Rücken öfters wenden!

Wann: im Sommer an jedem Montag, 10.00 Uhr, TP Tourismusbüro, Dauer ca. 90 Minuten, auf dem ausgebauten Panoramaweg Kohlberg. Teilnehmerzahl bis ca 30 Personen, bei (fast) jedem Wetter. Schuhwerk wird unauffällig kontrolliert. Außertourliche Gruppen auf Anfrage, andere Terminvereinbarung möglich.

Wer organisiert: Zugspitz Arena Touregion Lermoos und Via Claudia Augusta-Aktivisten

Wer geht mit: Gäste („Touristen“, Einheimische, Schüler, Lehrer, „Spezialisten“ aus allen vorgenannten Gruppen). Teilnehmer: etwas mehr als 1.500 bisher.

Was noch: Pflanzen sind entweder Unkräuter, Heilpflanzen, essbar, giftig, geschützt, schön, überall, nirgends, häufig, selten, gefährlich, gesund, und ein bißchen alles davon.

Wer begleitet: seit 20 Jahren vom Orchideenvirus angesteckter ehemaliger Mittelschullehrer, der zwar nicht Biologie studiert hat, aber als Ausgleich zur Deutschen Literatur und der Geschichte doch gerne Fachbücher liest. Bitte um Informationen, eine Wanderführerprüfung würde mich interessieren, dann ist „führen“ statt „begleiten“ angesagt!

Allein gehe ich gerne in „unwirtliche“ Gegenden, um mit größtmöglicher Schonung Details zu fotografieren – meine Frau fürchtet sich vor Eidechsen und Schlangen.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Erhard Maroschek
Widum 29
6631 Lermoos

Postscriptum : In dem Zusammenhang möchte ich darauf verweisen, dass auch im Jahr 2002 in Lermoos ab ca. Mitte Mai bis Anfang August jeden Montag ab 10.00 Uhr die Orchideenwanderung durchgeführt wird, die ich seit 1995 als Wandererlebnis für Einheimische und Gäste betreue.

Details gibts unter:

info@zugspitzarena.com (email) und
www.zugspitzarena.com (net)

PAPHIS – Do's and Don'ts

MAG. INGRID WINDISCH

Vorbemerkung : Diese Zusammenfassung destillierten Wissens zur Kultur von Paphiopediliden wurde von Mag. Ingrid Windisch (Zeiselmauer) aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen vieler Jahre erfolgreicher Kultur von Paphios auf der Fensterbank, ergänzt durch Informationen aus der verfügbaren Literatur über diese Gattung zusammengestellt. Wir beginnen hier mit den detaillierten Tabellen zur Kultur der einzelnen Arten. (Red)

Kulturtabelle Polyantha - Myatropetalum

botan. Name	Licht Lux	Temperatur	Luftfeuchte	Substrat	Umtopfen
Subgenus Polyantha – Sectio Myatropetalum					
dianthum	12000 - 18000	70-80 % Sommer bis Herbst 60 % Frühjahrsbeginn	wenn kopflastig ⇒ schweren, relativ niedrigen Tontopf	jährlich Spätwinter oder Frühjahrsbeginn	starke Luftzirkulation häufig gießen; Spätfrühjahr bis Herbstbeginn, nur leicht abtrocknen weniger Wasser im Winter, aber nicht austrocknen lassen kein Dünger bei Wasserreduktion
parishii	1500 - 1800	70 - 80 % Spätwinter 2 - 3 Monate 45 - 50 %	wenn kopflastig ⇒ schweren, relativ niedrigen Tontopf	Jedes Jahr Spätwinter oder Frühjahrsbeginn	starke Luftzirkulation häufig ab Frühjahrsanfang gießen, nur leicht abtrocknen lassen, kein durchnäßtes, verrottetes Substrat Herbst ⇒ Wasser reduzieren, aber nicht austrocknen lassen, Winterende ⇒ 1 - 2 Monate trockener; kurze, kühle Ruhezeit = Blüteninduktion

Manfred Meyer's

Orchideenkulturbedarf

Orchid Quick - Pflanzennahrung - Pflanzenschutz - Orchid Keiki Fix
Pflanzgefäße - Orchid Chips Pflanzstoff - Fensterbank-Sets - Aussaatlabor-Einrichtung
Wärmeunterlagen - Nährböden der Original SLB-GD-MS-TGL-Reihe
Wachstumsleuchten - Wuchsmittel 99 g - Kleingewächshäuser -
Gewächshäuser - Ventilatoren, Luftumwälzer, Luftbefeuchter,
Umkehr-Osmose-Anlagen, Fog System

NEU im Programm: Vitanal 100% biologisches Nährstoffkonzentrat

ENVIREpel Knoblauch-Spritzmittel - MAIROL mit Hopfenextrakt

Verkauf und Auslieferung durch

Pflanzenbedarf

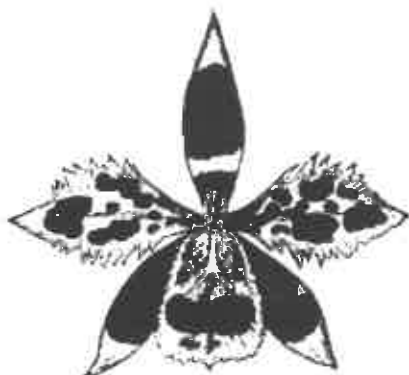
IRIS

E. Reitarich

Steinbauergasse 36, 1120 Wien

Tel 01-- 817 79 00

Preisliste auf Anfrage



Orchideen

... für Liebhaber,
Sammler und Einsteiger
Reiche Auswahl an Wildformen und Hybriden

Orchideen KOPF

Hindenburgstraße 15

D - 94469 Deggendorf

Tel : 0049-991-371 51 - 0

<http://orchideen-kopf.de/>
orchideen@orchideen-kopf.de

Wir bitten um Voranmeldung
zur besseren Betreuung unserer Besucher

175 Jahre Österreichische Gartenbau-Gesellschaft

Schon immer übte die Natur eine große Faszination auf die Menschheit aus - in Form eines Gartens, kann jeder für sich ein Stückchen davon in Anspruch nehmen: So spiegeln sich im Stil der Gärten weltweit sowohl Zeitgeschmack als auch Kulturvielfalt. Im Zeichen dieser Faszination arbeitet die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft nun schon rund 175 Jahre. Im Jubiläumsjahr 2002 trägt die

ÖGG mit zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen dem Garten - als moderne Rückzugs- und Erholungsstätte - Rechnung.

Die Anfänge - Der Gedanke zur Gründung der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft geht auf das Jahr 1827 zurück. Damals hatten einige führende österreichische Pflanzenliebhaber eine Pflanzenausstellung in den Gewächshäusern des

Fürsten Schwarzenberg am Wiener Rennweg durchgeführt. Von den 24 Ausstellern gehörten die meisten dem Hochadel an, einige wenige waren Handelsgärtner, keiner kam jedoch aus dem "gemeinen Volk". Dieses betrachtete die exotischen, aus fremden Ländern importierten Pflanzen als unerreichbare Luxusartikel, und auch die wenigen Handelsgärtner konnten dem wenig entgegensehten. Die Ausstellung fand reges Interesse, auch beim Kaiserhaus und es wurde beschlossen, eine Gartenbaugesellschaft zu



gründen, um "positiven Einfluss auf die Horticultur in Österreich" nehmen zu können. Statuten wurden erarbeitet und der lange Behördenweg der damaligen Zeit eingeleitet.

Die ÖGG blüht auf - Die tatsächliche Gründung erfolgte zehn Jahre später: Baron Hügel kehrte im Dezember 1836 von seiner Weltreise zurück, am 11. Jänner 1837 konstituierte sich die Gesellschaft - Hügel wurde Präsident, Fürst Clemens von Metternich übernahm 1838 das Ehrenamt des Protectors.

Weitere Ausstellungen folgten und es wurden in den "Verhandlungen der k.k. Gartenbau-Gesellschaft" Forschungsergebnisse abgedruckt und eine wissenschaftliche Bibliothek eingerichtet. Bereits ab 1844 allerdings begann sich eine gewisse Stagnation auszubreiten - der Einfluss des Hochadels alleine war offensichtlich doch nicht ausreichend, um den Gartenbau nachdrücklich zu beeinflussen. Die Revolution 1848 tat das ihrige, Hügel zog aus Wien fort und die Gesellschaft verlor mit seiner Persönlichkeit ihren Lebensquell.

Carl v. Hügel - Abenteurer, Pflanzenfreund und Vorreiter seiner Zeit - Gründer und somit auch erster Präsident der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft war Karl Freiherr von Hügel, der bereits vor 175 Jahren anregte, eine Pflanzenausstellung erstmals in Wien zu gestalten. Karl von Hügel wurde im väterlichen Hause sorgfältig ausgebildet, studierte in Heidelberg Jura und trat später in die österreichische Armee ein. Er ergriff die Laufbahn eines Diplomaten, wurde an den Schwedischen Hof entsandt, besuchte auch Norwegen und Dänemark - die Reiselust hatte ihn gepackt. 1824 kam er nach Wien und ließ sich in Hietzing nieder, wo er seine später so berühmten Gärten anlegte. Durch intensive Studien auf den Gebieten der Botanik, Ethnographie, Sprachkunde sowie Geschichte bereitete er sich auf

seine große Reise vor: Diese sollte ihn fast rund um die Welt bringen.

Seine Weltreise führte ihn nach Griechenland, Syrien, Vorderindien, Ceylon, Tibet, Australien, Neuseeland und an die afrikanische Westküste. Hügel kam mit einer großen Ausbeute an kulturhistorisch und naturgeschichtlich interessanten Objekten heim. Viele Pflanzen, speziell die damals gefragten "Neuholländer" (Flora

Australiens) brachte er in die europäische Gartenkultur ein. Karl Freiherr von Hügel nutzte die Vorteile seines gesellschaftlichen Standes und die Schwächen des Vormärz zum Wohle seiner Idee einer Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft.

Der Neubeginn - Unter dem Botaniker Dr. Eduard Fenzl wagte man einen Neubeginn. Durch eine Statutenreform begann eine Demokratisierung und die ÖGG wandelte sich vom exklusiven Klub zur Bewegung mit Breitenwirkung. 1861 wurde der Gesellschaft von Kaiser Franz Josef I. das Grundstück an der neugeschaffenen Ringstraße geschenkt - die "Blumensäule" wurden erbaut, die 1959 dem Hochhaus "Gartenbau weichen mussten. Die Zeit von 1861 bis 1918 war unumstritten eine Glanzphase der ÖGG: Schulen wurden gegründet, etliche Ausstellungen, Kongresse und Vorträge wurden abgehalten, Preisgelder und Stipendien gestiftet.

Die ÖGG heute - Das oberste Ziel der ÖGG ist, unabhängig von öffentlichen Stellen, einen wertvollen Beitrag zur österreichischen Gartenkultur zu leisten. Die ÖGG sieht sich als ein Interessenforum für Pflanzen- und Gartenfreunde, die im Einklang mit der Natur leben möchten. Die Grundidee die dahinter steckt ist, das Verständnis für Pflanzen und Gärten als wesentlichen Bestandteil von Lebensqualität zu fördern. Um dies zu erreichen, vermittelt die Gesellschaft Wissen, bietet Beratung sowie Erfahrungsaustausch an und tritt mit bewusstseinsbildenden Impulsen an die Öffentlichkeit. Die ÖGG bietet ihren rund 4.000 Mitgliedern ein vielfältiges Programm und Service: Neben der Fachzeitschrift GARTEN-Haus bietet die ÖGG ihren Mitgliedern monatliche Fachgruppentreffen mit Tipps und Tricks. Hilfe beim Beratungsdienst und eine große gartenbauliche Fachbibliothek mit ca. 7.000 Bänden stehen den ÖGG Mitgliedern ebenfalls - und das kostenlos - zur Verfügung.

Gregor Dietrich - ÖGG

Currlin Orchideen

Welbhausen 30 – D - 97215 Uffenheim

Tel.: 0049-9842-8588 Fax:-9842-7769

Mehr Information unter WWW.CURRLIN.COM



Aus unserem reichhaltigen Angebot Orchideen aus unserer Vermehrung – Preise in DM

Angebot November / Dezember 2001 – so lang der Vorrat reicht !

Species	B	T		
Aerangis distincta evtl. mit Rispe	b	T	aufg.	25,-
Aerangis mystacidii	b1	T	aufg.	15,-
Aerangis spiculata	b1	T	aufg.	25,-
Angraecum sesquipedale	b	T-w	11er	12,-
Anguloa clowesii	b	T	12er	30,-
Ascocentrum ampullaceum (große Pflanzen)	b	T-w	12er	60,-
Ascocentrum christensonianum (kräftige Pflanzen)	b	w, h	12er	35,-
Ascocentrum curvifolium x Ascda. Thai Gold Prasong - goldgelbe Farbe ähnlich wie Ascda. Anand Gold	b	w	11er	45,-
Ascocentrum hendersonianum evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-
Barkeria uniflora	b	t	aufg.	20,-
Bifrenaria hamisoniae var alba	b	t	12er	20,-
Bifrenaria tryanithina kräftige Pflanzen, strenge Ruhezeit im Winter	b	t	12er	20,-
Brassia 'Rex Halycon'	b	t	11er	15,-
Brassia mexicana	b2	t	8er	20,-
Catasetum scurra	b1	t	8er	15,-
Cattleya bicolor 'Green Magic Keystone'- kräftige grüne Blüte, starke kontrastreiche violettrote Lippe	b	t	12er	40,-
Cattleya guatemalensis	b	t	12er	30,-
Cattleya luteola	b	w	8er	35,-
Cattleya violacea	b	w	12er	80,-
Cattleya walkeriana	b	t	12er	45,-
Cattleya walkeriana var alba 'Equilab'	b	w	12er	50,-
Caularthron bicomutum	b	w, h	11er	25,-
Cochleanthes aromatica (stark duftend)	b	t	11er	30,-
Coelia macrostachya	b	t	11er	15,-
Coelopsis hyacinthosma	b	t	11er	15,-
Coelogyne cristata	b	t	12er	10,-
Coelogyne fimbriata	b	t	aufg.	15,-
Coelogyne massangana	b	t	12er	35,-
Coelogyne rumpleri	b1	t	8er	15,-
Colmanara 'Wildcat Denise'	b	t	11er	15,-
Dendrobium aggregatum Ruhezeit im Winter	b	t	12er	35,-
Dendrobium biggibum var compactum	b	t	aufg.	20,-
Dendrobium capillipes	b	t	aufg.	35,-
Dendrobium cucumerinum (Gurkenorchidee)	b1	t, h, tr	aufg.	15,-
Dendrobium cumulatum	b	t	8er	20,-
Dendrobium dalhousianum kräftige Pflanzen, blühstark seit mehreren Jahren, 40 – 60 cm	b	t	12er	35,-
Dendrobium gonzalesii	b	t	8er	35,-
Dendrobium graminifolium	b	t	8er	35,-
Dendrobium lawesii rot	b1	t	8er	20,-
Dendrobium miyakei	b1	t	8er	15,-
Dendrobium papilio	b1	t, h	5er	20,-
Dendrobium scabrilingue	b	t	aufg.	35,-
Dendrobium unicum	b	t	8er	20,-
Epidendrum capricorne	b	t	8er	35,-
Epidendrum cochleatum evtl. mit Blüte oder Blütenscheide	b	t	12er	25,-
Epidendrum pseudowallisi	b1	t	8er	25,-
Eurychone rothschildianum x Aerangis spiculata	b1	t	aufg.	20,-
Galeandra dives evtl. mit Rispe	b	t	aufg.	25,-
Galeandra villosa	b	t	aufg.	25,-
Laelia harpophylla	b	t	8er	35,-
Laelia rubescens var alba mit Blütenansatz	b	t	aufg.	60,-
Laelia xanithina	b	t	12er	35,-
LC Floralia's Triumph große pinkfarbene duftende Blüte	b2	t	8er	15,-
Liparis candylobulbon	b	t	12er	25,-
Maxillaria variabilis (Miniatur)	b	t	aufg.	15,-
Miltonia warscewiczii	b1	t	8er	15,-
Miltonidium Pupukea Sunset	b	t	11er	15,-
Notylia barkeri	b1	t	aufg.	15,-
Oerstedella centradenia	b	t	8er	15,-
Oncidium coloratum (Miniatur – Seltenheit)	b	t	aufg.	30,-
Oncidium eurycline blühfreudig, kräftige Pflanzen	b	t	8er	25,-
Oncidium maculatum	b	t	12er	25,-
Oncidium pusillum (1-2 Pflanzen, Preis pro Pflanze)	b	w	aufg.	10,-
Oncidium sarcodes	b	t	12er	35,-
Oncidium triflorum	b	t	12er	25,-
Paphinia herrerae x lindeniana evtl. mit Rispe	b	w	11er	35,-
Paphiopedilum charlesworthii Nachzucht	b	w, hs	8er	25,-
Paphiopedilum rothschildianum Blattspanweite 20 cm, Nachzucht	b	w	8er	25,-
Phaius tankervilleae	b	t-w	14er	25,-

Orchideenkurier 1/2002

Polystachia cultiformis	b	w, hs	12er	25,-	Vanda Rattirana Beauty x Ascoda.	b	t-w	11er	45,-
Polystachia paniculatum	b1	w, hs	12er	35,-	Guo Chia Long				
Renanthera elongata	b	w	12er	60,-	kleinwüchsige Ascocenda Kreuzung, mittlere Blüte, gelb, stark rot getupft				
gut gewachsene und bewurzelte Pflanzen					Vanda stangea (mittelgroßer Wuchs)	b	w	12er	60,-
Rodriguezia lanceolata	b	t	aufg.	15,-					
Ronnyara Thai Beauty	b	w, h	12er	15,-					
Sarcochilus fitzhardii	b	t	8er	20,-					
Tillandsia spec.	b	t	Haken	5,-					
kräftige Pflanzen, stark verzweigt									
Trichopilia tortilis	b	t	11er	25,-					

b = blühfähig, b1/2 = blühstark in 1/2 Jahren, w = warm, t = temperiert, k = kalt, M = Meristem

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
 Wo man uns findet: 2 km nach A7 Autobahnausfahrt Uffenheim / Langensteinach, an der B25 20 km nördlich von Rothenburg ob der Tauber

Wir bitten Sie, die Bestellung schriftlich aufzugeben, entweder
 per Post (siehe Adresse),
 per Fax (0049-9842/7769) oder
 per e-mail CurrlinOrchideen@t-online.de

Versandbedingungen:

Bei einer Bestellung ins Ausland berechnen wir die tatsächlichen Versandkosten.

Bei einer Bestellung von Pflanzstoff und Flüssigware oder unter DM 200,- berechnen wir eine Versandkostenpauschale von DM 15,-.

Rechnungen sind binnen 30 Tagen rein netto zu bezahlen.

Wir sind auch im Internet vertreten. So können Sie sich immer wieder über aktuelle Angebote und Neuigkeiten in unserer Gärtnerei informieren (www.currlin.com).

Möchten Sie immer wieder ein aktuelles Angebot per Post zugestellt oder möchten Sie jedes Jahr unsere aktuelle Preisliste zugesendet bekommen?

Die Versendung ist kostenfrei! Lassen Sie es uns wissen! Eine Postkarte genügt.

Leserbrief zum Leserbrief

Als langjähriges Mitglied der ÖOG möchte ich schon betonen, daß es bei den Zusammenkünften im "Grünen Tor", im "Schwechaterhof" sowie im "Wimberger" eine angenehmere Atmosphäre geherrscht hat.

Seit den Treffpunkten im Gasthaus Fischer, abgesehen von Äusserungen, bei einer Präsentation von einer *Chiloschista usneoides* und eines *Dendrobium senile*, durch den Vorstand "Was is des, woxt des no?" sowie eines sehr erfolgreichen Mitgliedes bei einer Betrachtung der Blüten durch eine Lupe (versuchen Sie es einmal und Sie werden den Effekt sehen) "was woins - tans leis suachn?" und ich zweimal keinen Sitzplatz gefunden habe obwohl

Stühle frei waren, habe ich mich leider notgedrungen von Zusammenkünften seit längerer Zeit zurückgezogen.

Die letzten angenehmen und auch sehr freundlichen Ansprechpartner waren Herr Ing. Reif sowie Herr Mik.

Genauso bin ich von einer Dame enttäuscht welche vor längerer Zeit das Buch von Walter Richter "Das Orchideen Jahr" gesucht hat und da ich es doppelt hatte ihr kostenlos überlassen habe, mit der Bitte um eine Spende an den Verein, Sie sich nicht einmal bei mir bedankt hat.

Johann Kaspar



Temper 2



Angraecum erectum
Cattleya jenmannii
Cirrhopetalum eberhardtii
Dendrobium species -Indonesia-
Epidendrum parkinsonianum
Gongora grossa x galeata
Oncidium sphacelatum
Pescatorea dayana var. rhodacra
Pholidota imbricata
Stanhopea jenischiana, frymirei oder panamensis

Statt € 166 -> € 124,50 (Excl. Versand)



Mini Temper 2

Bulbophyllum ambrosia
Cirrhopetalum putidum
Dendrobium loddigesii
Epidendrum species -Colombia-
Masdevallia herradurae
Miltonia spectabilis
Neolehmannia porpax
Ornithophora radicans
Pleurothallis species -Costa Rica-
Restrepia trichoglossa

Statt € 126 -> € 94,50 (Excl. Versand)

Botanische Orchideen Unsere Spezialität

Akerne Orchids
 Laarsebeekdreef 4
 B-2900 Schoten
 Belgien

Tel. +32-3-651.40.36
 Fax +32-3-653.06.76

www.akerne-orchids.com
info@akerne-orchids.com

↑
Öffnungszeiten
 Mittwoch bis Samstag
 + Erste Sonntag des
 Monats : 10-18 Uhr

PLANTFOG

Hochdruck-Nebelanlagen f.
Kleinanwender u. Gewerbe

Fogbooster – die kleinste Hochdruck-Nebelanlage der Welt

Diese vollkommen neu konzipierte Kleinst-Hochdruck-Nebelanlage bietet bei geringen Anschaffungskosten ideale Einsatzmöglichkeiten zur Befeuchtung und Klimatisierung von :

- Orchidarien, Pflanzvitrinen, Fensternischen usw. bis ca. 20 Kubikmeter umbauten Raum
- Kleinstgewächshäusern bis circa 10 Quadratmeter Bodenfläche

Die Montage des Leitungs- bzw Düsensystems erfolgt durch den Kunden selbst. Als Werkzeug genügen ein Schraubenzieher, ein Gabelschlüssel 14mm, vielleicht noch eine Beisszange und etwas Draht zur Befestigung der Schläuche....

Trotz dieser Einfachheit bieten ausgeklügelte modular aufgebaute Erweiterungs-systeme vielfältige Möglichkeiten der Steuerung und Automatisierung, auch zu jedem späteren Zeitpunkt.

Die Vorteile dieser Kleinst-Nebelanlage, die mit unserem fast 20-jährigen Knowhow in der Entwicklung und dem Bau von gewerblichen und universitären Befeuchtungs-anlagen gebaut werden, sind:

- Geringe Anschaffungskosten
- Extrem lange Garantiezeiten (Pumpe 3 Jahre, Düsen zehn (!) Jahre)
- Geringer Stromverbrauch (nur 2 ATS, ca. 0.14 Euro /Tag bei 30 min Nebelzeit)
- Keine Geräuschbelastung (Langsamläufermotoren mit nur 700 U/min)
- Zielgerichtete Befeuchtung oder Betauung
- Vielfältige Ausbau- und Automatisierungsmöglichkeiten
- Erweiterungen auf mehrere individuelle Regelkreise mit nur einer Pumpe



Preisbeispiel: Kleingewächshaus 2,5 x 4 m (10 m² Bodenfläche)

Bauseits sind bereitzustellen: Wasservorratstank, Mindestgröße 25 Liter, Wasseranschluss, Stromanschluß 230V (empfohlen wird ein eigener Fehlerstrom-Schutzschalter)

Montagematerial: Draht oder Kabelbinder zur Schlauchbefestigung

Werkzeug: Schraubenzieher, Gabelschlüssel 14mm, Beisszange

Düsensystem: Der Druckschlauch verläuft an der Wand (unterhalb des Daches) ringsherum. Beidseitig werden je 3 Nebeldüsen (Typ K1-200, 3.2 Lit/h bei 25 bar) montiert, die versetzt gegeneinander nebeln.

Erforderliches Material: "fogbooster", ca. 12m Druckschlauch, 6 Durchgangsdüsenträger f. je eine Düse, 1 Kugelhahn (am Ende), 14 Schlauchklemmen, 6 Nebeldüsen, 6 Dichtringe

Gesamtpreis öS 10.860,-- (Euro 789,--)

Steuerung: Manuell oder über handelsübliche Zeitschaltuhr

Automatisierungsmöglichkeit (zB): Feuchtefühler 30-95%rF + Steuermodul 24V + 10m Kabel

Mehrpreis: öS 2.880,-- (209,-- Euro)

Information, Beratung, kostenlose Angebote:

PLANTFOG - NEBELSYSTEME

Dolejsl KEG

A-2401 Fischamend, Bahnstrasse 1

Tel. 0043-2232-77 848, Fax -78 791

WWW.PLANTFOG.AT

plantfog@aon.at